This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

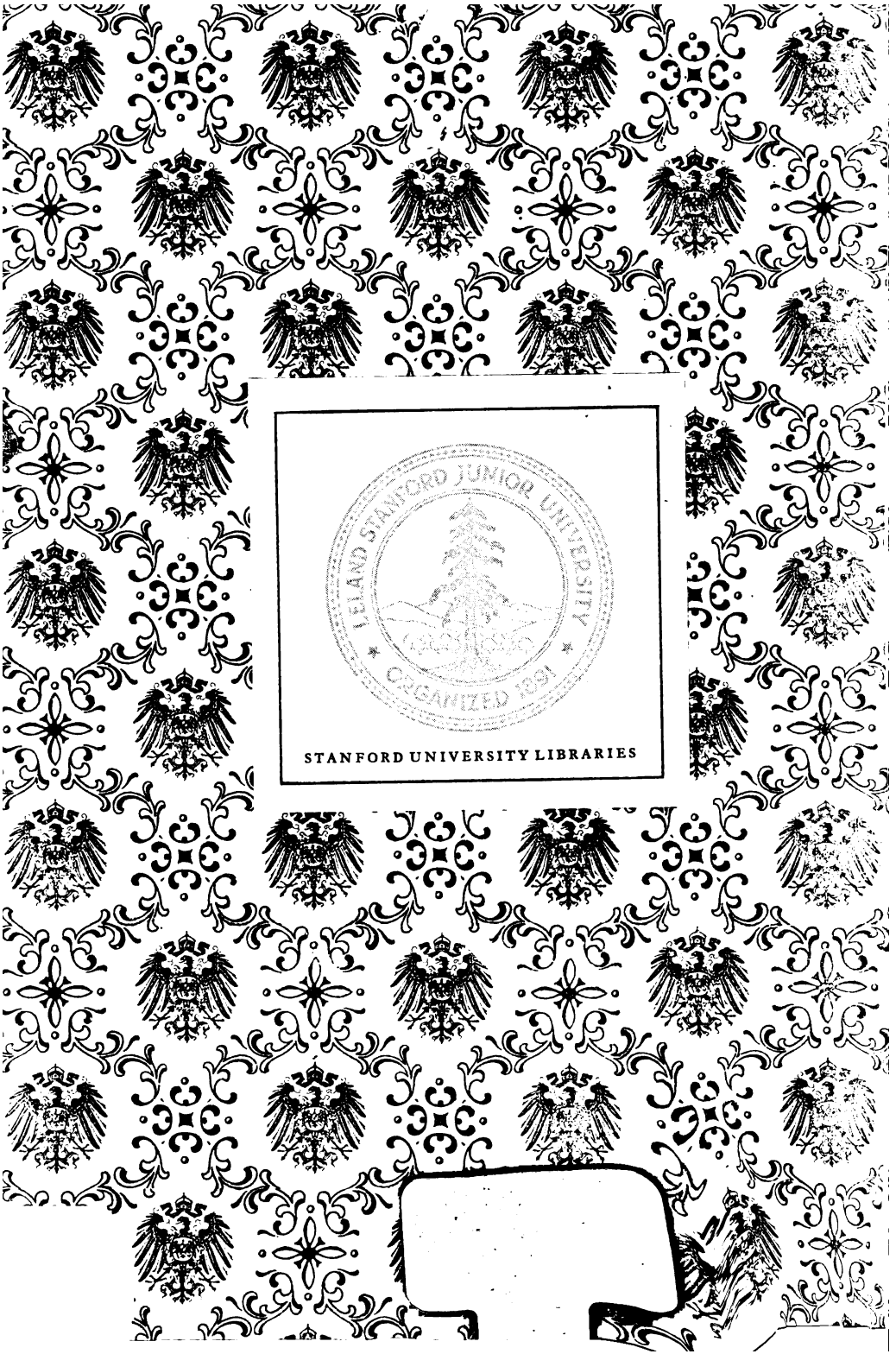
Kolonial-Handbuch

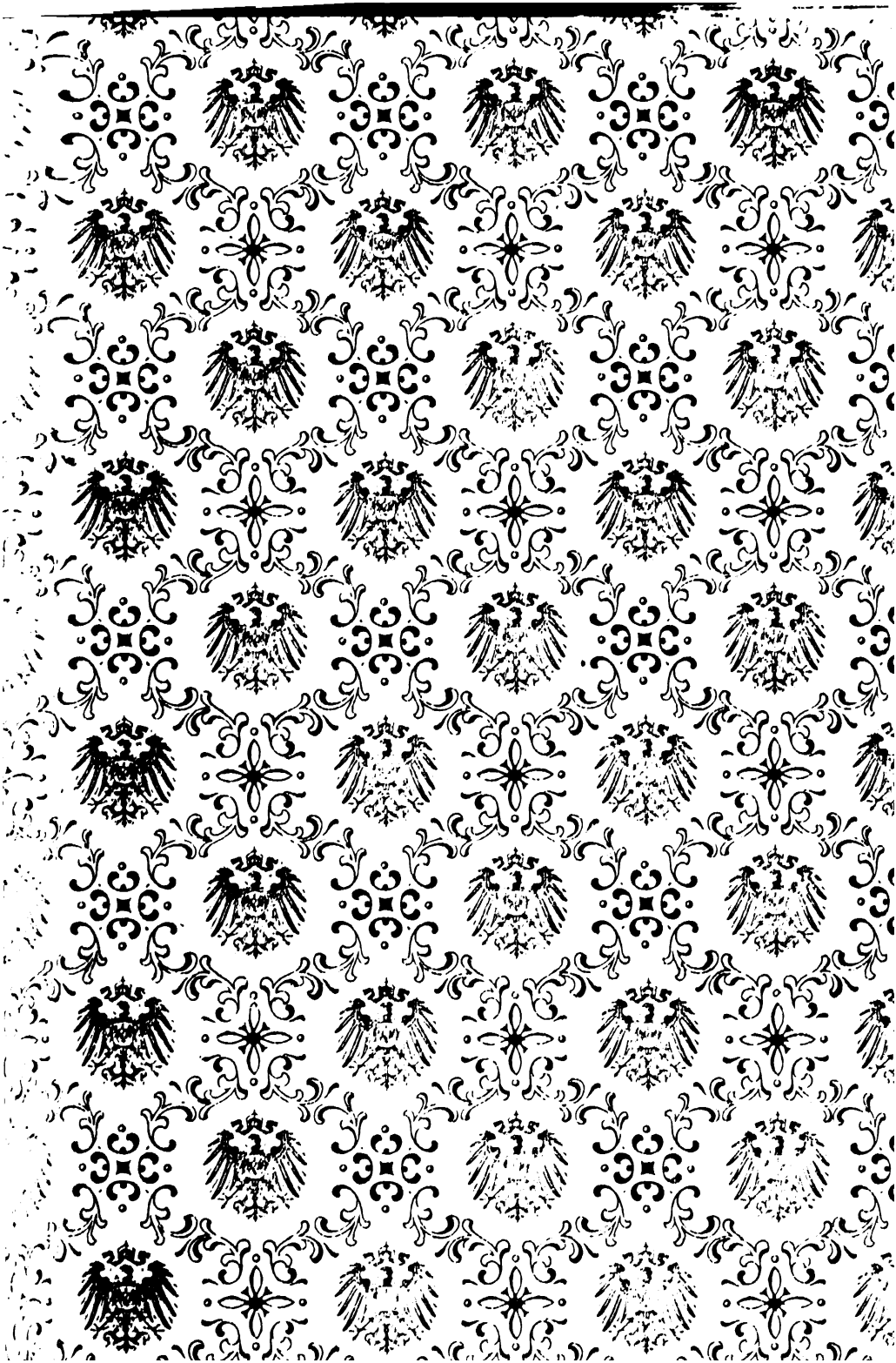
Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

Dr. Rudolf Fitzner

Band II


LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY
CREATED 1891
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES



1055

Neuer Bücherkatalog

№ 120, pag. 49.

Eidg. Auswanderungsamt:

EIDGEN. AUSWANDERUNGSAMT

Deutsches
Kolonial-Handbuch.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

Dr. Rudolf Fitzner.

Band II.

2. erweiterte Auflage.

1912 : 12. Ausg.
Preis 5 M

BERLIN
HERMANN PAETEL
1901.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Deutsch-Neu-Guinea	1
Verwaltung	6
Bevölkerung	8
Die Produktion des Landes	9
Handel und Verkehr	11
Postwesen	16
Kolonial-Gesellschaften	17
Mission	18
I. Der Bismarck-Archipel	20
1. Neu-Pommern	21
2. Die Neu-Lauenburg-Gruppe	35
3. Neu-Mecklenburg und Djaul	37
4. Neu-Hannover	41
5. Die Hibernischen Inseln	42
6. Die Salomo-Inseln	44
7. Die westlichen Inseln des Archipels	46
II. Kaiser Wilhelmsland	49
Allgemeine Landeskunde	49
Ortschaften und Stationen	60
III. Die Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln	70
1. Die Ostkarolinen	77
2. Die Westkarolinen und Palau-Inseln	81
3. Die Marianen-Inseln	84
Die Marshall-Inseln	87
Allgemeine Landeskunde	89
Bevölkerung	93
Die Produktion des Landes	95
Handel und Verkehr	96

Seite
Kolonisations-Gesellschaften 98
Mission 99
Verwaltung 99
Ortschaften und Stationen 101
Deutsch-Samoa 107
Allgemeine Landeskunde 109
Bevölkerung 113
Die Produktion des Landes 114
Handel und Verkehr 116
Postwesen 117
Kolonisations-Gesellschaften 117
Mission 117
Verwaltung 118
Ortschaften 120
1. Die Insel Upolu 120
2. Die Inseln Manono und Apolima 125
3. Die Insel Savaii 126
Kiautschou 129
Allgemeine Landeskunde 132
Bevölkerung 140
Die Produktion des Landes 142
Handel und Verkehr 146
Postwesen 157
Kolonial-Gesellschaften 158
Mission 158
Verwaltung 159
Ortschaften und Stationen 162
Personal-Verzeichnis.
Deutsch-Neu-Guinea 166
Marshall-Inseln 177
Deutsch-Samoa 180
Kiautschou 184
Kolonial-Behörden in Deutschland 188
Koloniale Institute, Gesellschaften und Vereine 192
Missions-Gesellschaften 241
Nachtrag 247

Deutsch-Neu-Guinea.

Deutsch-Neu-Guinea.

Kaiserliches Gouvernement.

Deutscher Besitz seit 1884.

Flaggenhissung in Konstantinhafen am 17. Oktober 1884.

Erteilung zweier Kaiserlicher Schutzbriefe an die Neu-Guinea-Kompagnie am 17. Mai 1885 und am 13. Dezember 1886.

Übernahme der Landeshoheit durch das Deutsche Reich am 1. April 1899.

Erwerb der Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln durch Kaufvertrag vom 30. Juni 1899.

Das Schutzgebiet liegt zwischen dem 130. und 164. Meridian östl. Greenw. und zwischen dem 8.0 s. Br. und dem 20.0 n. Br. und umfaſst:

1. den *Bismarck-Archipel* mit etwa 200 Inseln, darunter die gröſsten Neu-Pommern (Neu-Britannien), Neu-Mecklenburg (Neu-Irland), Neu-Hannover und Neu-Lauenburg (Herzog v. York-Inseln), und Bougainville mit Buka, die nördliche Gruppe der Salomo-Inseln,

2. das *Kaiser Wilhelmsland*, den nordöstlichen Teil der Insel Neu-Guinea,

3. die *Karolinen-*, *Palau-* und *Marianen-Inseln*.

Grenzen. Die Abgrenzung der *deutschen und französischen Besitzungen in der Südsee* ist durch das Protokoll vom 24. Dezember 1885 gegeben:

[IV. Südsee.] Die Regierung Seiner Majestät des Deutschen Kaisers verpflichtet sich gegenüber der Regierung der Französischen Republik, nichts zu unternehmen, was eine eventuelle Besitzergreifung der Inseln und Riffe, welche die Gruppe der „Inseln unter dem Wind" in der Südsee bilden und an den Tahiti- oder Gesellschafts-Archipel anschliefsen, durch Frankreich hindern könnte. Sie übernimmt dieselbe Verpflichtung bezüglich des Archipels der Neu-Hebriden, welcher in der Nähe von Neu-Caledonien liegt.

Die Regierung der Französischen Republik übernimmt für den Fall, dafs Frankreich von einer der oben erwähnten Inselgruppen Besitz ergreift, die Verpflichtung, die von deutschen Staatsangehörigen erworbenen Rechte zu achten, namentlich bezüglich der Anwerbung von eingeborenen Arbeitern, und sich zu diesem Zweck mit der Kaiserlich Deutschen Regierung ins Einvernehmen zu setzen.

Die Abgrenzung der *deutschen und englischen Machtsphären im Westlichen Stillen Ozean* erfolgte durch die Erklärung vom 10. April 1886:

[II.] Es wird eine Demarkationslinie in dem Westlichen Stillen Ozean vereinbart, ausgehend von einem Punkt in der Nähe von Mitre Rock an der Nordostküste von Neu-Guinea unter dem achten Grad südlicher Breite, welcher die Grenze zwischen den deutschen und britischen Besitzungen an jener Küste bildet, und diesem Breitenparallel folgend bis zum Punkt A und von da weiter zu den Punkten B, C, D, E, F und G, wie auf den beifolgenden Karten angegeben ist, welche Punkte folgende Lage haben:

A:	8°	südl. Breite,	154°	östl. Länge von Greenwich			
B:	7° 15′	„ „	155° 25′	„ „	„	„	
C:	7° 15′	„ „	155° 35′	„ „	„	„	
D:	7° 25′	„ „	156° 40′	„ „	„	„	
E:	8° 50′	„ „	159° 50′	„ „	„	„	
F:	6°	nördl. „	173° 30′	„ „	„	„	
G:	15°	„ „	173° 30′	„ „	„	„	

Der Punkt A ist bezeichnet auf der britischen Admiralitätskarte 780 „Pacific Ocean" (South West Sheet), die Punkte B, C, D und E sind bezeichnet auf der britischen Admiralitätskarte 214 (South Pacific Solomon Islands); und die Punkte F und G auf der britischen Admiralitätskarte 781 „Pacific Ocean" (North West Sheet).

Die *Südgrenze* von Kaiser Wilhelmsland gegen den britischen Besitz auf der Insel Neu-Guinea wurde durch Notenwechsel der beiden Regierungen vom 25. und 29. April festgelegt und der Vorschlag der grofsbritannischen Regierung deutscherseits angenommen:

> Dieser Vorschlag geht dahin, dafs an der Nordostküste Neu-Guineas derjenige Punkt, wo der 8. Grad südlicher Breite die Küste schneidet, die Grenze bilden, und für die Inlandgrenze der beiderseitigen Gebiete die nachstehend beschriebene Linie mafsgebend sein soll:
>
> Ausgehend von der Küste in der Nähe von Mitre Rock auf dem 8. Grad südlicher Breite und diesem Grade folgend bis zu dem Punkte, wo derselbe von dem 147. Grad östlicher Länge durchschnitten wird, dann in einer geraden Linie in nordwestlicher Richtung auf den Punkt zu, wo der 6. Grad südlicher Breite den 144. Grad östlicher Länge schneidet, und weiter in westnordwestlicher Richtung bis zum Schneidepunkte des 5. Grades südlicher Breite und des 141. Grades östlicher Länge.

Die *Westgrenze* gegen den niederländischen Kolonialbesitz bildet der 141. Meridian östl. Greenwich.

In einem weiteren deutsch-englischen Abkommen vom 14. November 1899 wurde vereinbart [Art. II, Abs. 3]:

> „Dafs von der deutschen Salomonsgruppe die östlich bezw. südöstlich von Bougainville gelegenen Inseln, welches letztere nebst der zugehörigen Insel Buka bei Deutschland verbleibt, an Grofsbritannien fallen."

Zwischen dem Deutschen Reich und Spanien wurde am 30. Juni 1899 nachstehender Vertrag geschlossen:

> Art. 1. Spanien tritt an Deutschland die volle Landeshoheit über die Karolinen-Inseln mit den Palau und den Marianen, Guam ausgenommen, und das Eigentum an diesen Inseln gegen eine auf 25 Millionen Peseten festgesetzte Geldentschädigung ab.
>
> Art. 2. Deutschland gewährt dem spanischen Handel und den spanischen landwirtschaftlichen Unternehmungen auf den Karolinen, den Palau und den Marianen die gleiche Behandlung und die gleichen Erleichterungen, welche es dem deutschen Handel und den deutschen landwirtschaftlichen Unternehmungen dort gewähren wird,

und gewährt auf den genannten Inseln den spanischen religiösen Ordensgesellschaften die gleichen Rechte und die gleichen Freiheiten wie den deutschen religiösen Ordensgesellschaften.

Art. 3. Spanien wird ein Kohlendepot für die Kriegs- und Handelsmarine in dem Karolinen-Archipel, ein gleiches in dem Palau- und ein drittes in dem Marianen-Archipel errichten und auch in Kriegszeiten behalten können.

Verwaltung.

Der Sitz des Kaiserlichen Gouvernements ist Herbertshöhe auf Neu-Pommern. Dem Gouverneur ist je ein Richter für den Bismarck-Archipel einschliefslich der Salomo-Inseln (in Herbertshöhe) sowie für Kaiser Wilhelmsland (in Friedrich Wilhelmshafen) nebst den erforderlichen Beamten unterstellt. Das Inselgebiet der Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln ist in drei lokale Verwaltungsbezirke: Ostkarolinen, Westkarolinen und Marianen mit den Regierungssitzen in Ponape, Yap und Saypan, eingeteilt. Der Bezirk Ostkarolinen wird durch den 148. Meridian östl. L. abgegrenzt, dem Bezirk Westkarolinen sind die westlich von diesem Meridian liegenden Inseln der Karolinen-Gruppe und die Palau-Inseln zugewiesen, so dafs dem Marianen-Bezirke die Gesamtgruppe der Marianen aufser dem amerikanischen Guam verbleibt.

Zur Verfügung des Gouverneurs in Herbertshöhe steht eine Polizeitruppe von 90 Mann, doch wird die etatsmäfsige Stärke aus Mangel an geeigneten Rekruten selten erreicht. Den drei Bezirksämtern des Inselgebietes sind eigene Polizeitruppen in geringerer Stärke zugeteilt.

Regierungsärzte sind in Herbertshöhe, Friedrich Wilhelmshafen und Ponape stationiert; dieselben leiten die an diesen Plätzen eingerichteten Regierungs-Krankenhäuser.

Für den Schiffsverkehr sind Seemannsämter für den Bismarck-Archipel und für Kaiser Wilhelmsland errichtet worden.

Die *Rechtspflege* wird von kaiserlichen Beamten ausgeübt. Für die erste Instanz sind im alten Schutzgebiet zwei Gerichtssprengel, ein östlicher für den Bismarck-Archipel und ein westlicher für Kaiser Wilhelmsland gebildet und die Richter I. Instanz in Verhinderungsfällen einander substituiert worden. Die Gerichtsbarkeit II. Instanz liegt in den Händen des Gouverneurs, derselbe führt auch die Aufsicht über die Gerichtsbeamten und ist zum Erlafs von Polizeivorschriften, in gleicher Weise wie die Konsuln für ihre Bezirke, jedoch mit erweiterten Strafmafsen befugt. Im östlichen Sprengel wurden 7 und im westlichen 3 Grundbuchbezirke eingerichtet und in beiden ein Handelsregister angelegt. Standesämter bestehen in Herbertshöhe für den Bismarck-Archipel und in Friedrich Wilhelmshafen für Kaiser Wilhelmsland.

Die Strafrechtspflege über die Eingeborenen wird von den Stationsgerichten ausgeübt, die aus dem Richter mit zwei Beisitzern oder in leichteren Fällen aus dem Richter allein bestehen.

Die Civilgerichtsbarkeit über die Eingeborenen und die Handhabung der Eingeborenenpolizei liegt gleichfalls in den Händen der Richter. Zur Erleichterung der Rechtsprechung sind auf der Gazelle-Halbinsel und in der Neu-Lauenburg-Gruppe in einer gröfseren Anzahl von Landschaften als Richter Häuptlinge *(luluai)* eingesetzt worden. Diesen ist die Befugnis erteilt worden, in kleineren Rechtsstreitigkeiten, bei einem Wertgegenstand bis zu 25 M., bezw. 10 Faden Tabu-Muschelgeld (Diwarra) zu entscheiden. Aufserdem sind den Häuptlingen beschränkte Polizei- und Verwaltungsbefugnisse übertragen worden, insbesondere auch die Aufsicht über die Erhaltung und den Ausbau der Wege in ihrer Landschaft. Gegen die Anordnungen und Entscheidungen der Häuptlinge steht es jedem Eingeborenen frei, die Entscheidung des Richters in Herbertshöhe anzurufen. Verhandelt

wird in der Eingeborenensprache der Gazelle-Halbinsel, welche auch auf der Neu-Lauenburg-Gruppe überall verstanden wird. Die Entscheidungen erfolgen nach Eingeborenenrecht, soweit dies mit dem deutschen Recht nicht unvereinbar ist. — Die Häuptlinge tragen als Abzeichen ihrer Würde Mütze und Stab, die ihnen von der Verwaltung geliefert werden. Sie beziehen kein Gehalt, sondern erhalten nur gelegentlich kleinere Geschenke von der Verwaltung.

Im Inselgebiete wird die Gerichtsbarkeit über die Eingeborenen von den Bezirksämtern Ponape, Yap und Saypan ausgeübt. Auch hier sind Regierungshäuptlinge bestellt und mit einem Teil der Eingeborenen-Rechtspflege betraut.

Die Einnahmen des kaiserlichen Gouvernements in dem Rechnungsjahr 1. April 1899 bis 31. März 1900 betrugen 82 155,77 M. (7420,87 M. über den Etatsanschlag).

Bevölkerung.

Neben der eingeborenen Bevölkerung, die bei der Darstellung der einzelnen geographischen Gebiete eingehender behandelt wird, haben sich im Schutzgebiet Europäer wie auch eingewanderte farbige Arbeiter und Händler, namentlich Chinesen, Malayen, Samoaner und Fijileute niedergelassen.

Die ansässigen *Europäer* sind aufser Regierungsbeamten und Missionaren meist Angestellte der grofsen Firmen; selbständige Händler sind selten. Die Verteilung nach Staatsangehörigkeit und den Jahrgängen ergiebt sich aus nachstehender Aufstellung.

Im Schutzgebiet (aufser Karolinen usw.) ansässige Deutsche und Fremde.

Staatsangehörigkeit.	1891*)	1894	1896	1898	1899	1900
Deutsche	70	83	109	142	151	186
Österreicher	1	4	1	—	1	2
Engländer	11	14	13	35	35	52
Franzosen	7	5	7	8	11	12
Amerikaner	7	6	5	15	14	4
Holländer	6	3	6	10	17	17
Dänen	2	4	5	9	6	3
Schweden und Norweger	2	5	5	17	12	16
Belgier	1	1	3	3	2	3
Spanier	—	—	4	4	7	7
Verschiedene	—	—	10	1	—	1
Malayen	—	—	—	—	—	10
Samoaner	1	—	2	33	29	37
Fiji-Insulaner	—	2	—	39	39	43
Chinesen	—	17	25	31	64	66
Ohne Staatsangehörigkeit	7	9	7	6	2	3
Zusammen	115	154	198	353	390	462

Die Produktion des Landes.

Landeserzeugnisse. Unter den wildwachsenden Pflanzen sind edle Hölzer, Gespinstpflanzen, die Kokospalmen und andere nutzbare Palmen wie die Sago- und Nipapalme, Kautschuk und Gummi liefernde Pflanzen, der Brotfruchtbaum, wildes Zuckerrohr und verschiedene efsbare Knollengewächse hervorzuheben. Der Kultur aber bietet der Boden ein Feld für alle sonst in den Tropen wachsenden nutzbaren Pflanzen von höchster Ergiebigkeit. Dies gilt insbesondere von dem Boden der grofsen Ebenen in Kaiser Wilhelmsland, der einen

*) Zu Anfang jedes Jahres.

an Humus, Stickstoff, Kali, Kalk und Phosphorsäure überaus reichen Gehalt hat. Untersuchungen von Proben in der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Halle haben zu dem Urteil geführt, dafs nach dem Nährstoffreichtum und der chemischen Zusammensetzung dieses Bodens es überhaupt keine tropische Nutzpflanze gebe, welche auf demselben nicht gedeihen könnte, sofern die klimatischen Bedingungen günstig seien. Ähnlich sind die Verhältnisse auf der Gazelle-Halbinsel Neu-Pommerns. Von animalischen Produkten werden insbesondere Trepang, Perlschalen und Schildpatt gewonnen.

Ackerbau. Unter der sehr einfachen und oberflächlichen Pflege, welche die Eingeborenen den Pflanzungen widmen, gedeihen Taro, Yams, Bananen, Zuckerrohr, Papayas, Mais und Gallips (mandelartige Nüsse). Für ihren eigenen Bedarf pflanzen die Papua an vielen Orten Tabak, dessen Güte je nach der Bodenbeschaffenheit wechselt. Vereinzelt pflanzen die höher stehenden Eingeborenen in den Westkarolinen und Marianen schon Kakao und Kaffee, bisher allerdings nur für den eigenen Gebrauch. — Zur Ernährung der farbigen Arbeiter auf den Plantagen werden Mais, Reis, Taro und Bataten, daneben auch Bananen und Ananas angebaut. Auch europäische Gemüse gedeihen bei richtiger Behandlung.

Plantagen. Der Pflanzungsbetrieb der europäischen Firmen hat sich in erster Linie die Pflege und Kultur der im Gebiet einheimischen Kokosnufspalme zur Aufgabe gestellt; die bedeutendsten Anlagen im Bismarck-Archipel sind die der *Neu-Guinea-Kompagnie* in Herbertshöhe, von *Hernsheim & Co.* auf Rabaul, von *E. Kolbe* in Ralum, von *O. Mouton* in Kinigunan, der *Herz-Jesu-Mission* auf der Gazelle-Halbinsel und von Frau *Parkinson* in Maulapao; in Kaiser-Wilhelmsland hat die *Neu-Guinea-Kompagnie* Kokospflanzungen in Friedrich Wilhelmshafen, Jomba, Stephansort und Seleo angelegt. Baumwolle wird von der *N. G. K.* auf Her-

bertshöhe und Stephansort, wie auch von Frau *Kolbe* auf Ralum gepflanzt und Tabak von der *N. G. K.* in Stephansort und Jomba gezogen. Von geringerer Bedeutung sind die Anpflanzungen der Kompagnie von Kapokbäumen in Herbertshöhe, Friedrich Wilhelmshafen und Stephansort; ferner wurden Versuchspflanzungen von Kakao in Herbertshöhe und Jomba und von Liberia-Kaffee in Herbertshöhe und Stephansort angelegt.

Viehzucht. Als Haustiere ziehen die Eingeborenen Schweine und Hunde. Keines der sonstigen europäischen Haustiere war bekannt; sie sind erst von der Kompagnie eingeführt und gedeihen, mit Ausnahme der Schafe, denen das Küstenklima zu feucht scheint, vortrefflich.

Rinderherden werden von den grofsen Firmen und den Missionen an verschiedenen Plätzen gehalten; gröfsere Bestände, zum Teil in verwildertem Zustande, sind auf den Marianen-Inseln, auf Tinian, vorhanden.

In Stephansort und Matupi wird von Chinesen die Schweinezucht mit grofsem Erfolg betrieben, auch die Ziegen gedeihen in Herbertshöhe gut. Pferdezucht wird von der Neu-Guinea-Kompagnie in Kaiser Wilhelmsland und von der Firma Forsayth auf der Gazelle-Halbinsel in mäfsigem Umfange betrieben. Durch das Gouvernement sind zwei australische Zuchtstuten und ein Batakhengst beschafft worden.

Handel und Verkehr.

Handel. Neben den Hauptfaktoreien der grofsen Firmen vermitteln zahlreiche kleinere Handelsstationen, die je nach ihrer Wichtigkeit mit einem weifsen Händler oder mit Chinesen und Malayen besetzt sind, den Tauschverkehr mit den Eingeborenen. Am meisten entwickelt ist der Handelsbetrieb auf den leicht zugänglichen und produktivreichen Inseln des

Bismarck-Archipels, gegen den der Handel in Kaiser Wilhelmsland erheblich zurücksteht. Von den Eingeborenen werden in der Hauptsache Kopra, das wertvolle Fleisch der Kokosnufs, Trepang, Schildpatt und schwarzrandige Perlschalen eingehandelt und zur Verschiffung nach Europa bezw. China gebracht. Die Konkurrenz der Händler untereinander hat den Handelsgewinn merklich verringert, und nur diejenigen Händler, welche gröfsere Inseln oder kleinere Inselgruppen ohne Konkurrenz bearbeiten, machen in der Gegenwart noch ein gutes Geschäft.

Der *Handelsverkehr* des letzten Jahres ist aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich.

Münzwesen. Von der Neu-Guinea-Kompagnie sind auf Grund einer eigenen Gerechtsame besondere Münzen geprägt und unter dem Namen „*Neu-Guinea-Mark*" 1. als Goldmünzen (20 und 10 Mark-Stücke), 2. als Silbermünzen 5, 2, 1 und $^1/_2$ Mark-Stücke) und „*Neu-Guinea-Pfennige*", 3. als Bronzemünzen: 10 Pfennig-Stücke, 4. als Kupfermünzen: 2 und 1 Pfennig-Stücke in Umlauf gesetzt worden.

Zölle. Alle Waren dürfen in das Schutzgebiet frei eingeführt und aus demselben frei ausgeführt werden, soweit der Zolltarif des Schutzgebietes nicht einen Eingangszoll oder einen Ausgangszoll oder ein Verbot der Ein- und Ausfuhr festsetzt. Die Einfuhr und Ausfuhr zollpflichtiger Waren aus bezw. nach dem Auslande darf nur seewärts und nur in den Häfen geschehen, welche der Landeshauptmann als für den Auslandsverkehr eröffnet erklärt hat.

Handelsverkehr in der Zeit vom 1. April 1899 bis 1. April 1900.

Einfuhr.			Ausfuhr.		
Warengattung	Bismarck-Archipel M.	Kaiser Wilhelmsland M	Warengattung	Bismarck-Archipel M.	Kaiser Wilhelmsland M.
Gewebe	121 204	36 711	Kopra	651 141	65 000
Galanterie- und Luxuswaren	60 412	15 962	Baumwolle	71 800	19 200
Tabak und Cigarren .	153 315	22 380	Tabak	—	119 360
Lebensmittel . . .	243 769	109 624	Trepang	110 634	3 152
Alkoholhalt. Getränke	87 291	44 627	Schildpatt	31 908	50
Holz	85 639	10 593	Perlschalen	32 184	330
Eisenwaren	149 060	28 113	Holz	20	4 525
Baumaterial	63 538	18 718	Verschiedene Waren	9 595	500
Kohlen	8 780	13 573			
Boote usw.	104 537	28 179			
Vieh	5 145	8 344			
Verschiedene Waren .	158 235	40 858			
Zusammen	1 240 925	377 682	Zusammen	907 282	212 117

Für das Inselgebiet der Karolinen, Palau und Marianen wurde bis zum April 1900 noch keine Handelsstatistik aufgenommen.

Zolltarif.

Nummer		Maßstab der Verzollung	Zollsatz Mk.	Pf.
	A. Zollpflichtige Waren bei der Einfuhr.			
1	Biere jeder Art, auch Met	die Flasche bis zu 75 Centiliter	—	10
2	Apfelwein und sonstige Obstweine	die größs. Flasche bis zu 150 „	—	20
3	Weine, soweit sie nicht unter No. 4 fallen	die Flasche bis zu 75 Centiliter	—	20
		d. gr. Fl. bis zu 150 „	—	40
		in Fässern pro Liter	—	30
4	Süßsweine (insbesondere Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Portwein, Tokayer, Ruster Ausbruch, Schaumweine) und andere schwere Weine (australische, griechische, sicilische, afrikanische)	die Flasche bis zu 75 Centiliter	—	40
		die größs. Flasche bis zu 150 „	—	80
5	Branntweine und Liköre jeder Art, alle sonstigen alkoholischen Getränke, welche nicht unter 1 bis 4 zu rechnen sind, alle Spirituosen oder Spirituosen enthaltende Mischungen, die zur Bereitung von Getränken verwendet werden können	die Flasche oder Kruke bis zu 50 Centiliter	—	40
		die größs. „ „ 75 „	—	60
		„ „ „ „ 100 „	—	80
6	In Spirituosen eingemachte Früchte	„ „ „ „ 150 „	1	20
		die Flasche oder Kruke bis zu 50 Centiliter	—	20
		die größs. „ „ 75 „	—	30
		„ „ „ „ 100 „	—	40
		„ „ „ „ 150 „	—	60

Zolltarif.

Nummer		Maſsstab der Verzollung	Zollsatz Mk.	Pf.
	B. Zollpflichtige Waren bei der Ausfuhr.			
1	Kopra	die Tonne von 1000 kg	4	—
	C. Einfuhrverbote.			
1	Opium, auſser zu medizinischen Zwecken.			
2	Waffen, Munition und Sprengstoffe, auſser zum persönlichen Bedarf für Nicht-Eingeborene.			

Anmerkung ad 1—6. Die Verpackung muſs in der Regel in Kisten mit einer Flaschen- oder Krukenzahl, die durch 12 aufgeht, geschehen.

Anmerkung ad 1, 2 und 4. Die Einführung anders als in Flaschen bis zu 150 Centiliter Inhalt darf nicht stattfinden.

Anmerkung ad 3. Ist bei der Einführung in Fässern der Rauminhalt durch die Faktura oder Aichungszeichen nach dem Urteil der Zollbehörde nicht ausreichend nachgewiesen, so bestimmt diese den Inhalt durch Vermessung.

Anmerkung ad 5. Die Einführung anders als in Flaschen oder Kruken bis zu 150 Centiliter Inhalt darf nicht stattfinden. Die in geringeren Mengen eingehenden medizinischen Spirituosen sind von der Verzollung ausgenommen.

Dem Verkehr mit dem Ausland sind die Häfen Friedrich Wilhelmshafen und Herbertshöhe geöffnet; wer innerhalb des Schutzgebietes Handel treiben will, muſs einen dieser zwei Häfen anlaufen und daselbst zuerst der Zollrevision sich unterwerfen und alsdann die Erlaubnis zur Ausübung seines speziellen Geschäftsbetriebes (Trepangfischen, Tauschhandel usw.) erwerben.

Schiffsverkehr. Seitens des „*Norddeutschen Lloyd*“ (Bremen) sind im Anschluſs an die groſsen Ostasien- und

Australienlinien zwei regelmäfsige Zweiglinien eingerichtet worden: 1. die Linie Singapore—Neu-Guinea—Sydney und zurück, 2. die Linie Hongkong—Saypan—Ponape—Neu-Guinea-Sydney und zurück; beide Linien werden in zwölfwöchentlichen Fristen befahren. Das Schutzgebiet besitzt dadurch eine viermalige Verbindung innerhalb je zwölf Wochen, nämlich je einmal mit Singapore und Hongkong und zweimal mit Sydney.

Der **Passagepreis** auf den Schiffen des „*Norddeutschen Lloyd*" beträgt von Bremen, Hamburg, Antwerpen und Southampton nach Singapore:

I. Klasse 1250 Mk. II. Klasse 700 Mk. III. Klasse 380 Mk.; für die Anschlufslinie von Singapore:

nach Friedrich Wilhelmshafen und Finschhafen:

I. Klasse 395 Mk. II. Klasse 270 Mk. Deck 30 Mk.,

nach Stephansort:

I. Klasse 425 Mk. II. Klasse 290 Mk. Deck 30 Mk.;

nach Herbertshöhe und Matupi:

I. Klasse 470 Mk. II. Klasse 320 Mk. Deck 30 Mk.

Postwesen.

Postagenturen befinden sich in *Herbertshöhe*, *Matupi*, *Friedrich Wilhelmshafen*, *Stephansort* und *Selev* (*Berlinhafen*), ferner in *Ponape*, *Yap* und *Saypan;* sie werden nebenamtlich verwaltet. Am 1. Januar 1888 trat das Schutzgebiet dem *Weltpostverein* bei.

Posttarif siehe Band I S. 27—28.

Postanweisungen bis zum Höchstbetrage von 400 Mk. sind nur nach Herbertshöhe, Friedrich Wilhelmshafen und Stephansort zulässig. Porto bis 5 Mk.: 10 Pf., über 5 bis 100 Mk.: 20 Pf., über 100—200 Mk.: 30 Pf., über 200 bis 400 Mk.: 40 Pf.

Paketsendungen: bis 1 kg 1,60 Mk., über 1—5 kg 2,40 Mk. bei Versendung über Bremen oder Hamburg; bis 1 kg 2,40 Mk., über 1—5 kg 3,20 Mk. bei Versendung über München und Italien (Neapel). — Bei Sendungen nach Orten, an welchen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsorte vom Empfänger zu tragen.

Eine direkte *telegraphische Verbindung* mit dem Schutzgebiet besteht nicht.

Kolonial-Gesellschaften.

Im Schutzgebiete haben Pflanzungen angelegt oder Handelsniederlassungen errichtet:

1. Die *Neu-Guinea-Kompagnie*, gegründet 1884. Sitz: Berlin W., Behrenstr. 31. Telegramm-Adresse: „*Guinea*". Direktion: *C. von Beck* und Dr. *Lauterbach.*

Haupthandelsstationen: Herbertshöhe, Friedrich Wilhelmshafen, Seleo.

Pflanzungen: Herbertshöhe, Stephansort, Friedrich Wilhelmshafen, Jomba, Konstantinhafen, Seleo, Ramumünde.

2. Die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln*, gegründet 1878. Sitz: Hamburg, Alsterdamm 3. Telegramm-Adresse: „*Seehandel*". Direktion: *H. Meyer-Delius*, Konsul; *Fr. Burckhardt,* stellvertretender Direktor.

Haupthandelsstationen: Mioko.

3. Die *Jaluit-Gesellschaft*, gegründet 1887. Sitz: Hamburg, Artushof. Telegramm-Adresse: „*Mikronesia*". Direktion: *F. Hernsheim* und *H. Grösser.*

Haupthandelsstationen: Ponape, Kusaie.

Mission.

Im Schutzgebiet wirken vier evangelische und vier katholische Missions-Gesellschaften.

1. Die *Rheinische Missions-Gesellschaft* unterhält an der Astrolabe-Bai in Kaiser Wilhelmsland drei Stationen: Bogadjim, Siar und Bongu.

2. Die *Neuendettelsauer Missions-Gesellschaft* wirkt auf vier Stationen in der Umgebung von Finschhafen (Ostküste von Kaiser Wilhelmsland): Simbang, Tami-Inseln, Sattelberg und Deinzerhöh.

3. Die *Australian Methodist Missionary Society* (Sydney), ein Zweig der „Wesleyan Missionary Society" ist seit 1875 im Bismarck-Archipel thätig. Stationen auf Neu-Pommern: Kabakada, Raluana, Ulagunan, Kulauna, Masikonapuku und Naviu; auf Neu-Lauenburg: Ulu.

4. Die *Bostoner Missions-Gesellschaft* besitzt zwei Hauptstationen auf den Karolinen-Inseln: Ponape und Ruk.

5. Die *Genossenschaft der Missionare vom heiligsten Herzen Jesu* wirkt seit 1881 auf dem Bismarck-Archipel. Das Apostolische Vikariat Neu-Pommern umfafst folgende 12 Stationen: Vuna Pope, Villa Maria (Takubar), St. Otto, St. Josephsthal (Paparatava), Matupi, Malagunan, St. Peter (Nodup), Vlavolo, St. Franziskus (Staverin), Vunamarita, Ramandu und St. Paul (Baining).

6. Die *Gesellschaft des Göttlichen Wortes* (Steyler Missionare) wirkt in der Apostolischen Präfektur Kaiser Wilhelmsland auf drei Stationen: St. Joseph in Tumleo, Regina Angelorum im Dorfe Vokau an der Dallmannküste und die Herz-Jesu-Station in Mabuam (Potsdamhafen).

7. Der spanische *Kapuziner-Orden* missioniert auf den Karolinen-Inseln. Die östlichen Karolinen zählen fünf Hauptstationen: Ponape, Santiago de la Ascension, Aleniang, Jekois und Auak; die westlichen Karolinen zählen sieben Haupt-

stationen: Yap, Guror Aringel, Toru, S. Cruz, Coreor, Arcolon und Palau.

8. Die *Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten* ist auf den Marianen in den Stationen Saypan und Rota thätig.

I. Der Bismarck-Archipel.

Die aus zahlreichen gröfseren und kleineren Inseln bestehende Inselflur im Norden von Neu-Guinea, welche unter dem Namen *Bismarck-Archipel* zusammengefafst wird, wird allem Anschein nach von den über der Meeresfläche erhalten gebliebenen Reststücken einer gewaltigen Landscholle gebildet, die tektonischen Vorgängen zufolge in die Tiefe gesunken ist.

Neben einer den Aufbau beherrschenden Südost-Nordwest-Richtung, in welcher in zwei parallelen Zügen einerseits die Salomo-Inseln—Nissan—Neu-Mecklenburg—Neu-Hannover und andererseits die Kette der Hibernischen Inseln: Fead-Inseln—Gerard de Nys—Gardner-Insel—Fischer-Insel—Sturm-Insel—Kerue—S. Matthias angeordnet sind, läfst sich im Westen von Neu-Mecklenburg ein kesselförmiges Einbruchsbecken erkennen, das im Süden von der grofsen Insel Neu-Pommern und deren Fortsetzung nach Westen in Rook-Insel, Lottin-Insel, Kronen-Insel, Rich-Insel und Krakar- oder Dampier-Insel und im Norden durch das Nordende von Neu-Mecklenburg—Neu-Hannover und die Gruppe der Admiralitäts-Inseln umrandet wird. Aus den bei den genannten tektonischen Vorgängen entstandenen Bruchspalten sind Eruptivmassen emporgequollen und haben nicht nur zahlreiche Vulkankegel aufgeschüttet, sondern auch den Gesteinskern der Landpfeiler an vielen Stellen durch eine dichte Decke aus festem Magma oder aus losen Aufschüttungen verhüllt. Weiterhin ist die riffbildende Koralle in ausgedehntem Mafse an der

Neubildung von Inselkörpern beteiligt gewesen; sie umschlingt mit einem nur selten unterbrochenen Bande die gröfseren Hochinseln und kennzeichnet die Stellen verschwundener Vulkanruinen.

Die geographische Erforschung des Archipels steht noch in den allerersten Anfängen. Die Küstenlinien der grofsen Inseln sind erst streckenweise genauer aufgenommen, das Innere derselben ist fast durchweg noch ganz unbekannt geblieben. Nur einige wenige Itinerare des Missionars Brown (1880) und des Grafen Pfeil (1888) überschreiten Neu-Mecklenburg und die Gazelle-Halbinsel Neu-Pommerns.

1. Neu-Pommern.

Neu-Pommern [Neu-Britannia], die gröfste Insel des Archipels mit einer Oberfläche von etwa 25 000 qkm, wird durch zweimalige Einschnürung in drei Teile gegliedert. Der westliche Abschnitt ist von West nach Ost gestreckt und leicht nach Nord gekrümmt. Die Sichtungen von See aus lassen erkennen, dafs das Land von zahlreichen Bergzügen mit nordwestlicher Streichrichtung, also annähernd parallel zur Haupterhebung der Insel Neu-Guinea, durchsetzt wird. Der äufsersten Westspitze sind zwei Vulkankegel, die Berge Below und Hunstein, genannt nach den beiden Opfern einer durch den Ausbruch der vulkanischen Ritter-Insel in der Nacht vom 12. zum 13. März 1888 erzeugten Flutwelle, mit Höhen von etwa 600—700 m aufgesetzt. Östlich von diesen beiden Bergen, von denen der erstere auf seiner Ostflanke einen noch rauchenden Nebenkrater besitzt, erhebt sich der anscheinend gleichfalls vulkanische Berg Schrader zu etwa 1500 m Höhe. Die Nordküste ist reich gegliedert und bietet in der Zöller-Bai, Börgens-Bai, Rein-Bai und Eleonoren-Bai, die fast sämtlich von ausgedehnten Ebenen umsäumt werden, gute Ankerplätze. Zahlreiche Flüsse von mehrfach ansehnlicher Breite (50—70 m) durchschneiden die Ebenen und münden in die

Buchten ein, doch ist der Zugang zu ihnen gewöhnlich durch eine Barre gesperrt.

Unter annähernd 150° O. springt aus der gleichmäfsig unter 5° 30′ S. nach Osten verlaufenden Küstenlinie die Admiral-Halbinsel nordwärts bis 5° S. zum Kap Hollmann vor. Sie wird gebildet durch eine Reihe von Vulkanbergen, den Bergen Krümmel, Welcker, Langhans, Scheering, Raoul, zwischen denen sich eine niedrige, flache Schwemmlandebene ausbreitet, und trägt an ihrem Nordende das nach Westen mit einem Steilabsturz von 20—50 m Höhe abfallende, ausgedehnte, ziemlich ebene Villaumez-Plateau, das nur durch einen flachen und schmalen Hals mit dem vulkanischen Teil der Halbinsel zusammenhängt. Östlich angelagert ist dem letzteren die kleine, anscheinend gleichfalls vulkanische Insel Gicquel mit einem Doppelberg.

Vulkankegel begleiten weiterhin den Nordrand der Küste, die sich in der Stettiner Bai und der Kommodore-Bai öffnet; im Süden derselben breitet sich flaches Land weithin aus und bildet eine jedenfalls bis zur Südküste reichende Landsenke, wo die Jaquinot-Bucht tief in das Land hineingreift und die erste Einschnürung verursacht.

Der Südrand wird von einem dicht bewaldeten Berglande gebildet, aus dem Landvorsprünge in das Meer hinaustreten. Am Südkap steigt das Land in zwei Terrassen zu einer ausgedehnten, gegen 150 m hohen Hochebene auf. Östlich davon schneiden die breite Hansa-Bucht und die doppelt gestaltete Montague-Bucht in das Land ein. Mehrere ansehnliche Flüsse münden in das Meer.

Zwischen der ersten und zweiten Einschnürungsstelle, welche letztere durch die Hixson-Bai im Westen und die Henry Reid-Bai im Osten gebildet wird, erhebt sich ein nach Süden abgedachtes Kalkplateau von 100—200 m Höhe, das im Osten schnell in 2—3 steilen Terrassen aufsteigt. An seiner Westküste erheben sich hart am Meer die höchsten Gipfel der

Insel, die in einer Reihe von SW. nach NO. angeordneten thätigen Vulkankegeln Richthofen, Südsohn, Vater, mit 1200 m die höchste Kuppe, und Nordsohn, denen der durch die Expectation-Strafse getrennte Krater der Insel Duportail vorgelagert ist.

Nördlich der flachen Landsenke im Hintergrunde der Hixson-Bai steigt das Land allmählich nach Nordost zur Gazelle-Halbinsel an. Diese selbst, die im Innern einen altkrystallinischen Kern birgt, ist hoch mit vulkanischen Aufschüttungen, Aschen und Bimssteinmassen, bedeckt. Die Herde der vulkanischen Thätigkeit waren der 605 m hohe Wunakukur (Varzin) und die drei Kegel auf der hammerförmig gestalteten Krater-Halbinsel im Norden der Blanche-Bucht: Südtochter (536 m), Mutter (774 m) und Nordtochter (598 m). Sie sind erloschen bis auf einen Nebenkrater der Südtochter, den 250 m hohen Ghaie-Vulkan, dessen dreitägige Eruption im Jahre 1868 gewaltige Massen von Bimssteinen und Aschen emporschleuderte. Erdbeben und Solfataren sind in der Gegenwart noch häufige Erscheinungen in der Umgebung der Blanche-Bai, eines Einbruchbeckens, dem die Inseln Matupi und Raluan eingelagert sind.

Blanche-Bai, Talili-Bai und die geräumige Bucht des Weberhafens verleihen der Nordküste eine zierliche Gliederung, die nach Westen in der gebirgigen Baining-Halbinsel ihre Fortsetzung findet. Die Westspitze derselben besteht aus schroffen, kuppigen Bergen und ist von tiefen Schluchten durchfurcht, die nach der Westküste auslaufen. Der Boden der Gazelle-Halbinsel ist seiner vulkanischen Entstehung nach überaus porös und durchlässig; längere, ständige Wasserläufe fehlen daher, und sickernde Quellen sind auch nur in den tieferen Lagen zu finden.

Das *Klima* von Neu-Pommern, wie auch das der übrigen Inseln des Archipels, ist rein tropisch und zeichnet sich durch eine sehr gleichmäfsige Temperatur aus, die im Durchschnitt

etwa 26° C. beträgt. Das Gebiet steht unter der Herrschaft der Monsunwinde. Der kühle, durchdringende Südostpassat weht von Mitte April bis Mitte Oktober und wird dann von dem feuchtwarmen Nordwestmonsun abgelöst, unter dessen Herrschaft sich die Niederschläge erheblich steigern. Nach den Messungen in Herbertshöhe (Raniolo) fielen

in 1894 : 1667 mm,
in 1895 : 2089 „
in 1896 : 2300 „
in 1897 : 2157 „
in 1898 : 2068 „

Aus dem fünfjährigen Mittel ergiebt sich eine Niederschlagshöhe von 2056 mm.

Orkane kommen nach den bisherigen Erfahrungen gar nicht vor, und wirkliche Stürme sind nicht blofs höchst selten, sondern auch nicht annähernd von der Heftigkeit, welche sie in anderen tropischen Gebieten gefährlich machen.

Die *Gesundheitsverhältnisse* sind im allgemeinen günstig. Malaria tritt allerdings in den verschiedensten Formen auf, verläuft aber meist rasch und gutartig. Dysenterie kommt bei Europäern wie Eingeborenen vor und verlangt besonders von letzteren schwere Opfer. Im übrigen war der Gesundheitszustand der Eingewanderten seit Jahren, abgesehen von der Influenza, welche im Anfang 1892 auch dorthin verschleppt wurde, sehr gut. Tropenkrankheiten Weifser sind seltener bemerkt worden. Auch die Gesundheit der eingeborenen Bevölkerung ist gut, wenngleich die Lebensbedingungen nicht günstig sind; von äufseren Krankheiten sind Ringwurm und Fufswunden unter ihnen verbreitet. Erkältungskrankheiten pflegt hier der Südostpassat zu bringen.

Die *Pflanzenwelt* gewinnt trotz des feuchtheifsen Klimas doch nur seltener den Charakter einer üppigen Tropenvegetation. Auf dem kärglichen Nährboden der kleinen

Koralleninseln gedeiht nur ein lichter spärlicher Pflanzenwuchs, und erst an Stellen, wo eine höhere Humusdecke entstanden oder von den Höhen hereingeschwemmt worden ist, verdichten sich die Bestände der salzliebenden Kokospalme waldartig. Das Tiefland der Küstenebenen und die Uferränder der Flüsse sind von dichtem Busch eingenommen, in dem Crotonsträucher in prachtvollen Farben blühen und in dem auch viele wertvolle Hochstämme von Calophyllum inophyllum, Afzelia bijuga, Baringtonia, Cordia subcordata vorkommen. Auf der Gazelle-Halbinsel ist ferner eine Eucalyptusart beobachtet, deren schöne Stämme sehr gesucht sind, da ihr aromatisches Holz von den weifsen Ameisen nicht angegriffen wird. Das Auftreten dieses Eucalyptus ist bemerkenswert, da er im Bismarck-Archipel den nördlichsten Punkt seines Verbreitungsgebietes erreicht. Der Busch bietet den Eingeborenen eine reiche Auswahl der verschiedensten Früchte, darunter viele mit einem nufsartigen Kern.

In Höhen über 200 m ist dichter Busch vorherrschend, nur ungern übersteigt die Kokospalme diese Höhenstufe, und weit seltener als im Tieflande erhebt ein stattlicher Hochstamm seine Krone über der wirren Buschwildnis. Die Hochfläche der Gazelle-Halbinsel wird von einer Grassavanne eingenommen, und auch die Flanken der meisten Vulkankegel sind nur mit Gras bestanden.

Die *Fauna* gehört der austro-malayischen Subregion an und ist äufserst arm an Säugetieren: ein kleines Baumkänguruh, das Wallaby, ein Beutelbär (Cuscus), ein Borstenbeutler (Perameles), verschiedene Nager, darunter eine grofse Ratte (Uromys), fliegende Hunde von bedeutender Gröfse und Fledermäuse sind die hauptsächlichen Vertreter ihrer Klasse. Wesentlich artenreicher ist die Vogelwelt, in der besonders die Tauben, Kakadus und Papageien hervortreten. Im Busch leben ferner Scharr- oder Grofsfufshühner (Megapodius), die ihre Eier in rohen Nestern der Tropensonne

zum Ausbrüten überlassen; der Gazelle-Halbinsel ist ein Kasuar (Casuarius Bennetti) eigen. Schnepfen sind besonders auf den Inseln der Neu-Lauenburg-Gruppe häufig, und überaus reich an Arten und Individuen sind die mövenartigen Vögel.

Insekten kommen in vielen Arten vor, lästig sind die Schwärme von Moskitos in der Zeit des Nordwestmonsuns, dagegen scheinen giftige Insekten im allgemeinen selten zu sein.

Überaus reich und vielgestaltig ist das Tierleben in den Korallenriffen. Das Meer liefert zahlreiche Fische, Perlmutterschalen, Perlen und Trepang (getrocknete Seewalze), doch sind die besten Bänke zum Teil schon durch Raubbau erschöpft.

Die *Bevölkerung* Neu-Pommerns ist weder nach Rasse noch Sprache einheitlich. Den Bewohnern des inneren Hochlandes steht die Küstenbevölkerung gegenüber; erstere, welche unter den Namen Baining, Maruwat und Paleawa bekannt geworden sind, scheinen reine Papua ohne jede polynesische oder malayische Beimischung zu sein. Diese hat dagegen die randständige Bevölkerung stärker beeinflufst, und die leichte Beweglichkeit zur See hat andererseits wieder vielfache Abwanderungen von Neu-Pommern über die Neu-Lauenburg-Gruppe nach dem nördlichen Teile von Neu-Mecklenburg ermöglicht und so mannigfache Beziehungen in diesem Teile des Archipels vermittelt.

Die Bewohner der Gazelle-Halbinsel sind bisher am besten bekannt geworden; sie sind von grofser, kräftiger Gestalt und bedeutender Körperkraft, da sie ferner auch ziemlich arbeitsam sind, so werden sie gern für die Pflanzungen als Arbeiter angeworben. Ackerbau und Fischfang sind die Hauptbeschäftigungen der Küstenbevölkerung; zur Ausübung des letzteren und für den Handelsverkehr bauen sie Einbaumboote, die zur Erhöhung der Seetüchtigkeit mit einem Ausleger auf der linken Seite versehen werden. Waffen

sind Speere aus Holz und Keulen mit Steinknauf. In den reichornamentierten Holzschnitzereien, in dem vielfältigen Schmuck und der bunten Bemalung des Körpers kommt ein nicht geringer Grad von Schönheitsgefühl und Formensinn zum Ausdruck.

Die Bergvölker im Innern scheinen der Rest einer ursprünglichen Bevölkerung zu sein, der unter dem Ansturm fremder Einwanderung sich in das unzugängliche Gebirge zurückgezogen hat. Auf die Not der Abwehr deutet auch die Anlage der Dörfer der Bainings, die sich stets auf den höchsten und steilsten Bergkuppen ansiedeln. Sie sind geschickte, fleifsige Ackerbauer und bestrebt, über den eigenen Bedarf hinaus Feldfrüchte zu Tauschzwecken anzubauen. Eine gefürchtete Waffe sind die schweren Steinkeulen, andere Waffen scheinen die Bainings nicht zu besitzen. Die Binnenstämme im Südabschnitt der Insel sind bis jetzt noch ganz unbekannt geblieben.

Ortschaften und Stationen.

Herbertshöhe. Sitz des Gouvernements, Gericht I. und II. Instanz, Postagentur, Dampferstation, Pflanzung.

Die Gebäude der Station liegen am Fufse des Berges Vunatali an einer parallel zum Strande verlaufenden Strafse. Der Platz besitzt keinen eigentlichen Hafen, sondern nur eine durch vorgelagerte Korallenbänke gegen die See geschützte Reede mit gutem Ankergrund. Die sauberen weifsen, mit Veranden umgebenen Bauten, die inmitten von Bananen-, Limonen- und Palmengärten liegen, gewähren einen überaus reizenden Anblick. Dicht hinter den Stationsbauten, die Wohnhäuser für die Beamten, Bureaux, Magazine, Arbeiterhäuser, Krankenhaus und Bootschuppen umfassen, dehnen sich die Baumwollenpflanzungen aus, in denen zahllose Kokospalmen ihre schlanken Stämme emporrecken. Auf dem Gipfel des Vunatali befinden sich die Wohnhäuser des Gouverneurs und der richterlichen Beamten und die Kaserne der kleinen Polizeitruppe in prächtigen, von schön gepflegten Kieswegen durchzogenen Gartenanlagen. Vom Berge aus geniefst der Besucher einen herrlichen Ausblick nach allen Seiten. Im Norden erheben sich jenseits der Blanche-Bai drei Vulkane, die dicht bei einander

liegen und von denen der höchste „die Mutter“ (774 m) in der Mitte liegt, die beiden anderen, Nord- und Süd-Tochter, erheben sich 598 bezw. 536 m. Während die Mutter und die Nord-Tochter, beide erloschene Vulkane, bis zum Gipfel dicht bewaldet sind, ist die Süd-Tochter, ein im Nebenkrater Ghale noch thätiger Vulkan, nur am Fuſse mäſsig mit Kasuarinen, Papayas und wilden Bananen bestanden.

Die Pflanzung der *Neu-Guinea-Kompagnie* bedeckt ein Areal von 668,5 ha; davon sind 340 ha Kokospalmen mit Baumwollenzwischenpflanzung, 138 ha reine Kokospalmenpflanzung nach Ausrodung der Baumwolle, 400 ha Kokospalmenpflanzung ohne gröſsere Zwischenpflanzungen, 12 ha Kaffee, 3 ha Kakao, 56 ha Kapokbäume, 10 ha Wege und Wohnplätze in der Pflanzung gelegen, 3,25 ha sind für die Bepflanzung mit Pfeffer vorbereitet. Der Ernteertrag betrug im Jahre 1899/1900 20¼ Tonnen Baumwolle, 32½ Tonnen Kopra und 274 kg Kapok. Die hier gewonnene Baumwolle giebt jährlich zwei Ernten und zeichnet sich durch einen feinen und langen Stapel aus.

Auf dem Gelände befinden sich 13 Wohnhäuser, 3 Baumwollschuppen, 1 Maschinenanlage für Baumwolle- und Holzbearbeitung, 1 Koprahaus 1 Kopratrockenanlage, 3 Lagerhäuser, 1 Hospital mit 5 gröſseren Gebäuden, 6 Arbeiterhäuser. Von der Pflanzung Vunatali führt eine Feldbahn von 60 cm Spurweite nach dem Strande, wo eine 90 m lange Landungsbrücke mit Bootshaus und Lagerschuppen erbaut ist. — Der Viehbestand zählt 114 Stück Rindvieh, 23 Ziegen und 14 Pferde.

Das Beamtenpersonal setzt sich zusammen aus 1 Administrator und 12 Europäern; den Dienst im Hospital versehen 1 Arzt und 1 Heilgehilfe, im Jahre 1900 wurden 889 farbige Arbeiter (884 Melanesen, 1 Malaye und 4 chinesische Zimmerleute) beschäftigt.

Der Station stehen 2 Segelschuner, 1 Kutter, 3 Leichter sowie verschiedene Segel- und Ruderboote mit 2 Kapitänen, 1 Steuermann und 4 Matrosen zur Verfügung.

Auf der Nebenstation *Warangoi* ist ein zweites Dampfsägewerk errichtet worden.

Von der Hauptfaktorei aus sind auf der Gazelle-Halbinsel Handelsstationen in *Nonga*, *Taptand* und am *Varzin* angelegt worden.

Herbertshöhe ist Dampferstation des „Norddeutschen Lloyd“.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Friedrich Wilhelmshafen 425, nach Konstantinhafen 425, nach Stephansort 430, nach Sydney 1835 Sm.

Vuna-Pope. Katholische Missionsstation.

Die Centralstation der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ und

Residenz des apostolischen Vikars für Neu-Pommern grenzt an das Grundstück der Station Herbertshöhe im Osten an. Das Grundstück wurde im Jahre 1892 erworben, es ist 48 ha grofs und fruchtbar; auf demselben befinden sich ein Haus für die Missionare, ein Kloster für die Schwestern, zwei Kapellen, ein Pensionat für Kinder weifser Eltern und solche von Mestizen, ein Mädchenwaisenhaus mit Schule, ein Knabenwaisenhaus mit Schule, eine Arbeitsschule, eine Schule zur Heranbildung schwarzer Katechisten, zwei Vorratsschuppen, ein grofser Schuppen für Bauholz und Boote, ein Wohnhaus für Arbeiter und eine Meierei. Die Kinder erhalten neben dem Religionsunterricht auch Unterweisung in praktischen Dingen, Handwerksarbeiten u. s. w. — Auf der Station wirken neben dem Bischof 3 Patres, 12 Brüder und 11 Schwestern. Von Vuna-Pope sind drei Nebenstationen mit Kirchen abhängig.

Kinigunan. Pflanzung und Handelsstation.

Die durch *O. Mouton* 1897 im Graslande nahe der Missionsstation Vuna-Pope angelegte Kokospalmenpflanzung hat eine Gröfse von 350 ha; auf derselben wurden 1900 122 Arbeiter beschäftigt. — Von der Hauptfaktorei sind auf der Gazelle-Halbinsel die Handelsstationen Löndip und Kabakaul, von denen die erstere mit einem europäischen Angestellten, die letztere mit einem chinesischen Händler besetzt, angelegt worden.

Takambur. Katholische Missionsstation.

Die Station der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt etwa 20 Minuten von der Hauptstation Vuna-Pope entfernt und wird von den Missionaren dieser Station mitversehen. Sie wurde im September 1895 eröffnet, einige verheiratete Waisen bilden den Kern der Station.

Ralum. Pflanzung und Handelsstation.

Die der Firma *E. E. Forsayth* angehörende Pflanzung Ralum ist im Jahre 1882 von R. Parkinson angelegt und hat ein Areal von etwa 1050 ha; sie ist zum gröfsten Teil mit Kokospalmen allein, zum Teil mit Kokospalmen und Baumwolle bepflanzt und umfafst nachstehende Pflanzstationen:

I. **Ralum-Plantage**, Station *Maulepau*, mit 1 Administrator, 1 weifsen Assistenten, 4 farbigen Aufsehern und 113 Arbeitern. Das Areal beträgt 205 ha und ist mit volltragenden Kokospalmen bepflanzt. Der Viehbestand beträgt (1900) 4 Zugochsen, Karbauen, 13 Stück Schlachtvieh, 1 Kuh und 2 Kälber.

II. **Ravalien-Plantage** zwischen Ralum und Herbertshöhe.

1. Station *Gunentambu* mit 1 Administrator, 1 weifsen Maschinisten, 1 chines. Zimmermann, 2 farb. Aufsehern und 117 Arbeitern. Auf dieser Station befindet sich die Anlage zum Reinigen der Baumwolle

und die Reparaturwerkstatt. Viehbestand (1900): 22 Rinder und 14 Pferde.

2. Pflanzungsvorwerk *Bitalovo* mit 2 weifsen Assistenten, 5 farbigen Arbeiteraufsehern und 299 Arbeitern. Hospital für farbige Arbeiter. Das Areal beträgt 296 ha und ist mit Baumwolle und Kokospalmen im Alter von 2—6 Jahren bepflanzt. Viehbestand: 4 Pferde und 14 Schweine, die vornehmlich zur Zucht verwandt werden.

3. Pflanzungsvorwerk *Matanetar* mit 1 weifsen Assistenten, 1 farbigen Aufseher und 87 Arbeitern. Es sind bepflanzt: 120 ha mit Baumwolle und Kokospalmen im Alter von 1—5 Jahren, 174 ha mit Kokospalmen im gleichen Alter allein, 24 ha mit Kaffee; 10 ha dienen als Versuchsfeld. Auf diesem werden Versuche mit Vanille, Kakao, Muskatnüssen, Gewürznelken, Guttapercha und Kolanüssen angestellt. Der Viehbestand ist 12 Pferde.

4. Pflanzungsvorwerk *Tokuka* mit 1 weifsen Assistenten, 2 farbigen Aufsehern und 75 Arbeitern. Das Areal beträgt 200 ha und ist zur Hälfte mit tragenden Kokospalmen und Baumwolle bepflanzt.

5. Vorwerk *Girre-Girre Palakurur* wurde am 1. Februar 1900 mit einem weifsen Assistenten und 17 farbigen Arbeitern besetzt; 20 ha wurden zum Anbau geklärt.

Der Bestand an Kokospalmen beläuft sich auf etwa 100 000 Stämme, die alten Bestände der Eingeborenen ausgeschlossen. Der Ertrag der Pflanzung war 1900: etwa 200 Tonnen Kopra und 90 602 kg netto Rohbaumwolle. Kaffee gedeiht vorzüglich, jedoch hat sich gezeigt, dafs eine lohnende Kaffeekultur nur im Innern in höheren Lagen möglich ist.

Die Firma *E. E. Forsayth* betreibt im Archipel einen ausgedehnten Tauschhandel, der in der Hauptstation Ralum zusammenläuft. Auf dieser werden 3 weifse Kaufleute, 2 weifse und 3 chinesische Zimmerleute, 1 weifser Aufseher und 180 Arbeiter beschäftigt. Dem Leiter sind ferner unterstellt: 1 Motorschuner von 130 Registertons und 2 Segelschuner von 50 und 40 Registertons mit insgesamt 3 Kapitänen, 1 Maschinisten, 7 Steuer- bezw. Bootsleuten, sämtlich Weifsen.

Handelsstationen: *Unapaka*, *Matakabang*, *Unalobo*, *Kabanga*, *Novan*, *Bobsi*, *Putput* und *Lonan*, die mit weifsen und farbigen Händlern besetzt sind. Die 1896 durch Parkinson angelegte *wissenschaftliche Station* ist z. Zt. nicht besetzt.

Entfernung der Dampferwege in Seemeilen: nach Matupi 6, nach Finschhafen 345 Sm.

Maulepau. Pflanzung.

Neben der Ralum-Plantage sind durch Frau *Phoebe Parkinson* etwa 30 ha mit Kokospalmen bepflanzt worden.

Raluana. Evangelische Mission.

Die Station der „*Australasian Wesleyan Mission Society*“ steht unter der Leitung eines deutschen Missionars und hat 30 Filialen, die mit 9 Fiji- und Samoa-Missionslehrern und 21 eingeborenen Hilfslehrern besetzt sind. Eine hübsche Kirche ist von den Eingeborenen erbaut worden, und die Knaben- und Mädchenschulen werden von etwa 60 Kindern besucht. Zum Gottesdienst finden sich gegen 200 Zuhörer ein.

Zwischen Raluana und Ralum ist ein guter Weg ausgebaut.

Takubar (*Villa Maria*). Katholische Missionsstation im Distrikt Tikenavudu.

Die Station *Villa Maria* der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ ist im Februar 1896 gegründet worden, sie liegt etwa 10 km vom Strande auf dem halben Wege zum Varzin-Berge an einem breiten, schönen Wege, der von Herbertshöhe abwechselnd durch Busch, Grasland und Pflanzungen der Eingeborenen zur Höhe aufsteigt. Auf der Station befindet sich eine einfache Kirche und ein Wohnhaus für den Missionar und einen Bruder.

Entfernung nach Vuna-Pope: etwa 2 Stunden.

Parapatava (St. Josephsthal). Katholische Missionsstation.

Die Station *St. Josephsthal* der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt am Varzin-Berge etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden von Takubar nach dem Innern zu. Die Mission thront in herrlicher Lage auf einem Hügel, der durch eine gleich hohe Rippe mit dem nächstliegenden Hügel verbunden ist; auf allen Seiten fällt der Boden schroff zu zwei Engthälern ab, welche zwei Bäche durchfliefsen, denen naheliegende Quellen das Wasser zuführen. Die Entfernung vom Gipfel des Hügels bis zur Thalmulde beträgt etwa 100 m. Durch das gemäfsigte Klima ist der Aufenthalt auf der Höhe sehr angenehm; fast den ganzen Tag über weht ein frisches Lüftchen, und die Kühle der Nacht macht sich bedeutend mehr als an der Küste fühlbar.

Von dem Hause aus geniefst man eine prächtige Rundsicht. Im Norden erblickt man die Weifse Bucht, den St. Georgs-Kanal und die Küste von Neu-Mecklenburg in einer Länge von 70—80 Meilen. Im Westen erspäht man den ganzen Weberhafen, die Nordküste und die endlose Fläche des Ozeans; auch im Osten erblickt man das Meer jenseits einer grünenden Fläche, die eine Ausdehnung von 20 Meilen besitzt; im Süden dehnt sich die Kette der malerischen Baininger-Berge aus, welche die Gazelle-Halbinsel von Osten nach Westen in ihrem breitesten Teile durchzieht.

St. Otto. Katholische Missionsstation in Bitagalip.

Die Station der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt westlich von Takubar am Wege zum Varzin-Berge auf einer Anhöhe, von der man einen sehr schönen umfassenden Rundblick genießt. Die eingeborene Bevölkerung in der Umgebung der Station ist ziemlich zahlreich.

Als Filiale wird *Vunatoro* von der Station aus mitverwaltet.

St. Otto ist von Vuna-Pope 4 Stunden, von der Weißen Bucht 2 Stunden entfernt.

Matupi *(Henderson-Insel).* Insel in der Blanche-Bai, Pflanzungs- und Handelsstation, Postagentur, Dampferstation, katholische Mission.

Die Hauptniederlassung der Firma *Hernsheim & Co.* liegt am Great-Haven an der Nordseite der Insel, das Wohnhaus ist auf einer geringen Bodenerhebung, nahe dem mit Landungsbrücke versehenen Ankerplatz, erbaut und sowohl in seinem Äußeren wie im Inneren mit allem erdenklichen Komfort ausgestattet. Die zu der Besitzung gehörige Farm liegt hinter der durch vulkanische Gewalten gehobenen kleinen Inselgruppe, den Bienenkörben, und ist in etwa 15 Minuten im Boot zu erreichen. Neben großen Obst- und Gemüsegärten, die von sauberen Wegen durchschnitten werden, befinden sich auf der Farm große Weideplätze für das Vieh.

Auf der Gazelle-Halbinsel unterhält die Firma Handelsstationen in *Kuragakaul*, *Vlavolo* und *Kabaira.*

Matupi wird von den Dampfern des „*Norddeutschen Lloyd*“ regelmäßig angelaufen.

Die „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ hat auf der Insel eine Missionsniederlassung errichtet, die von einem Pater und einem Bruder verwaltet wird.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Ralum 6, nach Mioko 20 Sm.

Malagunan. Katholische Missionsstation, Pflanzung.

Die 1893 gegründete Station der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt an der Nordwestecke des Simpson-Hafens in der Blanche-Bai; sie besitzt ein Haus für die Missionare, ein Kloster für die Schwestern, eine aus einheimischem Material erbaute Kirche, eine Knaben- und eine Mädchenschule. Die Kirche wird sonntäglich von etwa 500 Eingeborenen besucht. Auf der Station wirken ein Pater, ein Bruder und zwei Schwestern; getauft wurden über 2000 Personen.

Durch die Mission ist eine Kokospalmenpflanzung angelegt worden;

dieselbe hat ein Areal von 438 ha. Davon dienen 80 ha als Reservat für Eingeborene, 358 ha sind bepflanzt, 4 ha haben tragende Palmen.

Von Malagunan sind abhängig die Nebenstationen: *Valaur*, *Vunabeka*, *Rakunei*, *Keravia* und *Tavui*, am Fuſse des Vulkans Nordtochter.

Von der Station ist bis Dawaun ein guter, für leichtes Fuhrwerk fahrbarer Weg durchgeschlagen worden.

Rabaul. Pflanzung am Simpson-Hafen.

Die Firma *Hernsheim & Co.* hat auf der Matupi gegenüberliegenden Halbinsel eine Pflanzung angelegt, auf der u. a. Geflügelzucht und Gemüsebau getrieben wird. Mit Kokospalmen sind etwa 30 ha bepflanzt.

Nodup *(St. Peter).* Katholische Missionstation.

Die Station *St. Peter* der *„Mission vom Heiligen Herzen Jesu“* liegt am Nordfuſse des Vulkans „Mutter“; es ist die Stelle, wo Monsgr. Navarre und seine Missionare bei der Gründung der Mission sich zuerst niederlieſsen. Auf der Station wirken ein Pater und ein Bruder. Unterricht wird in einer Knaben- und einer Mädchenschule erteilt.

Korere. Katholische Missionsstation.

Die *„Mission vom Heiligen Herzen Jesu“* hat in Korere eine Nebenstation errichtet, die von St. Peter aus missioniert wird. Von diesem ist es 1 1/4 Stunden entfernt und leicht auf dem Seewege erreichbar. Die eingeborene Bevölkerung beziffert sich auf 2—300 Seelen.

An der Nordküste der Gazelle-Halbinsel an der Talili-Bai liegen:

Vlavolo. Katholische Missionsstation.

Die Station der *„Mission vom Heiligen Herzen Jesu“* liegt an der Ostseite der Talili-Bai, sie umfaſst ein Wohnhaus für die Missionare, Schwesternkloster, Mädchenwaisenhaus und Schulen für Knaben und Mädchen Die neue Kirche wurde am 28. Oktober 1895 eingesegnet, sie ist aus hartem australischen Holz erbaut und mit einem flachen Zinkdach versehen. Auf der Station sind 1 Priester, 1 Bruder und 2 Schwestern thätig.

Von Vlavolo sind 4 Aufsenstationen mit Kirchen abhängig.

Vunakamkambi. Katholische Missionsstation, Pflanzung.

Die Station *St. Franziskus Xaver* der *„Mission vom Heiligen Herzen Jesu“* liegt ungefähr in der Mitte der Talili-Bucht, etwa 1 1/2 Stunden südwestlich von Vlavolo. Die Mission hat dort das gegen 500 ha groſse Grundstück des Händlers Dupré aufgekauft und auf 150 ha eine Kokospalmenpflanzung eingerichtet. 75 ha sind bepflanzt, 12 ha haben schon tragende Palmen. Auf der Station leben 1 Pater und 2 Brüder, von denen einer die Pflanzung leitet.

Kabakada. Evangelische Missionsstation.

Die Station der „*Australasian Wesleyan Mission Society*“ liegt an der Nordküste der Gazelle-Halbinsel auf einem Landvorsprung zwischen der Talili-Bai und der Luin-Bai; sie enthält eine Kirche, ein geräumiges Wohnhaus für den Missionar und eine Knaben- und Mädchenschule wie auch eine Klasse für fortgeschrittene Schüler. Ein Katechist, zwei Schullehrer und vier Lokalprediger, sämtlich Farbige, unterstützen die Arbeit des Missionars. Der Gottesdienst wird von 200 Zuhörern besucht. Der Kreis Kabakada hat 25 Filialen, die von 7 Fiji- und Samoaner- sowie 18 eingeborenen Missionslehrern bedient werden.

Am *Weberhafen*, der grofsen westlichen Einbuchtung der Nordküste der Gazelle-Halbinsel liegen:

Kabaira. Handelsstation.

In der fruchtbaren, aber durch die Ermordung zahlreicher Europäer verrufenen Gegend haben sich neuerdings mehrere Händler niedergelassen.

Mandres. Pflanzung.

Die „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ hat in Mandres in der Landschaft Kabaira ein Gelände von 500 ha erworben und davon 36 ha mit Kokospalmen bepflanzt.

Massavahafen. Pflanzung.

Seitens der „Neu-Guinea-Kompagnie“ wird die Anlage einer Pflanzung von Kokospalmen vorbereitet.

Vunamarita (*Massava*). Katholische Missionsstation.

Die am 28. November 1896 gegründete Station der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt an der Bainingküste etwa 40 m vom Meeresstrande entfernt. Auf derselben wirken 1 Pater und 1 Bruder, die eine Knabenschule leiten. Die Station hat die Aufgabe, als Stützpunkt für die Mission in den Bainingbergen zu dienen und für die Verpflegung der umliegenden Stationen zu sorgen.

Ramandu. Katholische Missionsstation.

Die im Juni 1897 errichtete Station der „*Mission vom Heiligen Herzen Jesu*“ liegt in der Massava-Bucht; ein Wohnhaus in europäischer Bauart und eine Kirche aus einheimischem Material wurden hier erbaut. Die Station wird von Vunamarita aus versehen.

Von Vunamarita führt ein von der Mission angelegter, für Fufsgänger und Reittiere gut passierbarer Weg durch das Malamga-Thal, welches den herrlichsten Wald trägt, in einigen Stunden hinauf nach

St. Paul. Katholische Missionsstation in den Baining-Bergen.

Die durch P. Rascher, den Apostel der Baininger, errichtete Station der *„Mission vom Heiligen Herzen Jesu"* liegt gesund auf fruchtbarer Berghöhe. Die dünne Bevölkerung der Umgegend beweist der Mission eine willige Aufnahme, die Knabenschule wird im Durchschnitt von 12 Schülern besucht. Auf der Station sind versuchsweise europäische Gemüse und Kaffee angepflanzt worden.

2. Die Neu-Lauenburg-Gruppe.

Dem Nordosthorn der Gazelle-Halbinsel ist der kleine Archipel der *Neu-Lauenburg-* oder *Duke of York-Gruppe* im St. Georgs-Kanal vorgelagert. Derselbe besteht aus 8 Inseln: Amakada, Makada, Muarlin, Mioko, Utuan, Ulu (Schweine-Insel) Karrawarra und Kabakon, welche ein Areal von 58 qkm einnehmen.

Die Inseln stellen die Bruchstücke einer im Osten gehobenen und zertrümmerten Bank aus Korallenkalk dar und erheben sich mit Ausnahme des doppelgipfeligen Makada, das zu 100 m aufsteigt, nur wenig mehr als 20 m über den Meeresspiegel.

In die Westflanke der Hauptinsel Amakada sind zwei weitgeöffnete Buchten, die Faule-Bai im Süden und der Makada-Hafen im Norden, eingeschnitten, dem letzteren ist die Insel Makada eingefügt. An der Nordspitze trägt die Insel den trefflichen, gegen den Südostpassat geschützten Hunterhafen; der Ostrand ist Steilküste, mehrere tiefe Höhlen sind in dem porösen Korallenkalk in langen Gängen durch die erodierende Thätigkeit des Wassers entstanden. Der Süden ist niedrig und teilweise versumpft; ein schmaler, von Mangroven gesäumter Krieck greift tief in das Land hinein und sondert im SO. die zugespitzte Halbinsel Kabatiroi ab.

Dieser ist die kleine Insel *Muarlin* vorgelagert, dann folgt das gröfsere *Mioko* mit lang ausgezogener Westspitze

im südlichen Teile. Das unbedeutende Eiland *Utuan* leitet nach *Ulu* (Schweine-Insel), der zweitgröfsten Insel der Gruppe, hinüber, der im Süden die Inseln *Karrawarra* und *Kabakon* vorgelagert sind.

Die Vegetation ist auf dem Korallenfels ziemlich licht und nur da etwas dichter, wo gröfsere Humusmengen sich anhäufen konnten; die Kokospalme beherrscht das Landschaftsbild. Das Tierleben der Gruppe schliefst sich ganz eng an das des nahen Neu-Pommerns an; zu erwähnen sind grofse Schwärme von grauen Tauben und zahlreiche Schnepfen.

Die Bevölkerung Neu-Lauenburgs steht den Bewohnern der Küste der Gazelle-Halbinsel ganz nahe; eine genaue Zählung im Mai 1900 ergab eine Bevölkerung von annähernd 3400 Köpfen, also Volksdichte 58 auf 1 qkm.

Mioko. Handelsstation.

Die auf Mioko errichtete Zweigniederlassung der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee* liegt an der Westseite der Insel; sie hat im wesentlichen die Aufgabe, jährlich 200—300 Arbeiter für das Stammhaus auf Samoa anzuwerben und im übrigen ihre eigenen Kosten zu decken. Die Agentur beschäftigt 8 Stationen, davon 5 auf der Gazelle-Halbinsel in Malagunan, Ratavul, Kabakada, Kabaira und Tomalili, 1 auf der Insel Utuan, 1 auf Kabotheron in Nusa-Fahrwasser und 1 auf Neu-Mecklenburg.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Karrawarra im Boot 3, im Dampfer 6, nach Matupi 20, nach Finschhafen 355 Sm.

Ulu. Evangelische Missionsstation.

Die im Jahre 1875 in Hunterhafen durch Rev. G. Brown gegründete Hauptstation der *Australasian Wesleyan Mission Society* wurde im Jahre 1898 nach der von der Missionsgesellschaft erworbenen, unbewohnten Insel Ulu, welche im Mittelpunkt des Wirkungskreises der Mission sich befindet, verlegt. Neben Kirche und Wohnhaus des Missionars ist hier eine Distrikts-Erziehungs- und Bildungsanstalt für eingeborene Missionsgehilfen errichtet worden; sie zählte 1900 32 Zöglinge. Von der Hauptstation werden 41 Filialen versehen.

3. Neu-Mecklenburg und Djaul.

Neu-Mecklenburg [Neu-Irland] ist eine lange, schmale Gebirgsrippe, die Nordwest-Südost in ziemlich gerader Linie verläuft, aber unter 3^0 50′ S. plötzlich eine Umbiegung nach Süden erfährt, wobei sie sich gleichzeitig verbreitert; denn die bisherige Breite von 8—20 km steigert sich zu 25—40 km. Die Gesamtlänge beziffert sich auf rund 400 km, die Oberfläche beträgt 11 690 qkm.

Am Südende bei Port Breton steigt das Land schnell zu 800—900 m Höhe auf und bildet eine wirre, von tiefen Schluchten durchfurchte Berglandschaft; von der Stelle an, wo die Insel in die Nordwestrichtung umbiegt, erscheint ein einheitlicher Bergzug, der nur an zwei Stellen: bei der kleinen Bucht von Labur (Kuras) und bei Baneras durch tiefere Einsenkungen unterbrochen wird. Dann dacht sich das Nordwestende zu einer hafenreichen Küste ab, der ein dichter Schwarm von niedrigen kleinen Inseln vorgelagert ist. Zwischen den beiden Senken erhebt sich das Schleinitz-Gebirge zu Höhen von 900—1200 m; im Südosten von Kuras steigt das vom Grafen Pfeil überschrittene Rossel-Gebirge bis zu etwa 1000 m auf.

Der Südwestrand wird von einer Bruchlinie begrenzt, an der eine gewaltige Scholle in mehreren kurzen, steilen Staffeln in die Tiefe gesunken ist, die Nordostseite zeigt im Gegensatz dazu eine sanftere Verflächung, Berge mit breiter geschwungenen Flanken und schönen, oft grasbedeckten Hängen, die für eine Ansiedelung einen breiten Raum gewähren.

Über den geologischen Aufbau der Insel wissen wir noch sehr wenig. Nach Frhrn. v. Schleinitz soll der Nordabschnitt aus Granit bestehen; im mittleren Teile fand Graf Pfeil Kalke und Sandsteine in Wechsellagerung und als Geröll in den Bächen u. a. grauen Granit und Porphyr, letzteres Gestein auch anstehend in einer Erosionsrinne im Meeres-

niveau. Das Südende setzt sich nach Baudouin zusammen aus Korallenkalken und älteren gröberen Kalken, daneben deuten Rollstücke auf das Vorkommen älterer und jüngerer Eruptivgesteine, Granit, Diabas, Porphyr und Basalt, hin.

Die der Südwestküste des Nordabschnittes vorgelagerte Insel *Djaul* (Sandwich-Insel) ist ein gehobener Korallenkalkblock und hat die Gestalt eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen Hypotenuse durch Einbuchtungen, deren bedeutendste die Tiefe Bai im Osten, ausgezackt ist. Die höchste Erhebung im Osten von etwa 200 m liegt nahe der Nordspitze. Das Gestein ist zu einem fettigen Lehmboden verwittert, der von einer üppigen Vegetation überwuchert wird.

In gleicher Weise hat sich in Neu-Mecklenburg unter der Einwirkung des Nordwestmonsuns eine reiche Pflanzendecke zu entwickeln vermocht; dichter Wald erfüllt Berge und Schluchten, doch ist das Durchschreiten desselben verhältnismäfsig leicht, da weniger Unterholz als auf Neu-Pommern vorhanden ist. Auf den Berghöhen hat sich eine mannigfaltige Moosvegetation entfaltet, die Bäume, Sträucher und Boden mit ihren zierlichen Gebilden überkleidet. — Das Tierleben ist noch ärmlicher als auf der gröfseren Nachbarinsel Neu-Pommern.

Die *Bevölkerung* Neu-Mecklenburgs wird durch eine etwas nördlich von Kuras die Insel durchschneidende Linie in eine südliche und nördliche Gruppe geschieden. Die letztere ist bis zum Süden der Landschaft Topaia in Rasse und Sprache einheitlich, im äufsersten Südende, das durch Einwanderung von den Salomo-Inseln beeinflufst ist, herrscht gröfsere Sprachzersplitterung. In der nördlichen Gruppe, die Djaul und die Inseln im Nusa-Fahrwasser in sich einschliefst, ist bei vorhandener Sprachverschiedenheit die Sprache von Nusa die herrschende.

Polynesische oder malayische Beimischungen haben die Küstenbevölkerung hier wie auf Neu-Pommern berührt.

Töpferei und der Gebrauch von Bogen und Pfeilen sind unbekannt, als Waffen dienen Holzspeere und langstielige Äxte. Die Eingeborenen Neu-Mecklenburgs sind von hellerer Farbe und zierlicher gebaut als die Bewohner Neu-Pommerns, sie sind auch geistig regsamer und intelligenter, dabei gleichzeitig kriegerischer, aber von geringerer Moral; Anthropophagie ist ein noch weit verbreitetes Laster.

Die Bewohner des Rossel-Gebirges sind grofse, starke Menschen von auffallender Häfslichkeit, die trotz der verhältnismäfsig niedrigen Temperatur völlig unbekleidet gehen.

Handelsniederlassungen

sind bisher ausschliefslich an dem Nordwestende der Insel und auf den diesem vorgelagerten Inseln im Nusa-Fahrwasser errichtet worden. Der Handelsverkehr haftet völlig am Küstensaum.

Nusa. Insel. Handelsstation, Pflanzung.

Die Insel ist im Besitz von *Hernsheim & Co.*; die Station, welche der Sammelpunkt aller Produkte der Handelsniederlassungen der Firma in diesem Gebiete ist, ist sehr schön und grofs angelegt. Die starken Landungsbrücken, die gut gebauten Häuser mit gepflegter Umgebung bilden mit dem dichten, urwaldartigen, von Kokospalmen durchsetzten Busche als Hintergrund ein reizvolles Bild europäischer Kultur. Auf der Insel ist eine Kokospalmen-Pflanzung angelegt worden, und später soll die gleichfalls im Besitz der Firma befindliche Insel Nusalik in Kultur genommen werden.

Für den Handelsverkehr auf den Inseln und längs der Küste steht der Station der Motorschuner „Mascotte“ mit einer Besatzung von 1 Kapitän, 1 Steuermann, 1 Bootsmann, 1 Maschinisten, 4 chinesischen Zimmerleuten und 2 Köchen zur Verfügung.

Kabotheron. Insel. Handelsstation, Pflanzung.

Die Insel besteht zum grofsen Teil aus einem mit schönen, hochstämmigen Mangroven bestandenen Sumpflande und ist daher etwas ungesund. Auf derselben befinden sich Handelsstationen der *„Neu-Guinea-Kompagnie“* und der *„Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee“*, von denen die erstere etwa 50 Tons, die letztere 20 Tons Kopra jährlich

sammelt. Die Kompagnie hat ferner eine Kokospalmen-Pflanzung auf der Insel angelegt.

Nusaum. Insel. Handelsstation.

Die Insel ist Eigentum des Händlers *Ruge;* derselbe hat es verstanden, nach Klärung der ganzen Insel, diese durch hübsche Gebäude, Wege und Gartenanlagen zu einem wirklich reizenden Südseeidyll umzuschaffen. Unter den Palmen, die annähernd 20 Tons Kopra im Jahre liefern, tummelt sich ein vorzüglich gedeihender Rindviehstamm und Geflügel. Der jährliche Umsatz der Station ist auf 100 Tons Kopra und 10 Tons Trepang zu schätzen.

An der *Nordostküste* von Neu-Mecklenburg liegen:

Nowan. Handelsstation.

Die Station der Firma *E. E. Forsayth* liegt Nusa gegenüber, sie sammelt jährlich gegen 80 Tons Kopra.

In der Nähe ist ein Platz für die Anlage einer *Regierungsstation* ausgewählt worden. Der Ort hat ein weithin sich erstreckendes, offenes Hinterland und eine kühle windige Lage. In der Nähe befindet sich eine ständig fliefsende Quelle, die frisches Trinkwasser liefert, und guter Ankergrund.

Bobsi. Handelsstation.

Die Handelsniederlassung der Firma *E. E. Forsayth* produziert jährlich 200 bis 300 Tons Kopra.

Bagail. Handelsstation.

Die Station der Firma *Mouton & Co.* liegt am Strande etwa $^1/_2$ Stunde von Nowan entfernt; ihre Jahresproduktion beträgt 120 Tons Kopra.

Lanau. Handelsstation.

Niederlassung der Firma *E. E. Forsayth.*

Tovarneling. Handelsstation.

Station von *Mouton & Co.* unweit Lanau.

Fissaua. Handelsstation.

Die Niederlassung des Händlers *Wagenbrett* liegt bei dem sehr grofsen, reinlich gehaltenen Stranddorf Fissaua, das einen besonderen Reiz dadurch gewinnt, dafs schönes Gebirgswasser mit starkem Gefälle hindurchfliefst. In der Umgebung finden sich schöne Bestände von Brotbäumen, Kokospalmen und Calophyllum inophyllum.

Kapsu. Handelsstation.

Auf der Station von *Hernsheim & Co.* werden nur Kopra und Muscheln eingehandelt.

Lessu. Handelsstation.

Lessu, ein ausgedehntes Dorf, ist Unterstation von Kapsu; die Gebäude des Händlers liegen auf einem dem Festlande vorgelagerten, ganz abgeholzten, kleinen Koralleneiland, da die Ansiedelung auf dem Festlande noch zu gefährlich ist. Jährlich werden etwa 25 Tons Kopra und 2 Tons Trepang eingehandelt.

An der *Westküste* von Neu-Mecklenburg liegen:

Lisseno. Insel. Handelsstation.

Auf der kleinen, im Albatrofs-Kanal gelegenen Insel befindet sich eine Niederlassung des Händlers *Pagels*.

Kabien. Handelsstation.

Unter der leicht zu Gewaltthätigkeiten geneigten Bevölkerung an der Kabienküste, der Insel Djaul gegenüber, hat der Händler *Schneider* eine Station errichtet.

Boom. Handelsstation, Evangelische Mission.

Die „*Neu-Guinea-Kompagnie*“ hat in Boom eine Niederlassung begründet, auch die „*Australasian Wesleyan Mission Society*“ besitzt hier eine Kirche, in der von einem farbigen Lehrer gepredigt wird.

---

4. Neu-Hannover.

Die 1377 qkm grofse Insel *Neu-Hannover* ist Neu-Mecklenburg im Nordwesten vorgelagert und von dieser durch die Byron-Strafse getrennt. Die Nord- und Südküste laufen ziemlich parallel in ostwestlicher Richtung, im Osten springt eine nach Norden umgebogene Halbinsel vor, der Westen verlängert sich zu dem von einem Korallenriff umsäumten Königin Charlotte-Vorland. Das Innere der Insel wird von einem leicht gewellten Berglande eingenommen, an dessen Abhängen vielfach Pflanzungen der Eingeborenen oder gröfsere Grasflächen als Zeichen alter Kulturen sichtbar sind. Dem Berglande ist eine noch beinahe jungfräuliche, mit hohem Urwalde bestandene Ebene vorgelagert. Als Wahrzeichen der Insel ist der spitzkegelförmige Berg Suislawa, der nach dem Glauben der Eingeborenen der Wohnsitz von Geistern

ist, weithin überall sichtbar. Im Südwesten ist das Land sumpfig, aber fruchtbar. Über den Aufbau der Insel ist noch wenig bekannt, der Boden ist tiefgründig verwittert, im Innern scheinen jungvulkanische Gesteine vorzukommen.

Die Insel hat grofse Waldbestände, riesige Stämme von Calophyllum inophyllum und Barringtonia speciosa sind nicht selten, dagegen sind Kokospalmen verhältnismäfsig wenig vorhanden. An der Küste wird Trepang gefischt.

Die Bewohner sind bei richtiger Behandlung friedfertig und leicht zu leiten, sie lassen sich auch gern als Arbeiter anwerben. Ausschreitungen europäischer Händler haben mehrfach zu blutigen Konflikten geführt. Als Waffen dienen zierliche Speere; die aus Basalt geschlagenen Steinbeile sind fast ganz aufser Gebrauch gekommen.

Kung. Insel. Handelsstation.

Die dem Händler *Gangloff* gehörige Insel ist der Nordküste von Neu-Hannover vorgelagert; die jährliche Produktion der Station beträgt gegen 25 Tons Kopra, 25 Tons Trepang und eine wechselnde, erhebliche Menge von Schildpatt und Muscheln (Greensnailshells).

Ungalabu. Insel. Handelsstation.

Auf der kleinen Insel hat die „*Neu-Guinea-Kompagnie*“ eine Handelsniederlassung errichtet und auf der Insel *Zoi* eine Nebenstation angelegt.

5. Die Hibernischen Inseln.

Unter dem Namen „*Hibernische Inseln*“ wird die Reihe von Hochinseln zusammengefafst, die im Nordosten von Neu-Mecklenburg in nordwestlicher Richtung dahinziehen und wohl als die Gipfel eines in die Tiefe gesunkenen Parallel-Gebirgszuges anzusehen sind. Dieser Kette gehören an: der Archipel von *S. Matthias* mit *Kerue* und *Sturm-Insel*, *Gardner-Insel*, *Fischer-Insel*, *Lir* (Gerrit Denys) mit *Massai* (S. Joseph) und *Mahur* (S. Francisco), die *Anthony Caens-Inseln* und die *Wonneram-Inseln*. Weiter östlich gelegen sind die Atolle der *Fead-Inseln;* den Übergang zu den Salomo-

Inseln vermittelt die *Nissan-Gruppe,* die hier gleich mit angeschlossen werden soll.

S. Matthias ist nicht eine einzelne Insel, wie die Darstellung der Seekarten zeigt, sondern eine Inselgruppe, welche eine gröfsere. bewaldete, zu höheren Bergkuppen aufsteigende Insel umrahmt. Sie besitzt einen grofsen, an wertvollen Hölzern anscheinend sehr reichen Waldbestand: dagegen sind Kokospalmen selten, und der Boden scheint für die Anlage von Pflanzungen zu steinig zu sein. Auf den flachen, langgestreckten Korallenriffen findet sich viel Trepang, darunter hauptsächlich der wertvolle „prickly red", und auch Perlschalen und Schildpatt können voraussichtlich in erheblicher Menge gewonnen werden.

Die Eingeborenen befinden sich noch im einfachsten Naturzustande; sie sind von schöner, schlankgebauter, aber wenig kräftiger Gestalt, gehen völlig unbekleidet und tragen das Haar kurz geschoren. Sie scheinen den Manusleuten der Admiralitäts-Gruppe nahe zu stehen, worauf eine grofse Ähnlichkeit des ethnographischen Besitzes deutet. Bemerkenswert sind die schönen, sorgfältig gearbeiteten Webereien, denen von Kusaie vergleichbar, von wo diese Fertigkeit jedenfalls nach S. Matthias übertragen worden ist. Die grofse Insel scheint nur schwach besiedelt zu sein, während die vorgelagerten kleinen Inseln eine zahlreichere Bevölkerung haben.

Im Osten bezw. Südosten von S. Matthias liegen die hügelige *Sturm-Insel* und zwischen beiden das niedrige, unbewohnte *Kerue-Eiland.*

Gardner-Insel. Der durch einen schmalen Kanal geteilte Doppelkörper wird wahrscheinlich noch von mehreren engen natürlichen Kanälen durchschnitten, wie ein solcher durch Dr. Hahl bereits für die Nordinsel (*Tatau*) nachgewiesen wurde. Beide Inseln sind von schön geformten Waldbergen bedeckt, auf dem fetten Lehmboden der niederen Teile wuchert eine üppige Vegetation. Der Strand ist von einem breiten Kranze von Kokospalmen umsäumt. Die Eingeborenen machen einen friedlichen Eindruck; sie unterhalten Verkehr mit der Ostküste von Neu-Mecklenburg.

Auf den Inseln befinden sich mehrere Handelsniederlassungen, so u. a. auf *Teripax* und *Sors.*

Fischer-Insel [*Visher-I*]. Die der Gardner-Insel im Norden vorgelagerte Insel besteht aus gehobenem Korallenkalk, die sonderbar gestalteten Berge im Innern steigen zu etwa 300 m Höhe auf; sie sind dicht bewaldet. Den Strand begleitet ein dünner Palmenwald; die Landung ist infolge der hohen Brandung oft ziemlich schwierig.

Gerrit Denys [richtiger *Gerard de Nys*], einheimischer Name *Lihir.* Die aus gehobenen Korallenkalken aufgebaute, hochragende Insel ist zu einem grofsen Teile von Korallenriffen umgeben; im Nordosten öffnet sich

der Luisen-Hafen. Der Boden ist tiefgründiger Lehm, auf dem alle Kulturen der Eingeborenen trefflich gedeihen und der eine reiche Vegetationsdecke trägt. Sprudelnde Bäche durchrauschen die Insel, und ein prachtvoller Urwald, in dem Calophyllum inophyllum und Cordia subcordata häufig vertreten sind, breitet seine schattenspendenden Kronen aus. Die Eingeborenen zeichnen sich durch Intelligenz und sorgfältigen Ackerbau aus.

Im Norden sind die kleinen Inseln *Massai* und *Mahur* vorgelagert.

Massai [*S. Joseph*]. Die kleine, gegen 200 m hohe Insel ist sehr steinig, aber mit einem Kranze von Kokospalmen umsäumt und anscheinend dicht bevölkert. Die prächtig gebauten Eingeborenen gehen meist unbekleidet, nur die Weiber tragen einen kleinen Schurz; die jungen Leute lassen sich gern als Arbeiter anwerben.

Mahur [*S. Francisco*]. Die Insel wird von einem hohen Korallenriff umgeben, sie ist sehr steinig und, wenn auch gut bewaldet, anscheinend wenig fruchtbar. Die nackten, waffenlosen Eingeborenen sind Europäern gegenüber aufserordentlich scheu.

Die **Anthony Caens-Inseln** und die südöstlich davon gelegenen **Wonneram-Inseln** sind dicht bewaldete Hochinseln.

Weiterhin östlich liegen die **Fead-Inseln** [*Abgarris-Gruppe*], zwei niedrige SO.—NW. gestreckte Riffkränze. Die Eingeborenen sind reine Polynesier, sie sterben allmählich aus. Auf der kleinen Koralleninsel Akani hat die Firma *Forsayth* eine Pflanzungs- und Handelsstation errichtet, die mit 1 Weifsen und 50 farbigen Arbeitern besetzt ist.

Auf der zwischen Wonneram und Buka gelegenen **Nissan-Gruppe** [*Grüne Inseln*], die aus gehobenen Korallenkalken bestehen, unterhält die Firma *Forsayth* zwei Handelsniederlassungen in *Pokonien* und *Esan*, die hauptsächlich Kopra eintauschen.

6. Die Salomo-Inseln.

Der deutsche Anteil der Salomo-Inseln schliefst die beiden nördlichen grofsen Inseln *Buka* und *Bougainville* ferner mehrere diesen vorgelagerte kleine Eilande ein. Die grofsen Inseln scheinen in der Hauptsache aus jungvulkanischen Gesteinen aufgebaut zu sein, sie sind in der Richtung SO.—NW. angeordnet und nur durch den schmalen König Albert-Sund getrennt. Ihre Gröfse wird auf 10 000 qkm geschätzt.

Buka besteht nach Dr. Hahl aus einem nördlichen, flachen, schmalen und einem südlichen, gebirgigen, breiteren Teile.

Die Ostküste stürzt in einer Höhe von etwa 30 m steil zur See ab und läfst oft nur einen ganz schmalen Strandsaum frei. Der ganzen Ostküste folgt ein Riff ohne jeden Durchbruch; erst im Süden im Sunde erscheint ein Anlanden, nicht aber ein Ankern möglich. Der Sund ist tief, wegen seiner Strömung aber nur für Dampfschiffe passierbar; der Zugang von Westen her ist wegen der vielen Riffe gefährlich.

Auf der Westseite der Insel fallen die Berge meist unmittelbar zur See ab, die Küste weist hier vielfach Mangrovebildungen auf, welche sich auch nach Norden im flachen Gebiete, besonders im Königin Karola-Hafen, fortsetzt. Die Berge werden 500 m Höhe nicht übersteigen.

Die nördliche Spitze von Bougainville ist Flachland, mit steilem Absturz im Osten und Sumpfbildung an der Westküste. Die Gebirge, das Kaiser- und Kronprinzen-Gebirge, erreichen beträchtliche Höhen, wohl bis über 3000 m. Die Ostküste besitzt bei Kap Laverdie und Numa-Numa gute Ankerplätze; an der Westseite öffnet sich der Gazelle-Hafen in der Kaiserin Augusta-Bucht. Das Innere mit seinen noch thätigen Vulkanen ist gänzlich unerforscht.

Die Bewohner sind von grofser, kräftiger Gestalt und sehr dunkeler, fast schwarzbrauner Hautfarbe. Sie sind aufserordentlich wild und kriegerisch und führen mit grofsem Geschick neben Speeren auch Bogen und Pfeile. Anthropophagie ist unter ihnen weit verbreitet, und zahlreiche Europäer sind dieser zum Opfer gefallen.

Leute von Buka sind mehrfach in den Dienst der europäischen Firmen getreten und haben sich durch Fleifs und Arbeitswilligkeit ausgezeichnet. An der Küste von Bougainville wird der Handel nur von Bord der Schiffe aus betrieben. Die Versuche, mit Niederlassungen auf der Insel festen Fufs zu fassen, scheiterten an der Wildheit der Eingeborenen und der Konkurrenz fremder, dort ohne Erlaubnis Handel treibender Schiffe.

7. Die westlichen Inseln des Archipels.

Im Westen der grofsen Inseln des Bismarck-Archipels erheben sich aus Tiefen von 2000 m mehrere kleinere Inselgruppen, die in der Hauptrichtung Ost-West angeordnet sind, auf einer von Neu-Hannover westwärts schwingenden tektonischen Leitlinie. Die räumlich bedeutendste dieser Inselgruppen ist die der *Admiralitäts-Inseln*, denen die *Purdy-Inseln* südwärts angelagert sind; nach Westen folgen die *Hermit-Inseln (Agomes-Gruppe)* mit den diesen nördlich vorgelagerten *Anachoreten Inseln (Kanies-Gruppe)*, dann die *Ninigo-Gruppe* (Echiquier-Inseln) und die kleine Insel *Matty*. Innerhalb des Bogens liegen ferner die *French-Inseln* und die Insel *Mérite* auf dem Sockel von Neu-Pommern.

Admiralitäts-Inseln [*Manus-Gruppe*]. Die 1940 qkm grofse Hauptinsel *Manus* ist von Ost nach West gestreckt und durch zahlreiche Einbuchtungen, die gute und sichere Ankerplätze auch für gröfsere Fahrzeuge gewähren, leicht zugänglich. Von einem niedrigen, flachen, mit reichen Kokospalmenbeständen gesäumten Strande steigt das Land langsam und allmählich zu mäfsigen, mit dichtem Hochwald bestandenen Höhen in der Mitte der Insel an. Der Boden der sanften Berghänge ist mit einer herrlichen, urwaldartigen Vegetation von Lianen, Orchideen, Baumfarnen und geradezu riesigen Calophyllum inophyllum-Stämmen bedeckt. Auch die vorgelagerten Inseln zeigen die gleiche üppige Vegetation.

Die Bewohner, die sich in die in Pfahlbauten lebenden Küstenleute „*Manus*“ und die im Busch hausenden „*Usiai*“ scheiden, sind schöne, aufserordentlich kräftig gebaute Menschen, die bisher erst wenig von europäischer Kultur berührt worden sind; ihre Bekleidung beschränkt sich auf einen Lendenschurz aus Blättern, ihre Waffen sind roh gearbeitet, die Speere, zum Teil ohne Obsidianspitzen, nur aus Holz. Bogen und Pfeile fehlen im ganzen Archipel.

In Südost sind der Hauptinsel die kleineren Inseln und Inselgruppen *S. Gabriel*, *S. Rafael*, das nur dünn besiedelte *Jesus Maria*, *Sepessa* oder *Fedarb-Inseln*, *S. Georg*, das ziemlich dicht bevölkerte *S. Patrik* oder *Baluan* mit schönen Kokospalmenbeständen, dem die kleinen vulkanischen, steil aufsteigenden Eilande *Mok-Lin*, *Mok-Mandrian*, *Pom-Lin*, *Pom-Mandrian* (Lin = klein, Mandrian = grofs), welche das Material für die im Archipel verbreiteten Speerspitzen aus Obsidian liefern, angelagert sind.

Nach Westen folgen die kleinen *Johnston-Inseln*, die 240 m hohe *Zuckerhut-Insel* und die *Namenlosen Inseln*.

Die weiter im Süden gelegenen *Purdy-Inseln* sind wertvoll durch die auf ihnen nachgewiesenen Phosphatlager, die nach einer Analyse von Prof. Dr. Märcker-Halle 36,54 % Phosphorsäure und 79,86 % phosphorsauren Kalk enthalten. Die Verschiffung ist wegen der Brandung an der schroffen, zu grofser Tiefe abfallenden Küste der Insel Mole, der Hauptproduzentin, sehr schwierig; der Dampfer „Ottilie" der *N. G. K.* scheiterte an dieser Stelle.

Im Osten der Purdy-Inseln taucht die flache Insel *Alim* oder *Elisabeth* über der Meeresoberfläche auf; sie ist zum Teil sumpfig und mit Mangroven bestanden, birgt aber einen ganz ungewöhnlichen Reichtum an Kokospalmen, die fast auf der ganzen Insel die übrige Vegetation unterdrückt haben. Die Insel ist unbewohnt und Eigentum des Händlers *Molde*, der den regelrechten Betrieb der Kopragewinnung (40—50 Tons jährlich) begonnen hat.

Hermit-Inseln [*Agomes-* oder *Luf-Gruppe*]. Die Gruppe besteht aus einer Anzahl kleinerer Inseln, von denen nur die gröfste *Luf* von Eingeborenen bewohnt wird; das Dorf befindet sich nahe der Insel *Zel*, welche durch ein nur wenige Fufs mit Wasser bedecktes Korallenriff mit der Hauptinsel in Verbindung steht. In der Vegetation der Inseln nimmt die Kokospalme die erste Stelle ein; aus den Beständen werden jährlich 30 bis 40 Tonnen Kopra gewonnen, daneben werden auch Schildpatt, Perlschalen und Trepang gefischt.

Die Bevölkerung ist von hellerer Hautfarbe und hat meist schlichtes, langes Kopfhaar, das in einen kunstlosen Knoten geschlungen wird; sie ist im Aussterben begriffen.

Von der Firma *Hernsheim & Co.* ist auf einer Luf im Osten vorgelagerten Riffinsel eine Handelsstation errichtet worden.

Anachoreten-Inseln [*Kanies-Gruppe*]. Die niedrigen, eine Lagune umschliefsenden Koralleneilande tragen einen reichen Bestand an Kokospalmen, die von den allmählich absterbenden Eingeborenen gewonnene Kopra wird durch eine Handelsstation der Firma *Hernsheim & Co.* eingetauscht.

Echiquier-Inseln [*Vinigo-Gruppe*]. Vier von niedrigen bewaldeten Koralleninseln umrandete Atolle im Westen der Hermit-Inseln; gröfsere Bestände an Kokospalmen; Handelsniederlassung von *Hernsheim & Co.*

Matty-Insel. Kleine Koralleninsel mit hellfarbiger, schlichthaariger Bevölkerung und eigenartiger selbständiger Kultur. Die Männer sind über mittelgrofs und kräftig gebaut, die Frauen kaum mittelgrofs und von

schlankem Körper. Kleidung wird nicht getragen. Auf der Insel befinden sich ansehnliche Kokospalmenbestände.

French-Inseln. Die Gruppe ist dem Westabschnitt von Neu-Pommern im Norden vorgelagert und besteht aus den Inseln *Vidu* oder *Deslacs*, *Forestier*, *Vingoru*, *Vambi*, *Undaga* und *Nord-Insel*.

Die Insel *Vidu* (Deslacs) ist vulkanischen Ursprungs und steigt im Innern zu 470 m Höhe auf; sie besitzt zwei leicht zugängliche und sehr geschützte Häfen, den auf der Südseite gelegenen größeren Hafen *Balangori* jetzt *Johann Albrechthafen* und den an der Ostküste gelegenen kleineren *Meto-* oder *Peterhafen*, an dem die Station der *Neu-Guinea-Kompagnie* auf einer vorspringenden Landzunge in günstiger Lage errichtet ist. Der auch für größere Schiffe brauchbare Hafen ist mit Baken und Ansegelungsmarken ausgestattet.

Die auf niederer Kulturstufe stehenden Bewohner, die völlig nackt gehen, scheinen den Buschleuten der Insel Manus, den Usiai, nahe verwandt zu sein; eine furchtbare Pockenepidemie hat 1894—95 ihre Zahl stark verringert. Die Ausbeute der großen Kokospalmenhaine ergiebt jährlich gegen 250 Tons Kopra, ferner werden etwa 3 Tons Trepang gewonnen. In letzter Zeit hat die Kompagnie begonnen, für die Ausfuhr wertvollere Hölzer, wie Afzelia bijuga (Neu-Guinea-Eisenholz) und Calophyllum inophyllum (N.-G.-Rosenholz) schlagen zu lassen. Der Boden der Insel Vidu ist in den ebenen Teilen sehr fruchtbar und mit dichtem, urwaldartigem, riesige Stämme enthaltendem Busche bestanden.

Mérite-Insel. Die gleichfalls vulkanische Insel liegt im Südwesten von Vidu, sie ist von steil abfallenden Höhen bedeckt. Ihre auf 2—3000 Köpfe geschätzte dunkelfarbige Bevölkerung ist in der Vermehrung begriffen, die Insel, die ziemlich fruchtbar zu sein scheint, ist daher recht dicht besiedelt. Größere Palmenbestände fehlen, da die Eingeborenen die Kokosnüsse als Nahrungsmittel nicht besonders schätzen. Die „*Neu-Guinea-Kompagnie*“ hat eine Zweigfaktorei eingerichtet, die jährlich 6 Tons besten Trepang und 10 Tons Kopra einhandelt.

II. Kaiser Wilhelmsland.

Der deutsche Anteil an Neu-Guinea nimmt den Nordosten der Insel zwischen 2^0 32′ bis 8^0 S. und von 141^0 bis 148^0 O. ein mit einem Flächenraum von 181 650 qkm. Die in ihrem Verlauf von WNW. nach OSO. gerichtete Küstenlinie wird durch zwei tiefer in das Land eingreifende Meeresbuchten, die Astrolabe-Bai und den Huon-Golf, gegliedert.

Der erste Abschnitt vom Germania Huck bis zum Kap della Torre, die Finschküste und Hansemannküste, ist ziemlich einförmig, das Torricelli-Gebirge (gegen 900 m) und das Alexander-Gebirge (etwa 1200 m) streichen der Küste parallel und schieben einzelne Küstenvorsprünge gegen das Meer vor. Vom Kap della Torre bis Stephansort im inneren Winkel der Astrolabe-Bai hat die Küste einen bogenförmigen Verlauf, dann setzt sie sich nach OSO. bis zum Kap König Wilhelm an der Dampier-Straſse als bergige, vielzackige Macleyküste fort, um eine breite, von Bergland erfüllte Halbinsel zu bilden, die im Kap Cretin endet und im Süden vom Huon-Golf umrandet wird. Im westlichen Teile derselben, nahe der Astrolabe-Bai, erhebt sich das Finisterre-Gebirge, im Osten der 2347 m hohe Cromwell-Berg, an dessen Nordfuſs die Küste in drei Terrassen aus gehobenen Korallenkalken 250—300 m amphitheatralisch aufsteigt. Den Südrand gegen den Huon-Golf hin bildet der Bergzug der 1000 bis 1200 m hohen Rawlison-Berge.

Der Aufbau des Innern wird durch eine gewaltige Erhebung, ein wohlgegliedertes Kettengebirge, das in der

Richtung von Südost nach Nordwest die Insel durchzieht, beherrscht. Diese mächtige Mittelrippe, die wohl eine Fortsetzung des Albert Viktor-Gebirges als Krätke-Gebirge, Bismarck-Gebirge und Hagen-Gebirge den ganzen Süden des deutschen Anteils erfüllt und in seinen Gipfeln zu Höhen von über 4000 m aufragt, ist das Quellgebiet der mächtigen Ströme des Landes, des Markham-Flusses, des Ramu und des Kaiserin Augusta-Stromes. Die höchsten Teile dieser Gebirge scheinen aus nacktem Fels zu bestehen; sie zeigen ungemein steile, wild zerklüftete Formen, die in bizarre Zacken und Spitzen auslaufen. Der ganze Bergzug ist aus altkrystallinischen Gesteinen, Gneisen und Quarziten, die von Eruptivgesteinen, Gabbro, Peridotit und Diorit, durchsetzt werden, aufgebaut.

Von diesem Centralgebirge laufen niedrigere Gebirgszüge in das deutsche Schutzgebiet aus oder sind ihm vorgelagert, zwischen denen und vor denen nach der Nordküste zu mehr oder minder ausgedehnte Ebenen sich breiten. Während an der Südküste des Huongolfs ältere Gesteine schon in der Nähe der Küste auftreten, bestehen die Gebirge an der Nordküste überall aus jüngeren Hebungen, namentlich Korallenkalken, die sich im allgemeinen durch vielfach wechselnde Richtung der meist nur kurzen Bergrücken, an ihren Abhängen stellenweise durch eine eigentümliche Terrassenbildung charakterisieren. Diese korallinische Küstenzone, deren Breite bald die Vorebene nebst einigen Reihen von Vorbergen umfaſst, bald in kurzer Entfernung vom Meeresufer ihr Ende erreicht, ist bis Hatzfeldthafen nachweisbar. Nördlich von Hatzfeldthafen deckt Alluvium und Diluvium den Boden bis zur Küste heran. Im allgemeinen tritt die Koralle, Seeufer und die Abhänge des Terrassenlandes ausgenommen, wenig in groſsen Partieen zu Tage. Berge mit konischer Zuspitzung, wie sie Vulkanen eigen, fehlen auf dem Festlande, mit Ausnahme der Gegend südlich und südwestlich

von Konstantinhafen, gänzlich, während die Berge sämtlicher gröfserer Inseln aufser einem Teil derer von Rook-Insel diese Form zeigen. Auf mehreren dieser Inseln sind Vulkane ständig in Thätigkeit.

Die Ebenen in dem bisher bekannt gewordenen Teile von Kaiser Wilhelmsland sind dreierlei Art. Entweder bilden sie nur einen verhältnismäfsig schmalen Küstensaum am Fufs der Vorberge, welcher von den Abschwemmungen der Berglehnen entstanden ist, oder sie verdanken einem grofsen Bergstrom ihre Entstehung, der sich ein gewöhnlich mehrere Meilen nach See ausspringendes Schwemmland, an dessen Spitze oder an dessen Seite er sich ergiefst, geformt hat. Während sich diese Ebenen namentlich dort finden, wo Kalkgebirge dicht an das Meer treten, kaum irgendwo Thäler lassend, zeigt sich die dritte Art da eingelagert, wo die Bergsysteme aufhören bezw. wechseln, oder das Hauptgebirge weit von der Küste zurücktritt. Unter den Ebenen dieser Art sind von besonderer Bedeutung die Jomba-Ebene südsüdwestlich von Friedrich Wilhelmshafen und die Astrolabe-Ebene längs des in die Astrolabe-Bai mündenden Gogol-Flusses, wie vor allem die grofse, vom Ramu durchströmte Ebene.

Aufserordentlich grofs ist der Reichtum des Landes an lebendig fliefsendem Wasser. Aufser den grofsen Wasserläufen, von denen der Kaiserin Augusta-Strom, der Margarethen-Flufs und der Ramu-Ottilien-Flufs im Norden, die in die Astrolabe-Bai mündenden Flüsse Gogol und Kabenau, sowie die in den Huongolf einfliefsenden Läufe des Markham- und des Franziska-Flusses in gröfserer oder geringerer Ausdehnung auf Veranlassung der Kompagnie befahren worden sind, bestehen noch zahlreiche Flufsläufe, von denen bisher nur die Mündungen bekannt sind, und deren oberen Lauf und Ursprung noch der Schleier des Geheimnisses deckt. Die an der korallinischen Zone zum Meere strebenden Wasser-

läufe sind meist Gebirgsbäche oder Bergströme, welche nur vereinzelt für Boote und kleinere Fahrzeuge schiffbar sind, aber oft ein sehr breites, steiniges Bett haben und zeitweilig grofse Wassermengen führen. Neben den zahlreichen Flüssen giebt es Küstensümpfe und Küstenlagunen. Sie entstehen dadurch, dafs die Wellen Sand und Steingerölle anspülen, welche hohe Dämme bilden, hinter denen sich das von den Bergen rieselnde Wasser sammelt und stagniert, da es keinen oder nur ungenügenden Abfluſs hat. Jedoch hat dieses Sumpfland in der Regel nur geringe Breite, und man stöfst jenseits oft auf gutes Kulturland. Auf die Korallenzone folgt nach dem Innern hin Gelände vulkanischer Natur, wie die Gerölle der Flüsse an der Ostküste sowie anstehendes Gestein am oberen Augusta-Fluſs beweisen.

Das **Klima** ist der Lage des Schutzgebiets entsprechend ein tropisches und besitzt dessen bekannte Eigenschaften; jedoch erfahren die letzteren durch die insulare Lage, durch die Erhebung des Bodens über dem Meere, die Richtung der Gebirge und die Einwirkung des Oceans, der es an ausgedehnter, vielgestaltiger Küste umspült, eine so vorteilhafte Modifikation, dafs die klimatischen Verhältnisse im Schutzgebiet entschieden günstiger als in anderen gleich nahe am Äquator liegenden Ländern sind. In Kaiser Wilhelmsland ist die Temperatur gleichmäfsig warm und feucht, an der Küste beträgt sie im Mittel etwa 26° C., im Innern, z. B. in der Ebene des Kaiserin Augusta-Flusses, erfährt dieses Mittel nur eine geringe Steigerung; es fällt aber merklich in einiger Höhe über dem Meeresspiegel. Das bisher an der Küste beobachtete Maximum betrug 35° C., das Minimum 19° C., so dafs die Extreme im ganzen Jahre nur 16° auseinander liegen. Auf diese Höhe erhebt sich der Abstand im Juni bis August, während die absoluten Schwankungen innerhalb eines Monats im Februar und März auf 8° heruntergehen. Die Schwankung der mittleren Monatstemperatur ist in der

Regel eine sehr geringe; der kühlste Monat (August) weist eine mittlere Temperatur von etwa 25,5°, der wärmste (Februar) eine solche von rund 27,0° auf.

Die Luftbewegung wird in ziemlich gleichmäfsigen Perioden durch den Südostpassat und den Nordwestmonsun beherrscht; der erstere weht als kühler trockener Wind von April oder Mai bis Oktober oder November, dann tritt infolge der starken Erwärmung des Australkontinents während des südhemisphärischen Sommers eine Verminderung des Luftdruckes über jenen Gebieten ein, und der feuchte Nordwestmonsun gelangt hier wie im Bismarck-Archipel zur Entwickelung.

In engster Beziehung hierzu steht die Verteilung der Niederschläge. Wiewohl eine ausgesprochene längere Trockenzeit, wie sie in vielen Tropenländern regelmäfsig eintritt, nicht nachweisbar ist, sondern Niederschläge in allen Monaten vorkommen, so läfst sich doch eine gewisse Verminderung der Häufigkeit und Intensität der Regenfälle in der Zeit des Südostpassates erkennen. Der Himmel ist dann meist wenig bewölkt, und die ständige Luftbewegung läfst die Wärme weniger fühlbar erscheinen. Ein starkes Einsetzen des Passates vermag gelegentlich die Niederschläge derart zu verringern, dafs deutliche Dürreperioden eintreten.

Die Verteilung und Menge des jährlichen Niederschlages weist an den einzelnen Beobachtungsorten grofse Verschiedenheiten auf und zeigt sich besonders abhängig von der vertikalen Gliederung der betreffenden Gegend.

Die mittlere jährliche Regenmenge beträgt:

in Konstantinhafen	3072	mm
„ Erima	3227	„
„ Stephansort	3340	„
„ Friedrich Wilhelmshafen .	3778	„

Zu den regenreichsten Gebieten von Kaiser Wilhelmsland gehört nach v. Danckelman die Nordwestküste des Huon-

Golfes. In Simbang fallen im Jahresdurchschnitt 4862 mm, auf dem Sattelberg 4560 mm und auf Tami 6533 mm. Die Niederschlagsmenge dieses regenreichsten Küstengebietes der ganzen Insel wird noch vom Ramugebiet im Innern übertroffen, wo die Jahressumme des Regenfalls wohl 7000 mm erreichen dürfte. Die Heftigkeit der Gewitter übersteigt hier nicht selten jedes denkbare Maſs. Blitz und Donner folgen ununterbrochen aufeinander, heftige Windböen brechen herein, und der Regen fällt in dichten Strömen. Auch in diesem Gebiet macht sich eine regellose Folge von trockenen und feuchten Monaten bemerkbar.

Gesundheitsverhältnisse. In Kaiser Wilhelmsland nehmen Erkrankungen an dem als Malaria bekannten Fieber, welches fast allen tropischen Gegenden gemeinsam ist, die erste Stelle ein. Daneben sind in gröſserem Umfange Dysenterie und zeitweilig Influenza aufgetreten. Von diesen Krankheiten bleiben auch die Eingeborenen, die auſserdem vielfach an Hautwunden und Geschwüren leiden, nicht verschont. Andere Krankheiten dagegen kamen nur ganz vereinzelt vor.

Im allgemeinen gilt in Kaiser Wilhelmsland die Zeit des Südostpassates — April bis November — als die gesündeste. In dem übrigen Teil des Jahres, wo häufiger Wechsel zwischen Regen und Sonnenschein stattfindet, und in den Übergangszeiten nehmen die Erkrankungen zu. Unverkennbar fördert deren Entstehung auch die Bearbeitung des schweren und üppigen Urwaldbodens, nachdem dessen Klärung erfolgt ist, und der Aufenthalt an Stellen, welche von dem Luftzuge abgeschlossen sind. In manchen Fällen konkurriert wohl auch unmäſsige Lebensweise und die Vernachlässigung selbst leicht verständlicher und ausführbarer hygienischer Vorsichtsmaſsregeln. Die Influenza, welche im Dezember 1891 mit groſser Heftigkeit ausbrach und zahlreiche Opfer, insbesondere unter den eingeborenen Arbeitern, hinraffte, ist in der Heftigkeit ihres damaligen Auftretens eine ungewöhnliche und anormale

Erscheinung. Mehrfach sind auch Beri-Beri und Pocken aus Java eingeschleppt worden, von denen namentlich die letzteren zeitweise unter den Eingeborenen verheerend aufgetreten sind.

Vegetation. Der grofse Wasserreichtum des Landes, die hohe und gleichmäfsige Temperatur, die vorherrschende Luftfeuchtigkeit in Verbindung mit einem Boden von überwiegend günstiger Zusammensetzung schaffen die Voraussetzungen für ein Pflanzenleben von aufserordentlicher Üppigkeit und grofser Fülle der Arten. Im merkwürdigen Gegensatz zu Australien, das räumlich am nächsten liegt, und dessen armer Flora macht die Pflanzenwelt in Kaiser Wilhelmsland den Eindruck des Strotzenden, niemals Notleidenden, Ungezügelten. Nähere Beziehungen als zu der Flora Neu-Hollands besitzt Neu-Guinea zu der des malayischen Archipels, steht jedoch dieser nach Warburg als eigenartiges gleichwertiges Florengebiet „Papuasien" gegenüber.

Die bemerkenswerten Pflanzenformationen, die uns auf Neu-Guinea entgegentreten, sind: 1. Savannen aus harten Gräsern, darunter *Imperata arundinacea*, das eigentliche Allang-Allang-Gras, *Rottboellia*, *Andropogon* und *Themeda*, die mit Akazien und Eukalyptus bestanden sind; 2. der sekundäre Buschwald, bestehend aus grofsenteils baumartigen Pflanzen, welche sich entweder auf verlassenen Pflanzungen ansiedeln oder die Grasflächen allmählich verdrängen. An dieser Formation nehmen hauptsächlich die Familien der Euphorbiaceen, Urticaceen, Moraceen, und Ulmaceen teil; 3. die wichtigste Formation, welche die weitaus gröfste Verbreitung besitzt, der primäre Wald, bei dem man die Formationen des Küstenwaldes, des Ebenen- und unteren Gebirgswaldes, des eigentlichen Bergwaldes und des Gipfelwaldes zu unterscheiden hat.

Der Küstenwald gliedert sich in den Mangrovewald und den Strandwald; der letztere ist überaus mannigfach

zusammengesetzt, über dem Strandbusch ragen die Strandlinde *(Hibiscus tiliaceus)*, die Strandpappel (*Thespesia populnea)*, das durch sein schön geflammtes, rotes Holz ausgezeichnete *Calophyllum inophyllum*, die ein ungemein hartes Holz liefernde *Afzelia bijuga,* die Strandkastanie *(Inocarpus edulis),* die Strandkasuarine *(Casuarina equisetifolia)*, die Kokospalme u. v. a. auf. Caesalpinien und Pandanusbüsche bilden ein wirres, stacheliges Dickicht.

An der Zusammensetzung des feuchten, triefenden Hochwaldes, der mit geringen Ausnahmen alle Ebenen und niederen Berghänge bedeckt, nehmen sehr zahlreiche Arten teil; er besteht aus mehreren Etagen, deren höchste eine Höhe von 30—50 m besitzt. Genannt seien hier nur die riesige *Octomeles*, der Brotfruchtbaum *(Artocarpus incisa)*, *Terminalia Kaernbachii*, die Waldkasuarine *(C. nodiflora)*, die gewaltige *Araucaria Hunsteinii*, der seiner Rinde wegen geschätzte Massoybaum *(Massoia aromatica)*, ferner zahlreiche Palmenarten, unter denen die Sagopalme eine vornehme Stellung für den Haushalt des Menschen einnimmt, und Ficusarten. Der Reichtum des Hochwaldes an Lianen und Epiphyten, vor allem Orchideen, Farnen, Gesneraceen, Asclepiadeen und epiphytischen Ficusarten, ist ganz ungemein grofs.

Der Bergwald, welcher den Raum von 900 m bis etwa 1700 m Höhe einnimmt, hat das Gepräge eines dichten tropischen Regenwaldes, der aber reicher an Unterholz und Farnen sowie an Epiphyten ist als der Hochwald der Niederungen.

Die lockerer gestellten Bäume des Gipfelwaldes (1700 bis 2200 m), unter denen verschiedene Coniferen hervortreten, sind meist mit einem dicken Moosmantel bekleidet und mit lang wallenden Bartflechten behangen. Die höchsten Gipfel im Innern sind baumlos und nur von niedrigeren Gewächsen besiedelt.

Die **Tierwelt** des Schutzgebietes ist aufserordentlich arm an gröfseren und kleineren Säugetieren; es herrschen archaistische, wunderbare Formen. Am zahlreichsten sind Beuteltiere, von ihnen kommt das Wallaby, eine dem Opossum ähnliche Beutelratte, vor, häufiger die Cuscus, unserer Buschratte ähnliche Beutelratten. Aus der artenreichen Avifauna ist an erster Stelle der Paradiesvogel zu nennen, der in drei Spezies im Schutzgebiet vorkommt, daneben ist als gröfster Vogel der Casuar *(Casuarius Beccarii)* als Bindeglied zwischen den Faunen Australiens und Neu-Guineas bemerkenswert. Von anderen Vertretern der Vogelwelt seien hier genannt: Nashornvogel *(Buceros ruficollis)*, Seeadler, *Diphyllodes, Tanysiptera, Pitta, Manucodia, Cicinnurus, Megapodius, Talegallus, Seleucides nigricans, Carpophaga spilorrhoa, Urospizias etorques, Trichoglossus nigrigularis, Eos fuscata, Todopsis cyanocephala*, Nectarinien, Tauben, Papageien, Kakadus, Reiher, schwarze Enten, Seeschwalben, Kuckuck und Bauervogel.

Die Reptilien sind durch das Leisten-Krokodil, vier Seeschildkröten, eine Reihe von Schlangen aus den Familien der Wurmschlangen, Riesenschlangen und Nattern, darunter zahlreiche Giftnattern, und einige Lacerten vertreten. Frösche kommen gleichfalls vor, sind aber arm an Arten. — Die Flüsse und das Küstenmeer sind ungemein fischreich.

Bevölkerung. Die eingeborene Bevölkerung von Kaiser-Wilhelmsland gehört der Papuarasse an, bildet aber zufolge vielfacher Beimischung malayischer, polynesischer und anderer Elemente keinen homogenen Stamm, sondern ist nach Gesichtsbildung, Farbe, Haar und Sprache oft auf kurze Entfernung hin oder selbst im engen Rahmen einer Dorfsiedelung auffällig verschieden. Ein ausgesprochen semitischer Typus ist unter den Eingeborenen von Hatzfeldthafen und am oberen Augusta-Flufs zu finden; mehr an javanische Gesichtsbildung erinnern Leute an der Astrolabe-Bai; einige Anwohner des

Sattelberges bei Finschhafen gleichen im Gesichtsschnitt den Neu-Holländern.

Im allgemeinen sind die Papua von wohlgeformter Gestalt, mittelgroſs, schlank, in der Regel weniger muskulös und kräftig als die Europäer, von dunkeler Hautfarbe und üppigem, dunklem, krausem Haarwuchs. Die Frau ist etwas kleiner und zierlicher im äuſseren Habitus, aber sonst von dem Manne nicht auffallend verschieden. Die Kleidung ist von primitiver Einfachheit und geht nirgends über eine Bedeckung der Hüftengegend hinaus. Sehr ausgebildet ist gleichwohl die Neigung zur Ausschmückung des Körpers mit Armbändern, Fuſsringen, Nasenpflöcken, Tierzähnen, Blumen, Farbenerden, Steckkämmen usw.; jedoch tritt merkwürdiger Weise diese Neigung bei den Männern mehr als bei den Frauen hervor.

Gröſsere staatliche Bildungen fehlen. Andererseits kommen einzeln lebende Individuen oder Familien selten vor, meistens sind letztere in Ansiedlungen, die man Dörfer nennen kann, vereinigt. In den Küstendörfern pflegt jede Familie ein Haus oder eine Hütte ausschlieſslich zu bewohnen, dagegen herrscht am oberen Augusta-Fluſs die Sitte, daſs mehrere Familien in einem Hause zusammenleben. Die Junggesellen wohnen getrennt von den Familien in einem Junggesellenhaus, welches sich durch Höhe und Umfang auszeichnet und wohl auch zu Versammlungen und als Rathaus benutzt wird. Merkwürdig ist die Verschiedenheit der Sprache, nicht bloſs zwischen den Bewohnern der Küste und der Berge, sondern auch zwischen den ersteren selbst. Dr. Hollrung berichtet, daſs ein Sprachbezirk im Durchschnitt nicht über 15 km Küstenlänge reiche und daſs nach dem Innern zu die Ausdehnung noch viel geringer sei. Von vier Dörfern an der Astrolabe-Bai, welche in höchstens zweieinhalb Stunden nacheinander zu erreichen sind, besitzt ein jedes einen eigenen Dialekt; ebenso herrscht zwischen Junohuk und Kap

Croisilles fast in jedem Dorfe eine andere Sprache. Diese Vielsprachigkeit erschwert aufserordentlich die Verständigung; sie schliefst andererseits Verbindungen unter den Eingeborenen aus, welche sich gegen die Weifsen richten und deren Befestigung im Lande hinderlich werden könnten. Es mufs der Forschung noch vorbehalten bleiben, den Nachweis zu führen, ob es sich thatsächlich um eine Zersplitterung in Sprachen oder nur um stark von einander abweichende Dialekte handelt.

Ortschaften und Stationen.

Friedrich Wilhelmshafen. Bezirksamt, Gericht, Postagentur, Dampferstation. 12 Deutsche.

Friedrich Wilhelmshafen liegt auf der Nordseite der Schering-Halbinsel an einem vorzüglichen, durch die Dallmann-Strafse leicht zugänglichen Hafen. Die Baulichkeiten der Station sind längs des Strandes der durch drei kleine Landvorsprünge (Kaislame-, Dedanon, und Jahm-Halbinsel) gegliederten Schering-Halbinsel sowie auf den dem Hafen vorgelagerten kleinen Inseln errichtet worden. Der Wohnsitz des kaiserlichen Richters befindet sich auf der Dedanon-Halbinsel und besteht aus einem fünfzimmerigen Wohngebäude, einem grofsen Küchenhause mit 4 getrennten Räumen, Badehaus, Dienerhaus, Pferdestall und Remise, Hühnerhaus und Bootsschuppen. Auf dem Wege nach der Kaislame-Halbinsel, auf der die meisten Beamtenwohnungen erbaut sind, liegt das Bureau der Regierung. Wohnhäuser und Lagerschuppen, die z. T. unmittelbar am Strande errichtet worden sind, bestehen zumeist aus Holzkonstruktionen, die an Ort und Stelle durch ein Sägewerk angefertigt wurden, und sind mit Wellblech bedacht und bekleidet. Das Haus des Stationsvorstehers liegt auf dem westlichen Vorsprung am Bode Huk. Zur Erleichterung des Lade- und Löschverkehrs ist eine 60 m lange Landungsbrücke erbaut worden, die bei Ebbe $7\,^1/_2$ Fufs über dem Wasserspiegel liegt. Aufserhalb des Pontons beträgt die Wassertiefe vom Grunde bis zur Oberfläche 35 Fufs. Ein Schienenstrang führt von der Landungsbrücke nach der Pflanzung Jomba. Ferner ist ein Helgen erbaut, der Schiffe bis 600 Tons aufholen kann. Auf der Halbinsel Jahm (gewöhnlich Kalibobo genannt) ist ein Dampfsägewerk und eine Reparatur-Werkstätte angelegt. — Das Quarantaine-Hospital für Kulis befindet sich auf der Beawei-Insel und das Hospital für eingeborene Arbeiter auf der Kutter-Insel.

Die Gesundheitsverhältnisse sind nach den Jahreszeiten wechselnd. Von Juli bis November ist der Gesundheitszustand der Europäer gewöhnlich relativ gut, er verschlechtert sich aber mit Eintritt feuchteren Wetters

im November; im Dezember erreichen die Erkrankungen ihr Maximum, dann tritt im Januar mit trockenerer Witterung ein günstiger Umschlag ein, während im April und Mai wieder die Fiebererscheinungen sich mehren.

Als Sanatorium dient die kleine Insel Wonad, die unter den kleinen, dem Hafen vorgelagerten Inseln am meisten seewärts gelegen ist; sie hat korallinischen Untergrund, fällt gegen die See 5—10 Fufs steil ab und ist z. T. mit Kokospalmen und Brotfruchtbäumen bestanden.

Jomba. Pflanzung. 1 Deutscher.

Die im Jahre 1893 aufgegebene Tabakspflanzung der *Neu-Guinea-Kompagnie* ist im Juli 1898 wieder in Betrieb genommen worden. Auf der Stelle der alten Station sind die Hauptwege und Gräben wiederhergestellt und sechs Gebäude errichtet worden, darunter eine Europäerwohnung mit Nebengebäuden, zwei Arbeiterhäuser und eine grofse Scheune, ferner wurden ein kleines Verkaufshaus und ein Gemüsegärtnerhaus gebaut. Auf der Pflanzung stehen gegen 4000 Kokospalmen, 2350 Kapokbäume, 1300 Kakaobäume nebst etwa 4000 Pflänzlingen; die Tabakkultur konnte aus Mangel an geeigneten Arbeitskräften noch nicht aufgenommen werden.

Jomba steht mit Friedrich Wilhelmshafen durch einen Landweg, der bereits zum dritten Teile Feldbahngeleise hat, in Verbindung, daneben ist auch der Wasserweg nach der Station auf dem Jombafluſs soweit schiffbar gemacht worden, daſs ein Transport mittelst Dampfbarkasse möglich ist.

Siar-Insel. Evangelische Mission. 2 Deutsche.

Die Station der *Rheinischen Missions-Gesellschaft* auf der kleinen, dem Prinz Heinrichhafen vorgelagerten Insel wurde im Jahre 1889 begründet. — Auf der benachbarten Insel Ragetta wurde eine Filialschule eröffnet, die von 20—25 Schülern ziemlich regelmäſsig besucht wird.

Segu-Insel. Handelsstation.

Auf der langgestreckten, durch die Ottilien-Einfahrt vom Festlande getrennten Insel hat die *Neu-Guinea-Kompagnie* eine Handelsstation errichtet.

Dampier-Insel (*Karkar*). Frühere evangelische Mission.

Die 1890 gegründete Station der *Rheinischen Missions-Gesellschaft* lag an der Südseite der Insel in der Nähe des Eingeborenendorfes Kulobob auf einem etwa 180 Fufs hohen Hügelrücken im Hintergrund einer kleinen, fast kreisrunden Bucht, die nach der Seeseite durch mehrfache Reihen von Korallenbänken gesperrt ist. Im August 1895 muſste die Station wieder aufgehoben werden, da einerseits der Gesundheitszustand der Missionare

sehr ungünstig war, und andererseits ein Ausbruch des Vulkans drohte. Der Vulkan, der seit einem Menschenalter als erloschen galt, hat nordwestlich von dem alten Krater einen neuen Hauptkrater gebildet.

Maraga. Handelsstation.

Die frühere Pflanzung, jetzige Handelsstation der *Neu-Guinea-Kompagnie* liegt südlich der Mündung des Gogolflusses auf einer ostwärts in die Astrolabe-Bai vorspringenden Halbinsel, der Gorima-Spitze.

Erima-Hafen. Pflanzung, Dampferstation. 1 Deutscher.

Die administrativ mit Stephansort vereinigte Pflanzung liegt in der Ebene an der Astrolabe-Bai zwischen Stephansort und der nördlich von dieser Station gelegenen Gorima-Spitze und wurde im März 1890 begründet. Auf der Station befindet sich eine Reparaturwerkstätte, ein Sägewerk und eine Baumwoll-Entkörnungsmaschine; der Bestand an Kokospalmen beträgt 2400 Stück.

In der Küstenbucht, in welcher der Postdampfer löscht und ladet, ist eine Landungsbrücke erbaut, eine Feldbahn verbindet die Erima-Bucht, die der Neu-Guinea-Kompagnie als Hafen dient, mit Stephansort. Die Bahn hat eine Länge von 10 km, sie führt von Erimahafen zunächst landeinwärts in südsüdwestlicher Richtung durch das alte Plantagengebiet von Erima, wendet sich dann nach Südosten, überschreitet den Gorifluſs, durchzieht den östlichen Teil der Pflanzung Stephansort, wendet sich dann nach Osten und erreicht bei der Missionsstation Bogadjim wieder die Küste. Weitere Zweigstrecken führen nach Südosten zum Ufer des Miniymflusses und nach Südwesten gegen die Abdachungen des Oertzen-Gebirges.

Bogadjim. Evangelische Mission. 2 Deutsche.

Die im Februar 1887 errichtete Station der *Rheinischen-Missions-Gesellschaft* liegt in der Nähe des groſsen, aus 170 Hütten bestehenden Dorfes Bogadjim. Eine kleine Kirche wurde erbaut, in derselben wird regelmäſsig Gottesdienst gehalten. In der Schule erhalten etwa 40 Schüler Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen.

Stephansort. Pflanzung, Postagentur. 13 Deutsche, 1 Ungar, 1 Engländer.

Die Station wurde im Jahre 1888 angelegt und ist jetzt Sitz einer Administration der *Neu-Guinea-Kompagnie.* Die Gebäude sind in einiger Entfernung vom Meeresstrande errichtet, dahinter dehnen sich landeinwärts auf dem allmählich ansteigenden Gelände die Tabaks- und Baumwollenpflanzungen aus. Einen Hafen besitzt der Platz nicht, und die Dampfer löschen und laden daher wegen der Brandung die Güter in Erima-Hafen.

Neben den Verwaltungsgebäuden, Wohnhäusern der Beamten, Wirtschaftsanlagen und Lagerschuppen besitzt Stephansort ein Krankenhaus für Europäer und Apotheke. Die Pflanzung ist mit Erima-Hafen durch ein Schienengeleise verbunden. Die Tabaksproduktion der Astrolabe-Kompagnie auf Stephansort und den Nebenpflanzungen bezifferte sich 1900 auf 562 Ballen à 80 kg, die zur Ausfuhr gelangten, und 50 Ballen à 40 kg, die zu Tauschzwecken im Inland verbraucht wurden. Die Tabakkultur soll 1901 eingestellt werden, da sie nicht lohnend genug erscheint. Dafür wird der Anbau von Kautschukbäumen wie *Ficus elastica*, *Castilloa elastica* und *Hevea brasiliensis* in ausgedehntem Maſse in Angriff genommen werden, neben Beibehaltung der ein ausgezeichnetes Produkt liefernden Baumwollpflanzung von etwa 320 ha Gröſse. Der Schwerpunkt soll auf Anpflanzung von Kokosnüssen gelegt werden. Stephansort mit den Nebenstationen Konstantinhafen, Erimahafen und Maraga hat einen Bestand von etwa 70 000 Kokospalmen, 10 000 Kautschukbäumen und 30 000 Stämmen von Liberia-Kaffee, die zum Teil zu tragen beginnen. — Sehr günstig hat sich die Rindviehzucht, die einen Bestand von 130 Stück aufweist, entwickelt.

Konstantinhafen. Pflanzung.

Die früher hier angelegten Baumwoll-Pflanzungen werden nach der Einrichtung von Herbertshöhe nicht weiter gebaut, und die Station der *Neu-Guinea-Kompagnie* hat nunmehr nur noch die Aufgabe, die vorhandenen wertvollen Bestände von rund 7000 Kokospalmen zu erhalten und als Versuchsfeld für Neupflanzungen zu dienen. In neuerer Zeit sind die Sisal-Agave und Sesam angebaut worden. Sie steht unter der Leitung von Stephansort. Die gesundheitlichen Verhältnisse sind günstig.

Bongu. Evangelische Mission. 2 Deutsche.

Station der *Rheinischen Missions-Gesellschaft;* die Schule wird von etwa 20 Knaben regelmäſsig besucht.

Finschhafen an der Langemak-Bucht. 6° 33′ 6″ südl. Br., 147° 50′ östl. L. Greenw.

Die frühere Hauptstation der *Neu-Guinea-Kompagnie* wurde im Jahre 1892 wegen der ungünstigen klimatischen Verhältnisse aufgehoben. Von den Neuendettelsauer Missionaren wird hier fast allsonntäglich Gottesdienst für die Eingeborenen abgehalten.

Simbang. Evangelische Mission an der Langemak-Bucht. 6° 35′ südl. Br., 147° 49′ 15″ östl. L. Greenw. 5 Deutsche, 1 ohne Staatsangehörigkeit.

Die am 8. Oktober 1886 durch die Missionare Flierl und Tremel gegründete Station der *Neuendettelsauer Mission* liegt am linken Ufer des

Bubui-Flusses unweit seiner Mündung in die Langemak-Bucht auf der Kuppe des etwa 60 m hohen Gaigilesab-Hügels, eines nach Ostsüdost vorgeschobenen Ausläufers des Mosam-Berges. Der Stationshügel ist gleich den benachbarten Bergen mit langem, spitzem Tropengrase (Allangallang) bewachsen, während die Thäler, Ebenen und Schluchten von fast undurchdringlichem Urwald eingenommen werden. Die ganze Gegend ist gebirgig, nur der Bubui-Fluſs hat an seiner Mündung eine etwa 2 englische Meilen breite Alluvialebene aufgebaut. Der Boden ist korallinisch und mit einer nur dünnen Humusschicht bedeckt; weiter landeinwärts folgt eine etwa 10 Fuſs mächtige Schicht rötlich braunen Thones. Als Trinkwasser wird auf der Station in Tanks aufgefangenes Regenwasser benutzt. — Das Klima ist echt tropisch, regenreich und feucht; die Hitze ist, da fast stets Seewinde wehen, erträglich, die Temperatur schwankt fast das ganze Jahr hindurch zwischen 25 und 31° C. und überschreitet selten 37,5°, als niedrigste Temperatur wurden 20° C. beobachtet. Das Mittel der Niederschläge aus 5 Jahren beträgt 3060 mm, die Regenzeit währt von April bis Oktober, ist jedoch mehrfach nach den Jahren Verschiebungen unterworfen.

Malaria tritt häufig auf, doch nahmen die Erkrankungen stets einen glücklichen Verlauf. Von Dysenterie sind die Missionare verschont geblieben, leiden aber alle mehr oder weniger an Rheumatismus.

In der kleinen, aus Buschholz und Wellblech 1893 erbauten Kirche wird allsonntäglich vormittags 9 Uhr Gottesdienst gehalten, an jedem Abend findet um 7 Uhr eine Andacht statt, und an jedem Werktage wird am Vormittag 2 Stunden Unterricht erteilt. — In dem etwa 3 ha groſsen Garten der Station werden für den eigenen Bedarf Bataten, Mais, Maniok, Bananen, Ananas, Kürbisse, Grenadellen gepflanzt und von Fruchtbäumen Papaya, Soursap und Kokospalmen gezogen.

Arbeitslöhne: werden in Tauschartikeln, vor allem in Eisenwaren: Äxten, Beilen, Buschmessern, kleinen Messern, Hobeleisen, Bandeisen (ein Stück 8 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$" breit und $\frac{1}{8}$" dick) und in Lendentüchern bezahlt. Für zwei Tage Arbeit (à 7 Stunden) erhalten die Eingeborenen gewöhnlich ein Stück Eisen im Werte von 10 Pf.

Preise der Lebensmittel: 1 Ctr. Mehl 20—25 Mk., 1 Pfd. Rindfleisch 70—80 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., 1 Dtzd. Eier 2 Mk. (1 Stück = 20 Pf.)

Entfernungen: nach Dorf Simbang 1 km, nach Finschhafen 4 km, nach Sattelberg eine gute Tagereise (Luftlinie 16 km), nach Tami-Insel ca. 12 englische Meilen, nach Stephansort (zur See) 164 Seemeilen.

Sattelberg. Evang. Mission. 896 m üb. d. M. 6 Deutsche.

Der Sattelberg ist ein 4 km langer, dreikuppiger Bergrücken, der sich

etwas gewunden von Ostsüdost nach Westnordwest erstreckt. Die vorderste, niederste Kuppe trägt die Station; das kleine Plateau ist etwa 1 ha grofs, die Stationsgehöfte mit Wohnhaus und Ställen liegen nach Süden, der Garten ($^3/_4$ ha) nimmt die Nordseite der Kuppe ein. Auf dem Abhang östlich der Station sind etwa 3 ha entwaldet und als Weideland berast, ebenso westlich auf der ziemlich ebenen Einsattelung weitere 6 ha. Nach Norden fällt der Stationsgipfel sehr steil zum Wongi-Bach ab, der am mittleren Gipfel entspringt und mit starkem Gefäll gen Ostnordost zum Busim-Flüfschen geht. Nach Süden, zum Siki-Bach, der vom Sattelberg ostwärts zum Meere fliefst, sind die Abhänge etwas länger und mäfsiger, aber auch von mehreren Schluchten durchbrochen. — Der Sattelberg mit seinen Ausläufern und benachbarten Berggruppen besteht aus Kreide, die von einer 3 bis 6 Fufs mächtigen Lehmschicht überlagert ist; darüber breitet sich eine etwa $^1/_2$ Fufs starke Dècke schwärzlicher, mit Humus gemischter Walderde. Der Ertrag der Bodenbestellung ist bei der hohen Lage nur mittelmäfsig zu nennen; der Mais reift in dem feuchten Klima schwer, die Kartoffeln und die meisten europäischen Gemüse gedeihen dagegen recht gut, ebenso Bataten und Bananen. Das Trinkwasser in Quellen und Bächen um den Sattelberg ist frisch, klar und wohlschmeckend, aber wegen seines Mineralgehaltes (Kreide) hart. Der nächste natürliche Wasserplatz der Station befindet sich am Südabhang der vorderen Kuppe etwa 500 m SSO. vom Wohnplatz; für den Hausbedarf der Station wird das Regenwasser von den Wellblechdächern in eisernen Tanks von je 2000 Liter aufgefangen.

Das Klima der Station ist ein tropisch-oceanisches Bergklima; die Temperatur ist ziemlich gleichmäfsig; sie steigt selten und wenig über 25° und sinkt fast nie unter 20° C. Die Bewölkung ist ziemlich stark, ebenso sind Regen und Nebel häufig. Der Platz ist völlig malariafrei. Erkältungskrankheiten sind auf dem Berge seltener und leichter als an der Küste.

Die Station der *Neuendettelsauer Missions-Gesellschaft* wurde im März 1892 gegründet, und der Platz im November des gleichen Jahres von Simbang aus bezogen. Eine Kirche ist noch nicht erbaut worden; die regelmäfsigen Andachten und Gottesdienste in deutsch für das Personal werden im Wohnzimmer, für die Eingeborenen unter der Veranda des Hauses abgehalten. Knaben aus der Umgegend vom Stamm der Kate-ngi (Waldleute) weilen in wechselnder Zahl auf der Station und erhalten dort Unterricht und Arbeit.

Arbeitslöhne: Von der Neu-Guinea-Kompagnie gemietete melanesische Arbeiter erhalten 10 Mark pro Monat. Knaben und junge Männer aus der Umgegend 1—2 Mk. pro Monat in Tauschwaren, wobei sie aber als Schüler der Station behandelt und unterrichtet werden und im Durchschnitt nur den halben Tag arbeiten.

Preise der Lebensmittel und Tauschwaren: 1 Centner Taro oder Yams etwa 1 Mk. in Tauschwaren (Baumwollenzeug, Perlen, Salz, Zündhölzer). Die Eingeborenen bauen selten über ihren Bedarf, bringen aber doch kleine Mengen zum Verkauf auf die Station. Schweinefleisch (selten) etwa 25 Pf. für das Pfund. — 1 amerikanisches Handbeil 3 Mk., 1 Hobeleisen 50 Pf.. 1 m besseres baumwollenes Lendenzeug 50—75 Pf., 1 Pfd. Perlen 1,30 Mk. Am meisten verlangt werden von den Buschstämmen: Handbeile, Buschmesser, Hobeleisen, buntes Baumwollenzeug (auch in ganz schmalen Streifen), Salz, Zündhölzer.

Entfernungen: nach Simbang etwa 36 km oder eine Tagereise, nach den Tami-Inseln gegen 15 Seemeilen oder eine Tagereise im Boot von Simbang aus, nach der Astrolabe-Bai 18 Stunden, nach der Gazelle-Halbinsel 40 Stunden Dampferfahrt.

Tami-Inseln *(Cretin-Inseln).* Evangelische Mission. — 3 Deutsche.

Die Inselgruppe besteht aus drei gröfseren und einem kleineren gehobenen Korallenriff, die sich von Ost nach West lagern. Sämtliche Inseln sind mit schmalen Küstenriffen umgeben, die bei Ebbe trocken liegen; in einer Entfernung von 1 bis 2 Seemeilen ziehen sich verschiedene gröfsere und kleinere Riffe mit 2 bis 4 m Wassertiefe um die Inseln, dieselben haben zwar Passagen, werden aber kaum für gröfsere Schiffe benutzbar sein. Ein Hafen ist nicht vorhanden. Der gesamte Flächeninhalt der vier Inseln beträgt wohl kaum 1 qkm. Die höchste Erhebung erreicht etwa 20 m, die Niederung ist knapp 1 m über der Flutgrenze. — Da die Inseln ganz frei in der See liegen, so sind sie etwas gesünder als die Küstenorte des Festlandes, doch tritt das Fieber auch auf ihnen auf. Von Nachteil für die Gesundheit ist die durchweg hohe Temperatur, als Minimum wurden 22,5° C. beobachtet, und in der heifsen Zeit steigt das Thermometer bis 37,5° C. im Schatten. Regen sind sehr häufig. Unter den Eingeborenen kommen vielfach leichte katarrhalische Erkrankungen vor.

Auf den Inseln befinden sich zwei Dörfer: *Wonam* mit 110 Seelen und *Kalal* mit 65 Seelen; diese beiden und das Dorf *Taimi (Taminugetu* bei anderen Stämmen) im Huon-Golf am Kap Gerhardts mit 150 Einwohnern bilden den Tami-Stamm. — Der Boden in den Löchern des Riffes ist geringwertige, lehmige Erde. Die Niederung, in der das Dorf Wonam liegt, besteht aus Geröll, Sand und etwas Humuserde; die Ufer werden von weifsem Korallensand gebildet. Die Hauptnahrungsmittel der Eingeborenen sind Taro, Yams, Sago und Kokosnüsse. Das Trinkwasser schöpfen die Insulaner aus einigen Wasserlöchern, in denen das Wasser zu Zeiten leicht brackig ist. Auf der Missions-Station wird Regenwasser getrunken.

Die Station der *Neuendettelsauer Missions-Gesellschaft* wurde im November 1889 auf der Insel Wonam gegründet. Die Missionsthätigkeit erstreckt sich auf Schule und sonntäglichen Predigtgottesdienst in der Jabimsprache. Die Zahl der Schüler von beiden Dörfern beträgt etwa 30.

Preise der Lebensmittel und Tauschwaren: 1 Kokosnufs 2 Pf., geschnitzte Holzsachen, wie Kopfständer, das Stück 30—50 Pf., geschnitzte Kokosnufsschalen 10 Pf., hölzerne Mulden, je nach Gröfse, 40 Pf. bis 3 Mk.

Deinzerhöhe. Evangelische Mission. — 2 Deutsche.

Die Station der *Neuendettelsauer Missions-Gesellschaft* am Hähnischhafen im Huongolf wurde zu Anfang des Jahres 1899 in der Landschaft Bukaua gegründet. Sie liegt in etwa 100 m Erhebung auf einer bewaldeten Höhe in der Nähe des grofsen Dorfes Taminugetu, einer alten Kolonie von den Tami-Inseln. Auf einer Fläche von etwa 3 Morgen ist der Wald geschlagen worden, doch blieb im Westen und Nordwesten ein schmaler Streifen Hochwald als Windschirm stehen; sonst ist der Stationsplatz nach allen Seiten frei. Man geniefst von ihm aus eine prächtige Aussicht auf Land und See ringsum.

Predigtgottesdienste werden an den Sonntagen möglichst an zwei Orten gehalten, des Morgens im Stationsdorf Taminugetu und am Nachmittag in einem der zwei Nachbardörfer Olugetu und Po.

Ein Wohnhaus für die Missionare und ein solches für 20—30 Zöglinge, Ställe und Wirtschaftsschuppen befinden sich im Bau; in der kleinen Pflanzung wurden 150 Kokospalmen und 172 Kaffeebäumchen gesetzt.

Seleo *(Berlinhafen).* Handels- und Pflanzungsstation, Postagentur, Dampferstation. — 4 Deutsche.

Die durch L. Kärnbach im Jahre 1894 auf der Insel Seleo (Sainson) des Berlinhafens an der Brandenburgküste errichtete Niederlassung ging nach dem Tode ihres Gründers (1. Febr. 1897) in den Besitz der *Neu-Guinea-Kompagnie*, die aus derselben und den Nebenstationen eine eigene Administration bildete. Dieselbe besitzt einen Bestand an Kokospalmen in Seleo 5875, in Tarawai 700, in Rabuin 300, zusammen 6875 Stück.

Der Platz wird regelmäfsig von den Postdampfern des „*Norddeutschen Lloyd*“ angelaufen; eine 105 Fufs lange Landungsbrücke, an welcher ein Hebekrahn mit einer Tragkraft von 500 kg errichtet ist, erleichtert das Aus- und Einladen der Frachtgüter. Ferner ist eine gröfsere Boje zum Anlegen der Schiffe in der Bucht ausgelegt.

Zum Zweck der Perlfischerei steht der Station ein eigener Schuner zur Verfügung.

Augail [Insel *Sanssouci*].

Fischereistation der *Neu-Guinea-Kompagnie.*

Arrop bei Seleo.

Händlerstation der *Neu-Guinea-Kompagnie.*

St. Joseph-Tumleo [*Tamara*]. Katholische Mission. — 6 Deutsche, 1 Engländer.

Auf der kleinen, im Berlinhafen gelegenen Insel Tumleo (Tamara) ist im Jahre 1896 von der Steyler Mission, *Gesellschaft des göttlichen Worts*, die erste Station in Kaiser Wilhelmsland angelegt worden. Die Schule wird von 70–75 Kindern, die sich durch eine verhältnismäfsig leichte Fassungskraft auszeichnen, regelmäfsig besucht. Bisher konnten 150 Taufen vollzogen werden. Auf der Station ist eine kleine Pflanzung angelegt und durch die Insel sind schöne, breite Wege gebaut worden.

Regina Angelorum. Katholische Mission. 4 Deutsche.

Von der Steyler Mission, *Gesellschaft des göttlichen Worts*, wurde von St. Joseph aus am 22. Juli 1897 die Station an der gegenüberliegenden Lemingküste im Dorfe Wokau gegründet. Die Schule wird gut besucht. Die Station ist etwa $1\,^1/_2$ Stunden von St. Joseph entfernt.

Wokau. Handelsstation.

Im Dorfe Wokau befindet sich eine Nebenstation der *Neu-Guinea-Kompagnie.*

Cham. Handelsstation.

Die Handelsniederlassung der *Neu-Guinea-Kompagnie* liegt südöstlich von Seleo; sie ist mit einem farbigen Händler besetzt.

Suwain. Handelsstation.

Die Handelsstation der *Neu-Guinea-Kompagnie* befindet sich nahe der Küste etwa 10 Meilen östlich von Cham.

Lalliep. Handelsstation.

Handelsniederlassung der *Neu-Guinea-Kompagnie* an der Lemingküste.

Bertrand-Insel [*Tarawai*]. Handelsstation.

Die der Küste vorgelagerte Insel wird von einer intelligenten Bevölkerung bewohnt. Der Korallenboden ist mit einer 1 m tiefen schwarzen Humusschicht bedeckt; in der Mitte der Insel befindet sich ein grofses, von Anhöhen umgebenes Süfswasserbecken. Die *Neu-Guinea-Kompagnie* hat eine Handelsstation errichtet.

Guilbert-Insel [*Valise*]. Handelsstation.

Die der Bertrand-Insel benachbarte Insel zeigt ganz ähnliche Wesenszüge; die *Neu-Guinea-Kompagnie* besitzt hier eine Niederlassung.

Dallmannhafen. Pflanzungs- und Handelsstation. — 1 Deutscher.

Der wirtschaftliche Betrieb dieser Station der *Neu-Guinea-Kompagnie* beruht in der Hauptsache auf der Erzeugung von Kopra. Die Station besitzt einen Bestand von 5000 Palmen.

Ramumünde. Pflanzung.

Auf der an der Mündung des Ramu-Ottilienflusses gelegenen Station der *Neu-Guinea-Kompagnie* befindet sich eine Kokospalmenpflanzung von 7—8000 Stämmen; daneben wird Schweinezucht getrieben. Die Station hat Bedeutung als Verbindungspunkt zwischen Potsdamhafen und dem Betriebe auf dem Ramufluſs.

Watam. Handelsstation.

Die Nebenstation der *Neu - Guinea - Kompagnie* wurde 1899 gegründet, sie liegt zwischen Ramu- und Augustafluſs in der Broken Water Bay (Brecher Bai).

Potsdamhafen. Handelsstation, Katholische Mission.

Die *Neu - Guinea - Kompagnie* hat auf der kleinen, im Potsdamhafen gelegenen Insel Malagen eine Handelsniederlassung errichtet; die etwa 3 ha groſse Insel ist geklärt und mit Kokospalmen, Taro und Süſskartoffeln bepflanzt.

Die Herz-Jesu-Station der Steyler Mission, *Gesellschaft des göttlichen Worts*, ist am 6. November 1899 auf einer etwa 1 Kilometer breiten Küstenebene am Ufer eines sprudelnden Gebirgsbaches gegründet worden. Die Baulichkeiten sind meist aus einheimischem Material aufgeführt. In der Nähe befinden sich sieben Papuadörfer.

Adalberthafen. Handels- und Fischereistation.

Die Station der *Neu - Guinea - Kompagnie* betreibt neben Handel hauptsächlich die Gewinnung von Trockenfisch, der von den malayischen Arbeitern sehr geschätzt wird.

III. Die Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln.

Das von Spanien durch Kaufvertrag erworbene Inselgebiet nimmt den Raum zwischen 22° N. und dem Äquator und zwischen 130° und 164° O. Gr. ein. Die Karolinen-Inseln mit der Palau-Gruppe besitzen nach Langhans einen Flächeninhalt von 9003 qkm, von denen jedoch 7659 qkm auf Korallenriffe entfallen und nur 1344 qkm bewohnbares Land bilden. Das Areal der Marianen beträgt 626 qkm. Die Gesamtbevölkerung kann auf 20—30000 Einwohner geschätzt werden; genauere Angaben liegen nur für einige Inseln vor.

Oberflächengestalt. Die Karolinen- und Palau-Inseln sind zwischen 5° und 10° N. in einem langen, schmalen Bande von Ost nach West angeordnet und bestehen in der Hauptsache aus einer Vielzahl von Atollen, die zahlreiche kleinere Koralleneilande auf ihren Riffkränzen tragen; hohe Inseln von durchweg vulkanischem Ursprung sind Kusaie, Ponape, der Inselkern des Ruk-Archipels, Yap und die Gruppe der Palau-Inseln, ferner die Marianen-Inseln, die in einer Nord-Süd verlaufenden Reihe zwischen 13° und 22° N. und zwischen 141° und 152° O. sich erheben.

Die korallinischen Flachinseln ragen nur wenig über dem Meeresspiegel empor; sie sind mannigfachen Wandlungen und Veränderungen unterworfen, denn die Sturmfluten waschen den locker gefügten Boden leicht von der Riffhöhe fort und häufen Korallentrümmer und Sand an anderen Stellen des Atollkranzes zu neuer Inselbildung wieder auf.

In den Hochinseln türmen sich basaltische Gesteine, mehrfach säulenförmig abgesondert, zu wechselvollen Formen auf; das im Tolokome zu 892 m aufsteigende Ponape hat sanft abgerundete Gebirgsformen, Kusaie zeigt steile Felshänge mit scharfen Graten und Hörnern, Yap trägt mehr Hochflächencharakter. Auf den Palau-Inseln treten helle Trachyte zu Tage, öfters von Basalt durchsetzt; dabei sind gleichzeitig gewaltige Korallenkalkmassen gehoben worden, die nun in enger Gemeinschaft mit dem vulkanischen Gestein oder als isolierte kleinere Schollen aus dem Meere auftauchen.

Eine ähnliche Erscheinung zeigt sich auf den Marianen-Inseln, deren Hauptzug fast direkt nordwärts gerichtet ist und mit den Bonin-Inseln eine Landbrücke zwischen Japan und Australien bildet. Die Inseln haben meist einen Basaltkern, sind aber bis hoch in die kegelförmigen Gipfel mit gehobenen Korallenkalken umpanzert. Das gemeinschaftliche Verwitterungsprodukt ist ein schwerer, roter Thon, der die Thäler und Bergsenken erfüllt oder sich auf den Hängen der stufenförmig zu Terrassen auswitternden Bergkegel ablagert. Die Vulkane sind erloschen, nur auf Pagan erhebt sich ein mächtiger Eruptivkegel, dessen steile und kahle Hänge mit Asche bedeckt sind, und der breite, erst jüngst erstarrte Lavaströme in die erloschenen Krater älterer, fast bis zur Meereshöhe versunkener Vulkane entsendet. Auch auf Asumpcion (richtig As-songsong) soll sich noch ein thätiger Vulkan befinden.

Eine hohe Brandung steht um die Küsten fast aller Inseln, und die Landung ist zuweilen schwierig, jedoch nirgends unmöglich.

Klima. Für die Beurteilung der klimatischen Bedingungen entbehren wir noch genügende Unterlagen. Die thermischen Verhältnisse zeichnen sich zufolge der äquatornahen Lage des Gebietes durch eine grofse Gleichmäfsigkeit aus, die Tagesamplitude dürfte 3 oder 4^0 nicht überschreiten.

Auf Yap beobachtete Prof. Volkens in 7 Monaten — von Anfang Dezember bis Ende Juni — eine tiefste Schattentemperatur von 25° und eine höchste von 31°. Die fast stets durch eine wehende Seebrise gemilderte Hitze war auch in den Mittagsstunden leicht zu ertragen.

Im Wechsel der Jahreszeiten gelangen eine trockenere und eine feuchtere niederschlagsreiche Periode deutlich zum Ausdruck. Während der ersteren, von Anfang Dezember bis Ende Mai, weht mit grofser Beständigkeit der Nordostpassat, der frische, klare Luft bringt; die Niederschläge erreichen in dieser Zeit etwa nur eine Höhe von 500 mm, doch sind selbst längere Trockenzeiten keineswegs ausgeschlossen, welche die vielfach auf das Regenwasser angewiesene Bevölkerung in eine Notlage bringen können.

Die Regenzeit währt von Juni bis Oktober und bringt für Yap einen Niederschlag von etwa 2000 mm (Jahressumme 2500 mm). Langandauernde Regengüsse sind nach Volkens selten; die ganz überwiegende Zahl der Regenfälle hat einen böigen Charakter, indem schnell herbeieilende Wolken unter heftigen Windstöfsen sich plötzlich entladen und dann wieder das heiterste, sonnigste Wetter herrscht. Die Regenzeit ist zugleich die Zeit der wechselnden Winde. Gegen den Anfang des wieder einsetzenden Nordostpassates, seltener gegen seinen Ausgang, treten in unregelmäfsigen Zwischenräumen die für diesen Teil der Südsee so verheerend wirkenden Taifune auf, welche ein schweres Hemmnis für die Entwickelung von Pflanzungen auf den Westkarolinen und Marianen bilden.

Gesundheitsverhältnisse. Von Malaria, der gefürchteten Tropenkrankheit, scheint das Inselgebiet nach den Untersuchungen Kochs und anderen Beobachtungen ganz frei zu sein. Gesundheitlich am günstigsten gestellt scheinen die Westkarolinen zu sein, wo Fieber, Dysenterie und andere Tropenkrankheiten unbekannt sind und die Europäer sich

eines ausgezeichneten Wohlbefindens erfreuen; auch die Eingeborenen leiden, von allerlei Hautaffektionen abgesehen, sehr wenig unter Krankheiten.

Etwas weniger günstig sind die Verhältnisse auf den Marianen-Inseln, wo die Frambösia genannte Hautkrankheit, die vielfach irrtümlich für Syphilis, Lupus oder Lepra gehalten wurde, sehr häufig zu sein scheint; daneben treten Hemiplegia, Gelenk- und Muskelrheumatismen auf. Auch auf Ponape ist die Frambösia neben anderen Hautkrankheiten verbreitet; neben zahlreichen Fällen von Ringwurm kommen hier auch vielfach ulcerative Prozesse an den verschiedensten Körperteilen vor. Ponape ist wiederholt durch schwere Epidemieen heimgesucht worden, so 1843 durch Dysenterie, 1845 durch Influenza, 1854 durch die Blattern, welche 2000 Menschen hinraffte, und in jüngster Zeit bei Einrichtung der deutschen Verwaltung durch eine Keuchhustenepidemie, die weder Kinder noch Erwachsene schonte und eine grofse Kindersterblichkeit zur Folge hatte.

Pflanzenwelt. Die Inselflur ist ihrer geologischen Entstehung nach zu jung, als dafs sie eine ihr eigentümliche Flora mit endemischen Formen herauszubilden vermocht hätte. Alle Bestandteile ihrer Pflanzendecke sind aus den benachbarten Gebieten, vor allem von den Philippinen, eingewandert, wobei Meeresströmungen, Vögel oder der Mensch den Transport an den neuen Standort vermittelt haben. Die Vegetation der flachen Koralleninselchen setzt sich aus einer verhältnismäfsig kleinen Artenzahl zusammen und weist innerhalb des ganzen Inselgebietes nur geringe Abweichungen auf. Über dem dichten Strauchwerk, in dem eine Scaevola mit grofsen hellgrünen, saftigen Blättern hervortritt, die eine der ersten Ansiedlerinnen auf einem neu gewordenen Inselkörper zu sein pflegt, erheben sich die schlanken Stämme der Kokospalmen, deren langgefiederte Blattwedel in der frischen Seeluft rauschen.

Die Vegetation der Hochinseln ist ungleich reicher, sie gliedert sich in die Formen der Mangrove, des Strandes, des Kulturlandes und der Berge im Innern der Inseln. An den durch vorgelagerte Riffe geschützten Stellen des Strandes, wo reichlich Süsswasser vom Lande zufliefst, haben sich ausgedehnte Kolonieen von stelzfüfsigen Rhizophoren, Brugieren und Sonneratien angesiedelt und zwischen diesen hat die Nipa-Palme Wurzel geschlagen. — Der mit Kalksand bedeckte Strand wird von den am Boden weithin kriechenden Zweigen der *Ipomea pes caprae* überzogen, neben einigen unansehnlichen Succulenten fällt eine prachtvolle weifse Lilie auf, sonst bietet der Strand nichts Bemerkenswertes. — Vielgestaltiger ist das Kulturland mit seinem dichten, innigen Gemisch von Natur und Kunst. Kokos- und Betelpalmen, Brotfruchtbäume, Bananen, Papayen, Limonen, Jambusen und Baumstachelbeeren sind nach Volkens in einen starkgelichteten, niederen Wald hineinversetzt und gewähren zusammen mit nutzlosen Bäumen — Banian- und Würgerfeigen, Terminalia, Cerbera, Serianthes, Cynometra, Erythrina — mit Sträuchern, Kräutern und vereinzelten Lianen das Bild eines stark verwilderten Parkes oder auch Gartens, der scheinbar ohne jede menschliche Pflege aufschiefst. Da und dort sind Lichtungen in diesem Parke, der durch die Kokospalme seine Signatur erhält; hier haben die Eingeborenen ihre Gehöfte errichtet und Pflanzungen von Knollengewächsen angelegt. — Im Gegensatz zu dieser dichten, üppigen Vegetation steht die Pflanzendecke des inneren Berglandes; vereinzelt zieht sich der Wald bis zu den Gipfeln hinauf, sonst herrscht die eintönige Savanne mit oft manneshohem Grase und mit eingestreuten lichten Beständen von Schraubenbäumen *(Pandanus tectorius)* vor.

Tierwelt. Noch ärmer an Arten als die Flora ist die landbewohnende Fauna des räumlich beschränkten Inselgebietes. Mehrere Arten des fliegenden Hundes *(Pteropus)*,

die oft bis 1 m klaftern, eine von Bord der Schiffe eingewanderte Ratte, die wahrscheinlich mit der malayischen *Mus setifer* identisch ist, der kleine, von den Philippinen eingeführte Marianenhirsch *(Cervus marianus)*, dem Axishirsche verwandt, dann von Haustieren das Schwein, auf Tinian verwilderte Rinder, auf Ponape Hunde wie auch Katzen bilden den gesamten spärlichen Bestand an Säugetieren.

Zahlreicher sind ihrer gröfseren Bewegungsfähigkeit zufolge die Vertreter der Vogelwelt. Von den Karolinen sind nach O. Finsch gegen 80 Arten nachgewiesen worden, die sich der indo-malayischen Ornis einreihen und nur wenige eigentümliche Formen aufweisen, so auf Palau die Gattung *Psamathia,* auf Ruk *Metabolus* und auf Kusaie die Rallenform *Aphanolimnas.* Am reichsten an Vögeln ist Palau mit 56 Arten, davon etwa 25 Landvögel, von denen 13 der Gruppe eigentümlich sind. Dagegen hat Kusaie unter 22 Arten nur 9 Arten von Landvögeln, darunter 4 eigentümliche, aufzuweisen. Besonders merkwürdig ist das Vorkommen einer endemischen Papageienart *(Chalcopsittacus rubiginosus)* auf Ponape, eines Scharrhuhnes *(Megapodius senex)* auf Palau und unserer Sumpfohreule *(Otus brachyotus)* auf Ponape, und zwar als Brutvogel. Unser Kuckuck wie auch eine neuseeländische Art *(Eudanymis taitiensis)* sind gleichfalls vertreten. Die häufigsten Standvögel gehören zu den Gattungen der Eisvögel *(Halcyon)*, Brillenvögel *(Zosterops)*, Fliegenfänger *(Myiagra, Rhipidura)*, Würger *(Rectes)*, Glanzstaare (*Calornis*, *Aplonis)*, Flaumenfufstäubchen, *(Ptilopus)*, Erdtauben *(Phlegoenas)* und Fruchttauben *(Carpophaga)*, wovon gewisse Arten auf einzelne Inseln beschränkt sind. Die Vogelwelt der Marianen, von welcher 56 Arten, darunter 14 eigentümliche, bekannt geworden sind, steht der der Karolinen sehr nahe.

Von Lurchen lebt nur eine Froschart auf Palau, wo drei Landschlangen und auch das indische Leistenkrokodil *(Cro-*

codilus biporcatus) vorkommt; auf Yap findet sich eine grofse Warneidechse *(Hydrosaurus marmoratus)* und weiterhin auf den Karolinen die Eidechsengattungen *Gecko* und *Mabouia.*

Ungemein reich ist unter den günstigsten Lebensbedingungen die Meeresfauna entwickelt; reichen Gewinn bringend werden von einheimischen und fremden Fischern die Trepanggründe und Perlmuttermuschelbänke ausgebeutet.

Bevölkerung. Die Bewohner der Karolinen sind Polynesier, die vielfach melanesische Beimischung, vielleicht solche auch noch von anderer Seite erfahren haben. Die Männer sind von mittelgrofsem wohlgestaltetem Körperbau, die Frauen stehen bei volleren Formen etwa um Haupteslänge dagegen zurück; die Hautfarbe ist braun in den verschiedensten Schattierungen von hell zu dunkel, das Haar ist schwarz und schlicht und wird in einen Knoten zusammengewunden, den die Männer auf dem Hinterhaupt, die Frauen seitwärts über dem linken Ohr aufstecken, doch zeigt sich auch mehrfach zufolge melanesischen Einschlags krauses, starres Haar, das nur zu einem wirren Schopf gebunden werden kann. Der Sprache nach ist das Inselgebiet in etwa sieben Gruppen zersplittert, von denen in einer, auf dem nur schwach bevölkerten Nukuor, Samoanisch gesprochen wird. Der Charakter der Karolinier wird sehr verschieden beurteilt, neben freundlichem, bescheidenem und gastfreiem Wesen scheint ein Zug von Geiz, Unaufrichtigkeit und Ränkesucht hervorzutreten; vielleicht sind diese Schattenseiten ein Produkt der schlechten Behandlung, die der Bevölkerung bei der Berührung mit Europäern, vor allem unter der spanischen Herrschaft zu teil geworden ist. Einer geordneten Verwaltung, wie sie jetzt durch die deutsche Regierung eingeführt ist, bietet die patriarchalische Verfassung innerhalb der einzelnen Stämme mit ihrer strengen Ständegliederung eine willkommene Handhabe.

Ihren reichen, von grofser Kunstfertigkeit zeugenden ethnographischen Besitz haben die Eingeborenen durch den europäischen Tauschhandel, der ihnen besonders das Eisen brachte, meist längst eingebüfst, und die Traditionen des heimischen Kunsthandwerks sind verloren gegangen. Fast alle Geräte, namentlich die Waffen, sind europäische Fabrikate. Unter der Gunst des Klimas und eines leichten Lebenserwerbes ist bei den Karoliniern der Trieb zur Arbeit leicht geschwunden, die Leibesbedürfnisse werden durch Taro und Yams, deren Anbau nur wenig Arbeit erfordert, und durch die allerorten reifenden Kokosnüsse und zahlreiche andere Früchte des Buschwaldes unschwer befriedigt; auch die Beschaffung der Kleidung, Schambinden der Männer und Faserröckchen der Weiber, macht geringe Mühe, und alle anderen Wünsche werden beim Tauschhandel gegen Kopra erfüllt.

Auf den Marianen-Inseln tritt uns ein buntes Völkergemisch entgegen. Die früher zahlreiche Urbevölkerung der *Chamorro*, deren Zahl bei der Ankunft der Spanier 1669 auf 100—150000 geschätzt wurde, ist durch die grauenhaften Verfolgungen der Spanier auf ein winziges Häuflein zusammengeschmolzen; sie beträgt auf den deutschen Inseln nur noch 1253 Seelen, davon die meisten auf Saypan und Rota. Zu ihnen treten 650 aus dem Ruk-Archipel zugewanderte Karolinier, 13 Malayen, 12 Japaner und 11 Tagalen von den Philippinen.

Ortschaften und Stationen.

1. Die Ostkarolinen.

Von Osten nach Westen folgen die Inseln und Inselgruppen: *Kusaie*, *Pingelap*, *Mokil*, *Ponape*, im Süden davon die *Ngatik-Inseln* in Südwest *Nukuor*, von dieser nordwestlich die *Mortlock-Gruppe*, der *Ruk-Archipel*, die *Namonuito-Inseln* und ein Schwarm kleinerer Atolle.

Ponape. Sitz der Regierung, Gericht II. Instanz, Postagentur, Dampferstation, Evangelische Mission. — 347 qkm, 3165 Einwohner (davon 1506 männlichen, 1659 weiblichen Geschlechts).

Die Hauptinsel wird von einem mit kleinen Koralleneilanden gekrönten Aufsenriff umschlossen, das von mehreren Einfahrten durchbrochen wird; die wichtigsten derselben sind die Langar-Einfahrt im Norden, die den Zugang zum Regierungssitz bildet, und die Metalanim-Einfahrt im Osten. Über einem Gürtel von Mangrovewaldungen steigt das Land in den Vorbergen vom Ufer steil auf und gewährt den sämtlich randständig unter Brotfruchtbäumen und Kokospalmen gelegenen Siedelungen der Eingeborenen nur einen verhältnismäfsig schmalen Raum. Dann folgt bis an den Fufs der Berge ein von Mulden, Hochflächen, Thälern und Hängen erfülltes Gebiet, das gegenwärtig völlig menschenleer ist, sich aber zum grofsen Teil für den Pflanzungsbetrieb, vor allem in den schmalen, tief eingeschnittenen, aber mit reichem Alluvialboden bedeckten Thalzügen, eignet. Im Innern der Insel steigen nackte Basaltmassen steil empor und gipfeln im Tamatamanjakar mit 510 m, im Tolotom mit 603 und im Tolokome mit 892 m. Die Gesteinsmassen auf den Kämmen und Höhen sind zerrissen und ausgewaschen, tiefe Spalten reichen in das Berginnere; der Pflanzenwuchs ist spärlich, Steine und Bäume sind mit dichten, langen Moosen überzogen, eine der Arekapalme ähnliche wilde Palme, grofse Farne, einige Schlinggewächse und ein verkrüppelter Baum mit sehr hartem Holz bilden die Pflanzendecke.

Die Eingeborenen sind hochgewachsen und muskulös gebaut, intelligent und von stolzer Gesinnung; sie sind unter Häuptlingen in mehrere Stämme gegliedert, welche die Landschaften Metalanim im Südosten, Kiti im Südwesten, Jakoj und Peleker im Nordwesten, Not und U im Nordosten der Hauptinsel einnehmen. Auch auf den vorgelagerten kleineren Inseln befinden sich einige Niederlassungen. Zwei Drittel der Bevölkerung sind Protestanten, ein Drittel Katholiken, letztere in der näheren Umgebung des Regierungssitzes, erstere auf dem Lande.

Die Produktion an Kopra beträgt nur gegen 100 Tonnen im Jahr, weiterhin gelangen Elfenbeinnüsse und Perlschalen zur Ausfuhr. Das Land würde sich wahrscheinlich zum Anbau von Kakao und Vanille sehr brauchbar erweisen, die Niederschläge sind sehr reichlich, orkanartige Stürme haben, soviel bekannt, die Insel niemals heimgesucht. — Grofs- und Kleinvieh gedeihen gut, Viehkrankheiten sind bisher nicht bekannt geworden.

Den Zugang zum *Santiago-Hafen*, an dem die Regierungsstation liegt, bildet die Langar-Einfahrt, die jetzt gleicherweise wie der Hafen mit See-

zeichen und Baken ausgestattet ist, so dafs bei jeder Beleuchtung in den Hafen eingefahren und geankert werden kann. Der Hafen ist, wie alle Häfen der Südsee, stark mit Riffen durchsetzt und für gröfseren Verkehr nicht besonders geeignet. Günstiger sind die Verhältnisse im Metalanim-Hafen an der Ostküste, der in den Monaten Dezember bis Februar gewöhnlich von amerikanischen Walfischfängern angelaufen wurde.

Die spanische Regierung hatte im Gefühl ihrer Unsicherheit auf Ponape ein Fort errichtet, das mit seinen mächtigen Steinmauern die Regierungsgebäude, die katholische Mission und die Häuser einiger kleinerer Händler und Gastwirte umschlofs. Die sehr weitläufig angelegten Gebäude waren bei Übernahme der Verwaltung durchweg in baufälligem und verwahrlostem Zustande; seitens der deutschen Verwaltung sind einige geeignete Baulichkeiten zu einem Amtsgebäude und zu Wohnungen für den Vicegouverneur, den Arzt, den Hafenmeister und den Polizeimeister hergerichtet worden. Das Krankenhaus liegt auf der Höhe der vom Meer aufsteigenden Terrasse, es besteht in einem massiven Unterbau und einem hölzernen Oberbau mit Wellblechdach und hat Raum für 28—30 Betten.

Ponape wird von den Postdampfern des *Norddeutschen Lloyd* regelmäfsig angelaufen und hat sechswöchentliche Verbindung mit Sydney und Hongkong, ferner auch mit Jaluit, dem Ruk-Archipel, Yap und den Palau-Inseln durch den Anschlufsdampfer der *Jaluit-Gesellschaft*.

Der spanische *Kapuziner-Orden* unterhält auf der Insel 5 Hauptstationen in *Santiago de la Ascension, Aleniang, Jakoj, Auak* und *Ponape*. Die Mission zählt etwa 500 Katholiken und besitzt 4 Oratorien und 10 Schulen, die von etwa 300 Kindern besucht werden. Auf den Stationen arbeiten 3 Patres und 7 Laienbrüder.

Die evangelische *Bostoner Missions-Gesellschaft* besitzt auf Ponape eine Hauptstation unter einem Superintendenten, dem zwei Missionarinnen zur Seite stehen. Nebenstationen von Ponape sind die zu *Pingilap*, *Mokil* und *Ngatik*.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Jaluit 685, nach Manila durch die S. Bernardino-Strasse 2380 Sm.

Kusaie. Evangelische Mission. 110 qkm, etwa 500 Einwohner.

Die Insel ist in der Hauptsache von Bergland eingenommen, nur am Küstensaum finden sich fruchtbare Ebenen mit meist fettem, lehmigem Boden; hier haben die Eingeborenen ihre Taro- und Zuckerrohrpflanzungen angelegt. Im Innern von Kusaie steigen die Berge ziemlich schroff zu 657 m Höhe an und bilden mit ihren kühnen Felszacken aus Basalt grofs-

artige Landschaftsbilder. Der Hauptinsel ist die kleine Insel *Lele* vorgelagert, sie ist der Wohnort des Oberhäuptlings und der meisten Eingeborenen wie auch der Sitz der *Bostoner Missions-Gesellschaft* mit einem Superintendenten, dem die Missionsstationen der Marshall-Inseln unterstellt sind.

Die Einfahrt in den von der Insel Lele gebildeten Chabrolhafen ist zwar ziemlich eng, aber der Hafen selbst bietet mit seiner hohen, schützenden Bergumgebung, abgesehen von Zeiten, in denen besonders starker Ostwind gerade in die Einfahrt hineinweht, einen guten und sicheren Ankerplatz.

Durch die Mission ist die Bevölkerung fast ausnahmslos zum Christentum bekehrt und steht auf einer verhältnismäfsig hohen Kulturstufe; sie spricht ein ziemlich gutes Englisch, und ein grofser Teil der Leute kann geläufig lesen und schreiben. Die Häuser sind hübsch gebaut und reinlich gehalten. Für den Lebensunterhalt werden Taro, Kokospalmen, Bananen und Zuckerrohr in reichster Fülle angebaut und Schweine, Rindvieh, Hühner, Enten und Hunde als Haustiere gehalten. Das Rindvieh ist ein ausgezeichneter, vollständig akklimatisierter amerikanischer Schlag, der durch die Mission über Hawaii eingeführt worden ist. Ihre Bedürfnisse in europäischen Artikeln befriedigen die Eingeborenen durch den Verkauf von Kopra, wovon jährlich rund 40 Tonnen gewonnen werden, und Abgabe von Vieh und Früchten, besonders einer sehr aromatischen Ananas, an anlaufende Schiffe. Gelegentlich setzen sie auch ihre sehr feinen Gewebe und Hüte aus Bananen- oder Pandanusblättern, die sie auf einheimischen Webstühlen herstellen, ab.

Ngatik. Inselgruppe.

Die im Süden von Ponape gelegene Atollgruppe besteht aus den kleinen Inseln *Ngatik* im Südwesten, *Paina* im Norden, *Pikenkareker*, *Jerup* und *Uat* im Osten, *Uataluk* im Süden des Atolls mit einem Gesamtflächenraum von etwa 150 ha. Bewohnt ist allein Ngatik; die Zahl der Einwohner soll rund 240 betragen. Die Leute machen einen guten Eindruck, sie sind reinlich, bescheiden und scheinen geweckt und verständig zu sein. Die Mischung des Blutes ist eine aufserordentliche: Deutsche, Engländer, Neger aus Amerika und Afrika, Eingeborene von Ponape, den Guilbert- oder Mortlock-Inseln sind die Väter des heutigen Geschlechts geworden, nachdem alle Männer vor etwa 40 Jahren durch Walfischfänger und Eingeborene aus Ponape ermordet worden waren. um die hier aufgespeicherten Schätze an Schildpatt zu erbeuten. Eine grofse Flutwelle 1897 und eine nochmalige achttägige Überschwemmung im November 1898 fügten der Insel grofsen Schaden zu, da sämtliche Brotfruchtbäume abstarben, die Hälfte der Kokospalmen entwurzelt wurde und alles Vieh verloren ging.

Mortlock-Inseln. Evangelische Mission.

Die Gruppe der aus einer Anzahl korallinischer Flacheilande bestehenden Mortlock-Inseln liegt westlich von Ngatik; die *Bostoner Missions-Gesellschaft* hat in derselben mit farbigen Gehilfen besetzte Missionsniederlassungen auf *Noma, Losup, Pis, Namoluk, Etal, Motr, Kutu, Ta, Satran, Lukunor* und *Oniap* begründet; auch einige Händler haben sich auf den Inseln ansässig gemacht.

Ruk-Archipel. Evangelische Mission. Handelsstation. — 132 qkm, etwa 15 000 Einwohner.

Der etwa unter 7° N. und 152° O. gelegene Archipel besteht aus einer Anzahl von basaltischen Hochinseln, die in weitem Bogen von einem Wallriff umschlossen werden. Die bedeutendsten Inseln sind *Ruk*, *Tol* oder *Faituk* (370 m hoch), *Pata, Polle, Udot, Uola* (410 m hoch), *Toloas* (370 m hoch) und *Uman*. Die Inseln sind durchweg schön bewaldet; das Land scheint im allgemeinen etwas steinig zu sein, aber trotzdem gedeihen Kokospalmen, Steinnufspalmen, Brotfruchtbäume, Bananen, Yams usw. in üppigster Fülle.

Die Inseln sind gut besiedelt; die von der Kultur noch wenig berührten, recht wilden Eingeborenen sind sehr schön, wenn auch etwas weibisch gebaut und haben sehr intelligente Gesichtszüge. Sie tragen ihr langes, weiches, schwarzes Haar nach hinten knäuelartig zusammengebunden und verzieren es mit Blumen und schön gearbeiteten Holzpfeilen. Die übliche Körperbedeckung ist ein langes, sackartiges Gewand aus Pflanzenfasern.

Von der *Bostoner Missions-Gesellschaft* ist an der Nordwestecke der Insel *Toloas* eine Hauptstation und ein Seminar zur Ausbildung von farbigen Missionsgehilfen unter einem Superintendenten, dem drei Missionarinnen beigegeben sind, errichtet worden; ferner befinden sich Missionsstationen auf *Tol* oder Faituk, *Uman, Fifan* und *Fanupenges*.

Dem Handelsbetrieb innerhalb der Gruppe widmen sich zwei deutsche, zwei englische, fünf japanische und ein chinesischer Händler. Ausgeführt werden zur Zeit jährlich 300 Tonnen Kopra und in unbedeutenden Mengen Perlschalen und Steinnüsse. Die Kopraproduktion wird sich zweifellos schnell heben, sobald den ständigen Kriegen der Eingeborenen Einhalt gethan ist. — Die Errichtung einer *Regierungs-Nebenstation* ist für diesen wichtigen und volkreichen Archipel in Aussicht genommen.

---

2. Die Westkarolinen und Palau-Inseln.

Das westlich vom 148. Meridian östl. L. G. gelegene Inselgebiet umfafst die Atolle *Pikela, Janthe, Nile, Juripik*,

Philipp-Inseln, *Fays*, *Uluthi*, *Ngoli*, die Hochinsel *Yap*, die *Palau-Inseln* und *Pulo Marière*.

Yap. Bezirksamt, Postagentur, katholische Mission, Dampferstation. — 207 qkm, etwa 8000 Einwohner.

Die Insel ist von Nordost nach Südost gestreckt und ringsum von einem breiten Korallenriff umsäumt. Die Küste fällt oft ganz steil zum Meere ab; das Innere zeigt den Charakter einer Hochfläche, etwa in der Mitte der Insel erhebt sich die aus drei Bergen bestehende Burrä-Kette, deren höchster Gipfel der Köbull (300 m) im Westen ist. Das Liegende bildet grüngraues Schiefergestein, auf den Berggipfeln finden sich stark verwitterte Quarzitbrocken. Auch auf Yap ist Basalt emporgedrungen, wenn er auch an dem Aufbau dieser Insel nicht einen so grofsen Anteil hat wie auf den östlichen Inseln. — Die Küste ist vielfach von Mangrove-Waldungen umrandet, dann folgt eine prächtige, üppige Busch- und Waldvegetation, die Höhen decken einförmige Savannen.

Die Bewohner zerfallen in zwei auch äufserlich von einander unterschiedene Kasten, von denen die vornehmere, schönere und kräftigere, die *Pilup*, die bevorzugten Plätze nahe der Küste inne hat, während die niederige Kaste, die *Pimlingai*, das Binnenland bewohnt, zwar eigene Häuptlinge besitzt, aber in einer Art Hörigkeitsverhältnis zu den Küstenleuten steht. Männer und Frauen tragen das Haar lang und schlingen es in einen Knoten, die Bekleidung beschränkt sich bei den Männern auf eine Schambinde, bei den Frauen und Kindern auf einen bauschigen Bastrock, unter dem erstere noch einen Grasschurz tragen. Die Eingeborenen sind gutmütig, freundlich und intelligent und erweisen sich als brauchbare Seeleute, Handwerker und Wegearbeiter. Die ganze Insel ist in sechs grofse Bezirke geteilt, die unter eigenen Oberhäuptlingen stehen; das Verhältnis zur deutschen Verwaltung ist das denkbar günstigste.

Die Produktion fördert jährlich gegen 800 Tonnen Kopra und geringere Mengen von Schildpatt und Perlschalen; den Handelsverkehr vermitteln mehrere europäische Händler, die meist in naher Beziehung zur *Jaluit-Gesellschaft* stehen.

Das *Kaiserliche Bezirksamt* befindet sich auf der kleinen, der Hauptinsel im Osten angelagerten Insel *Blelatsch* in dem durch das spanische Gouvernement errichteten Regierungsgebäude. Die Hafeneinfahrt ist mit Seezeichen versehen, ferner sind ausgedehnte Wege durch die Insel angelegt worden.

Der spanische *Kapuziner-Orden* hat auf Yap die Missionsstationen *S. Christina de Yap*, *S. Jose de Leonisa* (Inuf), *S. Francisco* (Gorror),

Divina Pastora (Umalay), *S. Crus* (Machabab), *S. Fidel* (Aringel), *S. Jose* (Toru) und *S. Felix* (Onean) errichtet. Der Sitz des Superior ecclesiasticus ist in S. Christina de Yap.

Die Insel wird regelmäfsig von den Postdampfern des *Norddeutschen Lloyd*, wie auch von dem Dampfer der *Jaluit-Gesellschaft* angelaufen.

Palau-Inseln. Handelsniederlassung, Katholische Mission, Dampferstation. — 446 qkm, gegen 4000 Einwohner.

Die Inselgruppe besteht aus den vier gröfseren Inseln *Baobeltaob* (300 qkm), *Uruktapei*, *Korror* und *Eilmalk* wie aus einer Vielzahl kleinerer Inselchen, sämtlich von einem Korallenriff umschlossen, das nach SSW. in eine Spitze ausläuft, auf der die kleine Insel *Pililu* sich erhebt. Im Süden abgesondert liegt die Insel *Angaur*. Die Hauptinsel ist aus jungvulkanischem Eruptivgestein, lichtgrauem Trachyt, öfter von Basalt durchsetzt und oberflächlich zu einem fruchtbaren roten Thon verwittert, und in ihrem südlichen Teile aus gehobenen Korallenkalkmassen aufgebaut. Ferner ist in der südlichen Landschaft Airei ein Kohlenvorkommen (ob Steinkohle?) mit Sicherheit nachgewiesen worden und auch goldhaltige Erze sollen in der Nähe davon aufgefunden worden sein. Die Insel stellt also wohl eine Landscholle dar, deren Liegendes von älteren Formationen gebildet wird. Ihre höchsten Erhebungen erreicht die Insel im Nordwesten mit einigen Gipfeln von 300—600 m Höhe; an der Ostküste mündet der Enkassarfluís, der aus dem Ngardoksee im Norden nach Süden abströmt, in einen tief einschneidenden Spitzgolf. Die übrigen gröfseren Inseln scheinen vulkanischen Ursprungs zu sein, neben ihnen finden sich eigentümlich gestaltete, bienenkorbartige kleine Eilande, die ganz aus Korallen bestehen und trotz ihrer üppigen Bewachsung jedenfalls wenig fruchtbar, aber für den Anbau der genügsamen Kokospalme besonders geeignet zu sein scheinen. Die höheren, oft terrassenförmig aufsteigenden Flächen der Hochinsel sind von einer Grassavannne mit eingestreuten Pandanusbäumen bedeckt; in den tieferen Lagen hat sich dagegen auf der fetten humusdurchsetzten Lehmschicht eine üppige Tropenvegetation zu entwickeln vermocht.

Die Eingeborenen stehen den Bewohnern des Ruk-Archipels nahe, sind aber ungleich friedfertiger und sanftmütiger. An Stelle der sackartigen Gewänder tragen sie einen dickwulstigen Lendenschurz aus langgespaltenen Blättern. Ihre Zahl soll im Wachstum begriffen sein. Aus früheren Zeiten sind gewaltige Steinbauten, grofse Steindämme bis zu 3 km Länge, 3 m Breite und einer Höhe, die über der höchsten Flut liegt, erhalten geblieben, die auf einen hohen Kulturstand hinweisen.

Die Ausfuhr aus dem Archipel beträgt 150—200 Tonnen Kopra, 40

bis 50 Tonnen Trepang, 2–3 Tonnen Perlschalen und 2—3 Centner Schildpatt, den Handelsverkehr vermitteln mehrere europäische und japanische Händler; letztere führen etwa die Hälfte der Produktion nach Japan aus. Durch die Fahrten des Dampfers „Oceana" der *Jaluit-Gesellschaft* haben die Inseln regelmäfsige Verbindung mit dem Weltverkehr erhalten.

Seitens des spanischen *Kapuziner-Orden* ist auf der Insel *Korror* eine Missionsniederlassung errichtet worden.

3. Die Marianen-Inseln.

Der deutsche Anteil an den Marianen-Inseln — die grofse Insel Guam ist Besitz der Vereinigten Staaten von Amerika — hat einen Flächeninhalt von 626 qkm mit einer Bevölkerung von 1938 Einwohnern. Die Inseln sind in meridionaler Richtung angeordnet, von Süd nach Nord folgen: *Rota*, *Tinian*, *Saypan*, *Anatahan*, *Alamagan*, *Pagan*, *Agrigan*; sie sind sämtlich vulkanischen Ursprungs.

Saypan. Bezirksamt, Postagentur, Katholische Mission, Dampferstation. — 3 Deutsche, 2 Spanier, 709 Chamorro, 494 Karolinier, 13 Malayen, 12 Japaner, 4 Tagalen, zus. 1237 Einwohner, davon 1032 in *Garapan*, 205 in *Tanapag*.

Die nach der Mitte zu bergig aufsteigende Insel hat an der Küste ziemlich tiefsandigen, für den Anbau von Kokospalmen sehr geeigneten Boden, dahinter folgt ein rötlicher Lehmgrund und an den Berghängen, die zum Teil aus Korallenkalken bestehen, ein dunkeler, nur teilweise steiniger, sehr humusreicher Boden. Grassavanne und wertvoller Wald bedecken die Höhen.

Die Hauptelemente der Bevölkerung sind die ureinsässigen Chamorro und die von den Palau-Inseln und der Ruk-Gruppe durch die Spanier übergesiedelten Karolinier. Erstere sind von kleiner schwächlicher Gestalt und im Aussterben begriffen, nachdem sie durch langjährige Verfolgungen geschwächt worden sind; sie stehen auf einer ziemlich hohen Kulturstufe und sind geistig regsam, vielleicht gelingt es der deutschen Verwaltung, ihrem völligen Untergange Einhalt zu thun. Die Karolinier dagegen sind von auffallend kräftigem Körperbau; eine Vermischung der beiden Stämme hat nicht stattgefunden, beide haben ihre eigene Sprache, Bräuche und Kleidung bewahrt. Als Umgangssprache dient allgemein Spanisch

Die Produktion der Insel ist ziemlich gering, da die Eingeborenen zu faul zur Anlage von gröfseren Pflanzungen sind, aus den vorhandenen ver-

wilderten Beständen von Kokospalmen werden jährlich etwa 200 Tonnen Kopra gewonnen. Für den eigenen Bedarf werden Süfskartoffeln, Yams, Maniok und andere Wurzeln, Mais, Tabak, in geringerem Mafse auch Zuckerrohr, Kaffee und Kakao gepflanzt. Brotfrucht, ein Hauptnahrungsmittel, liefert der Wald in reichlicher Menge. Neben Rindvieh werden zahllose Schweine und Hühner gehalten, kommen auch auf allen Inseln verwildert vor.

Auf der Insel sind nur zwei gröfsere Siedelungen vorhanden: *Garapan* und *Tanapag*. In Garapan befindet sich das kaiserliche Bezirksamt und die Postagentur; der Bau eines grofsen Amtsgebäudes, das zugleich allen Beamten zur Wohnung dienen soll, ist in Angriff genommen. Von der Station aus ist eine 12 km lange fahrbare Strafse am Westrande der Insel gebaut worden, auch hat das Bezirksamt den Anbau von Kokospalmen im Graslande gefördert.

Die *Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten* besitzt seit 1848 in Garapan und Tanapag Missionsstationen; der gröfste Teil der Bevölkerung bekennt sich zum katholischen Glauben.

Saypan wird von den Dampfern der Zweiglinie des *Norddeutschen Lloyd* regelmäfsig angelaufen. Der durch ein Riff und eine vorgelagerte kleine Insel gebildete *Hafen von Tanapag* ist sehr geräumig, ohne Untiefen und völlig geschützt gegen die acht Monate im Jahre wehenden Ostwinde. Süfswasser liefert ein in den Hafen einmündender Flufs in hinreichender Menge.

Rota. Katholische Mission. — 1 Spanier, 445 Chamorro, 45 Karolinier; zusammen 491 Einwohner.

Die von einem hohen Korallenriff umsäumte Insel ist infolge der hohen Brandung, die vor dem Riffgürtel steht, schwer zugänglich. Am Strande sind gröfsere Bestände von Kokospalmen vorhanden, die jährlich gegen 45 Tonnen Kopra liefern; die höher gelegenen Teile der Insel und die ziemlich schroff ansteigenden Berglehnen scheinen weniger angebaut zu sein. Auf Rota befindet sich ein kleiner Bestand prächtiger Hirsche.

Die *Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten* ist seit 1769 auf der Insel thätig und hat eine Gemeinde von 478 Seelen um sich versammelt.

Tinian. — 11,6 qkm, 30 Chamorro, 39 Karolinier.

Die Insel ist von Saypan durch eine etwa 6 km breite Meerenge getrennt und besteht aus einer nach Westen geneigten Korallenkalkscholle, die nur im Süden zu gröfserer Höhe (gegen 200 m) ansteigt; der Boden ist tiefgründiger roter Thon oder harter Korallenfels. Fliefsendes Wasser ist nicht vorhanden, dagegen eine in der Regenzeit etwa 40 ha grofse Lagune im Norden, eine kleinere in der Mitte und eine dritte im Süden

der Insel. Der Regenfall soll im allgemeinen reichlich sein; einige Brunnen geben in geringer Tiefe gutes Trinkwasser. Die Vegetation ist dürftiger als auf Saypan. Ein Waldgürtel im Süden von 10 bis 15 m Höhe geht allmählich in 4 m hohen aus Guayaven, Citronen, Orangen und Anonen bestehenden Busch, dieser in die Savanne über, welche den weitaus gröfsten Teil der Insel deckt. In derselben leben Herden verwilderter Rinder, deren Bestand auf 6—700 Stück geschätzt wird, sowie zahllose verwilderte Schweine und Haushühner; auch verwilderte Hunde kommen vor. Dieser Viehbestand stammt von den Lazarinern (Aussätzigen) her, die 1853 von Saypan nach Tinian übergesiedelt wurden, aber schon 1855 zum grofsen Teil einer Blatternseuche erlagen; die Überlebenden verliefsen die Insel und schlugen ihren Wohnsitz in Tanapag auf. Die Rinder werden jetzt durch die Verwaltung geschont, dafür werden von den Jägern wöchentlich 10—14 Schweine in Schlingen gefangen und lebend in Saypan zum festen Preise von 4 Mk. verkauft; für lebende Hühner werden 1,50—3 Mk. bezahlt.

Bemerkenswert sind die auf Tinian erhaltenen Säulen aus Korallenkalk mit halbkugeligen Kapitälen, welche wohl als Träger der grofsen Hausdächer, wie sie den Chamorrohäusern als wirksamer Regenschutz eigentümlich sind, gedient haben. Ferner sind als Reste früherer Missionsthätigkeit auf der Insel noch die dicken Steinmauern eines geräumigen, wohl in der Zeit von 1669—1690 erbauten, stattlichen Gebäudes, des „Palacio", und auch eine vor etwa 30 Jahren errichtete hübsche Kapelle vorhanden.

Der Ankerplatz von Tinian, eine gegen Ost bis Nord geschützte Reede, liegt in einer nach Südwesten geöffneten gröfseren Einbuchtung am Südende der Insel. Gröfsere Schiffe können in kurzer Entfernung vom Lande ankern, kleinere Schuner sogar das vorgelagerte Riff passieren und in nächster Nähe des bequemen und gefahrlosen Landungsplatzes vor Anker gehen.

Anatahan. Insel. — 8 Chamorro, 3 Karolinier.

Die Kopraproduktion beträgt etwa 60 Tonnen jährlich.

Alamagan. Insel. — 18 Chamorro.

Auf der kleinen Insel werden jährlich gegen 50 Tonnen Kopra gewonnen.

Pagan. Insel. — 23 Chamorro, 52 Karolinier.

Die Insel trägt einen gegen 300 m hohen, noch thätigen Vulkan; die reichen Kokospalmenbestände, welche die Insel am Strande umsäumen, geben einen jährlichen Ertrag von etwa 200 Tonnen Kopra.

Agrigan. Insel. — 20 Chamorro, 17 Karolinier.

Die Produktion an Kopra erreicht gegen 100 Tonnen im Jahr.

Die Marshall-Inseln.

Die Marshall-Inseln.

Kaiserliche Landeshauptmannschaft.

Deutscher Besitz seit 1885.

Flaggenhissung in Jaluit am 15. Oktober 1885.

Flächeninhalt 410 qkm, 15000 Einwohner.
Volksdichte 36,5.

Das Inselgebiet der *Marshall-*, *Brown-* und *Providence-Inseln* liegt zwischen dem 4. und 15. Parallelkreis nördl. Breite und dem 161. und 173. Meridian östlicher Länge Greenwich und zerfällt in zwei aus zahlreichen kleinen und flachen Atollen gebildete Inselketten *Ratak* (im Osten) und *Rälik* (im Westen), die von NNW. nach SSO. ziemlich parallel zu einander verlaufen.

Grenzen. Die Abgrenzung des Schutzgebietes ergiebt sich aus dem Text der zwischen Deutschland und Frankreich durch Protokoll vom 24. Dezember 1885 und zwischen Deutschland und Grofsbritannien durch die Erklärung vom 10. April 1886 getroffenen diplomatischen Abmachungen. S. Bd. II S. 4.

Allgemeine Landeskunde.

Oberflächengestalt. Die 15 Ratak- und 18 Rälik-Atolle (Korallenriffkränze, die eine Lagune umschliefsen), die den

Archipel bilden, sind in Gestalt und Gröfse überaus verschieden, sind aber völlig gleichartig aufgebaut. Das feste Korallenriff, das die Grundlage bildet, ragt nur wenig über dem Meeresspiegel auf und ist auf seiner meist nur wenige hundert Schritt breiten Oberfläche mit spitzen, scharfen Korallentrümmern oder mit weifsem Korallensande bedeckt, mancherorten findet sich auch durch etwas dichteren Pflanzenwuchs begünstigt eine leichte, meist nur einige Zoll starke Decke schwarzbrauner Humuserde. Die einzelnen Inseln überragen, nach Steinbach, bei höchstem Wasserstand meist nur 1 bis 4 m den Meeresspiegel; nur an einigen Plätzen, z. B. auf der Insel Likieb, sind aus Korallensand Dünenbildungen entstanden, die als kleine Hügel eine Höhe bis zu 12 m erreichen können. Die Lagunen im Innern der Riffkränze, deren Tiefe im Durchschnitt zwischen 30 und 50 m schwankt, stehen mit dem Meere durch eine Anzahl von tiefen Einschnitten, sogen. Passagen, in Verbindung, in denen Ebbe und Flut einen aus- oder eingehenden Strom erzeugen. Auf der Aufsenseite, an der die See stark brandet, stürzen die Atolle ziemlich steil zu grofsen Meerestiefen ab.

Die *Rälik-Kette* wird von Nord nach Süd von folgenden 18 Atollen gebildet: *Udjelang*, *Eniwetok*, *Bigini*, *Ailinginae* *Rongelap*, *Rongerik*, *Woddo*, *Udjae*, *Lae*, *Kwadjelin*, *Lib*, *Namo*, *Jabwat*, *Ailinglaplap*, *Jaluit*, *Kili*, *Namorik* und *Ebon*.

Die *Ratak-Kette* besteht aus folgenden 15 Atollen: *Wake*, *Gaspar Rico*, *Bigar*, *Udirik*, *Tagai*, *Medjit*, *Ailug*, *Likieb*, *Wotja*, *Erigub*, *Maloelab*, *Aur*, *Arno*, *Madjuru* und *Mille*.

Abgesondert im Süden liegt die Insel *Nauru*.

Das **Klima** der Marshall-Inseln ist ein rein tropisch-oceanisches und wird durch eine hohe, sehr gleichmäfsige Temperatur mit einem Mittel von 27° C. und einen grofsen Feuchtigkeitsgehalt der Luft charakterisiert. Die mittlere tägliche Schwankung der Temperatur beträgt durchschnittlich nur 6,8° C., die Abkühlung in der Nacht ist kaum merk-

bar. Während fünfjähriger Beobachtungen sank das Quecksilber nie unter 21° und stieg andererseits bis 38,7° C. Die relative Luftfeuchtigkeit ist eine sehr hohe und weist ein Jahresmittel von 82 pCt. auf. Der ungemein hohe Niederschlag von etwa 4500 mm ist durch das ganze Jahr gleichmäfsig verteilt, nur die Monate Januar und Februar stehen in manchen Jahren etwas hinter den übrigen zurück. Bemerkenswert ist, dafs sich zwischen den nördlichen und südlichen Inseln ein Unterschied in der Stärke der Niederschläge zeigt; Jaluit und Madjuru gelten als die regen- und gewitterreichsten Plätze des gesamten Archipels. Nach den Beobachtungen von Dr. Steinbach herrschen im Schutzgebiet fast ausschliefslich östliche Winde, und zwar weht von Dezember bis April der Nordost-Passat, in den verschiedenen Jahren mehr oder weniger stark, während von Mai bis November mehr östliche und südöstliche Winde auftreten. Besonders in den Monaten August bis November werden dieselben von Windstillen und zeitweise von heftigen Südweststürmen unterbrochen. Schwere Stürme, die unter den Kokospalmenbeständen grofse Verwüstungen anrichten und selbst kleinere Inseln wegschwemmen, sind glücklicher Weise selten. Bisher noch unerklärt ist der eigentümliche Temperaturgang, der den nordhemisphärischen Inseln die gröfste Erwärmung im Januar und die kühlste Temperatur im Juli bringt.

Die **Gesundheitsverhältnisse** sind im allgemeinen gut, vor allem fehlt die Malaria ganz, da sich in dem porösen Korallenkalkboden nirgends Sümpfe, die Brutherde der Krankheitserreger, bilden können. Die dauernd hohe Lufttemperatur und die grofse Luftfeuchtigkeit dagegen wirken, da sie eine aufserordentlich angestrengte Thätigkeit von Herz und Lunge verlangen, mehrfach schädlich auf den Organismus der Angehörigen der weifsen Rasse ein. Am häufigsten kommen unter den Europäern Herz- und Nierenleiden vor, ziemlich verbreitet ist auch die Ruhr. Die Lungenschwindsucht ver-

läuft ganz rapid, daneben tritt noch Rheumatismus der Muskeln und Gelenke auf.

Vegetation. Die drei Charakterpflanzen der Inselgruppe sind die Kokospalme, die in grofsen Beständen angepflanzt ist, der Brotfruchtbaum (*Artocarpus*) und der Pandang (*Pandanus odoratissimus*), von dem die Eingeborenen etwa 40 Spielarten gezogen haben. Im übrigen ist die Vegetation, wiewohl der Boden recht mager ist, zwar nicht spärlich, jedoch artenarm. Die Flora umfafst kaum mehr als 100 Arten; sie besteht neben den genannten drei Charakterpflanzen in Farnkräutern, Wolfsmilchpflanzen, einer Boehmeria, deren Bast zu Matten verarbeitet wird, einer kriechenden Tiliacee, *Triumfetta procumbens*, die zu gleichem Zweck verwendet wird, und neben anderen aus einigen Gräsern (*Thuarea sarmentosa*, *Cenchrus anomoplexis* und ein *Panicum*) mit sehr geringem Nährwert.

Die **Tierwelt** ist, wie dies bei so jungen insularen Gebilden nicht anders zu erwarten ist, sehr arm. Von Landsäugetieren sind neben eingeführten Hunden, Katzen und Schweinen nur durch Schiffe eingeschleppte Ratten und Mäuse vorhanden. Von eigentlichen Landvögeln kommen nur eine Fruchttaube (*Carpophaga oceanica*) und ein Kuckuck (*Eudanymis taitiensis*) vor; in der Zeit von Oktober bis Februar fällt oft eine Entenart ein. Bemerkenswert ist der Wanderzug, der ungeheuere Schwärme wilder Enten alljährlich Ende Oktober über die Atolle Bikar, Utirik, Ailuk, Jemo, Likieb und Wotje nach Süden und im Mai über Ailinglaplap und von da zwischen Kwadjelin und Likieb über Gaspar Rico in entgegengesetzter Richtung nach Norden führt. Reicher sind die Ordnungen der Wat- und Schwimmvögel durch Regenpfeifer, Strandläufer, Reiher, Seeschwalben und Möven, die auf kleinen, mit Busch bewachsenen Inseln in grofsen Scharen nisten, vertreten; seltener zeigt sich der

Fregattvogel (*Tachypetes aquilus*) und der Tropikvogel (*Phaeton aethereus* und *flavirostris*).

Von Reptilien sind nur Eidechsen und Geckonen und zwar in 6 Arten vertreten; Landschlangen und Frösche fehlen ganz, Seeschlangen kommen gelegentlich vor.

Von Insekten wurden nur 14 Arten Schmetterlinge, 30 Käferarten, einige Dipteren, sehr zahlreiche Ameisen, eine Heuschreckenart und zwei Libellenarten beobachtet. Fliegen und Moskitos fehlen nicht, neben ihnen sind auch Skorpione und Skolopendren lästig.

Die Korallenriffe bergen einen grofsen Reichtum an Fischen und Crustaceen, die von den Eingeborenen eifrig gefangen werden.

Bevölkerung.

Die Bewohner der Marshall-Inseln sind Polynesier mit melanesischem Einschlag, sie sind von schlankem, mittelhohem Wuchs und ziemlich kräftiger Muskulatur. Die Hautfarbe variiert von schmutzig-gelbbraun bis zu einem dunkelschokoladenfarbenen Ton; die mit Kokosnufsöl gesalbten Haare erscheinen schwarz, nach ihrer Entfettung zeigen sie einen bräunlichen Schimmer, sie sind stark und lang, selten lockig gewellt. Der Bartwuchs ist spärlich. Die Gesichtszüge sind nach Steinbach regelmäfsig und verraten oft einen nicht gewöhnlichen Grad von Intelligenz. Die Nase, zwar an der Wurzel verbreitert, ist im übrigen nicht zu auffällig breit; hier und da ist sie sogar ziemlich schmal und manchmal gekrümmt. Die Backenknochen treten etwas hervor. Die Augen sind manchmal etwas geschlitzt und in geringem Grade schief gestellt, sie haben eine dunkele, schwarzbraune Iris und oftmals einen listigen verschlagenen Ausdruck. Die Stirn ist hoch, die Schläfen sind etwas eingedrückt. Ihrem Charakter nach sind die Eingeborenen sanft und phlegmatisch, dabei aber auch heimtückisch und hinterlistig.

Die Marshallaner leben von den mannigfachen Tieren, die ihnen das Meer in reicher Fülle bietet, und Früchten, vor allem der Kokosnufs. Europäische Spirituosen haben glücklicherweise noch keinen Eingang gefunden, nur reiche Häuptlinge trinken gelegentlich eine Flasche Bier. Dem Tabaksgenufs wird dagegen mit grofser Leidenschaft gefrönt. Die eingeborene Kleidung wird unter dem Einflufs der Mission immer mehr verdrängt und durch europäische ersetzt, auch die Tätowierung, die früher oft den ganzen Körper bedeckte, wird seltener. Die insulare Heimat machte aus den Eingeborenen ganz vorzügliche Schiffer, die auf ihren kleinen, mit Ausliegern versehenen Segelbooten an der Hand origineller Stäbchenkarten weit ausgedehnte Seereisen unternehmen. In sozialer Hinsicht scheidet sich die Bevölkerung in vier scharf getrennte Stände: *Kayur*, die gemeinen Leute, *Leataketak*, die Ortsvorsteher, *Burak*, gewöhnliche Häuptlinge, und *Jrodj*, Oberhäuptlinge oder Könige. Nur die beiden letzteren Stände verfügen über Grundbesitz, während die beiden ersteren den Häuptlingen für die Bodenbenutzung zu gewissen Dienstleistungen und Abgaben verpflichtet sind. — Die Bevölkerung der Marshall-Inseln nimmt, nachdem die früheren Stammesfehden unterdrückt worden sind, sichtbar zu.

Die *europäische Bevölkerung* weist innerhalb der letzten 6 Jahre eine Abnahme auf, das deutsche Element hat sich aber vermehrt und nimmt weitaus die erste Stelle ein. Ein Bild der Bewegung der Bevölkerungsziffer der nichteingeborenen Ansässigen giebt nachstehende Tabelle.

Von den Deutschen sind 4 Beamte, 2 Missionare, 11 Kaufleute, 3 Pflanzer, 1 Gastwirt, 5 Seeleute, 5 Handwerker, 16 Frauen; Engländer (7 Kaufleute, 1 ohne Beschäftigung), Amerikaner (1 Missionar, 7 Kaufleute, 1 ohne Beschäftigung, 1 Frau), Chinesen (2 Handwerker, 8 Dienstboten), Norweger (3 Kaufleute, 2 Frauen), Schwede (1 Kaufmann), Holländer

(2 Kaufleute, 1 Frau), Schweizer (1 Kaufmann, 1 Frau), ohne Staatsangehörigkeit (3 Kaufleute).

Im Schutzgebiet ansässige Deutsche und Fremde.

Staatsangehörigkeit	1890	1892	1894	1896	1898	1899	1900
Deutsche	33	30	32	33	43	50	46
Engländer	23	17	13	13	11	9	8
Amerikaner	23	18	11	10	8	9	10
Chinesen	11	11	15	14	9	11	10
Norweger	4	4	3	4	4	5	5
Schweden	3	2	1	1	2	1	1
Dänen	2	1	1	1	1	1	—
Portugiesen	2	2	1	2	—	—	—
Brasilianer	1	1	1	1	—	—	—
Schweizer	1	1	—	—	1	1	2
Russen	1	1	—	—	—	—	—
Japaner	2	2	—	—	—	—	—
Holländer	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Staatsangehörigkeit	—	3	4	3	4	3	3
Zusammen	106	93	82	82	83	90	88

Die Produktion des Landes.

Landeserzeugnisse. Als Nahrungsmittel und z. T. auch als Handelsartikel dienen die Kokosnufs, deren getrocknetes Fleisch, die Kopra, in grofsen Mengen zur Ausfuhr kommt, die Frucht des Pandang, die Brotfrucht, die Banane, die Wurzel des Taro und das aus den Wurzelknollen des *Tacca pinnatifida* gewonnene Arrowroot-Mehl, die Früchte des Melonenbaumes und einige Kürbissorten.

Der **Ackerbau** beschränkt sich auf das Anpflanzen von Pandang, Kokospalmen, Brotfruchtbäumen und Taro und wird mit Geräten europäischen Ursprungs ausgeführt. Der Anbau von Körnerfrüchten ist, wie überall in der Südsee, unbekannt.

Plantagen. Neben den zahlreichen kleineren Kokospalmen-Pflanzungen der Eingeborenen sind im Archipel zu nennen die beiden grofsen Pflanzungen der Jaluit-Gesellschaft auf Kili und Udjelang und die Plantage von Capelle und Ingalls auf Likieb. Gärten befinden sich in Jaluit nur drei: der der Landeshauptmannschaft, der Hauptagentur der Jaluit-Gesellschaft und des Kaufmanns Ingalls.

Viehzucht. Als Haustiere halten die Eingeborenen Schweine, Hunde und Katzen. Für Rindvieh fehlt es an Futtermitteln; die von den Schiffen als Schlachtvieh nach Jaluit eingeführten Kühe und Hammel magern sehr schnell ab und müssen deshalb bald geschlachtet werden. Alle Versuche, Rindvieh und Schafe auf den Marshall-Inseln zu akklimatisieren, sind fehlgeschlagen, weil die Grasarten zur Ernährung dieser Tiere nicht geeignet sind. Hühner und Enten sind vorhanden, werden aber nur bei feierlichen Gelegenheiten verspeist.

Die **heimische Industrie** fertigt die sehr einfachen und primitiven Geräte, früher mit Werkzeugen aus Muschel und Stein, jetzt mit solchen aus Eisen an. Fast alle schneidenden Werkzeuge (Messer, Beile, Meifsel und Nadeln) kommen jetzt aus Europa, neuerdings sehr beliebt ist die Nähmaschine. Eine hohe Geschicklichkeit entwickeln die Eingeborenen im Bootsbau; auf der Plantage Liekieb ist eine kleine Schiffsbauanstalt entstanden, die nicht allein das Schutzgebiet mit grofsen, sehr guten Segelbooten versorgt, sondern ihre Fahrzeuge auch bis nach den benachbarten Karolinen- und Guilbert-Inseln verkauft. Es sind daselbst sogar schon gröfsere Schoner von 20—50 Tonnen gebaut worden, die sich durchaus als seetüchtig erwiesen haben.

Handel und Verkehr.

Der **Handel** im Schutzgebiet liegt vornehmlich in den Händen der Jaluit-Gesellschaft, die auf den verschie-

denen Inselgruppen (Jaluit, Namorik, Ebon, Mille, Madjuru, Ailinglaplap, Kili, Aur, Maloelab, Lib, Kwadjelin, Udjae, Lae, Likieb, Ailug, Medjit, Rongelap, Udjelang und Nauru) Handelsstationen unterhält und mit 4 Schiffen den Verkehr zwischen denselben und der Hauptstation auf Jabwor (Jaluit) vermittelt. Zur Einfuhr gelangen verschiedene Tauschartikel, vor allem Eisenwaren; der vornehmste und bedeutendste Gegenstand der Ausfuhr bildet die Kopra, das in der Sonne getrocknete Fleisch der Kokosnufs, dessen Hauptproduzenten Ebon, Arno, Madjuru, Jaluit, Ailinglaplap und Mille sind.

Die Kopra-Produktion stellte sich während der letzten Jahre wie folgt:

Jahr	Tonnen	Wert in Mark (200 M. die Tonne).
1893/94	2383	476 600
1894/95	2365	473 000
1895/96	2643	528 600
1896/97	2417	483 400
1897/98	2704	540 800
1898/99	2729	545 800
1899/1900	2546	509 200

Aufser Kopra kommen noch Haifischflossen und Häute, Schildpatt und Perlmutterschalen in geringen Mengen zur Ausfuhr.

Die **Einfuhr** hatte einen Wert 1897/98 von 560 633 Mk., 1898/99 von 465 700 Mk., 1899/1900 von 454 300 Mk.; der deutsche Handel war daran beteiligt mit 491 400, 394 700 und 374 500 Mk., der Rest entfiel auf England, Australien, Nordamerika und China.

Der Verkauf oder die Verabfolgung von *Schufswaffen*, *Munition* und *Sprengstoffen* (Dynamit) sowie von *geistigen Getränken* mit Ausnahme von Bier an die Eingeborenen ist verboten. (Verordn. vom 3. Juni 1886.)

Gleicherweise ist die Ausfuhr von *Waffen*, *Munition* und

Sprengstoffen aus dem Schutzgebiet nach anderen Inseln der Südsee verboten. (Verordn. vom 23. Mai 1887.)

Den **Schiffsverkehr** vermitteln zumeist Segelschiffe, von denen 5 gröfsere Segler den eingeborenen Häuptlingen gehören. Vom Januar 1901 an ist durch die Jaluit-Gesellschaft ein eigener Dampfer „Oceana" eingestellt worden, der von Sydney über Jaluit, Ponape, Ruk, Yap nach Palau und auf demselben Wege zurückfährt; seine Fahrten sind so gelegt, dafs er in Ponape Anschlufs an die Reichs-Postdampfer der Zweiglinie Hongkong—Sydney erhält. Auf diese Weise ist eine regelmäfsige Verbindung mit dem Schutzgebiet in annähernd sechswöchigen Zwischenräumen hergestellt.

Postwesen. Das Schutzgebiet gehört dem *Weltpostverein* an. Eine Postagentur besteht in Jaluit.

Posttarif s. Band I, S. 27—28.

Postpackete: bis 1 kg 2.00 Mk., über 1—5 kg 2.80 Mk. über Bremen oder Hamburg; bis 1 kg 2.80 Mk., über 1—5 kg 3.60 Mk. über München und Neapel.

Kolonisations-Gesellschaften.

Die *Jaluit-Gesellschaft*, gegründet 1887, Sitz Hamburg, ist im Besitz folgender Privilegien: sie hat a) das Recht, herrenloses Land in Besitz zu nehmen, b) das Recht, Fischerei auf Perlschalen zu betreiben, soweit solches nicht von den Eingeborenen in herkömmlicher Weise ausgeübt wird, c) das Recht, die vorhandenen Guanolager auszubeuten, unbeschadet wohlerworbener Rechte Dritter. Die Gesellschaft hat dagegen andererseits die durch die Verwaltung des Schutzgebietes seitens des Reichs entstehenden Kosten zu übernehmen.

Bureau: Hamburg, Artushof. — Telegramm-Adresse: Mikronesia.

Mission.

Im Schutzgebiete sind eine evangelische und eine katholische Missionsgesellschaft thätig.

1. *The American Board of Commissioners for Foreign Mission and Hawaiian Evangelical Association* (Boston) hat auf Arno, Mille, Maloelab, Aur, Madjuru, Medjit, Watto, Wodje, Jaluit, Ebon, Namorik, Ailinglaplap, Namo, Udjae, Kwadjelin und Lae farbige Lehrer eingesetzt. Alljährlich werden die Inseln des Schutzgebietes ein- oder zweimal von der Missionsstation Kusaie (Karolinen) aus durch das Missionsschiff „Morning Star" angelaufen. Die Lehrthätigkeit der Eingeborenen-Missionare beschränkt sich auf Singen, Beten, Abhaltung von Bibelstunden und Unterricht im Lesen und Schreiben.

2. Die *Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu* (Apostol. Vikariat Neu-Pommern) hat auf Jaluit eine Missionsstation errichtet.

Verwaltung.

An der Spitze der Verwaltung steht der kaiserliche Landeshauptmann, der ermächtigt ist, für die allgemeine Verwaltung, das Zoll- und Steuerwesen Verordnungen zu erlassen, und dem ein Sekretär beigegeben ist. Die für die örtliche Verwaltung erforderlichen Beamten werden, vorbehaltlich der Genehmigung des Reichskanzlers, von dem kaiserlichen Kommissar ernannt. Für die Verwaltung des Schutzgebietes wird alljährlich ein Etat aufgestellt, der zwischen dem Auswärtigen Amte und der Jaluit-Gesellschaft vereinbart wird. Die Jaluit-Gesellschaft übernimmt die durch die Verwaltung entstehenden Kosten.

Durch Verordnung vom 29. August 1898 wurde die Besteuerung der Eingeborenen neu geregelt; zum Zweck der Steuererhebung ist das Schutzgebiet in einzelne Steuerbezirke

geteilt worden, welche die nachstehenden Beträge in Kopra jährlich aufzubringen haben:

1.	Das Atoll von Jaluit	30 000	Pfund
2.	„ „ „ Ebon	60 000	„
3.	Die Atolle und Inseln von Ailinglaplap, Kwadjelin, Udjae, Lae und Lib	40 000	„
4.	Die Insel Namorik	25 000	„
5.	Das Atoll von Mille	40 000	„
6.	„ „ „ Madjuru	50 000	„
7.	„ „ „ Arno	50 000	„
8.	Die Atolle von Aur, Maloelab, Wodje, Ailuk und Udjirik	25 000	„
9.	Die Insel Medjit	10 000	„
10.	„ „ Nauru	30 000	„
	Zusammen	360 000	Pfund.

Die Kopra ist durch die Häuptlinge einzusammeln, welche den dritten Teil des Wertes als Prämie von der Verwaltung ausgezahlt erhalten.

Die im Eigentum nichteingeborener Personen befindlichen Kokosnufspflanzungen sind einer Ertragssteuer unterworfen, die bis auf weiteres für die Pflanzung auf Likieb 1000 Mk., für die auf Udjelang 125 Mk. jährlich beträgt. — Ferner hat jeder männliche Nichteingeborene über 16 Jahren eine persönliche Steuer von 20 Mk. jährlich zu entrichten; die Angehörigen der Missions-Gesellschaften sind hiervon ausgenommen.

Ortschaften und Stationen.

A. Rälik-Kette:

Jaluit. Das Atoll hat die Gestalt eines Trapezes, seine gröfste Länge (Nord-Süd) beträgt 32 engl. Meilen, die gröfste Breite 24 Meilen. Das Riff trägt 55 kleine Inseln, die Lagune ist 25—30 Faden tief. Sechs grofse Passagen führen in die Lagune, die südöstliche und die südwestliche gelten als die besten.

An der Südost-Durchfahrt liegt

Jabwor. Sitz der Regierung, Gericht I. und II. Instanz, Postagentur, Kohlenstation. Evangelische Mission. 5° 55′ nördl. Br., 169° 40′ östl. Länge Greenw. — 24 Deutsche (darunter 2 Frauen und 1 Kind).

Die europäische Siedelung befindet sich längs des Strandes an der Lagunenseite, dahinter breitet sich zwischen hohen Kokospalmen-Beständen versteckt das Eingeborenendorf aus. Zwei Landungsbrücken erleichtern das Löschen und Laden der einlaufenden Schiffe.

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde im Oktober 1865 gegründet und wird von einem farbigen Lehrer verwaltet.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Apia 1635, nach Arno 160, nach Finschhafen 1565, nach Honolulu 2125, nach Ponape 685, nach Sydney 2630, nach Torua (Maloelab) 210 Sm.

Kili. Kleine Insel, etwa 2 qkm grofs. 5° 43′ nördl. Br., 169° 9′ östl. Länge Greenw. 1 Deutscher.

Die Insel befindet sich im Besitz der Jaluit-Gesellschaft, die hier eine Handelsstation angelegt hat, und hat etwa 60 ha kulturfähigen Bodens, wovon 12 ha durch die Gesellschaft mit Kokospalmen bepflanzt sind.

Namorik. Lagunenriff. 5° 35′ nördl. Br., 168° 6′ östl. Länge Greenw. 3 Amerikaner, 1 Engländer.

Die beiden Inseln des Riffes sind durch eine üppige Vegetation ausgezeichnet; sie besitzen jedoch keinen Ankerplatz, und die Landung über das vorgelagerte Korallenriff ist nur bei leidlich stillem Wetter möglich. Die Inseln sind im Besitz des Häuptlings Nelu.

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde im November 1864 gegründet. Farbiger Missionar.

Ebon. Das südlichste Atoll der Rälik-Kette. Nordspitze 4° 36′ 33″ nördl. Br., 168° 41′ 35″ östl. Länge Greenwich. 1 Engländer, 2 ohne Staatsangehörigkeit.

Die Ebon-Insel bildet den Süd- und Südostrand des Atolls und ist etwa 5 englische Meilen lang. Die Lagune bietet mehrere gute Ankerplätze, die Einfahrt in die Lagune ist aber wegen des überaus engen Fahrwassers und des reifsenden Stromes sehr schwierig. Die Insel ist die fruchtbarste und reichste der Inselgruppe der Räliks; die Häuptlinge Litokwa und Nelu teilen sich in ihren Besitz und haben, besonders der erstere, grofse Pflanzungen von Kokospalmen angelegt, ein breiter, mit feinem Kies sauber bestreuter Weg führt quer durch die Insel.

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde am 5. Februar 1858 durch Dr. Pierson und Rev. Doane gegründet. Die Gebäude liegen am Südwestende der Insel.

Udjelang *(Providence-Insel).* 9° 45′ nördl. Br., 161° 3′ östl. Länge Greenwich. 1 Deutscher.

Die Hauptinsel liegt im Süden des ovalen und schmalen Atolls, sie ist Besitz der Jaluit-Gesellschaft, die auf der Insel eine Handels- und Pflanzungsstation unterhält. Von den vorhandenen 260 ha kulturfähigen Landes sind 140 ha mit Kokospalmen bepflanzt. Die Lagune ist voller Untiefen und besitzt nur einen Ankerplatz im Osten unweit des Riffs.

Ailinglaplap *(Elmore).* Grofses Atoll in Dreieckform. 7° 15′ nördl. Br., 169° östl. Länge Greenw. 1 Norweger.

Das Riff ist von etwa 45 Inselchen gekrönt, deren gröfstes an der Westspitze liegt. Die Lagune bietet guten Ankergrund und besitzt 5 tiefe Passagen. Auf dem Atoll befindet sich eine Handelsstation der *Jaluit-Gesellschaft.*

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde im Herbst 1884 angelegt. Farbiger Missionar.

Lib. Kleine dreieckige Insel. 8° 19′ nördl. Br., 167° 28′ östl. Länge Greenw.

Der Boden ist sehr fruchtbar, ein Ankerplatz ist bei der Insel nicht vorhanden.

Namo. Doppelatoll von 50 qkm Flächeninhalt. Evangelische Mission. 7° 48′ nördl. Br., 168° 20′ östl. Länge Greenw.

Mission. Die Niederlassung der *Bostoner Missions-Gesellschaft*, der ein farbiger Missionar vorsteht, wurde im Jahre 1888 begründet.

Kwadjelin. Grofses Atoll. Evangelische Mission. Südende 8° 42′ nördl. Br., 167° 46′ östl. Länge Greenw.

Die zahlreichen kleinen Inseln, welche die langgestreckte Lagune säumen, sind wenig fruchtbar. Die Hauptinsel liegt an der äufsersten Südspitze. Die Lagune, in die 24 Passagen führen, besitzt besonders in ihrem südlichen Teile guten Ankergrund.

Mission. Die *Bostoner Missions-Gesellschaft* errichtete 1892 eine Station auf der Insel.

Lae. Kleines Atoll von hufeisenförmiger Gestalt. Evangelische Mission. 8° 58′ nördl. Br., 166° 27′ östl. Länge Greenw.

Mission. Station der *Bostoner Missions-Gesellschaft* seit 1893.

Udjae. Atoll. Evangelische Mission. 8° 57′ nördl. Br., 166° 7′ östl. Länge Greenw.

Mission. Von der *Bostoner Missions-Gesellschaft* wurde 1888 eine Niederlassung begründet.

Rongelap. Atoll. 11° 15′ nördl. Br., 167° östl. L. Greenw.

B. Ratak-Kette:

Mille. Atoll. 6° 9′ nördl. Br., 171° 45′ östl. L. Greenw. 2 Amerikaner, 1 Engländer.

Das südlichste Atoll der Rataks ist sehr fruchtbar und besitzt reiche Bestände an Kokospalmen, besonders die Insel des Häuptlings Moseś. In der Lagune giebt es im nördlichen Teil mehrere brauchbare Ankerplätze.

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde im Jahre 1870 errichtet. Farbiger Lehrer.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Arno 82, nach Lukunor 35 Sm.

Arno. Atoll. 7° 0′ nördl. Br., 171° 35′ östl. L. Greenw. 1 Deutscher, 2 Amerikaner, 2 Engländer, 1 Norweger.

Mission. Die Station des *American Board of Commissioners for Foreign Mission* wurde im Jahre 1886 gegründet.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Jaluit 180, nach Mille 82 Sm.

Madjuru. Insel. Evangelische Mission. 7° 12′ nördl. Br., 171° 15′ östl. Länge Greenw. 1 Deutscher, 1 Amerikaner, 3 Engländer.

Die langgestreckte Hauptinsel ist aufserordentlich fruchtbar und mit prächtigen Kokospalmen dicht bepflanzt.

Mission. Seitens der *Bostoner Missions-Gesellschaft* wurde im Jahre 1888 eine Missionsstation, die von einem farbigen Missionar verwaltet wird, auf der Insel errichtet.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Delab 25, nach Medjit 195 Sm.

Wodje. Atoll. Evangelische Mission. 9° 33′ nördl. Br., 170° östl. Länge Greew.

Mission. Niederlassung der *Bostoner Missions-Gesellschaft* seit 1896.

Aur. Laguneninsel. Evangelische Mission. 8° 14′ nördl. Br., 171° 12′ östl. Länge Greenw.

Mission. Die Station der *Bostoner Missions-Gesellschaft* wurde 1893 errichtet.

Maloelab. Atoll. Evangelische Mission. 8° 42′ nördl. Br., 171° östl. Länge Greenw. 2 Engländer.

Die Inseln des Atolls sind fruchtbar und gut besiedelt. Die Jaluit-Gesellschaft hat eine Handelsstation errichtet.

Mission. Von der *Bostoner Missions-Gesellschaft*, wurde 1878 eine Niederlassung auf der Insel begründet.

Likieb. Atoll. 9° 49′ nördl. Br., 169° 23′ östl. Länge Greenw. 3 Deutsche, 2 Portugiesen.

Die Hauptinsel befindet sich im Besitz der Firma W. Capelle und des Portugiesen de Brum. Von den 730 ha kulturfähigen Bodens sind 330 ha mit Kokospalmen bepflanzt.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Lukunor Südseite 285, Westseite 300, nach Medjit Südseite 110, Westseite 125 Sm.

Ailuk. Kleines fruchtbares Atoll. 10° 27′ nördl. Br., 170° östl. Länge Greenw.

Medjit. Koralleninsel. Evangelische Mission. 10° 8′ nördl. Br., 170° 55′ östl. Länge Greenw.

Mission. Von der *Bostoner Missions-Gesellschaft* wurde 1893 eine Station errichtet.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Likieb Südseite 110, Westseite 125, nach Madjuru 195 Sm.

C. Nauru.

Nauru *(Pleasant Island).* Bezirksamt, evangel. Mission, 0° 27′ südl. Br., 166° 6′ östl. Länge Greenw. 2 Deutsche, 2 Engländer, 2 Amerikaner, 1 Norweger, 1 Schwede, 1 ohne Staatsangehörigkeit, 1378 Eingeborene.

Die Insel hat etwa 10 Seemeilen im Umfang, sie ist von nahezu kreisförmiger Gestalt und erhebt sich terrassenförmig, oft von steilen und höhlenreichen Korallenfelsen unterbrochen zu einem Berge von 50—60 m Höhe mit prächtigem Rundblick. Von weitem ist die Insel durch 3 Bergspitzen erkenntlich. Ein Hafen ist nicht vorhanden, Seeschiffe können daher nicht vor Anker gehen. Das vorgelagerte Korallenriff fällt sehr steil ab und ist bei hoher See nur mit Lebensgefahr passierbar. — Die sprachlich von den Marshallanern verschiedenen Eingeborenen bekleiden sich nur mit einem Grasrock oder Matte und leben, nachdem sie entwaffnet sind, in Frieden miteinander. Die Bevölkerung bleibt stationär; drei genaue Zählungen ergaben am 4. September 1890 1317, am 18. Dezember 1893 1377 und am 1. Mai 1897 1378 Seelen. Die Leichen werden gewöhnlich in eine der vielen Felshöhlen geworfen. Über dem Buschdorfe, nordnordöstlich des Kommissariats, ist eine interessante Höhle mit steilabfallendem Schacht vorhanden, auf dem Grunde befindet sich ein kleiner See mit frischem Wasser, Tropfsteinbildungen bedecken die Wände. Die weiterführenden Stollen sind noch nicht erforscht.

Der steinige Boden der Insel ist bis auf wenige kleine Stellen nur mit einer dünnen Humusschicht bedeckt, die Vegetation ist deshalb sehr dürftig, Laubbäume und dichter Busch sind verschwindend, vorherrschend sind Pandanus und Kokosnußpalmen. Neben diesen liefern Papayas, Wassermelonen, Pumkins und einige andere Früchte die vegetabilische Nahrung. An Haustieren werden Schweine, Hunde, Katzen, Hühner und Enten gehalten.

Mission. Die amerikanische *Boston Mission* hat auf der Insel einen weißen, deutsch sprechenden Missionar eingesetzt, ferner sind an verschiedenen Orten farbige Lehrer von den Kingsmill-Inseln thätig.

Deutsch-Samoa.

Deutsch-Samoa.

Kaiserliches Gouvernement.

Deutscher Besitz seit 1899.

Deutsch-englisch-amerikanisches Samoa-Abkommen vom 2. Dezember 1899.

Flaggenhissung in Apia am 1. März 1900.

Flächeninhalt: 2588 qkm, 32 815 Einwohner.
Volksdichte: 12.

Der deutsche Anteil der Samoa-Inseln liegt etwa zwischen dem 171. und 173. Meridian westlicher Länge Greenw. und dem 13. und 14. südlichen Breitenparallel und umfaſst die Inseln *Upolu*, *Manono*, *Apolima* und *Savaii*. Sie sind sämtlich vulkanischen Ursprungs und zum Teil von Korallenriffen umgeben.

Upolu, die östliche groſse Insel, ist von OSO. nach WNW. gestreckt und hat in dieser Richtung eine Länge von rund 70 km bei einer wechselnden Breite von 5 bis 20 km und einem Küstenumfang von 220 km. Das Land fällt vielfach mit einem Steilabbruch zum Meere ab, doch finden sich auch sanftere Verflächungen und ausgedehnte Küstenebenen. Von Apia an ostwärts ist der Saum der Insel reich gegliedert; neben dem Hafen von Apia sind an der Nordseite die Fagalii-Bai, die Vailele-Bai, der ausgezeichnete und besser als

die Bucht von Apia gegen Stürme geschützte Saluafata-Hafen, dann der Falifu-Hafen, die spitz nach Südwesten in die Insel eingesägte Fangaloa-Bucht und die kleinen Meerbusen von Uosala und Tiawea eingeschnitten; hafenärmer ist die Südküste, wo der durch die kleine vorgelagerte Nusafee-Insel geschützte Falealili-Hafen, die mehrfach ausgezackte Safatu-Bucht und die nach Südost geöffnete Le Faga-Bai den Zugang vermitteln.

Von der Küste steigt das Land zu einer die Insel in ihrer Längsrichtung durchziehenden Gebirgsrippe auf, über deren Kamm sich mehrere, jetzt erloschene Vulkankegel erheben, die bis auf die Gipfel hinauf mit prächtigen, grünen Wäldern bestanden sind. Die höchsten Erhebungen sind der Suisigna, etwa in der Mitte der Insel, mit 900 m und der Tofua im Westabschnitt mit 980 m Höhe. Der Gipfel des Lanutoo, über Apia im Osten des Suisigna, schliefst einen smaragdgrün schimmernden, rings von herrlichen Waldwänden umschlossenen Kratersee von bezaubernder Schönheit ein. Aus diesen Vulkankegeln sind die gewaltigen basaltischen Lavamassen herniedergeflossen, welche die ganze Insel aufbauen und da, wo sie genügend tiefgründig verwittert sind, einen überaus ergiebigen Nährboden für eine üppige Pflanzendecke darbieten.

An der Westseite sind Upolu die beiden kleinen Inselchen *Manono*, das mit seinen Häuptlingsgräbern den Samoanern heilig ist, und *Apolima*, das von einem versunkenen, an einer Seite eingestürzten Krater gebildet wird, vorgelagert.

Die Apolima-Strafse trennt Upolu von *Savaii*, dem im Norden und Osten ein ausgedehntes Korallenriff vorgelagert ist. Die Berge, gleichfalls erloschene Vulkankegel, erheben sich hier zu bedeutenderen Höhen als auf Upolu, deren höchster, von Wolken umhüllter Gipfel zu 1646 m aufragt. Wie ausgedehnte, nackte Lavafelder, in der Eingeborenensprache

„*Mu*" genannt, in der Umgebung der Assaua-Bucht erkennen lassen, haben auf Savaii noch in jüngster Zeit vulkanische Ausbrüche stattgefunden.

Klima. Die Inseln stehen den ganzen Südwinter hindurch von Anfang Mai bis Mitte November unter der Herrschaft des kühlen, trockenen Südostpassates; während des Sommers wehen wechselnde Winde, von denen die aus dem westlichen Quadranten gewöhnlich Niederschläge in der Form kürzerer böiger Regenschauer herbeiführen. Der Südsommer ist die Zeit der gröfsten Regenhäufigkeit, doch sind die Niederschläge keineswegs auf ihn allein beschränkt, sondern treten auch im Winter als deutlich erkennbare Steigungsregen auf. Die jährliche Regenmenge beträgt im Durchschnitt 3419 mm, die Zahl der Regentage 196,3. Im Sommer, vor allem gegen den Ausgang des Herbstäquinoktiums kommen oft, nachdem wochenlang Weststürme mit Regen bei niedrigem Barometerstande geherrscht haben, furchtbare Orkane zum Ausbruch, die der Schiffahrt an diesen Küsten schwere Schädigungen zugefügt haben; so wurden 1889 in dem wenig geschützten Hafen von Apia die deutschen Kriegsschiffe „Eber" und „Adler" neben anderen Schiffen auf die Riffe geschleudert und vollständig wrack. Die tapfere Mannschaft erlitt den Heldentod in den Wellen.

Die Temperatur ist der dem Äquator nahen Lage zufolge eine ziemlich gleichmäfsige, die Schwankungen sind nur gering; das Monatsmittel beträgt für Juli 24,1°, für Dezember 26,7°, das Jahresmittel 25,7°. Lokale Winde mildern die Wärme.

Die **Gesundheitsverhältnisse** sind als überaus günstig zu bezeichnen; die eigentlichen Tropenkrankheiten sind fast ganz unbekannt, nur Elephantiasis tritt bei Farbigen wie Weifsen als ein dem Lande eigenes Leiden ziemlich häufig auf, läfst sich aber bei vorsichtiger Lebensweise vermeiden. In der Zeit des scharfen Südostpassates sind heftige Katarrhe und

Erkrankungen an Influenza sehr verbreitet. Die Erfahrung hat gezeigt, dafs Europäer ohne Schädigung ihrer Gesundheit auch schwere Arbeit im Freien verrichten dürfen.

Die **Pflanzenwelt** hat sich unter der Gunst des Klimas auf dem fruchtbaren Boden der Inseln überaus üppig zu entfalten vermocht. Wenige Stellen ausgenommen, sind die Niederungen wie Berge bis zu den Gipfeln mit einer dichten Pflanzendecke bekleidet. Rubiaceen, Urticaceen und Myrtaceen bilden ein prächtig grünendes Buschdickicht, über dem Kokospalmen, Brotfruchtbäume und Pandanus-Arten ihr Haupt erheben, zahllose Schlinggewächse ranken von Stamm zu Stamm. In höheren Lagen herrschen Farnkräuter, Baumfarne *(Alsophila lunulata)*, der Nuanuafarn *(Nelitris Vitiensis)* und zahlreiche andere Arten. Diese reiche grüne Bekleidung im Verein mit den wechselvollen Formen der Bodenplastik verleiht den Inseln den Reiz der Lieblichkeit, wie er sonst selten in einer Landschaft wieder angetroffen werden kann.

Das **Tierleben** ist dagegen nur ärmlich zu nennen. Fliegende Füchse *(Pteropus Samoensis)*, einige Fledermäuse und durch den Schiffsverkehr eingeschleppte Ratten bilden neben den durch den Menschen eingeführten Haustieren den ganzen Besitz der Inseln an Säugetieren. Auch Landvögel sind nur spärlich vertreten; in den Wäldern finden sich grofse Schwärme von wilden Tauben, ferner scheckige Papageien, deren Federn den Samoanerinnen ein willkommener Schmuck sind, Honigvögel *(Ptilotis)* und Honigsauger *(Myzomela nigriventris)*, daneben als bemerkenswerte Formen die im Aussterben begriffene Manumea *(Dinduculus strigirostris)* und ein Scharrhuhn. Zahlreicher sind die Ordnungen der Wat- und Schwimmvögel vertreten, die auf den Korallenriffen unerschöpfliche Beute finden.

Insekten sind im allgemeinen selten, doch fehlen Moskitos nicht.

Bevölkerung.

Die Samoaner gehören dem polynesischen Völkerkreise, der das ganze grofse Inselgebiet der Südsee in ausgedehnten Wanderzügen besiedelt hat, an. Bei diesen Wanderfahrten in schwankem Boot hat Samoa anscheinend eine wichtige Rolle gespielt; die Inseln der Gruppe waren wahrscheinlich mit am frühesten besiedelt, und von ihnen aus hat strahlenförmig eine Abwanderung südwärts nach Neu-Seeland, nach Südosten zu den Cook-Inseln und in einem nach Osten ausholenden Bogen über Tahiti, die Paumotu-Gruppe und die Marquesas-Inseln nach Hawaii stattgefunden.

Die Männer sind von grofsem, kräftigem, stattlichem Wuchse, mit sympathischen, ausdrucksvollen, wenn auch etwas derben Gesichtszügen, breitgedrückten Nasen, wulstigen Lippen, hervorstehenden Backenknochen, stark entwickelten Unterkiefern und lebhaften, braunen, mandelförmig geschlitzten, von schönen, langen, dunklen Wimpern umsäumten Augen. Die Hautfarbe ist lichtbraun bis bronzefarben; das schwarze Haar wird kurz getragen und durch Kalk rötlich gebeizt, der Backenbart meist rasiert. Die Frauen stehen an Körpergröfse nur wenig gegen die Männer zurück, sie sind ebenfalls gut gebaut, oft recht hübsch und von grofser Grazie. Ein herrliches Klima und eine freigebige Natur haben den Samoaner verwöhnt und den Trieb zur Arbeit in ihm nicht zur Entwickelung gebracht. Harmlos, fröhlich, gastfrei und stets bereit, sein Besitztum mit Freunden und Fremden zu teilen, lebt der Samoaner sorglos einer ihm heiter leuchtenden Zukunft frohen, leichten Genusses entgegen.

Als Bekleidung genügt beiden Geschlechtern ein leichter Hüftschurz *(Lavalava)* aus den roten Blättern des Ti-Baumes *(Dracaena terminalis)* oder aus geklopften und mit Arrowrootstärke zusammengeklebten Stücken der inneren weifslichen Rinde des Maulbeerbaumes *(Morus papyrifera)*. Dieser

papierartige Stoff *(Tapa)* wird mittels Holzstempels mit roten und schwarzen Ornamenten gemustert. Wie bei allen Polynesiern ist auch bei den Samoanern die Tätowierung des Körpers — in geradlinigen Figuren vom Nabel bis zum Knie — allgemein üblich trotz aller gegensätzlichen Bemühungen der Missionare. Sehr beliebt ist reicher Blumen- und Blätterschmuck.

Da das Klima für die Wohnstätte des Menschen nur Schutz gegen Regen und Sonnenstrahlen erfordert, so wird eine besondere Sorgfalt auf die Herstellung des Daches verwendet, während die Seitenwände tagsüber offen bleiben, um der kühlenden Seebrise den Durchgang zu gestatten, und nur in der Nacht, um die Moskitos fernzuhalten, durch Palmblattgeflechte geschlossen werden. Als Lagerstätte dienen weiche Matten, die über einer Schicht Rollkiesel ausgebreitet werden. Der Hausrat ist sehr einfach, einen vornehmen Platz nimmt die aus dem Stamm des Brotfruchtbaumes geschnitzte, flache Holzbowle ein, die zur Bereitung des nationalen Getränkes *Kava* — aus den Wurzeln des Pfefferstrauches *(Piper methysticum)* — dient, daneben haben auch die Petroleumlampe und die Nähmaschine schon in vielen Haushaltungen Eingang gefunden.

Auf den Inseln leben etwa 400 *Weiſse:* Deutsche, welche die Mehrzahl der europäischen Bevölkerung bilden, Engländer, Australier, Amerikaner, Skandinavier u. s. w., davon wohnen in Apia gegen 300.

Die Produktion des Landes.

Landeserzeugnisse. Die Kokospalme, der Brotfruchtbaum und die verschiedenen Pandanus-Arten sind die für den Haushalt des Menschen wichtigsten Pflanzen der Inseln, und die aus dem Fleisch der Kokosnuſs gewonnene *Kopra* bildet den wesentlichsten Bestandteil der Ausfuhr aus Samoa, die ferner frische Früchte, Bananen und Ananas um-

faſst. Aus Kokospalmen- und Pandanusblättern werden Matten geflochten, aus dem Holz des Brotfruchtbaumes und aus Kokosnüssen die Schalen und Schüsseln des einfachen Hausrates geschnitzt. Der Wald bietet für die Ernährung mannigfache Früchte. Der Boden ist an den Stellen, wo die Verwitterung das vulkanische Gestein in genügender Tiefe aufgearbeitet hat, sehr fruchtbar und für verschiedene tropische Kulturen geeignet.

Ackerbau. Von den Eingeborenen werden Taro, Yams, Bananen, Bataten, Ananas und Zuckerrohr angebaut. Der vielfach steinige Boden verhindert die Anwendung von Pflug oder Spaten, an ihrer Stelle wird ein dem Speckmesser der Walfischfänger nachgebildetes Gerät benutzt. Neben den einheimischen Gewächsen können auch europäische Gemüse gezogen werden.

Plantagen. Der gröſste Teil des mit Kokospalmen regelmäſsig bepflanzten Landes befindet sich im Besitz der *„Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee“*, welche die Unternehmungen des Hamburger Hauses *J. C. Godeffroy* (seit 1857 auf Upolu thätig) übernommen und weitergeführt hat; gegen 4000 ha wurden unter Kultur gebracht. Die erste Pflanzung wurde 1865 in dem Distrikt *Mulifanua* angelegt, einige Jahre später wurden die nur wenige Kilometer von Apia entfernten Pflanzungen *Vailele* und *Vaitele* in Betrieb genommen und 1872 die jetzt zu Vailele gehörende *Utumapu-Pflanzung* eröffnet. Auf Savaii wurde nur eine Pflanzung an der Ostseite dieser Insel angelegt.

Auſser Kokospalmen wurden Baumwolle, Kakao, Kaffee und Thee mit bestem Erfolge angepflanzt.

Groſse Schwierigkeiten bietet auf Samoa die Lösung der Arbeiterfrage, denn die Samoaner verweigern jede regelmäſsige Arbeitsleistung; es müssen daher unter groſsem Aufwand von Mühe und Kosten melanesische Arbeiter her-

angezogen werden, zu deren Anwerbung besondere Schiffe entsandt werden.

Viehzucht. Von den Eingeborenen werden Schweine und Hunde, ferner Hühner, Tauben, Enten und gelegentlich Puter gehalten. Durch die *„Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee"* sind weiterhin Rinder, die sehr gut gedeihen und von denen gegen 1600 Stück zu Milch-, Zug- und Schlachtzwecken auf Upolu gehalten werden, Pferde und Esel eingeführt worden.

Handel und Verkehr.

Handel. Bei der Einfuhr kommen für den Absatz an die Eingeborenen in erster Linie Kleidungsstoffe in Betracht, daneben als Masseneinfuhrartikel Hartbrot (Biskuits), Salzfleisch und konserviertes Fleisch, Nahrungsmittel, die von den Samoanern neben ihren vegetabilischen Erzeugnissen in grofsen Mengen verbraucht werden. Auch manche europäische Fabrikate, wie Lampen, Nähmaschinen und Regenschirme, finden guten Absatz. An der Einfuhr beteiligt sind folgende Länder: Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, die Vereinigten Staaten, Deutschland, die Tonga-Inseln und England.

Der Hauptausfuhrartikel ist Kopra (1899: 7792 Tonnen), die vorzugsweise nach Deutschland verschifft wird; frische Früchte gehen nach Auckland, mit dem die Inseln durch einen monatlichen Dampferverkehr mit fünftägiger Reisedauer verbunden sind.

Schiffsverkehr. Eine direkte deutsche Dampferverbindung mit Samoa besteht nicht. Der *„Norddeutsche Lloyd"* befördert die nach Apia bestimmten Güter bis Sydney, von wo sie durch Dampfer der *„Oceanic Steamship Company of San Francisco"* und der *„Union Steamship Company of New-Zealand"* für Apia übernommen werden. Die Reisedauer von Sydney nach Apia währt etwa 6 Tage.

Postwesen.

Ein kaiserliches Postamt ist in *Apia* errichtet worden; dasselbe ist mit einem Fachbeamten besetzt und nimmt am Geldanweisungs- und am Paketdienst teil.

Posttarif siehe Band I S. 27—28.

Postanweisungen sind bis zum Höchstbetrage von 400 Mk. zulässig; Postanweisungen nach anderen Orten als Apia müssen den Vermerk tragen: „Durch Vermittelung des Postamtes in Apia". Porto bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf.

Postpakete: über Bremen oder Hamburg bis 1 kg 1,60 Mk., über 1—5 kg 2,40 Mk.; über Österreich und Italien (Neapel) bis 1 kg 2,40 Mk., über 1—5 kg 3,20 Mk. Bei Sendungen nach anderen Orten als Apia haben die Empfänger für die Weiterbeförderung ab Apia selbst Sorge zu tragen.

Eine *telegraphische Verbindung* mit dem Schutzgebiet besteht nicht; das nächste Telegraphenamt befindet sich in Auckland (Neu-Seeland).

Kolonisations-Gesellschaften.

Auf Samoa sind im Pflanzungs- und Handelsbetrieb thätig:

1. die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln*; gegründet 1878. Sitz: Hamburg, Alsterdamm 3. Telegramm-Adresse: *Seehandel.* Hauptniederlassung in Apia.

2. die *St. Louis Plantation Company* mit Niederlassung in Apia.

Mission.

Auf den Inseln wirken zwei evangelische und eine katholische Missions-Gesellschaft.

1. Die *London Missionary Society* begann im Jahre 1830 ihre Thätigkeit auf Upolu und Savaii, hier wirkten u. a. der „Apostel der Südsee" *John Williams*, *Nisbet* und Dr. *A. G. Turner*. An zahlreichen Plätzen wurden Stationen, Kirchen und Schulen errichtet; die wichtigsten auf Upolu sind Apia, Papauta, Malua, Safata und Falealili, auf Savaii Matautu und der Faasaleleaga-Distrikt.

2. Die *Wesleyanische Methodisten-Mission* wirkt auf den Stationen Lufilufi (Upolu), Manono-Insel und Satupaitea (Savaii).

3. Die *Maristen-Kongregation*, Apostolisches Vikariat Samoa, ist seit 1840 auf Samoa thätig und hat folgende Missionsstationen begründet auf Upolu: Apia, Sitz des Bischofs, Vaea, Falefa, Aleipata, Lotofaga, Safata und Leulumoega, auf Savaii: Safotulafai, Lealatele, Safotu, Falealupo Sataua und Palauli. Auf den Inseln befinden sich insgesamt etwa 50 Kirchen und Hilfskapellen.

Verwaltung.

An der Spitze der Verwaltung steht der kaiserliche Gouverneur, dem der Vorsteher der Zollbehörde und ein Polizeimeister beigegeben sind. Die Gerichtsbarkeit wird durch den kaiserlichen Richter ausgeübt, ihm steht ein Gerichtsschreiber zur Seite.

Den Samoanern ist durch die deutsche Regierung eine Selbstverwaltung eingeräumt worden. An der Spitze derselben steht ein hoher Häuptling mit dem Titel „*Le Alii Sili*"; er bildet die Vermittelungsinstanz, durch welche die Wünsche und Befehle des Gouverneurs den Samoanern bekannt gegeben werden. Dem Oberhäuptling ist ein Rat „*Faipule*" beigegeben. Das Schutzgebiet ist in elf Distrikte geteilt, die durch Häuptlinge, welche den Titel „*Taitai Itu*" führen, verwaltet werden. In jedem Distrikt ist eine Anzahl

von „*Faamasino*“ bestellt, den Dorfgemeinden stehen Dorfschulzen „*Pule Nuu*“ vor, und zur Ausführung der Befehle der Verwaltungsorgane dienen Polizisten „*Leoleo*“.

Die Einteilung in Distrikte ist folgende:

I. Upolu.

1. Atua	14	Dörfer
2. Vaa-o-Fonoti	6	„
3. Tuamasaga	20	„
4. Aana	13	„

II. Manono und Apolima.

1. ein Distrikt	6	„

III. Savaii.

1. Faasaleleaga	7	„
2. Saleaula	8	„
3. Safotu	5	„
4. Vaisigago	4	„
5. Palauli	8	„
6. Satupaitea	10	„

11 Distrikte mit 101 Ortschaften.

Die *Ausgaben* des Schutzgebietes betrugen nach Voranschlag 1900/01 252 000 Mk., die *Einnahmen* aus Zöllen, Abgaben u. s. w. 200 000, dazu ein Reichszuschuss von 52 000 Mk.

Ortschaften.

1. Die Insel Upolu.

Die Insel Upolu ist 868 qkm grofs und hat eine Bevölkerung von 17 755 Seelen, daher eine Volksdichte von 20 auf 1 qkm; sie ist in vier Verwaltungsbezirke eingeteilt: *Atua* im Osten, *Vaa-o-Fonoti* im Norden, *Tuamasaga* im Süden und *Aana* im Westen.

Apia. Landeshauptstadt, Sitz des Gouverneurs, Gericht, Zollamt, Postamt, Dampferstation, katholische und evangelische Mission. Etwa 1300 Einwohner, darunter gegen 300 Weifse.

Die Bucht von Apia öffnet sich am Nordrande der Insel Upolu nahe der Mitte desselben; ihre Lage wird durch die schmale, nach NW. weit in die See vorlaufende Halbinsel *Mulinuu* im Westen und den breiteren Landvorsprung von *Matautu* im Osten gekennzeichnet. Zwischen beiden breitet sich eine halbkreisförmige Bucht aus, die aufser nach Norden von Korallenriffbildungen rings umschlossen ist; diese Riffe erfüllen auch den gröfsten Teil der Bucht, erschweren die Einfahrt und gewähren Schiffen gröfseren Tiefganges nur einen beschränkten Raum. Gegen den während des ganzen Südwinters wehenden Südostpassat ist der Hafen gut geschützt, dagegen ist er bei den im Südsommer häufigen Orkanen und unregelmäfsigen Winden aus dem nördlichen Quadranten ganz unbrauchbar. Die schwere Dünung dringt dann von Norden her in die Bucht ungehindert ein und bringt die hier verankerten Schiffe in gröfste Gefahr: Als trauriges Denkmal einer schweren Katastrophe liegt auf einem vom Südrande der Bucht nach Norden vorspringenden Korallenriff, dem sogen. Kap Horn,

welches den Hafen in zwei Teile gliedert, das Wrack des deutschen Kanonenbootes „Adler". — Ein Ladepier, an dem die grossen Dampfer anlegen können, ist noch nicht erbaut; der Verkehr mit dem Lande wird ausschliefslich durch Ruderboote vermittelt.

Die landschaftliche Szenerie der Apia-Bucht ist ungemein reizvoll. Die bei Ebbe zum grofsen Teil trocken fallenden weifsen Korallenriffe werden von einem Kranze herrlicher, vollwipfeliger Palmen umschlossen, zwischen denen die kleinen hellen Häuschen hervorleuchten, und das Ganze umrahmt wie einen Thalkessel eine Reihe von hoch aufsteigenden Bergen, die bis zu den Gipfeln von einem dichten, üppig grünenden Tropen-Urwald bedeckt sind. Zwei kleine Flüfschen Vaisigano und Mulivai münden in die Bucht, sie liefern ausgezeichnetes Trinkwasser und bieten auch im Waldschatten, wo sie in Kaskaden von den Bergen herniederrauschen, Gelegenheit zu einem erfrischenden Bade.

Unmittelbar am Meere an einer über 6 km langen Strandstrafse zieht sich die *Stadt* wie ein schmales Band den Konturen des Ufers folgend hin, eine fast ununterbrochene Reihe von bescheidenen Holzhäusern mit Wellblechbedachung und luftigen Bauwerken der Eingeborenen. Die Stadt umschliefst sieben einzelne Ortschaften, die nunmehr zwar völlig miteinander verwachsen sind, aber ihre eigenen Namen weiterführen (von West nach Ost): *Mulinuu*, *Sogi*, *Savalolo*, *Matafele*, *Mulivai*, *Apia-City* und *Matautu*.

Die schmale, sandige, mit Palmen bestandene Landzunge *Mulinuu* ist ziemlich reizlos, aber geweihter Boden, das *Eleele Sa*, das „heilige Land" der jeweilig mit der Königswürde bekleideten Familie. Hier lebten Malietoa Laupepa und Tamasese, und hier hat sich nun der offiziell als Oberhäuptling anerkannte Mataafa ein Haus im Eingeborenenstil errichtet. Die Residenz des deutschen Gouverneurs befindet sich gleichfalls auf der Halbinsel; das kleine schmucke Holzhaus mit übergreifendem Dach und breiter, ringsum laufender Veranda, neben dem auf hohem Mast die deutsche Flagge weht, ist das einzige europäische Gebäude auf Mulinuu. In der Nähe erhebt sich inmitten gut gepflegter Anlagen das Marmor-Denkmal, das von der Kaiserlichen Marine „den auf der australischen Station gebliebenen Kameraden" nach dem blutigen Gefecht bei Fagalii vom 18. Dezember 1888 gesetzt worden ist.

In dem kleinen Vorort *Sogi* haben viele Geschäftsleute, Handwerker und kleinere Beamte, zum weitaus gröfsten Teil Deutsche, sich einen von Gärten umgebenen luftigen Sitz erbaut; hier wohnen ferner die beiden in Apia ansässigen Ärzte und dort befindet sich das deutsche *Hospital*, das auch von der Marine benutzt wird. An Sogi schliefst sich das Stadtviertel *Savalolo* an, das fast ganz von den Baulichkeiten der „*Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln*" eingenommen wird;

die Warenlager, Kopraschuppen, Kontore und Wohnungen der Angestellten wie der farbigen Arbeiter bilden eine ausgedehnte Gebäudegruppe. Das Kasino der Handelsgesellschaft ist ein Brennpunkt des gesellschaftlichen Verkehrs in Apia. — An dem Schwesternheim der „Maristen-Kongregation" vorüber führt die Strandstraſse nach *Matafele* weiter, das gleichfalls vorwiegend von Deutschen bewohnt ist. In der deutschen Bierhalle befindet sich als besondere Sehenswürdigkeit ein Dampfkarussell, das Melikolau [aus merry go-round gebildet] der Eingeborenen, das besonders Samstag Abends eine ganz aufserordentliche Anziehungskraft auf die jungen Samoanerinnen ausübt. — Dann tritt man in die eigentliche *Stadt* (City) ein, in der sich die meisten Geschäfte, die offenen Verkaufsläden, die Hotels und zahllose Trinkstuben befinden. Die Amtszimmer des Gouverneurs und des Richters sind in dem ehemaligen deutschen Konsulat eingerichtet worden, daneben befinden sich in einzelnen kleinen Holzhäusern das Postamt, das Zollamt und die Hafenbehörde. — Im östlichen Teile der Stadt liegen die Missionsniederlassungen, welche in Apia vier grofse, aus Stein erbaute Kirchen mit Glockentürmen besitzen.

Eine besondere Erwähnung verdient die *deutsche Schule*, die im Jahre 1888 durch Dr. Sirich begründet und seitdem mit Hilfe des *„Deutschen Schulvereins Apia"* erfolgreich weitergeführt worden ist. Die Schule wird von etwa 70 Kindern besucht, von denen 50 Deutsche sind, die übrigen gehören der amerikanischen, englischen, schwedischen, dänischen, französischen, portugiesischen und samoanischen Nationalität an. Über zwei Drittel der Schüler sind evangelischer, beinahe ein Drittel katholischer Konfession. Die Schulstunden sind von 9—12 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. Die Schule ist in vier Klassen eingeteilt: 1. und 2. Kl. Oberstufe, 3. und 4. Kl. Unterstufe; mit der Schule ist ein *Kindergarten* verbunden, der von einer Samoanerin geleitet wird. Gegenstände des Unterrichts sind: Lesen und Schreiben, Deutsch und Englisch, Anschauungsunterricht, Heimatkunde, Rechnen, Geographie, Geschichte, Gesang und Turnen.

Ein vielbesuchter Ausflugsort aufserhalb der Stadt ist der deutsche Biergarten *„Lindenau"*, wo die Kapelle des deutschen Kreuzers an jedem zweiten Sonntag spielt. Die Lindenauer Konzerte mit ihren zwanglosen Tanzvergnügen auf der Waldwiese sind bei den besseren Familien Apias sehr beliebt.

Dampferverbindung: Apia hat durch die *Oceanic-Line* direkte Verbindung mit San Francisco und durch diese Linie und die *Union Steam Ship Company of New-Zealand* mit Sydney, wo Reisende und Güter Anschluſs an die regelmäſsigen Fahrten des *Norddeutschen Lloyd* finden.

Entfernungen der Dampferwege in Seemeilen: nach Brindisi über Diego Garcia 12095, über Colombo 12405, nach Brisbane 2222, nach Fun-

gasar 67, nach Jaluit 1635, nach Honolulu über Fungasar 2345, über Pago Pago 2355, nach Marseille über Colombo 12965, über Diego Garcia 12655, nach Nukualofa 510, nach Pago Pago 78, nach Sydney 2490, nach Wilhelmshaven über Südaustralien-Colombo 14995, über S.-A.-Diego Garcia 14685 Seemeilen.

Papauta. Evangel. Mission.

Die Niederlassung der *London Missionary Society* befindet sich in der weiteren Umgebung von Apia.

Vailele. Pflanzung.

Auf der im Osten von Apia an der Küste gelegenen Pflanzung der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* wird in der Hauptsache die Kultur von Kokospalmen betrieben, daneben auch ein gröfserer Bestand von Rindvieh gehalten. Ein gut unterhaltener Fahrweg verbindet die Pflanzung mit Apia.

Auf der höher am Berghange gelegenen Station *Utumapu* werden Anbauversuche mit Kaffee, Kakao und Thee gemacht.

Saluafata. Kohlenstation.

Die kleine von Bergen umrandete malerische Bucht an der Küste der Landschaft Atua ist gegen die schweren Stürme des Südsommers besser geschützt als die Reede von Apia und soll fortan für das Stationsschiff während dieser Zeit als Liegeplatz dienen; eine Kohlenstation wird an dieser Stelle eingerichtet. Die etwa 2 qkm grofse Bucht ist auf weite Strecken von Korallenriffen erfüllt und bietet für tiefgehende Schiffe nur einen beschränkten Ankergrund.

Die Ansteuerung der Bucht ist ziemlich schwierig. Das Korallenriff läfst in der Mitte nur eine kaum 400 m breite Fahrrinne offen, welche in das Binnenbecken führt. Von weitem dient der gegen 1000 m hohe Vulkankegel Fao als Landmarke; im Innern der Bucht ist ferner durch die kaiserliche Marine eine weifse Landbake als Seezeichen errichtet worden.

Dicht unter Land liegt in der Osthälfte der Bucht eine kleine Felsinsel, die *Albatros-Insel* (nach dem deutschen Kanonenboot), von dem Eingeborenen *„O le nuu o le fée“* (die Insel des Tintenfisches) genannt. Das pittoreske kleine Eiland erhebt sich steil aus dem Wasser und ist dicht mit Kokospalmen bestanden.

Ein Weg von Saluafata nach Apia ist im Bau begriffen, um eine schnelle Verbindung zwischen dem Stationsschiff und der Regierung herzustellen.

Entfernung: nach Apia 17 km.

Eva. Handelsniederlassung.

Die Station der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der*

Südsee-Inseln liegt unweit der Saluafata-Bucht und dient vornehmlich dem Eintausch von Kopra.

Lufilufi. Evangel. Mission.

Der Ort ist der Häuptlingssitz des Atua-Bezirkes; die *Wesleyanische Methodisten-Mission* hat hier eine Station mit Kirche errichtet.

Falefa. Kathol. Mission.

Falefa, zu deutsch die Vier Häuser, ist ein aufserordentlich malerisch gelegenes, grofses Dorf an der Mündung des Muliwaito, eines kleinen Gebirgsflüfschens, das die letzte Bodenschwelle vor der Küste in einem prächtigen Wasserfall überspringt.

Die französische *Maristen-Kongregation* unterhält seit etwa 30 Jahren in Falefa eine Missionsniederlassung mit Schule und Schwesternhaus (Farbige); die Kirche ist ein schöner Steinbau mit gotischen Spitzbogenfenstern. — Herrliche alte Bäume, gut gepflegte Wege und stattliche Häuser verleihen dem Ort etwas Vornehmes und Würdevolles.

Aleipata. Handelsniederlassung, Kathol. Mission.

Die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* besitzt in der östlichsten Landschaft der Insel eine Niederlassung.

Von der *Maristen-Kongregation* ist in *Amaile*, der Heimat des Oberhäuptlings Mataafa, eine Missionsstation begründet worden, die eine stattliche Kirche besitzt.

Lotofaga. Kathol. Mission.

Die Missionsstation der *Maristen-Kongregation* liegt an der Südküste der Landschaft Atua.

Falealili. Handelsniederlassung, Evangel. Mission.

Falealili ist ein stattliches und wohlhabendes Dorf in der Landschaft Atua; die Reede gilt als schwierig. Die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft* hat hier eine Handelsniederlassung angelegt. Die *London Missionary Society* ist seit längerer Zeit an diesem Platze thätig.

Malie. Handelsniederlassung.

Malie ist der Hauptort der Landschaft Tuamasaga.

Vaea. Kathol. Mission.

Missionsstation der *Maristen-Kongregation* in der Landschaft Tuamasaga.

Safatu. Evangel. und kathol. Mission.

An der in die Südküste einschneidenden Safatu-Bucht haben die *London Missionary Society* und die französische *Maristen-Kongregation* Missionsniederlassungen errichtet.

Lefaga. Handelsniederlassung.

Die Station der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft* liegt im Grunde der gleichnamigen Bucht im Südwestabschnitt der Insel.

Mulifanua. Pflanzung.

Die Pflanzung Mulifanua [Le Utu Sao Vaa] der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* liegt im Westen der Insel in der Landschaft Aana; sie wurde bereits im Jahre 1865 durch das Haus J. C. Godeffroy & Sohn angelegt und hat eine Oberfläche von etwa 2000 ha. Die schönen, weiten Gründe in dem hügeligen Gelände sind von meilenlangen Reitwegen durchzogen, und zahlreiche Vorwerke erleichtern den Anbau und die Pflege der ausgedehnten Kokospalmenbestände. Das Herrenhaus erhebt sich unweit der Küste. — Ein herrlicher Ausblick eröffnet sich von der Kuppe des sanft ansteigenden Vulkankegels *Samea*, auf dem die Gebäude eines Vorwerkes errichtet sind, auf die Meerenge zwischen Upolu und Savaii mit den Inseln Manono und Apolima.

Leulumoega. Kathol. Mission.

Missionsniederlassung der *Maristen-Kongregation* an der Nordwestküste der Insel in der Landschaft Aana.

Malua. Evangel. Mission.

Die Station der *London Missionary Society* wurde 1844 begründet und besitzt für das Missionswerk auf den Samoa-Inseln eine grofse Bedeutung, da sich hier das grofse Seminar befindet, in dem zahlreiche farbige Prediger ausgebildet worden sind. Die Anlage besteht aus 25 Häusern inmitten schöner, wohlgepflegter Gärten; das hervorragendste Gebäude ist neben der Kirche die grofse Jubiläumshalle, die zum Gedenken der Jahrhundertfeier der Missionsgesellschaft 1895—97 von den eingeborenen Christen mit einem Kostenaufwande von 47000 Mk. errichtet worden ist.

Vaitele. Pflanzung.

Die Kokospalmenpflanzung der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* liegt etwa 6 km westlich von Apia und besitzt grofse Palmenbestände.

---

2. Die Inseln Manono und Apolima.

Manono. Evangel. Mission.

Die zwischen Upolu und Savaii gelegenen Inseln Manono und Apolima, die einen besonderen Distrikt bilden, besitzen eine Oberfläche von 13 qkm und zählen 1038 Bewohner, haben daher die ansehnliche Volksdichte von

74 auf 1 qkm. Die niedrige, gut bebaute Insel Manono ist die Heimat der bedeutendsten Adelsgeschlechter des Archipels, und auf ihr finden sich noch zahlreiche alte Häuptlingsgräber, grofse, auf rechtwinkeliger oder oblonger Basis errichtete, etwa 3 Fufs hohe Steinhaufen, in deren Mitte sich ein kleiner Kubus aus losen Steinen erhebt.

Die *Wesleyanische Methodisten-Mission* wirkt seit langen Jahren auf der Insel und hat auf derselben zahlreiche Kirchen und Kapellen erbaut. Die Bewohner sind fast ausschliefslich Protestanten.

3. Die Insel Savaii.

Die grofse Westinsel hat eine Oberfläche von 1707 km mit einer Bevölkerung von 14022 Einwohnern; Volksdichte 8 auf 1 qkm; sie wird in sechs Verwaltungsbezirke eingeteilt: *Faasaleleaga* im Osten, *Saleaula* und *Safotu* im Norden, *Vaisigago* im Westen, *Palauli* und *Satupaitea* im Süden.

Faasaleleaga. Handelsniederlassung, Evangel. Mission.

In dem östlichen Bezirk besitzt die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* eine Handelsniederlassung; die *London Missionary Society* ist hier mit Erfolg seelsorgerisch thätig.

Lealatele. Kathol. Mission.

Die Station der *Maristen-Kongregation* liegt an der Nordostküste der Insel.

Matautu. Handelsniederlassung, Evangel. Mission.

Am Matautu-Hafen an der nördlichsten Stelle der Insel hat die *Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln* eine Handelsstation errichtet; die *London Missionary Society* besitzt hier gleichfalls eine Niederlassung.

Safotu. Kathol. Mission.

Die Missionsstation der *Maristen-Kongregation* befindet sich an der Westseite der Matautu-Bucht.

Safotulafai. Kathol. Mission.

Missionsniederlassung der *Maristen-Kongregation.*

Falealupo. Kathol. Mission.

Die Station der *Maristen-Kongregation* liegt an der äufsersten Westspitze der Insel.

Salealua. Handelsniederlassung.

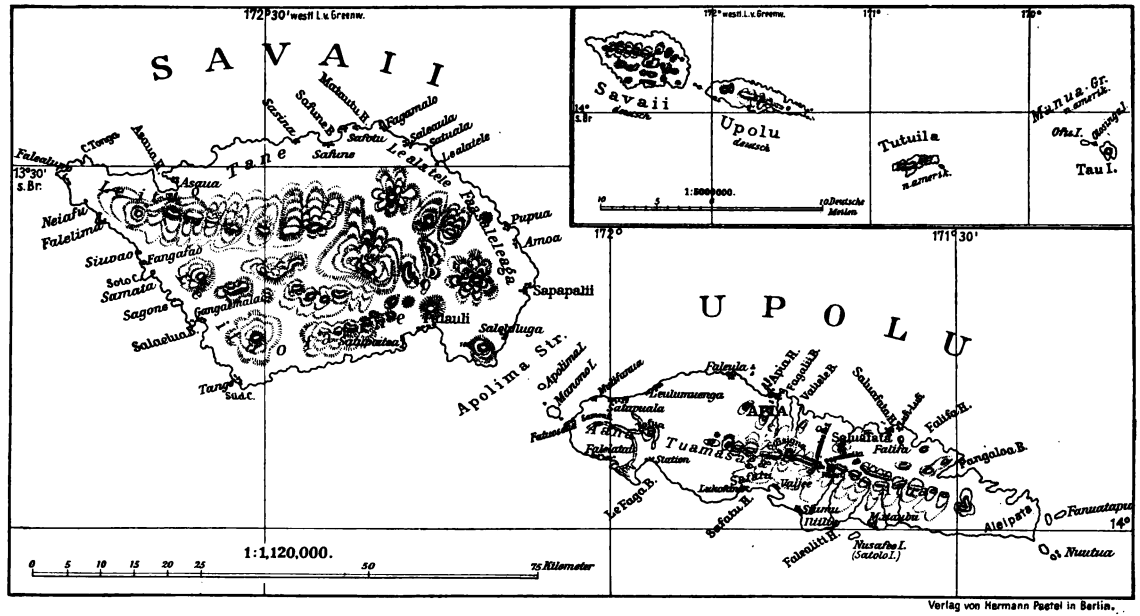
Niederlassung der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft.*

Satupaitea. Evangel. Mission.

Station der *Wesleyanischen Methodisten-Mission* an der Küste im Südosten der Insel.

Palauli. Handelsniederlassung, Kathol. Mission.

Der Ort liegt im Grunde einer ausgedehnten Bucht im Südosten von Savaii; in demselben befinden sich eine Station der *Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft* und eine Missionsniederlassung der *Maristen-Kongregation.*



Übersichtskarte der Samoa-Inseln.

Kiautschou.

Kiautschou.

Kaiserliches Gouvernement.

Deutsches Schutzgebiet seit 1898.

Besetzung durch deutsche Marinetruppen am 15. November 1897.

Vertrag mit der Chinesischen Regierung vom 6. März 1898.

Kiautschou wird durch Kaiserlichen Erlafs unter deutschen Schutz gestellt am 27. April 1898.

Flächeninhalt 501 qkm, 84 000 Einwohner.
Volksdichte 168.

Das deutsche Schutzgebiet in China umfafst die Kiautschou-Bucht, deren Uferrand und die seewärts vorgelagerten Inseln und liegt zwischen 35^0 45′—36^0 20′ N. und 120^0—121^0 O. Greenw. Die gröfste räumliche Ausdehnung besitzt das Gebiet auf der die Bucht im Südosten einschliefsenden Halbinsel, wo nach Norden der Flufslauf des Pai-scha-ho, nach Nordosten und Osten die Höhen des Lauschan die Grenze bilden; ferner ist auch die hammerförmige Halbinsel Hai-hsi im Südwesten des Einganges zur Bucht wie die dieser eingelagerten Inseln in das deutsche Schutzgebiet einbezogen worden.

Weiterhin ist durch Übereinkommen zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung eine neutrale Zone

von 50 km rings um die Bucht bestimmt worden, welche zwar unter chinesischer Verwaltung bleibt, in der aber die chinesische Regierung keine Maſsnahmen und Anordnungen ohne Zustimmung der deutschen Regierung treffen und insbesondere einer etwa notwendig werdenden Regulierung der Wasserläufe keine Hindernisse entgegensetzen soll. Auch gewährt die chinesische Regierung den deutschen Truppen ein Durchmarschrecht durch die genannte Zone.

Allgemeine Landeskunde.

Oberflächengestalt. Die Kiautschou-Bucht schneidet von Südosten her in die Schantung-Halbinsel ein, die von einem massigen, stark zerschnittenen, unregelmäſsig angeordneten Berglande erfüllt wird und nur im Westen durch eine niedrige, flache Schwemmlandebene an das übrige chinesische Festland angeheftet ist. An dem geologischen Aufbau der Halbinsel nehmen Glieder der archaischen Formation als Liegendes in ausgedehntem Maſse teil; eine sehr groſse Verbreitung besitzt das älteste Glied, der Gneisgranit, der bei SSO. bis NNW.-Streichen stets steil gestellt ist und den Bau des Grundgerüstes auf weite Strecken hin beherrscht. Diesem muldenförmig eingelagert folgen Gesteine der Lai-Formation: Glimmerschiefer, Strahlsteinschiefer, Hornblendeschiefer, Chloritschiefer und Marmor, dann Sandsteine und Quarzite, die ein Band im Nordosten und Nordwesten bilden und jedenfalls der Wutai-Formation einzuordnen sind. Daneben sind aus Bruchspalten alte Ausbruchsgesteine mancherorten emporgedrungen, vor allem im Norden schöne Granite, die dem finländischen Rapakiwi ähnlich sind. Das alte Grundgebirge ist stark abgehobelt und abgeschliffen, die ehemaligen Faltenzüge sind zerstört, und über dem Rumpf des abgetragenen Gebirges haben sich die Schichten der Sinischen Formation, die dem Cambrium Europas nahesteht, horizontal abgelagert;

sie umfassen Konglomerate, Sandsteine und Kalksteine, letztere in den höheren Lagen. Wirtschaftlich von höchster Bedeutung für die Provinz Schantung ist das Vorkommen des folgenden Gliedes des Paläozoicum, der Steinkohlenformation, die in West-Schantung in ihrer produktiven Ausbildung an verschiedenen Punkten, so bei Wei-shien, Po-shan und I-tshou-fu zu Tage tritt; ihre Mächtigkeit ist bedeutend.

Eine Meeresbedeckung scheint nach der Ablagerung der Sinischen Schichten in Nord-China nicht mehr stattgefunden zu haben, dagegen sind beträchtliche Verschiebungen in vertikaler Richtung erfolgt, und die ursprünglich zusammenhängende Tafel ist in eine Anzahl von Schollen zertrümmert worden. Eine langwährende Abrasion hat die Sedimentbildungen von den erhöhten Lagen vielfach abgetragen und das archaische Grundgerüst wieder bloſsgelegt, ein Vorgang, der in Schantung den Osten mehr als den Westen betroffen hat. Das in die Tiefe herabtransportierte Schuttmaterial begleitet als Alluvium die Fluſsthäler oder ist längs der Küste zur Ablagerung gelangt. Von groſser Wichtigkeit für den Verkehr ist das Vorhandensein des tiefen, quergestellten Einschnittes vom äuſseren zum inneren Gelben Meer. Dieses Kiaulai-Becken besitzt eine sanftwellige Bodenform mit einzelnen aufragenden Kuppen, der Gneis ist sehr tiefgründig verwittert, und die Flüsse, der Kiau-ho nach Süden zur Kiautschou-Bucht und der Kiau-lai-Pei-ho nach Norden zum Golf von Petschili, haben eine leichte Arbeit gehabt, die tiefe Scharte, die sich jetzt dem Durchgangsverkehr nach Norden öffnet, einzuschneiden.

Die Bucht von Kiautschou ist in das Gneisgebiet eingebettet. Am Küstenrande sind Teile des alten archaischen Gebirges erhalten geblieben; im Osten der Einfahrt in die Bai erhebt sich zu etwa 1100 m der *Lauschan*, ein hohes, kahles Gebirge mit nackten zackigen Gipfeln. Die Höhen sind wild zerklüftet und reich an landschaftlichen Reizen.

Er ist nach v. Richthofen berühmt wegen seiner vielen Tempel, seiner Heilkräuter und geschätzten Steine, die wahrscheinlich nur Bergkrystall sind. Nach Westen hin dacht sich das Gebirge allmählich ab und wird gegen die Bucht zu einem sanfteren, besser bewachsenen, hügeligen Gelände; der Abfall gegen die zackige Felsküste nach Südosten ist mäfsig steil. Nach Norden senkt sich das Gebirge und fällt dann scharf zur Ebene ab, die Ufer der Bucht werden flach und seicht, das Gelände geht in die Niederung des Kiaulai-Beckens über. Erst im Südwesten steigt das Land im Hsian-Tschu-Schan und Hua-Schan wieder an.

Eine gegen 4 km breite Einfahrt führt in die annähernd kreisförmige Bucht, die einen Durchmesser von ungefähr 22 km hat. Das ganze Becken ist von einem breiten Wattensaum umgeben, der bei Niedrigwasser trocken fällt, so dafs für tiefergehende Schiffe ein Kreisraum von 7,5 km Durchmesser bleibt, mit Tiefen von 12—40 m. Nach Norden läuft das Becken in eine Rinne von 10 km Länge und 1200—1500 m Breite mit einer geringsten Tiefe von 7 m bei Niedrigwasser aus; sie dient den Dschunken bei starken Nordwestwinden als Zufluchtsort. In der Binnenbucht erheben sich zwei Felsinseln über den Meeresspiegel, Hwangtau im Westen und Yintau (Silberinsel) im Norden, beide am Rande des Wattengürtels gelegen und zur Ebbezeit landfest; daneben ragen am Ostrande zwei Riffe auf, die Hafen-Inseln und das Hufeisenriff. Die Bucht ist der Versandung ausgesetzt, jedoch bietet sich die Möglichkeit, diesem Prozefs durch technische Vorkehrungen Einhalt zu thun, da die Zuführung des Schuttmaterials ausschliefslich durch die in das Becken einmündenden Flüsse und Bäche, nicht aber durch Schlickablagerung von der See her stattfindet. Die bedeutendsten Gewässer sind der Lits'un und Pai-scha-ho im Osten, der Ku-ho im Norden und der Yang-ho im Westen.

Klima. Die Kiautschou-Bucht gehört dem chinesischen

Monsungebiet an, aus dieser Stellung ergeben sich die klimatischen Verhältnisse: während des Winterhalbjahres erfolgt ein Abfliefsen der zufolge der starken Durchkältung schweren Luft aus dem nördlichen Innern des asiatischen Kontinents zum Ozean, es entsteht der Nordwestmonsun, der seines festländischen Ursprungs zufolge kalt und trocken ist; während des Sommerhalbjahres tritt eine Umkehr der Luftströmungen ein, die hohe Erwärmung lockert die Luftschichten über dem Binnenlande, und vom Meer her fliefsen warme und feuchte Luftmassen als Südostmonsun dem Kontinente zu.

Die maritime Lage und das Vorhandensein einer gebirgigen Bodenschwelle im Norden geben der Südostküste der Schantung-Halbinsel in klimatischer Hinsicht eine bevorzugte Stellung in China; denn die Bergzüge brechen nicht nur die Kraft der winterlichen Nordwinde, sondern erhöhen auch die Niederschlagsmenge der Sommermonate, da sie die von Südosten her anprallenden, mit Feuchtigkeit gesättigten Luftschichten zum Aufsteigen und so zur Kondensation und Abgabe ihres Wassergehaltes zwingen. Daneben mildert die Lage am Meer die schroffen Gegensätze des Temperaturganges, welche im Binnenlande zum Ausdruck gelangen.

Das Schutzgebiet liegt in der gleichen geographischen Breite wie die Südküste von Kleinasien und der Nordrand der Atlasländer, erfreut sich aber dank der genannten Verhältnisse eines kühleren Klimas und weist mit 12,8° die gleiche Jahrestemperatur wie Mailand (45° 28′ N.) auf. Der Januar ist etwas kälter als in Oberitalien (K. —0,1°; M. 0,5°), auch der April (K. 10,8°; M. 13,2°), die Julitemperatur ist die gleiche (K. 24,6°; M. 24,7°), der Oktober weist dagegen an der Schantungküste eine höhere Wärme auf (K. 16,5°; M. 13,3°).

Auf einen kalten, trockenen Winter, der die Monate Dezember bis März umfafst und scharfe nördliche und nordwestliche Winde von manchmal stürmischem Charakter

bringt, folgt in den Monaten April und Mai ein kurzer Frühling. Die erste Hälfte April ist gewöhnlich noch recht frisch, dann nimmt die Temperatur rasch zu, und die letzte Hälfte Mai zeigt schon eine höhere Luftfeuchtigkeit; Nebel- und Dunstbildungen leiten zur eigentlichen Regenzeit über. Diese währt von Anfang Juni bis Ende August, der Südostmonsun besitzt die ausschliefsliche Herrschaft. Im September flauen die Regen schnell ab, und die Luftfeuchtigkeit wird geringer, dabei wehen die Winde aus allen Richtungen, aber schon ausgesprochener aus der nördlichen Hälfte der Windrose. Der Oktober wird durch klares Wetter und nördliche Winde ausgezeichnet und gilt als der schönste Monat, zumal die Temperatur tagsüber sehr mild ist. Im November tritt eine starke Abkühlung ein, die Nordwinde nehmen einen stürmischen Charakter an, und die ersten Fröste vermitteln den Übergang zum Winter.

Dreijährige meteorologische Beobachtungen vom 1. November 1897 bis 30. September 1900 (für die Niederschläge zweijährige Beob.) ergaben folgende Mittelwerte:

	Luftdruck mm	Temperatur °	Niederschlag mm	Niederschlag Tage
XII—II	769,4	1,6	27,8	19
III—V	762,0	10,6	77,5	16
VI—VIII	753,8	23,3	368,1	37
IX—XI	764,8	15,8	12,9	12
Jahr	762,5	12,8	486,3	84

Das absolute Maximum des Luftdrucks mit 784,1 mm wurde im Dezember, das Minimum mit 745,4 mm im Juli beobachtet; das abs. Temperatur-Maximum 32,6° fiel in den Juli, das Minimum — 11,0° in den Januar, den kältesten Monat, dem von 13,5 Eistagen 11,5 eigen sind. Die 69 Frosttage

des Jahres verteilten sich auf die Monate November-März mit einem Hauptanteil des Januar.

Von grofsem Vorteil für die Entwickelung der Vegetation und demgemäfs auch für den Betrieb der Landwirtschaft ist, dafs die mit grofser Regelmäfsigkeit auftretende Regenzeit in die Periode fällt, in welcher die Pflanzen für das Wachstum der Feuchtigkeit bedürfen, und dafs diese Zeit ferner durch hohe Wärmegrade ausgezeichnet ist, welche die Früchte zum Reifen bringt. Für die Vegetationsperiode (April bis September) ergiebt sich ein Niederschlag von 91,9 Prozent, für das Winterhalbjahr (Oktober bis März) ein solcher von nur 8,1 Prozent der Jahressumme.

Gesundheitsverhältnisse. Wenn trotz der günstigen klimatischen Bedingungen die Gesundheitsverhältnisse während der beiden ersten Jahre der deutschen Verwaltung nicht zufriedenstellend waren, so müssen die Gründe hierfür in besonderen örtlichen Zuständen gesucht werden. Durch Übertragung waren einmal Rückfallfieber und Flecktyphus aus der Provinz Schantung eingeschleppt worden und hatten bei der schmutzigen und dicht gedrängt zusammenlebenden armen Chinesenbevölkerung in dem improvisierten Mattendorfe Tapau-tau einen günstigen Boden für ihre epidemische Ausbreitung gefunden, dann waren zufolge der Bodenverunreinigung und dadurch bedingte mangelhafte Wasserversorgung wie auch durch unzureichende Wohnungsverhältnisse Darmtyphus und Ruhr in grofser Verbreitung aufgetreten.

Diese übelen Begleiterscheinungen einer kolonialen Neugründung sind inzwischen nahezu ganz überwunden. Infolge der bis jetzt getroffenen sanitären Mafsnahmen, vor allem durch Assanierung des Bodens, durch Anlegung neuer Brunnen und durch strenge Überwachung derselben, hat sich nach dem Gouv.-Bericht im letzten Jahre bereits eine Abnahme der Darmerkrankungen (Typhus eingeschlossen) nachweisen lassen. Es steht zu erwarten, dafs, sobald die gröfseren

sanitären Maſsnahmen wie centrale Wasserleitung, Kanalisation, Unterbringung der Besatzung in den neuen Kasernen, Anlage von Krankenhäusern für Chinesen u. s. w. durchgeführt sein werden, der Gesundheitszustand in Kiautschou ein guter werden wird. Allerdings werden während der Sommermonate die Darmkatarrhe, ebenso wie an der ganzen chinesischen Küste in der heiſsen Zeit, immer eine Rolle spielen. Malariaerkrankungen wurden bisher nur während des Sommers in ganz vereinzelten Fällen beobachtet und verliefen stets in der Form eines leichten Wechelfiebers.

Pflanzenwelt und Tierleben. Die Pflanzendecke ist in den nicht bebauten Teilen des Landes eine überaus spärliche, vor allem ist das Bergland von jedem höheren Pflanzenwuchse nahezu ganz entblöſst. Wälder fehlen im Schutzgebiet völlig, wo sich ein kleiner Bestand findet, ist es nur niedriger, lichter Busch von krüppelhaftem Wuchse. Von der eingeborenen Bevölkerung sind alle Waldungen zu Brennzwecken mit Stumpf und Stiel ausgerottet worden; selbst der Gras- und Krautwuchs an den Berghängen wird mittelst scharfzinkiger Rechen aufgerissen und als Brennmaterial eingesammelt. Die Folge dieses Verfahrens ist, daſs die fruchtbare Verwitterungskrume alljährlich in der Regenzeit in die Tiefe geschlemmt und so der Vegetation der Nährboden entzogen wird. Höhere Bäume finden sich sonst fast nur an geweihten Grabstätten und bei Tempeln, gelegentlich auch in Dörfern, an Wegen und in Gehöften. Bei den ersteren stehen schöne Exemplare einer Tannenart mit dachartig ausgebreiteter Krone und mächtige Eichenstämme (*Quercus serrata*, *Qu. mongolica*, *Qu. obovata*), am Wege sieht man vereinzelte Weidenbäume (*Salix babylonica*, *S. triandra*) und in den Ortschaften Pappeln, *Sophora Japonica*, *Dryandra cordifolia*, seltener kommen Ahorn (*Acer trifidum*, *A. truncatum*), Linde, Esche Syringe, echte Kastanien und Wallnuſs (*Juglans regia var.*

sinensis, Pterocarya rhoifolia) vor. In den Bergen finden sich spärliche Reste von Kiefern (*Pinus Massoniana, P. Thunbergie*), Wacholder (*Juniperus chinensis*) und Lebensbäumen (*Thuja orientalis*), auch Bambus kommt im Lauschan hin und wieder in dichten Büschen vor.

Im Frühjahr bedecken sich die Berghänge dank der unverwüstlichen Lebenskraft, die dem Monsungebiet eigen ist, mit einem bunten Blütenflor; zwischen den jungen saftgrünen Grasbüscheln sprieſsen Veilchen, Tulpen, Tazetten, Lilien und Schwertlilien, Enzian, Malven, Thymian, Löwenzahn, Anemonen, Rittersporn und Eisenhut auf und weben einen farbenprächtigen Teppich, bis Sommerhitze und winterliche Kälte den Bergen wieder den monotonen, mürrischen, braungelben Mantel umschlagen.

Die dichte Besiedelung und die völlige Entwaldung haben das Tierleben stark zurückgedrängt, da Säugetieren wie Vögeln Unterschlupf und Nistgelegenheit geraubt sind. Von kleineren Raubtieren sind Marder, Fuchs und Dachs nicht selten, das einzige jagdbare Haarwild ist der Hase, in den Ortschaften finden sich zahlreiche Ratten. Reicher ist die Vogelwelt vertreten, besonders durch Wat- und Schwimmvögel, denen die fischreiche Kiautschou-Bucht mit ihrem breiten, flachen Wattensaum zusagende Lebensbedingungen bietet. Auf den Wanderzügen im Herbst und im Frühjahr rasten hier oft groſse Scharen, vor allem gewaltige Schwärme von Gänsen, dann Enten, Reihern, Kranichen, Schnepfen, Wachteln und wilde Tauben. Ein gemeiner Standvogel ist die Elster, die durch ganz China weit verbreitet ist.

Die niedere Lebewelt harrt noch der näheren Erforschung.

Bevölkerung.

Die heutigen Bewohner der weiteren Umgebung des deutschen Schutzgebietes gelten als Nachkommen der Lai- und Kiau-Barbaren, die im östlichen Schantung saſsen, lange eine unabhängige Stellung bewahrten und erst im 6. Jahrhundert v. Chr. von den chinesischen Kaisern unterworfen wurden. Sie nehmen ihrer physischen Eigenart nach eine Sonderstellung ein. Vor allem unterscheiden sie sich von ihren südlichen Nachbaren durch eine dunklere Pigmentierung der Haut, die von gelbgrauer bis braungrauer Farbe ist. Die Leute sind nach v. Richthofen hoch gewachsen, schlank und körperlich gut gebildet. Der Gesichtsschnitt ist männlicher als im Süden; die obere Augenlidfalte hängt weniger herab, und daher geben die Augen in geringerem Grade den Eindruck einer schiefen Stellung. Nicht selten findet sich Bartwuchs an Kinn und Oberlippe.

Die Bewohner der Provinz Schantung sind wohlgesittet, genügsam, intelligent und arbeitsam. Sie sind in erster Linie Ackerbauer und bethätigen sich auch in einigen gewerblichen Zweigen; weniger beanlagt scheinen sie für den Handel zu sein, sie besorgen wohl mit Fleiſs und Geschick den kleinen Kramhandel, müssen aber den Groſshandel und das Geldgeschäft den Angehörigen anderer Provinzen, die vielfach aus Kanton oder Schansi stammen, überlassen.

Ausgedehnte, teils unwegsame Gebirge verhindern auf der Schantung-Halbinsel eine so auſserordentliche Zusammendrängung der Bevölkerung, wie sie uns in den fruchtbaren Ebenen Chinas entgegentritt; immerhin wurde nach genaueren Zählungen für das deutsche Schutzgebiet eine Volksdichte von 168 Einwohnern auf 1 qkm (Westfalen 133,6, Rheinprovinz 189,1) ermittelt. Auf Grund dieser Aufnahmen hat A. Supan nachstehende übersichtliche Zusammenstellung gegeben:

Ende 1898	qkm	Dörfer	Bevölkerung	auf 1 qkm
I. *Unteres Gebiet des Pai-scha-ho.* Hauptsächlich Ebene, sehr fruchtbar	78	43	14 800	189
II. *Oberes Gebiet des Pai-scha-ho.* Arme Gebirgsgegend, durchaus dürftiger steiniger Boden	57	52	6 000	105
III. *Lauschan-Gebiet.* Hochgebirge, aber mit einem fruchtbaren Thalkessel .	90	51	11 500	128
IV. *Litsun-Gebiet.* Niederes Gebirge, breites Thal	146	91	27 900	191
V. *Tsingtau-Gebiet.* Niederes Gebirge mit tiefen Schluchten, mittlerer Boden, Anziehung durch die Hauptstadt (1300 E.)	66	30	14 000	212
VI. *Halbinsel Yintau.* Minderwertiger, zum Teil steiniger, zum Teil sumpfiger Boden	23	16	4 800	209
VII. *Südgebiet Hai-hsi.* Zum Teil bewaldetes Bergland, zum Teil gut bebaut, aber schlechter Boden	41	28	(5 000)	(122)
Kiautschou ohne Inseln	501	311	84 000	168

Gröfsere, mit Umwallung versehene Städte fehlen im Schutzgebiet, die Dörfer auf dem Lande bilden meist geschlossene Ortschaften. Die niedrigen, mit gebrannten Ziegeln eingedeckten Häuser haben gewöhnlich ein Fundament aus Bruchsteinen, auch die Mauern bestehen aus Stein, häufiger aber aus blaugrau gebrannten Ziegeln. Die Strafsen sind unsauber und übelriechend, da die Abfälle vor den Häusern liegen bleiben; in der Hauptstrafse reiht sich Laden an Laden, in denen die bescheidenen Waren ausgelegt sind, und in den meisten Ortschaften findet man einen von Bäumen beschatteten Dorfplatz, auf dem die Männer sich abends versammeln.

Die Produktion des Landes.

Ackerbau. Das ganze wirtschaftliche Leben der Eingeborenen wurzelt im Ackerbau, dem von den fleifsigen Chinesen jedes kleine nutzbare Fleckchen Land in intensivem Anbau dienstbar gemacht worden ist. Etwa $^3/_4$ des deutschen Gebietes ist in Kultur genommen, etwa $^1/_4$ dient der Holzgewinnung oder liegt gänzlich ungenutzt, wie die Höhen des Wu-schan (Kaiserstuhl), die Berge östlich Litsun, der Wo-lang-tschey (Mauveberge), ein Teil der Höhen auf Kap Evelyn. Ganz unnutzbar für Anbau ist etwa $^1/_{10}$ des Lauschan, die gewaltigen kahlen Felshänge. Landwirtschaftlich bebaut sind alle flacheren Landstriche bis tief in die Thäler hinein. Die gröfsten zusammenhängenden Gebiete sind die Mulden zwischen den Bergen von Tsingtau und dem Kuschan, von Litsun und Tschangtsun, das weite fruchtbare Land westlich und nördlich des Tung-lan-schan, das Land von Hsüe-tschia-tau auf Kap Evelyn und die Inseln der Bucht. Kiefernbusch tragen die Höhen und flachgründige, sandige und trockene Landstücke im Bereich der Felder. Die Flüsse führen nur während der Regenzeit und dann nur während weniger Stunden Wasser.

Für den eigenen Bedarf, zum teil auch für die Ausfuhr werden als Feldfrüchte in grofser Ausdehnung angebaut: Weizen, Gerste, Erbsen, Bataten *(Convolvulus)* Sojabohnen als Ölfrucht, fünf Arten Hirse (einschl. Kauliang), Erdnüsse (*Arachis hypogaea)* als Ölfrucht, sehr viel auch geröstet genossen, und Kohl; auf kleinen Feldstücken werden gezogen: Hanf, Mais, Reis, Farroo *(Colocasia antiquorum)*, Eierfrucht *(Solanum melongena)*, Melonen, Tabak, Indigo und einige Gemüse, am meisten Knoblauch. Obst: Äpfel, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche, Walnüsse und Weinreben, gedeiht in weiter Ausdehnung am Westfufse des Tung-lan-schan, im unteren Thale des Paischa-ho und um Tscha-tsi-kou; auch das Land von Litsun und Tschangtsun nördlich des Kuschan hat noch

viel Obstbau, während südlich dieses Bergzuges nur einzelne Dörfer an der Bucht noch etwas Obst ziehen. Die Obstbäume stehen auf den Feldern in nächster Umgebung der Dörfer; die Früchte sind ohne Aroma, nur die Weintrauben werden von den Europäern gern genossen.

Die Arbeit auf den Feldern beginnt im Februar, dabei wird das Getreide nicht gesät, sondern gepflanzt; die Löcher, in welche die Saatkörner gelegt werden, erhalten vor der Bestellung des Feldes eine Handvoll Dünger, der den Winter über vor jedem Hause in grofsen Komposthaufen gesammelt und vor dem Gebrauch fein gemahlen wird. Im März wird die Gerste, die Zwiebel, der Senf gesetzt; im April werden Hirse- und Maisfelder bestellt, Hanf und Sellerie gepflanzt, die Obstbäume stehen in voller Blüte. Der Mai bringt den Winterweizen zur Reife, gepflanzt werden Reis, Hülsenfrüchte, Sesam, süfse Kartoffeln und Melonen; auf dem Markt erscheinen die ersten Kirschen und Erbsen. Der Juni ist der erste grofse Erntemonat. Weizen und Gerste werden aus den Feldern gezogen und eingebracht, Aprikosen, Pfirsiche und Pflaumen werden zum Verkauf ausgeboten, mit Bohnen und Erbsen, Mais, Hanf und dergl. werden die ihrer Winterfrucht baren Felder neu bestellt. Der Juli bringt Äpfel und Birnen; Buchweizen und Rüben werden gesät. Im August wird der Hanf ausgerissen und Kohl gepflanzt; Quitten, Walnüsse und die besseren Apfelsorten werden eingesammelt. Nach der fruchtbringenden Regenzeit folgt im September die gröfste Jahresernte; der Reis ist reif, Hirse und Sorghum werden für den Winterbedarf eingebracht und auf den Dorfmühlen zermahlen; Mais, Bohnen, Sesam und Erbsen werden gepflückt und Trauben auf dem Markt feil gehalten. Im Oktober wird der Buchweizen reif, an Früchten erscheinen noch Citronen, „chinesische Datteln", Kastanien; Erdnüsse werden gesiebt, und die Besorgung der Felder mit Wintersaat, Gerste und Weizen, erfolgt.

Viehzucht. Eine eigentliche Viehzucht fehlt. Das verbreitetste Haustier, das auch die Wohnräume des Menschen vielfach teilt, ist ein kleines, schwarzes Schwein mit auf den Boden herabhängendem Bauch, dessen Fleisch aber für den Europäer wegen der unreinlichen Nahrung, welche die Tiere erhalten, ungenieſsbar ist. Rinder, Schafe und Ziegen kommen nur selten vor. Als Reit- oder Saumtiere dienen kleine Pferde, Maultiere und Esel; Pferde werden als Lasttiere nur für kurze Strecken verwandt, und der Esel dient nur dem örtlichen Verkehr; das bevorzugte Saumtier ist das Maultier, das, gleich Pferd und Esel, meist aus dem Norden, besonders aus der Mongolei und Teilen der angrenzenden Gebiete von Schansi und Schensi eingeführt wird. Die Maultiere tragen Lasten von 100—120 kg, sie werden auch zum Ziehen von zweiräderigen Wagen verwendet und dabei vor einander angespannt, indem das stärkste Tier in der Gabel geht.

Hühner und Enten werden überall gehalten, auch Tauben.

Waldwirtschaft. Das Bestreben der deutschen Verwaltung geht dahin, die kümmerlichen Kiefernbestände des Lauschan nicht nur zu erhalten, sondern auch in geregeltem Betriebe die kahlen Hänge des Gebirges aufzuforsten. Als erstes Mittel gegen die Bodenabschwemmungen sind Verbauungen aus rohen Bruchsteinen ausgeführt worden, dann wurden vegetationslose Sandflächen durch Auflegen horizontaler Streifen von Grasplatten gefestigt. Das Arbeitsfeld umfaſst zunächst die Berge in der näheren Umgebung von Tsingtau, wo 95 ha mit Laubholz und 140 ha mit Nadelholz angeschont worden sind. Dazu wurden hauptsächlich verwendet an Laubholz: Edelkastanien, japanische Keaki, japanische und Schantung-Eichen, an Nadelholz: chinesische Kiefern, japanische Kryptomerien, Cypressen und Kiefern. An den Iltisbergen ist ein forstlicher Pflanzgarten in geschützter

Lage angelegt worden, mit demselben ist ferner eine Versuchspflanzung einheimischer Obst- und Weinsorten verbunden.

Nutzbare Mineralien. Der Lauschan birgt die bereits erwähnten, von den Chinesen geschätzten Steine, die wahrscheinlich Bergkrystalle sind, sonst wird im eigentlichen Schutzgebiet nur Salz gewonnen, das zum Pökeln des Schweinefleisches benutzt wird. Der Hauptgewinnungsplatz befindet sich am Nordostrande der Bucht bei Nü-Ku-Kou, wo der salzhaltige Boden ausgelaugt und die Sole durch Verdampfen zur Krystallisation gebracht wird.

Von weittragendster Bedeutung für die Zukunft der Kolonie sind die Mineralschätze des Hinterlandes, die in Kohlen- und Eisenerzlagern bestehen. Der Schwerpunkt der Bergbauarbeiten liegt für die nächste Zukunft auf dem Kohlenfelde von Wei-hsien, wo bei den dort angestellten Bohrversuchen mehrfach Steinkohlenflötze von abbauwürdiger Mächtigkeit durchsunken wurden, auch besitzt dieses Feld die geringste Entfernung von der Küste. Nach v. Richthofen liegen bei Wei-hsien die Steinkohlenflötze unter einer Löfsdecke, einige derselben werden in primitiver Weise bereits durch Chinesen ausgebeutet. Die technischen Untersuchungen von mitgebrachten Proben ergaben ein günstiges Resultat, indem als Mittel von mehreren Stücken der Gasgehalt zu 18,6 bis 22, der Koksgehalt zu 78 bis über 81 bestimmt wurde, der Aschengehalt war hoch, nämlich 7—12%. Trotz des hohen Gasgehalts soll die Kohle nicht verkokbar sein.

Industrie. Im deutschen Schutzgebiet ist die einheimische Industrie nur schwach entwickelt, sie beschränkt sich auf die Anfertigung von Hausgeräten, Handwerkszeug, Strohgeflechten, Wollgespinsten, Töpferwaren, Zierschmuck, Feuerwerkskörpern und die Gewinnung von Bohnen- und Erdnufsöl. Wichtiger ist die industrielle Bethätigung im Hinterlande, vor allem in Poschan, wo das Vorhandensein der Steinkohle

verschiedene Zweige des Gewerbefleifses aufserordentlich gefördert hat. Neben zahlreichen Töpfereien, die glasierte Geschirre herstellen, sind besonders die Glasfabriken hervorzuheben, welche durch die Herstellung farbiger Gläser berühmt sind. Der kleine Ort Yentschöng dicht bei Poschan-hsien ist der einzige Platz in China, wo Tafelglas gefertigt wird. Ein Monopol von Poschan ist dann die Kunst der Bereitung des herrlichen Email cloisonné, die sich durch Vererbung in einzelnen Familien seit der Zeit der Ming-Dynastie an dieser Stätte erhalten hat. Auch die Technik des Steinschneidens und Steinschleifens wird hier wie an anderen Orten, z. B. in Laitschoufu die Bearbeitung des Specksteins, geübt, ferner die Herstellung mineralischer Farbstoffe und die Lederbereitung.

Seit der Begründung der Kolonie sind auch verschiedene industrielle Unternehmungen durch Europäer in das Leben gerufen worden. Um Baumaterial für die Haus- und die Hafenbauten zu gewinnen, wurden an verschiedenen Punkten um Tsingtau grofse Steinbrüche geöffnet und zwei grofse Ringöfen zum Ziegelbrennen wie auch ein moderner Kalkbrennofen errichtet. Zur Bearbeitung von Holz und Anfertigung von Möbeln dient ein elektrisches Sägewerk, gröfsere Ausbesserungen an Schiffen u. s. w. nehmen zwei Maschinenschlossereien vor. Für die Strafsen- und Hausbeleuchtung ist eine kleine elektrische Centrale hergestellt worden, ferner bestehen drei Druckereien, von denen die eine auch über chinesische Typen verfügt.

Handel und Verkehr.

Handel. Vor der deutschen Besitzergreifung besafs der Handelsverkehr nur geringen Umfang; europäische Artikel waren mit Ausnahme von Baumwollenwaren und Streichhölzern so gut wie unbekannt, nur hier und da brachten die

in der Kiautschou-Bucht anlaufenden Dschunken eine Kleinigkeit mit. Am Einfuhrgeschäft in das Hinterland sind zum gröfsten Teil Chinesen beschäftigt, die den Verkehr mit den Kleinhändlern des Landes vermitteln. In Tsingtau haben mehrere deutsche Chinafirmen Niederlassungen errichtet. Erst nach der völligen Beruhigung des Landes und nach dem Ausbau der Verkehrswege wird sich der Binnenhandel weiter entfalten lassen. Zur Ausfuhr gelangen die Erzeugnisse des Bodens, ferner Seide und Strohgeflechte; Einfuhrwaren kommen bis jetzt hauptsächlich aus Schanghai und Ningpo, aus ersterem Platze Rohbaumwolle und einige Baumwollenwaren, aus Ningpo Papier und Bambuswaren; Zucker wird aus dem Süden, Bauholz vielfach aus Korea bezogen.

Zollwesen. Tsingtau ist Freihafen und besonders als Stapelplatz in Bezug auf die Zollerleichterungen vorteilhaft gestellt; dem deutschen Schutzgebiete sind einerseits die Vorteile eines chinesischen Vertragshafens gesichert, ohne dafs ihm andererseits der Charakter des Freihafens genommen wäre. Nach Übereinkunft mit der chinesischen Regierung ist in Tsingtau ein chinesisches Seezollamt errichtet worden. Der vertragsmäfsige chinesische Einfuhrzoll wird auf die nach Tsingtau zur See gebrachten Waren erst dann erhoben, wenn sie über die deutsche Grenze in das Innere Chinas gebracht werden, und der vertragsmäfsige chinesische Ausfuhrzoll wird auf die aus dem Innern Chinas nach Tsingtau gebrachten Waren erst erhoben, wenn sie aus dem deutschen Gebiete nach anderen Orten verschifft werden. Produkte, die innerhalb des deutschen Gebietes erzeugt sind, ferner Waren, die aus solchen im deutschen Gebiete erzeugten Produkten hergestellt sind, zahlen bei der Ausfuhr keinen Zoll; dasselbe gilt von Waren, die aus zur See in das deutsche Gebiet eingeführten Produkten hergestellt sind. Der Ausfuhrzoll für Fabrikate aus Materialien, die aus dem Innern Chinas nach Tsingtau gelangt sind, ist fernerer Ver-

Übersicht des Durchgangshandels über den Hafen von Tsingtau.

	Vom 1. Juli 1899 bis 30. Sept. 1900 ungefähr Dollars
A. Wert des Gesamthandels mit dem chinesischen Gebiete.	
Wert der Gesamteinfuhr an Waren fremden Ursprungs	815 000
Wert der Gesamteinfuhr an Waren chinesischen Ursprungs	3 250 000
Wert der Gesamtausfuhr	2 550000
Schätzwert des Gesamthandels	6615 000
B. Einzelne wichtigere Waren.	
1. Einfuhr fremder Waren:	
Baumwollenwaren	127 500
Baumwollengarn	384 000
Petroleum	122 500
Metalle	15 000
Anilinfarben	4750
Nadeln	1 300
2. Ausfuhr von Waren nach Deutschland:	
Borsten	15 500
Kuhhäute	9 000
gelbe Schantung-Seide und Seidenwaren	24 500
Hundefelle	2 350
Strohgeflechte	6750
3. Einfuhr chinesischer Waren und Ausfuhr nach chinesischen Häfen:	
Bambusstangen, Porzellan, Papier	700 000
Rohbaumwolle	150 000

einbarung vorbehalten. Der sogenannte Halbzoll ($2^1/_2$ Prozent Küstenzoll) wird für chinesische Waren oder Produkte, die aus einem chinesischen Hafen nach Tsingtau gebracht werden, bei ihrer Weiterversendung über die deutsche Grenze in das Innere Chinas erhoben. Dieselbe Vergünstigung genieſsen chinesische Waren, die bei der Verschiffung aus Tsingtau den Ausfuhrzoll bezahlt haben und bei der Einfuhr in einen chinesischen Vertragshafen eine Bescheinigung hierüber vorweisen. Für europäische und chinesische Waren, die aus einem chinesischen Vertragshafen nach Tsingtau verschifft werden, tritt die im Artikel 26 des deutsch-chinesischen Handelsvertrages vom Jahre 1861 vorgesehene volle Rückvergütung ein. In ähnlicher Weise zahlen chinesische Waren, die aus einem chinesischen Vertragshafen nach Tsingtau gebracht werden, bei ihrer Verschiffung nach auſserhalb Chinas liegenden Orten keinen Ausfuhrzoll, falls sie ein Zeugnis darüber beibringen, daſs sie im betreffenden chinesischen Hafen bereits Ausfuhrzoll bezahlt haben.

Steuern und Abgaben. Um eine eigene Einnahmequelle als Beitrag zur Deckung der für die Entwickelung der Kolonie gemachten staatlichen Aufwendungen zu erhalten und um schlieſslich als Endziel die Selbstverwaltung auf Grund der Selbsterhaltung herbeizuführen, ist durch Gouvernements-Verordnung vom 2. September 1898 eine Reihe von Steuern und Abgaben ausgeschrieben worden:

1. *Opium* unterliegt einer Verbrauchsabgabe, die den von der chinesischen Regierung erhobenen tarifmäſsigen Einfuhrabgaben entspricht. Das chinesische Zollamt in Tsingtau wird diese Steuer von dem in dem deutschen Gebiete verbrauchten Opium erheben.

2. Soweit der Grund und Boden des Gebietes noch nicht von dem Gouvernement erworben ist, bleibt die frühere *chinesische Grundsteuer* für Grundstücke, deren Nutzung die gleiche wie früher geblieben ist, in Kraft, nämlich 32 groſse Kasch (z. Z. = 6—8 Pfennige) für einen Mau von 240 Kong (614 qm). Die Steuer wird dorfweise nach den amtlichen chinesischen Grundsteuerlisten aufge-

bracht. Der Gouverneur kann diese Steuer teilweise oder ganz auf ein oder mehrere Jahre erlassen.

(Die Steuer wird halbjährlich entrichtet, um das chinesische Neujahr und nach der Samenernte.)

3. Von den durch das Gouvernement verkauften Grundstücken wird eine *Grundsteuer* erhoben, welche 6 Prozent vom Werte des Grundstücks beträgt. Als Wert des Grundstücks gilt bis zum 1. Januar 1902 der an das Gouvernement gezahlte Kaufpreis. Nach Ablauf dieser Frist wird der Wert in gewissen, später zu bestimmenden Zwischenräumen von einer Kommission abgeschätzt und festgesetzt werden.

Über die teilweise Umänderung der Grundsteuer in eine Mietssteuer wird nach Ablauf dieser Frist das Gouvernement unter Berücksichtigung der Verhältnisse weitere Bestimmungen treffen. Das Gouvernement behält sich das Recht vor, für solche Grundstücke, die zur Anlage gemeinnütziger oder dem allgemeinen Interesse dienender Anstalten verwendet sind, die Steuer teilweise oder ganz zu erlassen. Ein vollkommener Steuererlafs wird nur auf fünf Jahre gewährt und kann auf Antrag für weitere fünf Jahre erneuert werden.

4. Jedes den Hafen anlaufende Handelsschiff zahlt eine *Leuchtfeuer-* oder *Hafenabgabe* von $2^1/_2$ Cts. per Tonne. Ausgenommen sind solche registrierte Fahrzeuge, die dem Lokalverkehr dienen.

5. Für besondere *Amtsgeschäfte* kommt der Gebührentarif für Konsulate vom 1. Juli 1872 mit Wegfall von Position 30^6 (Expedition des Schiffes) in Anwendung. Die Beschränkung des Tarifs ist dieselbe, soweit nicht besondere Ausnahmen verordnet sind, wie für die mit Gerichtsbarkeit ausgestatteten Konsulate.

6. Für *Hunde* ist eine Steuer von jährlich 10 $ zu entrichten. Ausgenommen sind chinesische Wachthunde in den Dörfern aufserhalb Tsingtaus. Die der Polizei angemeldeten Hunde sind durch eine Marke kenntlich zu machen. Bei Zurückgabe der Marke innerhalb 3 Monaten wird die Hälfte der Steuer vergütet.

7. Zur *Ausübung der Jagd* im Gouvernement ist die Lösung eines Jagdscheines erforderlich. Die Gebühren für den 1 Jahr gültigen Schein betragen 10 $. Bei Zurückgabe des Scheines innerhalb 3 Monaten wird die Hälfte der Steuer vergütet.

8. Besondere *Gewerbescheine* werden ausgegeben werden für Fahrzeuge, die dem Lokalverkehr dienen, Wagen, Tragstühle, Theater, Apotheken, Handlungen mit Spirituosen, Opiumhäuser,

Gasthäuser, Pensionen, Hotels, Pfandhäuser, Auktionatoren, Auswanderungsagenten, Auswanderungsschiffe.

Die Festsetzung der Höhe und des Anfangszeitpunktes der Ausgabe dieser Scheine richtet sich nach dem Bedürfnis und bleibt der Bestimmung des Gouvernements überlassen.

9. Über die *Niederlage von Pulver, Explosivstoffen, Petroleum* u. s. w. und die dafür zu entrichtende Gebühr werden besondere Bestimmungen erlassen werden.

Aufser aus den vorstehend aufgeführten Abgaben wird der Regierung eine Einnahme noch aus ihrer *Drittel-Beteiligung an den Wertsteigerungen des Grund und Bodens* erwachsen.

Ferner sind prozentuale Abgaben von den *Eisenbahnen* und *Bergwerken in Schantung* nach den ihnen vom deutschen Reich erteilten Konzessionen zu entrichten.

Wenn der aus den Erträgnissen der betreffenden Gesellschaft zu verteilende Reingewinn die Auszahlung einer Jahresdividende von mehr als 5 Prozent des für die Unternehmung eingezahlten und verwendeten Kapitals gestattet, so ist für das betreffende Betriebsjahr

von dem	Mehrbetrag	über	5	Prozent	bis	7	Prozent	der	zwanzigste Teil
„	„	„	7	„	„	8	„	„	zehnte „
„	„	„	8	„	„	10	„	„	fünfte „
„	„	„	10	„	„	12	„	„	dritte „
„	„	„	12	„	die Hälfte				

an die Kasse des Gouvernements des Kiautschougebietes zu zahlen.

Münzwesen. Im internationalen Handelsverkehr wird die Dollar-Rechnung angewendet, im Binnenverkehr gelten die chinesischen Zahlungsmittel. Da China Silberwährung hat, so ist der Wert der Geldstücke bei der Umrechnung in Reichsmark sehr schwankend, dazu kommt noch eine lokale Differenz.

Die Grundlage der Rechnung bildet der Tsiën (Kasch), ein Geldstück aus einer Legierung von Kupfer, Zinn und Blei von etwa Markgröfse, das in der Mitte mit einem viereckigen Loch versehen ist, um es auf eine Schnur aufreihen zu können. Nach dem Tageskurse schwankt die Zahl der

Tsiënstücke, die ein Taël (1 Liang, d. i. eine chinesische Unze) Silber werten, von 1400 bis 2000. Da das Gewicht des Liang an den einzelnen Orten ungleich ist, so ergiebt sich ein weiteres Schwanken des Wertes.

Verkehr. Zur Fortbewegung von Lasten ist im Binnenlande der Schiebkarren, mit dem der Frachtfahrer auch auf den schmalsten Wegen vorwärts kommen kann, am gebräuchlichsten. Auf demselben können 3—400 kg und selbst bis 600 kg von einem Menschen fortbewegt werden. Auf den gröfseren Landstrafsen werden zweiräderige Lastkarren verwendet, die mit 5 Maultieren bespannt werden und 1200 kg laden können. Dann werden im lokalen Verkehr Pferde und Esel, für gröfsere Entfernungen ausschliefslich Maultiere als Saumtiere benutzt; letztere tragen 100—120 kg.

Die Beförderung von Personen erfolgt in einer von Menschen oder Maultieren getragenen Sänfte, in einer mit zwei Maultieren bespannten zweiräderigen Karre oder zu Pferde.

Eisenbahn. Zur wirtschaftlichen Erschliefsung des Hinterlandes und um einen Zugang zu den Kohlenfeldern von West-Schantung zu gewinnen, ist von der *Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft* mit dem Bau einer Eisenbahn begonnen worden. Der Gesellschaft ist die Konzession zum Bau und Betriebe einer Eisenbahn von Tsingtau über Wei-hsien nach Tsinanfu, der Provinzialhauptstadt von Schantung, nebst einer Zweigbahn nach Poschan-hsien verliehen worden. Die Gesamtstrecke dieser Linien umfafst rund 450 km, die Teilstrecke Tsingtau-Wei-hsien rund 180 km. Die Bahn wird eingleisig mit der Normalspurweite von 1,435 m hergestellt, doch ist der Grunderwerb für ein Doppelgleis vorgesehen. Die erste 74 km lange Teilstrecke Tsingtau-Kiautschou ist im April 1901 dem Betrieb übergeben worden; die Gesellschaft erwartet, im Frühjahr 1902 den Betrieb bis Wei-hsien eröffnen zu können.

Schiffsverkehr. Die Verbindung mit der Heimat wird durch die Postdampfer und Frachtdampfer des *Norddeutschen Lloyd* und der *Hamburg-Amerika-Linie* nach Schanghai wie durch die wöchentlich zwischen Schanghai und Tsingtau verkehrenden Dampfer der *Reederei M. Jebsen* (Apenrade), Fahrtdauer 36 Stunden, hergestellt.

Fracht-Tarif

des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg—Amerika-Linie.

	durch Reichs-Postdampfer Mk.	durch Frachtdampfer Mk.
Für Tsingtau (Kiautschou).		
1. Klasse. Apparate (elektrische, medicinische, photographische, telegraphische) und Zubehör, Asbestwaren, Baumwollwaren, Champagner, Chemikalien, weder ätzend noch feuergefährlich, Cigarren, Dachpappe (Dachfilz ausgeschlossen), Droguen, Eisenwaren, Geldschränke, Glasziegel, Gummiwaren, Kaufmannsgut, Kreide, Kriegsmaterial bis 1000 kg, Krystallwaren, Kurzwaren, Lederwaren, Leinenwaren, Linoleum, Manufakturwaren, Marmorwaren, Maschinenteile bis 1000 kg, Medikamente, Metallwaren, Nadeln, ätherische Öle, Öl in Kisten u. Fässern, Pech, Perlen (Glas u. Wachs), Salicylsäure, Sammetwaren, Seidenwaren, Spiegel, Stahlwaren, Tabak, Unbenannte Güter, Waffen, Werkzeuge, falls der Kubikmeter 1000 kg und mehr wiegt, Wollwaren .	47.50	42.50

Fracht-Tarif

	durch Reichs-Postdampfer Mk.	durch Frachtdampfer Mk.
2. Klasse. Ceresin, wollene und baumwollene Decken, Drucksachen, Fahrräder, nasse und trockene Farbwaren, Geldkisten, Glaswaren, elektrische Glühlampen, Goldleisten, Harz, Hüte, Isolatoren, Juteleinen, Knöpfe, Milch, Öfen, Papier in Kisten, Parfümerien, Pianos, Sackleinen, Schirme, Schirmgestelle, Schreibmaterialien, Seife (Toilette-), Strumpfwaren, Wachszündkerzen, Wanduhren, Werkzeuge, falls der Kubikmeter unter 1000 kg wiegt, Zeichenmaterialien, Zwirn . . .	45.—	40.—
3. Klasse. Accordeons, Baumwollabfall, Blätter, Konditoreiwaren, Faſsdauben, Flachs, Essig in Fässern und Kisten, Garne, Gelatine, Gläser, Holzwaren, Hopfen, Korbwaren, Korksteinplatten, Lampendochte, Leim, Lichte, schwere Möbel, Nähmaschinen, Cigarettenpapier, Provisionen, Schmirgeltuch, Semen Cynae, Spielwaren, Tauwerk, Wurzeln, Zucker in Kisten, Zuckerwaren	42.40	37.50
4. Klasse. Verzinnte und emaillierte Blechwaren, Cellulose in Ballen, der Kubikmeter über 750 kg wiegend, Malz, Mineralwasser, Papier in Ballen, der Kubikmeter über 750 kg wiegend, Spieldosen	40.—	35.—

Fracht-Tarif

	durch Reichs-Post-dampfer Mk.	durch Fracht-dampfer Mk.
5. Klasse. Ballastschaufeln, Bier, Cellulose in Ballen, der Kubikmeter über 600 kg und unter 750 kg wiegend, Genever, Kammzeug, Papier in Ballen, der Kubikmeter über 600 und unter 750 kg wiegend, Sprit, Spirituosen, Wein	37.50	32.50
6. Klasse. Backwerk, Cellulose in Ballen, der Kubikmeter unter 600 kg wiegend, Hohlglas, Korken, Lampenteile, Papier in Ballen, der Kubikmeter unter 600 kg wiegend, Porzellanwaren, Steingut, Strohhülsen, Thonwaren, Zündhölzer in Blech, Wiener Möbel	35.—	30.—
Schwergut. Bandeisen, Blei in Blöcken, Cement in Fässern, Draht (Eisen-, Kupfer-, Messing-, Stahl-), Drahtnägel, Drahttauwerk, Düngestoffe, altes und neues Eisen, Eisenbahnschienen, gewelltes Eisenblech in Kisten, Fensterglas, Hufeisen, Metalle, Mineralsalze, Nageleisen, Nägel, Salpeter, Salz, Schrauben, Schrot, Stahl in Tubben und Kisten, Steine, Zink in Platten, Zinkbleche in Fässern, Zucker	Laut Vereinbarung	

Alle Raten von Hamburg und Bremen sind ohne Primage.

Für Maschinenteile, Kriegsmaterial und schwere Kolli über 1000 kg bleibt Vereinbarung besonderer Sätze vorbehalten.

Für optionelle Verladung tritt ein Zuschlag von 2.50 Mk. zu vorstehenden Frachtsätzen ein.

Die Frachtsätze verstehen sich per Kubikmeter oder per 1000 kg nach Wahl des Schiffes.

Die Minimalfracht beträgt 20 Mk. bez. 10 Mk. per Konnossement.

Die Fracht für Pakete beträgt 30 Pf. bez. 20 Pf. per Kubikdecimeter, Minimalsatz 10 Mk. bez. 5 Mk. per Stück.

Die Frachten sind zahlbar gegen Aushändigung der Konnossemente.

Wertvolle Güter, d. h. solche, deren Wert 4 Mk. oder Sh. per Kubikdecimeter übersteigt, 1 1/2 pCt. vom Werte, nach Nebenplätzen 2 pCt. vom Werte. Kontanten, Gold- und Silberbarren unterliegen nicht dem Tarif.

Coke, Karbolineum, gefährliche Güter, Säuren, Sprengstoffe, Teer nach Vereinbarung.

Änderungen vorbehalten.

Passagepreis. Auf den *Reichspostdampfer-Linien* von Hamburg, Bremen, Antwerpen oder Southampton nach Schanghai:

einfache Fahrt:

I. Kl. 1500 Mk.; II. Kl. 860 Mk.; III. Kl. 490 Mk.

Rückfahrt:

I. Kl. 2360 Mk.; II. Kl. 1535 Mk.

von Genua oder Neapel nach Schanghai:

einfache Fahrt:

I. Kl. 1400 Mk.; II. Kl. 760 Mk.; III. Klasse 460 Mk.

Rückfahrt:

I. Kl. 2160 Mk.; II. Kl. 1335 Mk.

Passagiere der III. Kl., die auf der Ausreise den vollen Preis für einfache Fahrt entrichtet haben, haben bei der Rückreise Anspruch auf folgende Ermäfsigungen:

Bei Wiedereinschiffung innerhalb 6 Monaten nach Landung 20%
„ „ „ 12 „ „ „ 10%

Alle Passagepreise verstehen sich mit einem Aufschlag von 10%. Die Rückfahrkarten sind gültig für einen Zeitraum von 12 Monaten von Beginn der Ausreise bis zur Beendigung der Rückreise.

Anschlufslinie Schanghai-Kiautschou durch Dampfer der Reederei M. Jebsen:

Kajütenplatz: 50 Mk.; Zwischendeck: 25 Mk.

Etwaige Aufenthaltskosten in Schanghai bis zur Abfahrt nach Kiautschou haben die Passagiere selbst zu bestreiten.

Postwesen.

Post. Postämter befinden sich in *Tsingtau* und *Kiautschou*, eine Postagentur in *Ta-pu-tou*, dem Hafenorte der Stadt Kiautschou. Die Wirksamkeit der Postämter erstreckt sich auf Postsendungen jeder Art mit alleiniger Ausnahme von Postaufträgen und Nachnahmebriefen; die Dienstgeschäfte der Postagentur *Ta-pu-tou* werden von einem deutschen Einwohner wahrgenommen und beschränken sich zunächst auf die Annahme und Ausgabe von Briefsendungen und den Verkauf von Postwertzeichen. Die Verbindung zwischen Tsingtau und den beiden anderen Postanstalten wird zwischen Tsingtau und Ta-pu-tou durch ein jeden zweiten Tag verkehrendes Dampfboot des Gouvernements, von Ta-pu-tou nach Kiautschou durch Militärpatrouillen hergestellt.

Posttarif siehe Band I S. 27—28.

Telegraph. Durch Legung eines deutschen Kabels von Tschifu nach Tsingtau und von Tsingtau nach Schanghai ist die Kolonie unmittelbar an die grofsen unterseeischen Telegraphenlinien angeschlossen und damit von der Benutzung der unzuverlässigen chinesischen Landlinien unabhängig gemacht. Die Eröffnung der deutschen Telegraphenanstalt in Tsingtau erfolgte am 5. Oktober 1900.

Telegrammgebühr: für das Wort 5.75 Mk.

Eine *Stadt-Fernsprecheinrichtung* nebst einer öffentlichen Fernsprechstelle ist in Tsingtau am 1. Juni 1899 eröffnet worden, an dieselbe sind 40 Teilnehmer angeschlossen. Aufserdem besteht für die Zwecke des Gouvernements eine besondere Fernsprechanlage mit 31 Sprechstellen und rund 75 km Zuführungsleitung, die ebenfalls Anschluſs an die Stadt-Fernsprecheinrichtung hat.

Kolonial-Gesellschaften.

Im Schutzgebiet sind folgende Kolonial-Gesellschaften thätig:

1. Die *Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft*, gegründet 1899, Sitz: Berlin W., Behrenstraſse 14/16.

2. Die *Schantung-Bergbau-Gesellschaft*, Sitz: Berlin W., Behrenstraſse 14/16.

3. Das *Industrie-Syndikat zur wirtschaftlichen Erschlieſsung von Kiautschou und Hinterland*, Sitz: Berlin, Wilhelmstraſse 68.

4. Die *Schantung-Handels-Gesellschaft m. b. H.*, gegründet 1899, Sitz: Berlin W., Pallasstraſse 13.

5. Die *Kiautschou-Gesellschaft m. b. H.*, Sitz: Berlin NW., Neustädtische Kirchstraſse 15.

Mission.

Im Schutzgebiete wirken vier Missions-Gesellschaften, darunter drei evangelische und eine katholische:

1. Die *Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (Berlin I).*

2. Der *Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein.*

3. Die *American Presbyterian Mission.*

4. Die *Steyler Mission, Gesellschaft vom göttlichen Wort.*

Verwaltung.

Das *Kaiserliche Gouvernement Kiautschou* ist dem Reichs-Marineamt unterstellt. An der Spitze der Verwaltung steht der kaiserliche *Gouverneur*, ein höherer Seeoffizier, dem sämtliche Civil- und Militärbehörden untergeordnet sind. Das Schutzgebiet ist in die *Bezirksämter Tsingtau* und *Litsun* geteilt, die diesen vorgesetzten Bezirksrichter haben neben ihrer richterlichen Thätigkeit auch die Verwaltungsgeschäfte zu versehen. Die Civilbevölkerung wird nach Möglichkeit zu den Aufgaben der Kolonialverwaltung herangezogen, für die Beratung wichtiger Angelegenheiten werden zu dem Gouvernementsrate drei Vertreter der Civilgemeinde hinzugezogen; von diesen wird der eine vom Gouverneur bestimmt, der zweite von den im Handelsregister eingetragenen nichtchinesischen Firmen und der dritte von den im Grundbuch eingetragenen Grundbesitzern ohne Unterschied der Nationalität, welche mindestens 50 Dollars Grundsteuer entrichten, gewählt. Weiterhin hat sich eine Schulgemeinde gebildet, deren Vorstand mit dem Gouverneur alle Fragen des Unterrichts und der Erziehung bearbeitet; ferner wurden Kommissionen gebildet für die Erteilung von Schank- und Gasthofskonzessionen, für die Abschätzung der Grundstücke zu Steuerzwecken, für die Armenpflege, für die Bildung einer Kirchengemeinde u. a. m.

In die chinesischen Privatverhältnisse sowie die innere Leitung ihres Gemeinwesens wird grundsätzlich nicht weiter eingegriffen, als die öffentliche Ordnung und Sicherheit des Gebietes und der persönliche Wunsch des Beteiligten verlangen. Die Bewohner wählen wie von jeher selbst ihren Ortsvorsteher und ihre Dorfältesten; sie stellen Wald- und Hafenwächter an, und ihnen bleibt die Regelung des Nachtwächterdienstes überlassen. Nach wie vor thun sich die einzelnen Familien zu Klanverbänden mit selbstgewählten Klanältesten

zusammen, denen die Regelung der Familienverhältnisse obliegt. Daneben bestellt das Bezirksamt gewisse Vertrauensleute in den gröfseren Dorfverbänden, die für die Kundgabe und Verbreitung der amtlichen Bekanntmachungen sorgen, sowie über die Ausführung der Anweisungen des Bezirksamts zur Aufbesserung der Wege, zu Landesmeliorationen, zur Damm- und Wildbachverbauung wachen.

Justizwesen. Das kaiserliche Gericht in Kiautschou setzt sich aus dem kaiserlichen Richter und 4 Laienbeisitzern sowie 8 Hilfsbeisitzern zusammen. Alle Bewohner des Schutzgebietes ohne Unterschied der Nationalität mit Ausnahme der Chinesen sind einander in Jurisdiktion gleichgestellt, sie unterstehen sämtlich dem deutschen Recht. Die deutschen richterlichen Beamten üben ferner die gesamte Gerichtsbarkeit über die Chinesen aus, eine Rechtsgrundlage ist in der „Verordnung betreffend die Rechtsverhältnisse der Chinesen" vom 15. April 1899 geschaffen worden. Dieselbe lehnt sich eng an das chinesische Recht an.

Durch die Gerichte ist ein Handelsregister und ein Grundbuch angelegt worden.

Der Etat des Schutzgebietes wurde festgesetzt:

	1900 Mk.	1901 Mk.
Einnahmen.		
1. Aus Landverkäufen	150 000	100 000
2. Direkte Steuern	25 000	50 000
3. Sonstige Abgaben, Gebühren und verschiedene Verwaltungseinnahmen	38 250	150 000
4. Reichszuschuss	9 780 000	10 750 000
Zusammen	9 993 250	11 050 000

	1900 Mk.	1901 Mk.
Ausgaben.		
1. Fortlaufende Ausgaben:		
Civilverwaltung	784 125	723 062
Militärverwaltung	1 864 404	2 256 722
Gemeinsame Ausgaben der Militärverwaltung	1 326 156	1 403 615
2. Einmalige Ausgaben:		
Hafen- und Tiefbauten einschliefslich Landerwerb	3 745 000	3 385 000
Hochbauten einschliefslich Landerwerb	1 180 000	1 590 000
Zur Beteiligung an Beschaffung von Wohn- und Arbeiterhäusern . .	200 000	200 000
Zur Regulierung der Wildbäche und zur Aufforstung	325 000	175 000
Armierungsausgaben	300 000	800 000
Seezeichen und Vermessungsarbeiten	175 000	125 000
Beschaffung eines Schwimmdocks, Anlage einer Reparaturwerkstatt .	—	300 000
3. Reservefonds zu unvorhergesehenen Ausgaben . .	93 565	91 601
Zusammen	9 993 250	11 050 000

Ortschaften und Stationen.

Tsingtau. Sitz des Gouverneurs, Bezirksamt, Gericht, Garnison, Hafenamt, Katasteramt, Polizeiamt, Postamt mit Telegraphenstation und Fernsprecheinrichtung, evangelische und katholische Mission, Schule, Dampferstation, Eisenbahn-Direktion. — Etwa 1300 Einwohner.

Die Landeshauptstadt des Kiautschou-Gebietes liegt auf der flachwelligen Halbinsel, die sich vom Gebirge nach Westen erstreckt. Die ursprüngliche chinesische Ortschaft wie die zum Schutz der Bucht errichteten Forts und Kasernements befanden sich auf der Südseite. Auf ihrer Stelle sind bisher die meisten europäischen Gebäude errichtet worden, der moderne Bebauungsplan greift jedoch von der Meeresküste nach dem Rande der grofsen Bucht hinüber, wo die ausgedehnten Hafenanlagen sich im Bau befinden.

Um den Strand der nach Süden geöffneten Bucht von Tsingtau, an deren Ostseite die flache Arkona-Insel gelegen ist, läuft das Kaiser Wilhelms-Ufer in weit geschwungenem Bogen. Im äufsersten Westen derselben liegt die Feld-Artillerie-Kaserne, dann folgt das Haus der katholischen Mission und die Niederlassung der Firma *Diederichsen, Jebsen & Co.*, dahinter befindet sich ein Exerzierplatz und der *Stadtbahnhof*, von dem die Gleise zum Hafenbahnhof führen. Etwa in der Mitte der Bucht streckt sich die 400 m lange Hauptlandungsbrücke in das Meer hinaus, an ihrer Wurzel erhebt sich das alte chinesische Brückenlager, daneben das Zollamt. Weiterhin folgen am Meere das ehemalige Yamen, an dessen Fufs die Gebäude der *Kiautschou-Leichter-Gesellschaft* liegen, die Niederlassung der *Tsingtauer Industrie- und Handels-Gesellschaft*, das Holzlager von *Plambeck & Co.* mit einer Landungsbrücke, die Geschwader-Werkstatt und

an der Spitze des Landvorsprunges der Arkona-Insel gegenüber die Petroleum-Lager mehrerer Firmen. Darüber liegt auf einem flachen Hügel das Artillerie-Lager und oberhalb des Yamen die Ortschaft Ober-Tsingtau.

Von der Uferstrafse führen mehrere Strafsen im rechten Winkel landeinwärts, so die Friedrich-Str., Luitpold-Str., Albert-Str., Wilhelm-Str., Johann-Albrecht-Str. und Bismarck-Str. An der Ecke der Wilhelm-Str. unmittelbar auf der Strandterrasse ist das hübsche, grofse *„Hotel Prinz Heinrich"* erbaut worden, einige Schritte weiter befindet sich die Filiale der *Deutsch-Asiatischen Bank*. Eine rege Bauthätigkeit hat sich an der Bismarck-Strafse entwickelt, wo sich bereits eine ganze Reihe geschmackvoll ornamentierter Privathäuser erhebt. Am Südfufs des 65 m hohen Gouvernementshügels wird die Residenz des Gouverneurs erbaut werden; in dieser Gegend befinden sich schon jetzt das Bataillonshaus, das Polizeiamt und mehrere andere Regierungsgebäude, Östlich der Bismarck-Str. sollen ferner die Schule, die bis jetzt in einem Privathaus untergebracht ist, und die evangelische Kirche nahe der heutigen provisorischen kleinen Kapelle errichtet werden.

An der Ostseite des Gouvernementshügels, zwischen diesem und dem 100 m hohen Signalberg, ist das Lazarett angelegt worden; der Platz im Norden davon ist für das wissenschaftliche Observatorium ausersehen worden. Auf der Westseite des Hügels ist die Friedrich-Str., die von der Hauptlandungsbrücke aus nach Norden führt, am meisten bebaut worden; an ihr liegen die Gebäude der Bauverwaltung, *„Hotel Falke"*, die ansehnlichen Geschäftshäuser von *Karberg* und *Röhr*, ferner das Seemannshaus. Am Ende der Luitpold-Str. wird die katholische Kirche erbaut.

Etwas nördlich davon lag das provisorische chinesische Mattendorf *Tapautau*, das seines schädlichen Einflusses in gesundheitlicher Beziehung wegen wieder geräumt und beseitigt werden mufste. Von den Chinesen werden jetzt zahlreiche feste Häuser erbaut.

Hier in der Nähe des neuen Hafens verdichtet sich die Bebauung von neuem; im Strafsenplan ist an dieser Stelle ein Viereck vorgesehen, das von West nach Ost durch die Patsun-Str., Tsimo-Str. und Kiautschou-Str., von Nord nach Süd durch die Wei-hsien-Str., Poschan-Str., Itschai-Str. und Tschifu-Str. durchschnitten wird. Im Nordosten davon befinden sich die Grundstücke der evangelischen Mission; im Südwesten ist die elektrische Centrale angelegt worden.

Die grofsen *Hafenanlagen* in der Kiautschou-Bucht, die in Verbindung mit einer Werftanlage, welche auch die gröfsten Schiffe zur Reparatur aufzunehmen in der Lage ist, dem Schutzgebiet erst seine richtige Bedeutung geben werden, befinden sich im Bau. Umfangreiche Strecken

der Steinmauern, zu denen das Material in den nahen Bergen gebrochen wird, sind bereits fertiggestellt. Die von den Steinmauern umschlossene Hafenfläche beträgt 293 ha, die Einfahrt erfolgt von Südwesten. Im Süden des grofsen Hafens ist ein kleinerer Bootshafen angelegt worden, in dem auch die chinesischen Dschunken Aufnahme finden.

Aufser einem kleinen Leuchtfeuer auf dem der Schiffahrt gefährlichen Hufeisen-Riff ist auf der am Ostrande des Einganges in die Kiautschou-Bucht gelegenen Insel Yu-nui-san ein 30 m hoher *Leuchtturm* mit weifsem Feuer, das 16 Seemeilen weit sichtbar ist, errichtet worden. Daneben dient ein anderes Feuer auf Tscha-lien-tau zur Ansegelung der Einfahrt.

Als *Seebad* dient die im Osten von Tsingtau sich südwärts öffnende *Clara-Bucht*, die einen vorzüglichen Badestrand besitzt. Mehrere Beamte des Gouvernements haben am Rande der Bucht halbwegs zwischen Ober-Tsingtau und dem Chinesendorf Hui-tschüen ihren Wohnsitz. Südöstlich des Dorfes sind zwei gröfsere Kasernen erbaut worden; im Norden davon, am Fufse des Iltisberges, liegt das *Forsthaus* inmitten des Pflanzgartens.

Da das aus Brunnen entnommene Wasser fast durchweg schlecht ist, so ist der Bau einer zentralen *Wasserleitung* aus dem Haipo-Thale, wo völlig keimfreies Trinkwasser gefunden worden ist, in Angriff genommen. — Die Strafsen der Stadt haben seit Mai 1900 eine *elektrische Beleuchtung* erhalten.

Tai-tung-schen. Polizeistation, Chinesendorf. 5—6000 Einwohner.

Die neue Chinesen-Niederlassung bei dem Dorfe Yang-tschia-sun nordöstlich von Tsingtau hat sich nach der Niederlegung des Mattendorfes Tapautau rasch entwickelt. Der Ort wird von geraden, geebneten Strafsen durchzogen, in der Mitte befindet sich ein viereckiger Marktplatz; zahlreiche kleinere chinesische Geschäftsleute haben sich hier niedergelassen. Die Polizeistation ist durch Fernsprechleitung mit Tsingtau verbunden.

Litsun. Bezirksamt, Marktflecken.

Der auf dem rechten Ufer des Litsun-Flufses gelegene Ort ist ein wichtiger Strafsenknotenpunkt und hat einen sehr lebhaften Marktverkehr.

Nü-Ku-Kou. Hafenplatz, Marktflecken.

Der am Fufse des Nü-Ku-Berges südlich der Mündung des Paischa-ho gelegene Ort ist der Hafen für die landeinwärts gelegene gröfsere Stadt Tsimo; der Hafen ist allerdings selbst für die chinesischen Dschunken nur bei Hochwasser zugänglich. Der Ort zeichnet sich durch Wohlhabenheit seiner Bewohner aus.

Ta-pu-tou. Hafenplatz, Postagentur.

Der von den Armen des Ku-ho umflossene Ort liegt am Nordwestrande der Kiautschou-Bucht und dient der Stadt Kiautschou als Hafenplatz. Zur Beförderung der Post wird er von den Dampfpinassen des Gouvernements regelmäfsig angelaufen.

Hsüe-tschia-tau.

Marktflecken auf der Halbinsel Hai-hsi, durch eine Strafse mit der Stadt Ling-schan-wei verbunden.

Personal-Verzeichnis.

Deutsch-Neu-Guinea.

I. Bismarck-Archipel.

Neu-Pommern.

Herbertshöhe (S. 27).

Gouverneur: v. Bennigsen.
Kaiserl. Richter: Stuckhardt, Assessor.
Gerichtsschreiber: Warnecke.
Sekretär: Schulz.
Gouvernementsbeamter: Boluminski.
Polizeimeister: Soelle.
Techniker: Hirchert.
Landmesser: Schmitt.
Regierungsarzt:
Lazarettgehilfe: Wostrack.
Neu-Guinea-Kompagnie: Geisler, Administrator; W. Balkow, Lagerverwalter.
Postagentur:
Regierungsdampfer „Stephan", Personal: Knoth, Kapitän; Windhorst, Schulz, Steuerleute; Schenckewitz, Rockteschel, Maschinisten; Böttcher, Maschinistenassistent.

Bitagalip [St. Otto] (S. 32).

Kathol. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.
Vorsteher: P. Eberlein.
Missionar: P. Thomas Riederer.

Gunanur.

Handels- und Pflanzungsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Kabakada (S. 34).

Ev. Mission: Australian Methodist Missionary Society.

Vorsteher: Rev. Chambers.

Kinigunan [Vuna Pope] (S. 28).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Missionare: P. Dicks, P. Meier, P. Kleintitschen.

Handelsfirma: O. Mouton & Co.

Korere (S. 33).

Kath. Mission: Herz Jesu-Mission, Nebenstation.

Livuan.

Kath. Mission: Herz Jesu-Mission, Nebenstation.

Malagunan (S. 32).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher: P. Fromm.

Missionar: P. Hisgen.

Mandres [Weberhafen] (S. 34).

Pflanzung: Mission vom Heiligsten Herzen Jesu.

Massawa.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Matupi (S. 32).

Handelsfirma: Hernsheim & Co. (Vertreter: Thiel)

Kath. Mission: Mission vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Nodup [St. Peter] (S. 33).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher:

Paparatava [St. Josephsthal] (S. 31).

Kathol. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher: P. Apunto, Missionar.

Rakunei.

Kath. Mission: Mission vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Raluana (S. 31).

Ev. Mission: Australian Methodist Missionary Society.

Vorsteher: Fellmann, Missionar.

Ralum (S. 29).

Handelsfirma: E. E. Forsayth.

Pflanzung: Frau Emma Kolbe.

Ramandu (S. 34).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher:

Ratongor (S. 000).

Kath. Mission: Mission vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Reber (S. 000).

Kath. Mission: Mission vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

St. Franz Xaver s. Vunakamkabi.

St. Josephsthal s. Paparatava.

St. Otto s. Bitagalip.

St. Paul [Baining] (S. 35).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher: P. Rascher.

Missionar: P. Rütten.

St. Peter s. Nodup.

Takubar [Villa Maria] (S. 31).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher:

Taptawul.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Tavui.

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Tavui [Blanche-Bai] (S. 33).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Tavui [Talilibucht].

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Ungan.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Vlavolo (S. 33).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher: P. Bley.

Missionar: P. Vögershausen.

Vunakamkambi [St. Franz Xaver] (S. 33).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher:

Vunamarita (S. 34).

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher:

Vuna-Pope s. Kinigunan (S. 28).

Vunavutong [Watom].

Kath. Mission: Genossenschaft der Missionare vom Heiligsten Herzen Jesu, Nebenstation.

Neu-Lauenburg.

Mioko (S. 36).

Handelsfirma: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln (Vertreter: Schulz).

Ulu (S 36).

Ev. Mission: Australian Methodist Missionary Society.

Vorsteher: Rev. Crump.

Neu-Mecklenburg.

Bagail (S. 40).

Handelsstation: O. Mouton & Co. (Händler: Koenen).

Boom (S. 41).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Fissaua (S. 40).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Kabien (S. 41).

Handelsstation: Schneider, Händler.

Kabotheron-Insel (S. 39).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe; Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft (Händler: Macpherson).

Kapsu (S. 40).

Handelsstation: Hernsheim & Co. (Händler: Petersen).

Kerawera.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Kondalik.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Lanau (S. 40).

Handelsstation: E. E. Forsayth (Händler: Schlüter).

Lessu (S. 41).

Handelsstation: Kummer, Händler.

Lisseno (S. 41).

Handelsstation: Pagel, Händler

Nowan (S. 40).

Handelsstation: E. E. Forsayth (Händler: Mac Shan); Lauser.

Nusa (S. 39).

Handelsstation: Hernsheim & Co. (Leiter: August Trings).

Nusaum (S. 40).

Handelsstation: Ruge, Händler.

Schröder-Insel.

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Tovarneling (S. 40).
Handelsstation: O. Mouton & Co.

Neu-Hannover.

Kung-Insel (S. 42).
Handelsstation: Gangloff (Vertreter: Lundin).
Ungalabu-Insel (S. 42).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.

Verschiedene kleinere Inselgruppen.

Admiralitäts-Inseln.
Alim-Insel (S. 47).
Handelsstation: Molde, Händler.
Komuli.
Handelsstation: Schlehan, Rebstock, Händler.
Fead-Inseln (S. 44).
Eigentum der Frau Kolbe.
French-Inseln (S. 48).
Peterhafen [Insel Deslacs] (S. 48).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie (Händler: Peter Hansen).
Gardner-Insel (S. 43).
Saganuza.
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.
Teripax.
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Herbertshöhe.
Howe-Insel.
Nwe-Arewa, Handelsstation von E. E. Forsayth.
Nissan-Gruppe.
Pokonien (S. 44).
Handelsstation: E. E. Forsayth.
Esan (S. 44).
Handelsstation: E. E. Forsayth.

II. Kaiser Wilhelmsland.

Friedrich Wilhelmshafen (S. 60).

Kaiserl. Richter: Boether, Assessor.
Gerichtsschreiber: Lewerentz.
Gouvernementsbeamter: Worbs.
Landmesser: Wernicke.
Polizeimeister: Fitsch.
Regierungsarzt:
Postagentur:
Neu-Guinea-Kompagnie: Loag, Plantagenleiter; O. Häsner, Lagerverwalter.

Angail (S. 67).

Fischerei-Station: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Arrop (S. 68).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Berlinhafen s. Seleo (S. 67).

Bertrand-Insel (S. 68).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Bogadjim (S. 62).

Ev. Mission: Rheinische Missionsgesellschaft.
Vorsteher: Hoffmann, Ostermann, Missionare.

Bongu (S. 63).

Ev. Mission: Rheinische Missionsgesellschaft.
Vorsteher: Hanke, Koolen, Missionare.

Cham (S. 68).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Dallmannhafen (S. 69).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Deinzerhöhe (S. 67).

Ev. Mission: Neuen-Dettelsauer Mission.
Missionare: Bamler, Decker, Harsche.

Erimahafen (S. 62).

Pflanzung: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Stephansort.

Jomba (S. 61).

Pflanzung: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Stephansort.

Konstantinhafen (S. 63).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Stephansort.

Lailiep (S. 68).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Maraga (S. 62).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Stephansort.

Potsdamhafen (S. 69).

Kath. Mission: Gesellschaft des göttlichen Worts (Steyler Mission).

Vorsteher: P. Franz Vormann, P. Klaffl.

Regina Angelorum [Lemingküste] (S. 68).

Kath. Mission: Gesellschaft des göttlichen Worts (Steyler Mission).

Vorsteher: P. Schleiermacher.

St. Joseph [Tamara-Insel] (S. 68).

Kath. Mission: Gesellschaft des göttlichen Worts (Steyler Mission).

Vorsteher: P. Limbrok, apostolischer Präfekt.

Missionare: P. Erdweg, P. Frd. Vormann, P. W. Schmidt.

Sattelberg (S. 64).

Ev. Mission: Neuen-Dettelsauer Mission.

Vorsteher: Flierl, Missionar.

Missionare: Zwanzger, Keysser.

Segu-Insel (S. 61).

Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Seleo (S. 67).

Handels- und Pflanzungsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Dampfschiffsstation: Norddeutscher Lloyd.

Siar (S. 61).
Ev. Mission: Rheinische Missionsgesellschaft.
Vorsteher: Bergmann, Helmich, Missionare.

Simbang (S. 63).
Ev. Mission: Neuen-Dettelsauer Mission.
Missionare: Pfalzer, Vetter.

Stephansort (S. 62).
Pflanzung: Neu-Guinea-Kompagnie.
Leiter: C. Müller I., Administrator.

Suwain (S. 68).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Tamara s. St. Joseph.

Tami-Inseln (S. 66).
Ev. Mission: Neuen-Dettelsauer Mission.
Missionar: Hoh.

Tarawai-Insel (S. 68).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Valise (S. 68).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

Wokau (S. 68).
Handelsstation: Neu-Guinea-Kompagnie, Leitung: Administration in Friedrich Wilhelmshafen.

III. Karolinen-, Palau- und Marianen-Inseln.

1. Östliche Karolinen-Inseln.

Ponape (S. 78).
Vice-Gouverneur: Dr. Hahl.
Bezirksamtmann: Berg.
Sekretär: Vahlkampf.
Regierungsarzt: Dr. Girschner
Lotse und Polizeimeister: Martens, Kapitän.
Obermaschinistenmaat: Scharlauck.
Postagentur:

Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Vorsteher: P. Joseph de Tiraspu, Superior ecclesiasticus.
Ev. Mission: Bostoner Missionsgesellschaft.
Vorsteher: Thomas Gray, Superintendent.

Aleniang (S. 79).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.

Auak (S. 79).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.

Jekois (S. 79).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.

Kusaie (S. 79).
Ev. Mission: Bostoner Missionsgesellschaft.
Vorsteher: Dr. C. F. Rife, Superintendent.
Missionar: Shannon.
Händler: Melander.
Eingeb. Häuptling: King Charley.

Mortlock-Inseln (S. 80).
Ev. Mission: Bostoner Missionsgesellschaft.
Handelsstation: Frau Altmann.

Ruk-Archipel (S. 81).
Ev. Mission: Bostoner Missionsgesellschaft.
Vorsteher: M. L. Stimson, Superintendent, Dr. Hyde u. Frau.
Händler: Girrow; South Sea Hiki Trading Company (Tokio).

Santiago de la Ascension (S. 79).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.

2. Westliche Karolinen- und Palau-Inseln.

Yap (S. 82).
Bezirksamtmann: Senfft.
Polizeimeister: Vofs.
Lazarettgehilfe: Winkler.
Postagentur: vom Bezirksamt verwaltet.
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Vorsteher: P. Daniel Maria de Arbazegui, Superior ecclesiasticus.
Händler: Friedländer; Jaluit-Gesellschaft (O'Keefe, Vertreter).

Angaur (S. 83).
Händler: James Sim.

Arcolon.
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Guror Aringel (S. 83).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Korror (S. 84).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Eingeb. Häuptling: King Abathul.
Malagan.
Händler: James Gibbon; Koschinscha & Co. (Tokio), Zweig-Niederlassung.
Marakatlan.
Händler: Joseph James (Vertr. von O'Keefe in Yap).
Orokeor.
Händler: Reymond (Vertr. von O'Keefe in Yap).
Sa. Cruz (S. 83).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.
Torù (S. 83).
Kath. Mission: Span. Kapuziner-Orden.

3. Marianen-Inseln.

Saipan (S. 84).
Bezirksamtmann: Fritz, Assessor.
Polizeimeister: v. Zelewsky.
Lazarettgehilfe: Woitschek.
Postagentur: vom Bezirksamt verwaltet.
Kath. Mission: Span. Augustiner-Rekollekten.
Vorsteher: P. Tomas Cueva.
Garapan (S. 85).
Handelsfirmen: Handelsgesellschaft Pagan (Inh. Peter Ada, Vicente Diaz und Josef Maria Ogawa); Mariano Sablan; Antonio Diaz.
Rota (S. 85).
Kath. Mission: Span. Augustiner-Rekollekten.
Vorsteher: P. Mariano Alegre.
Handelsfirmen: Maria Gogüe; Francisco Mendiola.
Tinian (S. 85).
Kath. Mission: Span. Augustiner-Rekollekten.
Vorsteher: P. Cornelio Garcia.

Marshall-Inseln.

Jaluit-Jabwor (S. 101).

Landeshauptmann: Brandeis.

Sekretär der Landeshauptmannschaft: (z. Zt. unbesetzt.)

Regierungsarzt: Dr. Schnee.

Lotse und Hafenmeister: Domnick.

Postagentur: Domnick, Postverwalter.

Kath. Mission: Gesellschaft vom Heiligsten Herzen Jesu.

Vorsteher: P. Jakob Schmitz.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Handelsfirmen: Jaluit-Gesellschaft, Vorsteher der Hauptagentur: E. Hütter, R. Wolfshagen; W. Capelle.

Gastwirtschaft: Philipp Poznanski.

Ailinglaplap (S. 102).

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Arno (S. 103).

Handelsstationen: Jaluit-Gesellschaft; The Pacific Islands Comp. Lim.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Aur (S. 103).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Ebon (S. 101).

Handelsstationen: Jaluit-Gesellschaft; Frau Capelle; The Pacific Islands Comp. Lim.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Enivetok.

Pflanzung: Jaluit-Gesellschaft.

Killi (S. 101).

Pflanzungs- und Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft.

Kwadjelin (S. 102).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Lae (S. 102).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Likieb (S. 104).

Pflanzung: Capelle, de Brum u. Jaluit-Gesellschaft.

Schiffsbauanstalt: de Brum; W. Capelle.

Medjit (S. 104).

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Madjuru (S. 103).

Handelsstationen: Jaluit-Gesellschaft auf Djarret und Djālap; The Pacific Islands Comp. Lim. (Hauptstation).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Maloelab (S. 103).

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Mille (S. 103).

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft; The Pacific Islands Company Lim.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Namorik (S. 101).

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft (2); The Pacific Islands Company Lim.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Nauru (S. 104).

Bezirksamtmann: Kaiser.

Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft; The Pacific Islands Company Lim.

Udjae (S. 103).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Udjelang (S. 102).

Pflanzung und Handelsstation: Jaluit-Gesellschaft.

Watto.

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Wodje (S. 103).

Evang. Mission: American Board of Commissioners for Foreign Mission.

Deutsch-Samoa.

1. Insel Upolu.

Apia (S. 120).

Gouverneur: Dr. Solf (komm.).

Stellvertr. Gouverneur u. kaiserl. Richter: Dr. Schultz (komm.).

Gouvernementssekretär: Peters (komm.).

Dolmetscher: Meisake.

Zollbehörde: Reinhardt, Zollbeamter (komm.).

Postamt: Banse, Ober-Postassistent u. Gouvernementssekretär.

Ev. Prediger u. Schulvorsteher: Holzhausen.

Ev. Mission: London Missionary Society.

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Ärzte: Dr. Funck, Dr. Schwesinger.

Handelsniederlassungen: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln (Leiter: Riedel); Grevsmühl & Co.; H. J. Moors; W. Blacklock; St. Louis Plantation Company.

Kaufleute: D. S. Parker; Hugo Gebauer; James Meredith; G. W. Partsch; E. Zuckschwerdt; A. Kuckuck; R. Rathke; Ch. Bonnelycke; Ch. Netzler; M. Rosenberg; W. C. Dean; Thomas Meredith; Ch. Hellesoe; P. C. Fabricius; J. Latapie.

Pflanzungen: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln; H. J. Moors (Kakao); P. C. Fabricius; Hugo Schmitt (Kakao u. Kaffee); B. Peemüller (Kakao); O. Wetzell (Kakao u. Kokos).

Drogenhändler: W. J. Swann.

Photographen: John Davis; T. Andrew.

Schlächter: Ed. Reid; Meredith & Walter.

Bäcker: A. Kuckuck; R. Rathke; Ch. Bonnelycke; Ch. Hellesoe.

Barbier: F. Grap.

Schlosserei: Otto Adam.

Schmiede u. Wagenbauerei: W. Landells.

Zimmerleute: P. Paul; F. W. Gabriel.

Auktionator: G. W. Partsch.

Hotels: Central-Hotel (Inh. F. Niedringhaus); International-Hotel (Inh. R. Easthope); Tivoli-Hotel (Inh. H. J. Moors).

Gastwirtschaften: H. J. Moors; F. Meins (Bierhalle und Kegelbahn); F Niedringhaus; R. Easthope; F. Stehr; G. W. Partsch.

Aleipata (S. 124).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Eva (S. 123).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Falealili (S. 124).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Ev. Mission: London Missionary Society.

Falefa (S. 124).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Vorsteher: P. Chouvier.

Lefaga (S. 125).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Leulumoega (S. 125).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Lotofaga (S. 124).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Lufilufi (S. 124).

Ev. Mission: Wesleyanische Methodisten-Mission.

Malie (S. 124).

Händler: W. Schroeder.

Malua (S. 125).

Ev. Mission: London Missionary Society. Missions-Seminar.

Mulifanua (S. 125).

Pflanzung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Leiter: Krüger.

Papauta (S. 123).

Ev. Mission: London Missionary Society.

Safatu (S. 124).

Ev. Mission: London Missionary Society.

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Samea (S. 125).

Pflanzung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Leiter: Graf Wurmbrand-Stuppach.

Utumapu (S. 123).

Pflanzung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Vaea (S. 124).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Vailele (S. 123).

Pflanzung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Vaitele (S. 125).

Pflanzung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

2. Insel Manono.

Manono (S. 125).

Ev. Mission: Wesleyanische Methodisten-Mission.

3. Insel Savaii.

Faasaleleaga (S. 126).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Koprahändler: E. F. Allen.

Händler: A. Nelson, J. Jensen.

Ev. Mission: London Missionary Society.

Falealupo (S. 126).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Lealatele (S. 126).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Matautu (S. 126).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Ev. Mission: London Missionary Society.

Palauli (S. 127).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Vorsteher: P. Huberty.

Safotu (S. 126).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Safotulafai (S. 126).

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Saleaiua (S. 127).

Handelsniederlassung: Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln.

Sataua.

Kath. Mission: Maristen-Kongregation.

Satupaitea (S. 127).

Ev. Mission: Wesleyanische Methodisten-Mission.

Kiautschou.

Tsingtau (S. 162).

Gouverneur: Truppel, Kapitän zur See, Chef der Civil- und Militär-Verwaltung.

Civilkommissar: m. W. d. G. b. Günther, Gerichtsassessor.

Sekretär der Landesverwaltung: Fischer, Reg.-Supernum.

Kommissar für chinesische Angelegenheiten: Dr. Schrameier, Dolmetscher.

Dolmetscher: Mootz, Dr. Wirtz.

Dolmetschereleven: Dr. Wagenführ, Dr. Bessert-Nettelbeck, Michelsen, Referendare.

Justizverwaltung: Wilke, Oberrichter; Bergemann, Gerlach, Gerichtsschreiber.

Forstverwaltung: Hafs, Forstassessor.

Bauverwaltung: Gromsch, Marine-Baurat, Marine-Hafenbaubetriebsdirektor; Born, Sievert, Strasser, Bernatz, Regierungsbaumeister; Thome, Amelung, Quantz, Schwartz, Bauführer; Gaedicke, Verwaltungssekretär; Pokorny, Werftsekretariats-Assistent; Lazarowicz, Prüfs, Reichau, Siedenburg, Schrödter, Lieb, Leu, Eifsner, Hachmeister, Steffens, Münster, Pingel, Siecke, Biber, Trautmann, Meier (August), Müller (Robert), Müller (Richard), Baars, Bautechniker.

Hafenverwaltung u. meteor.-astron. Station: Koch (Wilh.), Kapitänleutnant, Hafenkapitän u. Vorstand der meteor.-astr. Station.

Katasteramt: Goedecke, Katasterkontrolleur; Dessin, Kataster-Landmesser; Pflug, Reitz, Katastergehilfen.

Polizeiamt: Welzel, Polizeichef.

Postamt: Henniger, Postmeister; Finger, Rippmann, Schulte, Postassistenten.

Garnison:

Garnisonstab: Gouverneur Truppel, Kapitän z. S., Befehlshaber der Streitkräfte an Land; Koch (Rich.) Kapitänleutnant, Freih. v. Liliencron, Hauptmann, Adjutanten b. St.; Blomeyer, Kapitänleutnant, Artillerieoffizier vom Platz; Müller, Hauptmann, Friemel, Oberleutnant b. Fortifikationsdienst; Lerche, Marine-Oberstabsarzt, Garnisonarzt; Wilke, Oberrichter; Schroeder, Marine-Intendanturrat; Nitschke, Geh. exped. Sekret. u. Kalkulator, Gouvernementssekretär.

III. Seebataillon: Christ, Major u. Bat.-Kommandeur; v. Kleist, Leutnant, Adjutant; Mauve, Conradi, Gené, v. Knobelsdorff, v. Schoeler, Hauptleute u. Kompagniechefs; v. Kries, Hauptmann und Batteriechef; v. Brauchitsch, Eggebrecht, Kurz, Müller, Haeseler, Schell, Oberleutnants; Hannemann, Frhr. v. Dobeneck, Nollau, Bauernschmitt, Wenzel, Frhr. v. Bodman-Bodman, Baumann, Bartenstein, Stieler v. Heydekampf, Goetze, v. Ziegner, Leutnants; Jeschke, Marine-Oberzahlmeister.

Matrosen-Artillerie-Detachement Kiautschou: Blomeyer, Kapitänleutnant, Detachementsführer; Löffner, v. Grumbkow, Buchholz, Oberleutnants z. S.; Wöniger, Marine-Zahlmeister.

Artillerie-Verwaltung: Blomeyer, Kapitänleutnant, Vorstand; Hoff, Feuerwerks-Oberleutnant; Retzerau, Feuerwerks-Leutnant.

Gouvernementskasse: Solf, Brodmeyer, Marine-Oberzahlmeister.

Garnisonverwaltung: Behrens, Marine-Garnisonverwaltungs-Oberinspektor; Schultz, Walter, Droszkowski, Marine-Kasernen- und Lazarett-Inspektoren.

Lazarettverwaltung: Lerche, Marine-Oberstabsarzt, Chefarzt; Pantel, Marine-Lazareth-Verwaltungs-Inspektor; Dienst, Marine-Kasernen- u. Lazarett-Inspektor; Nebel, Gouvernements-Apotheker.

Marine-Sanitätsoffiziere: Lerche, Dr. Wilm, Marine-Oberstabsärzte; Dr. Mixius, Dr. Böse, Marine-Stabsärzte; Dr. Skladny, Fricke (Hans), Dr. Siebert, Dr. Prieur, Fittje, Marine-Oberassistenzärzte; Dr. Günther, Marine-Assistenzarzt.

Kath. Mission: Gesellschaft vom göttlichen Wort, Steyler Mission.

Ev. Missionen: Gesellschaft zur Beförderung der ev. Missionen unter den Heiden (Berlin I).

Missionare: Voskamp, Kunze.

Allgemeiner ev.-protestantischer Missionsverein.

American Presbyterian Mission.

Bankinstitut: Deutsch-Asiatische Bank. Vorsteher: Max Homann.

Eisenbahnbau-Gesellschaft: Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.

Landungsgeschäft: Kiautschou-Leichter-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Kapitän Hieronymus Ipland.

Industrie-Gesellschaften: Schantung-Bergbau-Gesellschaft; Industrie-Syndikat zur wirtschaftlichen Erschliefsung von Kiautschou und Hinterland; Union Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin); Tsingtauer Industrie- und Handelsgesellschaft, A.-G. (Antwerpen).

Handelsfirmen: Schantung-Handels-Gesellschaft m. b. H., Direktor: Viktor Roehr; Kiautschou-Gesellschaft m. b. H., Vertreter: Karl Rohde; Anz & Co. (Tschifu), Prokurist: Otto Boas; Arnhold, Karberg & Co. (Schanghai), Vertreter: F. G. Neubert; Carlowitz & Co. (Hongkong); Diederichsen, Jebsen & Co. (Kiel), Prokuristen: Reinhard Loeser u. Richard Weifs; Eberhardt, Bollweg & Co. (Hamburg), Vertreter: Wilhelm Eberhardt, Joh. Hugo Carl; Alfred J. Eggeling; Alfred Freyhoff; Joh. Geschke; H. v. Koslowski & Linke; E. Kroebel; Gebrüder Laengner; Richard Pflüger; Otto Ritthausen & Co.; F. Schwarzkopff & Co. (Hongkong), Vertreter: A. Schoenemann, Roland Behn, Prokurist: Hermann Reuter; Siemssen & Co. (Hongkong), Vertreter: Ludwig Witt; Sietas Plambeck & Co. (Hamburg), Prokurist: Wilhelm Scheel; Snethlage & Co.; C. Vering (Hamburg).

Hotels und Gastwirtschaften: Tsingtauer Hotel-Aktiengesellschaft, Vertreter: Albert Kriese; Hotel Prinz Heinrich (1. Ranges); Hotel Falke; Gebrüder Krippendorff (Hotel); W. Edelbüttel; O. Krause; A. P. Madsen.

Buchdruckerei: Deutsche Druckerei u. Verlagsanstalt.

Zeitungen: Deutsch-Asiatische Warte, Amtsblatt.

Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung: Otto Rose.

Uhrmacher: G. Landmann.

Baugeschäfte: Snethlage & Siemssen; F. H. Schmidt (Altona), Leiter: Christian Sievertsen, Ingenieur; Bernick & Pötter; R. Kappler & Sohn; J. Beermann; Franz Xaver Mauerer; Mertzsch & Ahlers; Hermann Wolf.

Baumaterialiengeschäft: Andreas Vogt.

Bau- und Möbeltischlerei: W. Heim; Andreas Vogt.

Steinbruchgeschäft: Franz Bierbaum & Co.

Schlosserei: Franz Oster; G. Hülsemann (auch Schmiede und Klempnerei).

Brauerei: Landmann & Kell.

Mineralwasserfabrik: Iltisberg Mineralwasser- u. Schaumweinfabrik Franz Vogt.

Wäscheartikel: E. Wagner.

Bäckerei: W. Richter; Sietas Plambeck & Co.

Schlächterei: Johannes Weber (Wurstfabrik); Sietas Plambeck & Co.

Tapautau (S. 163).

Handelsfirma: Schoene & Kliene.

Kolonial-Behörden in Deutschland.

Reichskanzler.

Graf v. Bülow, Präsident des Staatsministeriums und Königlich Preufsischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten.

Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes.

Direktor: Dr. Stuebel, Wirkl. Geh. Legationsrat.

Vortragende Räte: Hellwig, v. Koenig, Schmidt-Dargitz, Geh. Legationsräte; Rose, v. d. Decken, Wirkl. Legationsräte; Wiskow, Geh. Regierungsrat.

Ständige Hilfsarbeiter: Dr. Bumiller, Legationsrat; Krüger, Geh. Hofrat; Dr. Seitz, Dr. Golinelli, Legationsräte.

Aufseretatsmäfsige Hilfsarbeiter: Fleck, Oberst a. D.; als Expedienten: Wafsmannsdorf, Hofrat; Dollhardt, Geh. exped. Sekretär; Költzsch, Schmidt, Boyne, Assistenten.

Geheime Kalkulatur: Vorsteher: Tesch, Hofrat; Gragert, Geh. expedierender Sekretär; Kalkulatoren: Maesse, Heinze, Hentschel; Schmidt, Kunow, Hering, Geh. exped. Sekretäre u. Kalkulatoren; Assistenten: Poeplau, Schneider, Schumacher, Petrich, Rades, Petzke, Seidel.

Geheime Registratur: Vorsteher: Biermann, Hofrat; Geh. Registratoren: Kutscha, Staepel, Wohlenberg, Lang, Breuer, Liepelt, Kujawa, Michalsky; Assistent: Lebahn.

Beirat für koloniale Angelegenheiten bei der Kaiserl. Botschaft in London: Dr. Zimmermann, Legationsrat z. D.

Oberkommando der Schutztruppen.

Oberkommandierender: Der Herr Reichskanzler: Allerhöchst beauftragt mit der Stellvertretung desselben: Dr. Stuebel, Wirkl. Geh. Legationsrat.

Mit den Befugnissen des *Chefs des Stabes* beauftragt: Ohnesorg, Major; v. Wolff, Major, 2. Stabsoffizier; Dr. Steudell, Oberstabsarzt.

Kommandiert zur Dienstleistung beim Oberkommando der Schutztruppen: Fischer, Hauptmann à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika; Kepler, Oberleutnant von der Schutztruppe für Südwestafrika; Dr. Schellmann, Oberarzt.

Beauftragt mit der Wahrnehmung der *Justitiargeschäfte* des Oberkommandos der Schutztruppen: Dr. Ernst, Kriegsgerichtsrat.

Schutzgebiet Kiautschou.

Dem Reichs-Marine-Amt unterstellt.

Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts: v. Tirpitz, Vize-Admiral.

Allgemeines Marine - Departement: Direktor: Büchsel, Vize-Admiral

Dezernat für die Angelegenheiten des Gouvernements Kiautschou: Rollmann, Kapitän z. See; Dr. Köbner, Admiralitätsrat; Gemsky, Hahn, Schmidt, Geh. exped. Sekretäre und Kalkulatoren.

Disziplinarbehörden für die deutschen Schutzgebiete.

Disziplinarhof.

Vorsitzender:

Präsident des Königl. Kammergerichts, Wirkl. Geh. Rat Drenkmann.

Ordentliche Mitglieder:

Lindenberg, Landgerichtsdirektor.

v. Lenthe, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Reichs-Justizamt.

Plath, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Reichs-Schatzamt.

Dr. Sperling, Kammergerichtsrat.

Altsmann, Landgerichtsdirektor.

Dr. Lehmann, Geh. Legationsrat und vortragender Rat im Auswärtigen Amte.

Stellvertretende Mitglieder:

Rösler, Landgerichtsdirektor.

Dr. Spilling, Wirkl. Geh. Ober-Postrat und vortragender Rat im Reichs-Postamt.

Günther, Kammergerichtsrat.

v. Sydow, Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Reichsamt des Innern.

Disziplinarkammer.

Vorsitzender:

Groschuff, Senatspräsident des Königl. Kammergerichts.

Ordentliche Mitglieder:

Fromm, Kammergerichtsrat.

Thinius, Kammergerichtsrat.

Gruner, Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Reichsamt des Innern.

Dr. Kriege, Geh. Legationsrat und vortragender Rat im Auswärtigen Amt.

Stellvertretende Mitglieder:

Eichel, Landgerichtsrat.

Bumm, Geh. Regierungsrat und vortragender Rat im Reichsamt des Innern.

Der Kolonialrat.

Mitglieder:

Seine Hoheit der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Präsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft (Schwerin).

Douglas, Sholto, Bergwerksbesitzer (Berlin).

v. Hansemann, Geh. Kommerzienrat (Berlin).

Hernsheim, Direktor der Jaluit-Gesellschaft (Hamburg).

Dr. Herzog, Wirkl. Geh. Rat, Staatssekretär a. D. (Berlin).

Dr. Hespers, Professor, Domkapitular (Köln).

von der Heydt, Karl, Bankier (Berlin).

Dr. Hindorf (Köln).

v. Hofmann, Staatsminister a. D. (Berlin).

Graf von Hutten Czapski, Erbl. Mitglied des Herrenhauses.

Dr. v. Jacobi, Wirkl. Geh. Rat, Staatssekretär a. D. (Berlin).

Kraetke, Staatssekretär im Reichspostamt (Berlin).

Lucas, Kommerzienrat, Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft (Berlin).

Meyer-Delius, Kaufmann (Hamburg).

Michels, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer (Köln).

Dr. Oechelhäuser, Geh. Kommerzienrat (Dessau).

Freiherr v. Oppenheim, S. Alfred (Köln).

v. Palézieux gen. Falconnet, Generalleutnant, Generaladjutant Sr. Königlichen Hoheit des Grofsherzogs von Sachsen (Weimar).

Dr. Poensgen, A. (Düsseldorf).

Dr. Porsch, Justizrat und fürstbischöflicher Konsistorialrat (Breslau).

Dr. Freiherr v. Richthofen, Geh. Regierungsrat, Professor (Berlin).

Dr. Sachau, Geh. Regierungsrat, Direktor des Orientalischen Seminars (Berlin).

Sachse, Wirkl. Geh. Rat, Direktor im Reichspostamt a. D. (Berlin).

Dr. Scharlach, Rechtsanwalt (Hamburg).

Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, Hofmarschall Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Albrecht, Kgl. Kammerherr.

Dr. Schweinfurth, Professor (Berlin).

Simon, Geh. Regierungsrat (Berlin).

Staudinger, P. (Berlin).

Strandes, Justus, Kaufmann (Hamburg).

Thormählen, Johannes, Kaufmann (Hamburg).

Freiherr v. Tucher, Regierungsrat a. D. (Nürnberg).

Valois, Vize-Admiral z. D., geschäftsführender Vizepräsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft (Berlin).

Vohsen, Konsul a. D. (Berlin).

Seine Durchlaucht Fürst Wilhelm zu Wied (Neuwied).

Dr. Wiegand, Direktor des Norddeutschen Lloyd (Bremen).

Woermann, Adolf, Kaufmann (Hamburg).

Dr. Wohltmann, Geh. Regierungsrat, Professor (Bonn).

Koloniale Institute, Gesellschaften und Vereine.

Togo.

Plantage Kpeme, G. m. b. H. Sitz: Berlin.

Aufsichtsrat: Sholto Douglas, Berlin, Vorsitzender; Dr. jur. Morton v. Douglas; Konsul Scheller.

Togo-Handels- und Plantagen-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 1901. Sitz: Hamburg, Heintzehof. Kapital 100 000 Mk.

Geschäftsführer: Hermann Reinhold Dannenberg; Friedrich Louis Edelbüttel.

Kamerun.

Bolifamba-Pflanzung, G. m. b. H. Sitz: Berlin. Kapital: 300 000 Mk.

Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft m. b. H. Gegr. 1. Januar 1897. Sitz: Hamburg, Hermannstr. 25/27 I. Telegramm-Adresse: Westhandel.

Geschäftsführer: F. Bodo Clausen, Ernst Otto Meyer; *Prokuristen:* Albert Weber (in Firma Weber & Schaer), Hugo Preufs.

Zweighäuser: Duala, Rio del Rey (Kamerun); Old Calabar (Southern Nigeria); Lome, Klein-Popo (Togo); Grand Popo (Franz. Dahome); Accra, Cape Coast, Saltpond (Brit. Goldküsten-Kolonie)

Die Firma führt an den englischen Plätzen den Namen: „*German Westafrican Trading Company Limited*".

Gesellschaft Nordwest-Kamerun. Sitz: Berlin, Behrenstr. 7a I.

Aufsichtsrat: Dr. Max Schoeller, Berlin, Vorsitzender; Ferd. Lobe, Rechtsanwalt und Notar, stellv. Vors.; Se. Durchlaucht Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest; M. v. Hiller, Rittergutsbesitzer, Pforzheim; A. Lucas, Kommerzienrat, Berlin.

Gesellschaft Süd-Kamerun. Gegr. 8. Dezember 1898. Sitz: Hamburg. Kapital: 2000000 Mk., davon eingezahlt: 1 500000; ferner 15 000 Genufsscheine.

Direktorium: Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg, Vorsitzender; Albert Thys, Oberst und General-Direktor der Kongo-Eisenbahn, Brüssel, Adolph Woermann, Hamburg, stellv. Vors.; A. Delcommune, Brüssel; Siegmund Hinrichsen, Hamburg; Hippolyte Lippens, Bürgermeister, Gent; Franz Philipson, Konsul, Brüssel; Max Schinckel, Hamburg.

Leiter in Kamerun: W. Langheld, Direktor; Graf von Schlippenbach.

Handels- und Plantagen-Gesellschaft Süd-West-Kamerun. Gegr. 3. März 1900. Sitz: Berlin W., Fasanenstr. 30. Telegramm-Adresse: Götterberg. Kapital 1 000 000 Mk.

Direktoren: H. Jaeger, C. Käppel, Berlin.

Aufsichtsrat: Paul Reichard, Direktor, Berlin; G. Freiherr von Stoessel, Hann. Münden; Dr. jur. P. Westphal, Oberbürgermeister a. D., Charlottenburg.

Kamerun-Hinterland-Gesellschaft. Gegr. 18. Januar 1896. Sitz: Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 11. Telegramm-Adresse: Meerhandel, Charlottenburg. Kapital 700 000 Mk.

Direktoren: H. Jaeger, Berlin, Savignyplatz 4; P. Reichard, Berlin, Kantstrafse 9.

Aufsichtsrat: Wilhelm Georgi, Fabrikbesitzer, Kreuzburg Ob.-Schles.; Carl Käppel, Kaufmann, Berlin; G. Freiherr von Stoessel, Hann. Münden.

Kamerun-Land- und Plantagen-Gesellschaft. Gegr. 1885. Sitz: Hamburg.

Vorstand: Ad. Woermann; Eduard Bohlen; Joh. Thormählen; Wilh. Jantzen; sämtlich in Hamburg.

Moliwe-Pflanzungs-Gesellschaft. Sitz: Hamburg. Kapital: 1 000 000 Mk.

Vorstand: Joh. Thormählen, Hamburg.

Molyko - Pflanzung, G. m. b. H. Sitz: Berlin. Kapital: 300 000 Mk.

Pflanzung Lisoka. Sitz: Berlin. Kapital 500 000 Mk.

Vorstand: Dr. jur. M. Esser, Berlin, Sommerstr. 6.

Pflanzungs-Gesellschaft Soppo m. b. H. Sitz: Berlin. Kapital 600 000 Mk. Grundbesitz: 3826 ha.

Vorstand: Dr. jur. M. Esser, Berlin, Sommerstr. 6.

Ramie- und Kakao-Plantagen-Gesellschaft Kamerun. Gegr. 20. Juni 1900. Sitz: Berlin W., v. d. Heydtstr. 7.

Vorstand: G. Meinecke, Berlin.

Aufsichtsrat: G. Meinecke, Direktor; W. v. Schierbrand, Rentner; Robert Müller, Buchhändler; sämtlich in Berlin.

Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft Bibundi. Gegr. 1888. Sitz: Hamburg, Graskeller 21. Kapital: 1 500 000 Mk.

Vorstand: Chr. Ferd. Wilh. Jantzen und Joh. Thormählen, Hamburg.

Aufsichtsrat: Dr. J. Scharlach, Rechtsanwalt, Vorsitzender; Freiherr v. d. Recke, Kammerdirektor, Heinrich Upmann, Hamburg, stellvertretende Vorsitzende; Rich. Brockhoff, Aachen; C. P. Dollmann, Generalkonsul, Hamburg; M. v. Duttenhofer, Geh. Kommerzienrat, Rottweil; Dr. jur. M. Esser, Berlin; Dr. Herm. Hoesch, Düren; Dr. A. v. Oechelhäuser, Professor, Karlsruhe; Ernst W. Schramm, Hamburg; Excellenz Freiherr v. Soden, Vorra; Herm. F. Upmann, Bremen; Dr. F. Wohltmann, Prof., Geh. Reg.-Rat, Bonn.

Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft Victoria. Gegr. 1897. Sitz: Berlin. Kapital: 2 500 000 Mk. Grundbesitz: 18 600 ha.

Vorstand: Dr. jur. M. Esser, Berlin, Sommerstr. 6.

Aufsichtsrat: Se. Durchlaucht Alfred Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Schloss Langenzell bei Heidelberg, Vorsitzender; Otto Andreae, Geh. Kommerzienrat, Köln, stellv. Vors.; Dr. jur. Albert Ahn, Verlagsbuchhändler, Köln; Dr. jur. M. v. Douglas, Berlin; Max v. Hiller, Fabrikbesitzer, Pforzheim; Victor Hoesch, Rentner, Berlin; Dr. jur. Herm. Hoesch, Düren; Karl Levy, Bankier, Berlin; Leop. Peill, Kommerzienrat, Düren; Georg Seitz, Finanzrat, Frankfurt a. M.; Hugo Schoeller, Düren; Exc. Freiherr von Soden, Vorra.

Deutsch-Südwestafrika.

Ausenkjer-Syndikat. Sitz: Berlin.

Geschäftsführung: A. Lucas, Kommerzienrat, Berlin; Dr. Busse, Oberbergrat, Koblenz.

Damaraland-Farm-Gesellschaft m. b. H. Sitz: Okakango bei Okahandja, Dtsch.-Südw.-Afr. Kapital: einbezahlt 121 000 Mk., Nachschufsverpflichtung weiterer 33 000 Mk.

Geschäftsführer: Fr. Ziegler, Oberleutnant d. Res.

Bevollmächtigter für Deutschland: Victor von Scheffel, Radolfzell.

Damaraland-Guano-Gesellschaft. Gegr. 1895. Sitz: London.

Damara- und Namaqua-Handelsgesellschaft m. b. H. Sitz: Hamburg, Gr. Reichenstr. 25/27. Kapital 300 000 Mk.

Geschäftsführer: Ad. Woermann, Hamburg.

Deutsche Colonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika. Gegr. 30. April 1885. Sitz: Berlin W. 66, Wilhelmstr. 45 I. Telegramm-Adresse: Südwester. Kapital 2 000 000 Mk.

Vorstand: F. Bugge, Rittmeister a. D., Steglitz; F. Cornelius, Direktor, Charlottenburg; Exc. v. Hofmann, Staatsminister, Charlottenburg; Dr. jur. Max Rhode, Swakopmund.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. jur. Hammacher, Berlin; Simon, Geh. Regierungsrat, Berlin, Stellvertreter.

Hanseatische Land-, Minen- und Handels-Gesellschaft für Deutsch-Süd-Afrika. Gegr. 1893. Sitz: Hamburg, Nobelshof. Kapital 2 400 000 Mk.

Verwaltungsrat: Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg, Vorsitzender; Exc. M. v. Brandt, Wiesbaden; G. Cawston, London; Edmund Davis, London; Louis Frowein, Rentner, Elberfeld; Karl v. d. Heydt, Bankier, Berlin; Dr. v. Lilienthal, Professor, Heidelberg; A. Lucas, Kommerzienrat, Berlin; Freiherr von Nordenflycht, Generalkonsul, Berlin; Ad. Woermann, Hamburg.

Kaoko-Land- und Minen-Gesellschaft. Gegr. 11. April 1895. Sitz: Berlin W. 66, Wilhelmstr. 45 I. Kapital: 10 000 000 Mk., davon emittiert 8 000 000 Mk.

Direktorium: M. v. Brandt, Excellenz, Wiesbaden, Vorsitzender; v. Hofmann, Staatsminister, Excellenz, Charlottenburg, Stellvertreter;

F. Bugge; Rittmeister a. D., Steglitz; G. Cawston, London; F. Cornelius, Direktor, Charlottenburg; Edmund Davis, London; Dr. Fischer, Wirkl. Geh. Rat, Excellenz, Berlin; Freiherr von Nordenflycht, Generalkonsul a. D., Berlin; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; Peter Scheidweiler, Dortmund; A. Woermann, Hamburg.

Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft. Gegr. 1900. Sitz: Berlin W., U. d. Linden 35 I. Telegramm-Adresse: Otavimine Berlin. Kapital 1 000 000 Mk.

Aufsichtsrat: Ad. von Hansemann, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender; Dr. P. Fischer, Wirkl. Geh. Rat, Excellenz, Berlin; M. Steinthal, Direktor, Berlin; Dr. P. Schwabach, Generalkonsul, Berlin; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; J. H. Lukach, Direktor, London; Edmund Davis, London.

Vorstand: Paul Boettger, Direktor, Charlottenburg; C. Plock, Regierungs-Baumeister, Charlottenburg; Dr. Georg Hartmann, z. Zt. in Süd-Afrika.

Siedelungs-Gesellschaft für Deutsch-Südwestafrika. Gegr. 20. Dezember 1895. Sitz: Berlin SW., Wilhelmstr. 29. Kapital: 300 000 Mk.

Verwaltungsrat: v. Hofmann, Staatsminister, Excellenz, Berlin, 1. Vorsitzender; Simon, Geh. Reg.-Rat, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Ed Arnhold, Kommerzienrat, Berlin; Chr. v. Bornhaupt, Berlin; Joh. Herm. Eschenburg, Senator, Lübeck; Dr. Goehring, Ministerresident, Burg Veldenstein b. Neuhaus a. d. Pegnitz; C. Möllmann, Geh. Kommerzienrat, Iserlohn; E. A. Oldemeyer, Bremen; Th. Rehbock, Prof., Karlsruhe; Ad. Schwabe, Konsul, Berlin; Chr. Frhr. v. Tucher, Regierungsrat, Nürnberg; Ernst Vohsen, Konsul, Direktor, Berlin; Wallich, Konsul, Berlin; Se. Durchlaucht Fürst zu Wied, Berlin.

Geschäftsführender Ausschuß: Simon, Geh. Reg.-Rat, Berlin, Vorsitzender; E. Vohsen, Konsul, Direktor, Berlin; A. Schwabe, Konsul, Berlin; Wallich, Konsul, Berlin; Chr. v. Bornhaupt, Berlin, Stellvertreter.

South-West Africa Company Limited. Gegr. 18. August 1892. Sitz: London E. C., 3 Laurence Pountney Hill. Kapital: 20 000 000 Mk.

Direktorium: G. Cawston, London, Vorsitzender; C. E. Atkinson; London; M. v. Brandt, Exc., Wiesbaden; Edmund Davis, London, Dr. Fischer, Wirkl. Geh. Rat, Exc., Berlin; Freih. v. Nordenflycht,

Generalkonsul a. D., Berlin; Dr. J. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; J. B. Schroeder, Berlin; C. Wichmann, London; Ad. Woermann, Hamburg.

Vertreter in Berlin: Dr. Georg Hartmann, Potsdamerplatz 3; i. V. v. St. Paul-Illaire.

Südwest-Afrikanische Schäferei-Gesellschaft. Gegr. 9. März 1901. Sitz: Berlin W. 9, Schellingstr. 4. Kapital: 500 000 Mk.

Vorstand: von Poser und Grofs-Nädlitz, Generalmajor z. D., Berlin; Haukohl, Kaufmann und Handelsrichter, Berlin.

Aufsichtsrat: von Hofmann, Staatsminister, Exc., Berlin, Vorsitzender; von Bornhaupt, Rentner, Berlin, stellv. Vors.; von Arnim, Regierungspräsident a. D., Berlin; Graf Ernst von Bernstorff, Quadenschönfeld (Mecklbg.-Str.); Dietel, Kommerzienrat, Kofsmannsdorf i. S.; Habenicht, Kommerzienrat, Leipzig; Rich. Jaeger, Rentner, Charlottenburg; J. Heinr. Kuhlenkampff, Bremen; Dr. jur. von Michael, Rittergutsbesitzer, Grofs-Plasten; Strauch, Kontreadmiral z. D., Friedenau; Thilo, Ökonomierat, Neubrandenburg; J. K. Vietor, Bremen; Dr. jur. Wilckens, Rechtsanwalt, Bremen.

Revisoren: Krause, Justizrat; Supf, Fabrikbesitzer; Mertens, Rendant der „Deutschen Kolonial-Gesellschaft", sämtlich in Berlin.

Swakopmunder Handelsgesellschaft m. b. H. Gegr. 12. April 1900. Sitz: Berlin W. 66, Wilhelmstr. 45 I. Kapital: 700 000 Mk.

Geschäftsführer: F. Bugge, Rittmeister a. D., Steglitz; Dr. jur. Max Rhode, Swakopmund.

Prokuristen: Henry Fowler, Berlin; Robert Stolz, Swakopmund.

Teilhaber: F. Bugge, Rittmeister a. D., Steglitz; F. Cornelius, Direktor, Charlottenburg; Deutsche Colonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika, Berlin; R. Koch, Bankdirektor, Berlin; Dr. jur. Max Rhode, Swakopmund.

Syndikat für Bewässerungsanlagen für Südwestafrika. Gegr. 28. Juni 1896. Sitz: Berlin SW., Wilhelmstr. 29.

Mitglieder: Vohsen, Konsul, Berlin, Vorsitzender; Dr. Dove, Prof., Jena; Dr. Goering, Ministerresident, Burg Veldenstein b. Neuhaus a. d. Pegnitz; Dr. Hindorf, Direktor, Köln; Dr. Traug. Müller, Generalsekretär des Deutschen Landwirtschaftsrats, Berlin; Dr. L. Sander, Marinestabsarzt a. D., Plantage Union b. Tanga; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; Dr. Schenck, Prof., Halle a. S.; A. Schwabe, Vize-Konsul,

Berlin; Baron E. v. Uechtritz, Gebhardsdorf b. Friedeberg a. Qu.; Dr. Wohltmann, Prof., Geh. Reg.-Rat, Versuchsfeld der Kgl. Landw. Akademie Poppelsdorf b. Bonn a. Rh.

The South African Territories Limited. Gegr. 1895. Sitz: London E. C., 81 Cannon Street. Kapital: 10 000 000 Mk.

Direktorium: Samuel Pope, London, Vorsitzender; Eduard Bohlen, Hamburg; Dr. H. E. Goering, Ministerresident a. D., Burg Veldenstein; James Inman, Kapitän, London; D. N. Shaw, Glasgow; Dr. E. Westphal, Hamburg.

Deutsch-Ostafrika.

Deutsche Agaven-Gesellschaft. Sitz: Berlin W., Bernburgerstr. 18. Kapital: 448 000 Mk., wird auf 600 000 Mk. erhöht. Pflanzung: Buschirihof.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Schröder-Poggelow, Berlin.

Vorstand: C. J. Lange, R. Rady, Berlin.

Pflanzer und Plantagenleiter: Passarge.

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft. Gegr. 1885. Sitz: Berlin W., Behrenstr. 7a. Telegramm-Adresse: Usagara. Kapital: 7 128 900 Mk.

Vorstand: Carl Bourjau, Berlin; Alexander Lucas, Kommerzienrat, Assessor a. D., Berlin.

Verwaltungsrat: Karl von der Heydt, Berlin, Vorsitzender; Hugo Oppenheim, Kommerzienrat, Bankier, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Hobrecht, Wirklicher Geheimer Rat, Staatsminister a. D., Grofslichterfelde b. Berlin; Dr. Reuleaux, Geheimer Regierungsrat, Professor, Berlin; der Herr Vertreter der Königlichen General-Direktion der Seehandlungs-Societät, Berlin; Friedrich Hoffmann, Baurat-Berlin; August Neubauer, Hamburg; S. A. Freiherr von Oppenheim, Köln; Dr. Busse, Oberbergrat, Coblenz; Ludwig Delbrück, Berlin; Otto Andreae, Geheimer Kommerzienrat, Köln; Moritz Hasenclever, Remscheid; Graf von und zu Hoensbroech, Haag bei Geldern; Ernst Koenigs, Köln; Dr. C. A. Martius, Berlin; Klüpfel, Finanzrat, Direktor der Firma Friedrich Krupp in Essen; von Saint-Paul-Illaire, Hofmarschall a. D., Fischbach, Schlesien; W. vom Rath, Frankfurt a. M.; Adolf Bourjau, Berlin; Dilthey, Amtsgerichtsrat, Aachen; von Sydow-Bärfelde, Rittergutsbesitzer, Bärfelde i. d. Neumark.

Prüfungsausschufs: Gottlieb Langen, Köln; Arthur Pastor, Aachen; Dr. Max Schoeller, Berlin.

Deutsch-Ostafrikanische Gummi-, Handels- und Plantagen-Gesellschaft. Gegr. 1899. Sitz: Berlin W., Französische Str. 53. Telegramm-Adresse: Dogumiala. Kapital: 150 000 Mk.

Verwaltungsrat: Franz Woltze, Bankdirektor, Berlin, Vorsitzender; Max Winter, Kaufmann, Berlin, stellv. Vors.; Alfred Calmon, Kaufmann, Hamburg; Richard Israel, Rittergutsbesitzer, Berlin.

Bevollmächtigter in Deutsch-Ostafrika: Rudolf Freiherr von Brandenstein.

Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft. Gegr. 24. November 1886. Sitz: Berlin W., Bernburgerstr. 18. Telegramm-Adresse: Ostplanta. Kapital: 2 000 000 Mk.

Vorstand: C. J. Lange, Direktor, Berlin; R. Rady, Berlin.

Aufsichtsrat: Dr. Oechelhäuser, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender; C. Grünthal, Rentner, Berlin, stellv. Vors.; Dr. Otto Arendt, Landtagsabgeordneter, Berlin; Wilhelm Graf Douglas, Karlsruhe; Hoernecke, Reg.-Baumeister; Küchling, Geh. Hofrat, Weimar; von Löbbecke, Kassel; von Rabe, Generalmajor z. D., Berlin; Dr. Schroeder-Poggelow, Berlin.

L. & O. Hansing, Mrima Land- und Plantagen-Gesellschaft. Sitz: Hamburg.

Inhaber: Ludwig F. Hansing und Otto F. Hansing, Hamburg.

Irangi-Syndikat. Gegr. 1896. Sitz: Berlin. Kapital: 900 000 Mk.

Vorstand: Direktion der Diskonto-Gesellschaft Berlin; Dr. Scharlach, Hamburg; Adolf Wöhrmann, Hamburg.

Kaffeeplantage Sakarre A.-G. Gegr. 1898. Sitz: Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 72/73. Kapital: 1 200 000 Mk.

Aufsichtsrat: Karl Erfling, Hochheim b. Erfurt; Hans Maercker, Majoratsbesitzer, Rohlau, Westpreuſs.; Se. Durchlaucht Fürst Christian Kraft von Hohenlohe-Oehringen, Berlin; v. Rabe, Generalmajor z. D., Berlin; Gustav Renker, Kaufmann, Düren; Dr. M. Schoeller, Rittergutsbesitzer, Berlin; Karl Zeitschel, Bankier, Berlin.

Direktor: Dr. Paul Neubaur, Berlin.

Kilimanjaro Handels- u. Landwirtschafts-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 21. Dezember 1895. Sitz: Berlin W., Behrenstr. 7 a II.

Aufsichtsrat: Dr. Schoeller, Berlin, Vorsitzender; von Oettingen, Prof., Leipzig, stellv. Vors.; Lucas, Kommerzienrat, Berlin; Oscar Wolff, Fabrikbesitzer, Walsrode; Dr. Willy von Liebermann, Fabrikbesitzer,

Berlin; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; David Popitz, Kaufmann, Leipzig; Reich, Landrentmeister, Halensee; Dr. med. Beerwald, Berlin; Se. Durchlaucht Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest; Dr. J. Kettler, Prof., städt. Statistiker, Hannover.

Bevollmächtigter in Afrika: Bronsart von Schellendorff, Leutnant a. D.

Montan-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 1895. Sitz: Berlin.

Geschäftsführer: Karl Bourjau, Direktor, Charlottenburg; Alex. Lucas, Kommerzienrat, Berlin.

Pangani-Gesellschaft. Gegr. 15. Dezember 1897. Sitz: Berlin W. 9, Königin Augustastr. 13. Telegramm-Adresse: Sukarium: Kapital: 1 400 000 Mk.

Verwaltungsrat: Rudolf Reimann, Fabrikbesitzer, Berlin W., Vorsitzender; Justus Strandes, Kaufmann, Hamburg, stell. Vors.; Dr. v. Arnim, Regierungspräsident a. D., Berlin NW.; Adolph Baumann, Rentner, Frankfurt a. M.; Dr. Dietrich Cunze, Fabrikbesitzer, Frankfurt a. M.; Franz Hallström, Kommerzienrat, Nienburg a. S.; Alexander Müller, Direktor, Berlin NW.; Max Schröder, Rentner, Neudörfchen b. Meifsen; Franz Strauch, Kontreadmiral z. D., Friedenau b. Berlin.

Sekretär der Gesellschaft: Oskar Eulert, Berlin W. 35, Lützowstrafse 71 I.

Perrot, Karl, & Co., deutsche Lindi-Handels- und Plantagen-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 21. März 1900. Sitz: Wiesbaden, Kleine Burgstr. 1. Kapital: 250 000 Mk.

Aufsichtsrat: Egmont Heintzmann, Rechtsanwalt, Wiesbaden, Vorsitzender; Karl Kayser, Kaufmann, Wiesbaden; Dr. Dietrich Lunze, Fabrikbesitzer, Frankfurt a. M.; v. Osterroth-Schönberg, Rittergutsbesitzer, Koblenz; Dr. med. C. Redecker, General-Oberarzt, Koblenz; Freiherr von Seckendorff, Telegraphendirektor, Wiesbaden; Dr. jur. Paul Wesenfeld, Rechtsanwalt, Barmen.

Direktor: Karl Perrot, Wiesbaden. *Prokurist:* Bernhard Perrot, Lindi.

Rheinische Handeï-Plantagen-Gesellschaft. Gegr. 1895. Sitz: Köln a. Rh., Grofse Budengasse 8. Telegramm-Adresse: Plantage Köln. Kapital: 1 500 000 Mk. Landbesitz: 20 000 ha.

Vorstand: S. Alfred Freiherr von Oppenheim, Köln, Vorsitzender; Eugen Pfeifer, Köln; Arnold Guilleaume, Köln; Alexander

Lucas, Kommerzienrat, Berlin; Dr. Max Schoeller, Berlin; Andreas Graf von Maltzan, Excellenz, Schloſs Militsch, Schlesien.

Revisoren: Dr. Carl Joest, Haus Eichholz; Manfred Graf von Matuschka, Schloſs Bechau, Schlesien; Dr. Richard Schnitzler, Köln.

Generalbevollmächtigter: Walter von St. Paul-Illaire, Köln.

Rufidji-Industrie-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 1898. Sitz: Berlin W., Schadowstr. 4. Kapital: 250 000 Mk.

Geschäftsführer: Arthur Parcus, Berlin; Max Steffens, Dares-Salâm.

Sigi-Pflanzungs-Gesellschaft m. b. H. Gegr. 6. März 1897. Sitz: Essen a. d. Ruhr. Kapital: 500 000 Mk., davon 85 % eingezahlt. Landbesitz: 2800 ha.

Aufsichtsrat: Georg Krawehl, Handelsrichter, Essen, Vorsitzender; Dr. A. Bender, Kupferdreh, stell. Vors.; Dr. W. Böninger, Duisburg; Aug. Haniel, Düsseldorf; Dr. R. Hindorf, Köln; Albert Huffmann-Oboussier, Werden; J. L. Kruft, Ingenieur, Essen; Albert Müller; Bankdirektor, Essen; von Werner, Kontreadmiral a. D., Koblenz; Diedr. Baedecker, Verlagsbuchhändler, Essen.

Geschäftsführer: Heinrich Bergmann, Essen.

Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft. Gegr. 7. Juni 1893. Sitz: Berlin SW., Dessauerstr. 25. Kapital: 1 000 000 Mk. Landbesitz: 4000 ha.

Aufsichtsrat:

Direktion: Kurella.

Victoria-Nyanza-Gold-Syndikat (früher Usindja-Syndikat gegr. 1896. Sitz: Berlin.

Vorläufige Leitung: C. W. Werther, Berlin W., Magdeburger Str. 35.

Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft Düsseldorf. Gegr. 1895. Sitz: Düsseldorf, Karl Antonstr. 26. Kapital: 1 500 000 Mk.

Aufsichtsrat: G. Rüegger, Prokurist der Firma Schoeller & Co., Zürich, Vorsitzender; Dr. A. Poensgen, Düsseldorf, stellv. Vors.; Casimir Katz, Gernsbach; Rudolph Schoeller, Kaiserl. Deutscher Konsul a. D., Zürich; Carl von Reichenau, Wiesbaden; Richard Dilthey, Amtsgerichtsrat, Aachen; Bernhard Jacobi, Prokurist der Firma Pfeifer & Langen, Köln; Albert von Burgsdorff, Rittmeister a. D., Düsseldorf.

Vorstand: Joh. Franz, Düsseldorf; Paul Hünninger, Düsseldorf.

Südsee-Inseln.

Neu-Guinea-Kompagnie. Gegr. 1884. Sitz: Berlin W., Behrenstr. 31. Telegramm-Adresse: Guinea. Kapital: 4021000 Mk.

Vorstand: C. von Beck, Direktor, Berlin; Dr. C. Lauterbach, Direktor, Stabelwitz b. Deutsch-Lissa.

Verwaltungsrat: Adolph von Hansemann, Geheimer Kommerzienrat, Berlin; Dr. C. Herzog, Staatssekretär a. D., Excellenz, Berlin; Alfred Lent, Baurat, Berlin; Emil Russell, Generalkonsul, Berlin; Friedrich Achelis, Konsul, Bremen; Louis Ravené, Kommerzienrat, Berlin; Moritz Böninger, Rentner, Berlin; Seine Durchlaucht Fürst Guido Henckel von Donnersmarck auf Neudeck O./S.; Adolph Woermann, Kaufmann, Hamburg; Dr. jur. Fr. Hammacher, Berlin; Dr. Schwabach, Generalkonsul, Berlin; Arnold Siemens, Fabrikbesitzer, Berlin; Freiherr S. Alfred von Oppenheim, Köln; Seine Durchlaucht Fürst zu Hohenlohe-Oehringen; Dr. Schlauch, Syndikus der Disconto-Gesellschaft, Berlin.

Jaluit-Gesellschaft. Gegr. 21. Dezember 1887. Sitz: Hamburg, Artushof. Telegramm-Adresse: Mikronesia. Kapital: 1200000 Mk.

Aufsichtsrat: Alfred Kayser, Hamburg, Vorsitzender; C. Godeffroy, Hamburg, stellv. Vors.; R. Böker, Remscheid; H. Meyer-Delius, Hamburg; O. Thiemer, Hamburg.

Vorstand: F. Hernsheim; H. Gröfser.

Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg. Gegr. 1878. Sitz: Hamburg, Alsterdamm 3. Telegramm-Adresse: Seehandel. Kapital: Aktienkapital 2750000 Mk., Vorrechtsanleihe 2500000 Mk.

Aufsichtsrat: A. Kayser, Vorsitzender; F. Peltzer, stellv. Vors.; V. Koch, Direktor der Hamburger Filiale der Deutschen Bank; Freiherr Heinrich v. Ohlendorff; H. A. Schlubach, Generalkonsul, sämtlich in Hamburg.

Vorstand: H. Meyer-Delius, Konsul, Direktor; Fr. Burckhardt, stellv. Direktor.

Kiautschou.

Industrie-Syndikat zur wirtschaftlichen Erschliefsung von Kiautschou und Hinterland. Sitz: Berlin NW. 40, Roonstr. 9. Telegramm-Adresse: Selbrator.

Geschäftsleiter: Emil Selberg.

Kiautschou-Gesellschaft m. b. H. Sitz: Berlin NW., Neustädtische Kirchstr. 15. Telegramm-Adresse: Tippotip. Kapital: 202000 Mk.

Gesellschafter und Geschäftsführer: Horst von Tippelskirch, Kaufmann, Gr. Lichterfelde; Heinrich Reichelt, Kaufmann, Charlottenburg; Carl Rohde, Kaufmann, Tsingtau (Kiautschou).

Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Gegr. 14. Juni 1899. Sitz: Berlin W. 64, Behrenstr. 14—16 II. Telegramm-Adresse: Schantung-Berlin. Kapital: 54000000 Mk.

Vorstand: Dr. Fischer, Wirkl. Geheimer Rat, Excellenz, Berlin, Vorsitzender; Alfred Gaedertz, Kgl. Baurat, Berlin; Curt Erich, Bankdirektor, Berlin.

Aufsichtsrat: Adolph von Hansemann, Geheimer Kommerzienrat, Berlin, Vorsitzender; Adolph Frentzel, Geheimer Kommerzienrat, Berlin, stellv. Vors.; Eduard L. Behrens, General-Konsul, Hamburg; Ludwig Born, Bankier, Berlin; Albert Blaschke, Berlin; Otto Braunfels, Konsul, Frankfurt a. M.; Heinrich Buz, Kommerzienrat, Augsburg; Graf August Dönhoff, Kaiserlicher Wirkl. Geh. Rat, Mitglied des Reichstages, Exc., Friedrichstein bei Löwenhagen; Fürstenberg, Bankdirektor, Berlin; Otto Hentig, Herzogl. Sächs. Staatsminister, Wirkl. Geh. Rat, Exc., Gotha; Philipp Lieder, Hamburg; Dr. Ernst Magnus, Regierungsrat a. D., Berlin; Richard Michelet, Bankdirektor, Berlin; Freiherr S. Alfred von Oppenheim, Bankier, Köln; Carl Plock, Eisenbahn-Direktor, Berlin; Emil Rehders, Bankdirektor, Berlin; Siegfried Samuel, Regierungsrat a. D., Berlin; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; Dr. Adolf Schmidt, Fabrikdirektor, Essen a. d. Ruhr; Karl Schrader, Eisenbahn-Direktor a. D., Mitglied des Reichstages, Berlin; Valois, Vize-Admiral z. D., Exc., Berlin; Dr. Paul Wachler, Oberbergrat a. D. Charlottenburg.

Schantung-Bergbau-Gesellschaft. Gegr. 10. Oktober 1899. Sitz: Berlin W. 64, Behrenstr. 14—16. Kapital: 12000000 Mk.

Vorstand: Dr. Fischer, Wirkl. Geheimer Rat, Excellenz, Berlin,

Vorsitzender; Fritz Krause, Bergassessor a. D., Gr. Lichterfelde; Emil Rehders, Bankdirektor, Berlin-Grunewald.

Verwaltungsrat: Adolph von Hansemann, Geheimer Kommerzienrat, Berlin, Vorsitzender; Adolph Frentzel, Geheimer Kommerzienrat, Berlin, stellv. Vors.; Eduard Arnhold, Kommerzienrat, Berlin; Eduard L. Behrens, General-Konsul, Hamburg; Rudolf Bingel, Direktor, Gelsenkirchen; Albert Blaschke, Berlin; Ludwig Born, Bankier, Berlin; Otto Braunfels, Konsul, Frankfurt a. M.; Heinrich Buz, Kommerzienrat, Augsburg; Carl Chrambach, Direktor, Berlin; Graf August Dönhoff, Kaiserl. Wirkl. Geh. Rat, Mitglied des Reichstages, Exc., Friedrichstein bei Löwenhagen; Caesar Erdmann, Hamburg; Fritz Friedländer, Kommerzienrat, Berlin; Carl Fürstenberg, Berlin; Georg Gotheim, Bergrat a. D., Breslau; Otto Hentig, Herzogl. Sächs. Staatsminister, Wirkl. Geh. Rat, Exc., Gotha; Carl Lueg, Geheimer Kommerzienrat, Oberhausen; Richard Michelet, Direktor, Berlin; Freiherr S. Alfred von Oppenheim, Bankier, Köln; Julius Peter, Direktor, Berlin; Rudolph Petersen, Direktor, Hamburg; Siegfried Samuel, Regierungsrat a. D., Berlin; Victor Valois, Vize-Admiral z. D., Exc., Berlin; Dr. Paul Wachler, Oberbergrat a. D., Charlottenburg.

Schantung-Handels-Gesellschaft m. b. H. Tsingtau. Gegr. 1899. Sitz: Berlin W., Pallasstr. 13. Kapital: 240000 Mk.

Aufsichtsrat: Dr. H. Rosemann, Berlin, Vorsitzender; F. Brandt, Rechtsanwalt, Berlin, stellv. Vors.; W. Roettcher, Kaufmann, Braunschweig.

Geschäftsführer in Tsingtau: Victor Roehr.

Im Auslande:

Karang-Gesellschaft m. b. H. Sitz: Dresden, Gustav-Adolfstrasse 10. Kapital: 538000 Mk. Landbesitz auf Sumatra: die Kaffee-Plantagen Karang und Liberia.

Aufsichtsrat: G. Meifsner, Dresden, Vorsitzender; F. Kehding, Konsul, Radebeul b. Dresden; Huber-Werdmüller, Oberst, Zürich; R. Escher, Zürich.

Geschäftsführer in Dresden: G. Meifsner.

Hauptadministrator in Sumatra: W. Langbehn.

Korea - Syndikat. Sitz: Berlin und Hamburg. Kapital: 1 500000 Mk., davon 1 000000 Mk. eingezahlt. Zweck: Ausbeutung einer Minenkonzession in Korea.

Leitung: Direktion der Disconto-Gesellschaft Berlin; H. C. Eduard Meyer, Hamburg; Dr. J. Scharlach, Hamburg.

Plantagen-Gesellschaft Clementina in Hamburg. Gegr. 13. Mai 1898. Sitz: Hamburg. Kapital: 1 500000 Mk. Erwerb und Betrieb von Kakao-Plantagen in der Republik Ecuador.

Aufsichtsrat: F. Peltzer i. Fa. Schröder Gebrüder & Co., Hamburg; E. C. Hamberg i. Fa. L. Behrens & Söhne, Hamburg; Victor M. Seminario i. Fa. Seminario Frères & Cie., Paris J. R. Leseur, Hamburg.

Vorstand: Ad. Boehm.

In Deutschland:

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Sitz: Berlin W., Derfflingerstr. 4. Jahresbeitrag 12 Mk., Auswärtige 15 Mk. Zeitschrift: Export, ersch. wöchentlich.

Vorstand: Dr. R. Jannasch, Berlin, Vorsitzender; Robert Gellert, Direktor, Berlin, stellv. Vors.; Martin Schlesinger, General-Konsul, Berlin; Nordenholz, Konsul, Berlin; Dr. Duncker, Direktor, Halensee-Berlin; P. Staudinger, Naturforscher, Berlin; O. Kurella, Direktor, Berlin; O. Bilharz, Ober-Bergrat, Berlin; A. W. Sellin, Direktor, (Berlin) Hamburg.

Deutsch-Asiatische Gesellschaft. Sitz: Berlin, Elfsholzstr. 12, Jahresbeitrag 5 Mk. Organ: „Asien", ersch. monatlich.

Vorstand: Freiherr von der Goltz, General der Infanterie, Excellenz, Berlin, Vorsitzender; Dr. Vosberg Rekow, Berlin, Schriftführer; Alfred Paetel, Verlagsbuchhändler, Berlin, Schatzmeister; von Ammon, Geh. Ober-Bergrat, Berlin; Dr. Arning, Stabsarzt a. D., Hannover; Dr. Bastian, Geh. Regierungsrat, Professor, Berlin; Reichsgraf Eckbrecht von Dürkheim-Montmartin, Hannover; Dr. Rud. Fitzner, Privatdozent, Rostock; Friedenthal, Kommerzienrat, Berlin; Friedrichs, Präsident der Handelskammer, Potsdam; Graf von Königsmarck, Berlin; Kramer, Generalmajor z. D., Wernigerode; Plüddemann, Kontreadmiral z. D., Berlin; Supf, Fabrikbesitzer, Berlin.

Deutsch-Brasilischer Verein. Sitz: Berlin, Elfsholzstr. 12. Jahresbeitrag 3 Mk. Organ: „Mitteilungen", erscheint monatlich.

Vorstand: Plüddemann, Kontreadmiral z. D., Vorsitzender; A. Piderit, Kaufmann, Schriftführer; Alfred Paetel, Verlagsbuchhändler, Schatzmeister.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Sitz: Berlin W., Schellingstrafse 4. Mitgliederzahl 36000 in 338 Abteilungen und 137 Ortsgruppen.

Präsidium:

Präsident: Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Wiligrad.

Geschäftsführender Vizepräsident: Valois, Vizeadmiral z. D., Charlottenburg, Fasanenstrafse 92.

Stellvertretende Präsidenten: Staatsminister von Hofmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 32; Graf von Arnim-Muskau, Mitglied des Reichstags, Muskau O/L. und Berlin W., Pariser Platz 4; Prinz von Arenberg, Mitglied des Reichs- und Preufs. Landtags, Berlin NW., Hindersinstrafse 6; Geh. Oberbergrat von Ammon, Berlin W., Lutherstr. 7/8.

Ausschufs in Berlin:

Regierungspräsident a. D. Dr. von Arnim, Berlin NW., Brücken-Allee 36; Direktor der Neu-Guinea-Kompagnie C. von Beck, Berlin SW., Belle-Allianceplatz 12; Rentner Chr. von Bornhaupt, Berlin W., Tauenzienstr. 17; Direktor im Reichs-Postamt Gieseke. Berlin NW., Klopstockstr. 44; Bankier K. von der Heydt, Berlin W., v. d. Heydtstrafse 18; Regierungsrat Dr. Jacobi, Berlin W., Neue Winterfeldtstr. 41; Dr. Lehr, Mitglied des Reichstags, Berlin W., Kalckreuthstr. 14; Dr. Siegfried Passarge, Steglitz, Albrechtstr. 89/90; Oberpräsident a. D., Wirkl. Geh. Rat von Pommer-Esche, Berlin W., Lützowstr. 61; Generalmajor z. D. von Poser und Grofs-Nädlitz, Charlottenburg, Uhlandstr. 185; Kaiserl. Regierungsrat Dr. Schoen, Berlin NW., Altonaer Str. 36; Rittergutsbesitzer Dr. Schroeder-Poggelow, Berlin W., Rauchstr. 13; Vizekonsul a. D. Ad. Schwabe, Berlin SW., Wilhelmstr. 29; Hermann Graf von Schweinitz, Berlin W., Bülowstr. 43; Geh. Regierungsrat Simon, Berlin W., Kurfürstendamm 20/21; Major z. D. Simons, Berlin NW., Brücken-Allee 30; General d. Infanterie z. D. von Spitz, Berlin W., An der Apostelkirche 11; Kontreadmiral z. D. Strauch, Friedenau, Nied-

strafse 39; Fabrikbesitzer Karl Supf, Berlin W., Nollendorfplatz 6; Konsul a. D. E. Vohsen, Berlin SW., Wilhelmstr. 29.

Ständige Unterausschüsse:

Finanzkommission: Geh. Oberbergrat von Ammon; Konsul a. D. E. Vohsen; Vizekonsul Ad. Schwabe.

Werbekommission: Vizeadmiral z. D. Valois; Regierungspräsident a. D. Dr. von Arnim; Direktor C. von Beck; Major z. D. Simons; Gesellschaftssekretär A. Seidel.

Prefskommission: Vizeadmiral z. D. Valois; Mitglied des Reichstags Dr. Lehr; Geh. Regierungsrat Simon; Major z. D. Simons; Konsul a. D. E. Vohsen; Gesellschaftssekretär und Redakteur der Deutschen Kolonialzeitung A. Seidel.

Mitglieder des Vorstandes:

Achelis, Senator, Bremen; Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Berlin SW., Yorkstr. 86; Arnhold, Kommerzienrat, Berlin W., Französische Str. 60/61; Dr. med. Arning, Stabsarzt a. D., Hannover; Dr. Auler, Realgymnasialdirektor, Dortmund; Ausner, Generallandschaftsrat, Posen; Baedeker, Diedrich, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer, Essen a. d. Ruhr; von Bary, Generalkonsul der Argent. Republik, Antwerpen; Dr. von Bennigsen, Wirkl. Geh. Rat, Oberpräsident a. D., Bennigsen in Hannover; von Bockelmann, A., Oberlehrer, Danzig; Dr. Böninger, Walther, Fabrikbesitzer, Duisburg; Bojunga, Justizrat, Hannover; Bormann, Geheimer Oberregierungsrat z. D., Charlottenburg, Bleibtreustr. 12; Büsing, Geh. Finanzrat und 2. Vizepräsident d. Deutschen Reichstags, Schwerin i. M.; Dr. Busse, Oberbergrat, Koblenz; Cahensly, Präsident des St. Raphael-Vereins, Mitglied des Reichs- und Preufsischen Landtags, Limburg; Claassen, Albert, Kommerzienrat, Danzig; Clemens, Julius, Assessor, Köln a. Rh.; Dr. med. Cohn, E., prakt. Arzt, Frankfurt a. M.; Dr. Credé, Hofrat, Dresden; Dr. Credner, Universitätsprofessor, Rektor der Universität, Greifswald; Dr. Dove, Karl, Universitätsprofessor, Jena; Graf Eckbrecht von Dürkheim-Montmartin, Kgl. Kammerherr, Hannover; Eckel, Kommerzienrat, Deidesheim; Eiffe, F. F., Kaufmann, Hamburg; Eschenburg, Joh. Herm., Senator, Lübeck; Eschmann, Ernst, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 70; Fabarius, Direktor der Deutschen Kolonialschule, Witzenhausen; Dr. Friederichsen, Generalsekretär der Geographischen Gesellschaft, Hamburg; Dr. Gareis, Geheimer Justizrat, Universitätsprofessor, Königsberg i. Pr.; Dr. Goering,

H. E., Ministerresident z. D., Neuhaus a. d. Pegnitz; Graf von Götzen, Major, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dar-es-Salâm; Grünewald, Justizrat, Darmstadt; Guilleaume, Emil, Generaldirektor, Mülheim a. Rh.; Dr. Hamm, Oberlandesgerichtspräsident. Wirkl. Geh. Oberjustizrat, Mitglied des Staatsrates, Köln a. Rh.; Dr. jur. Hammacher, Berlin W., Kurfürstenstr. 115; Dr. Hasse, Universitätsprofessor und Mitglied des Reichstags, Leipzig; Frhr. von Heereman, Mitglied des Reichs- und Preufsischen Landtags, Münster; Heilermann, Landgerichtsrat, Essen a. Ruhr; Hentig, Herzogl. Sächsischer Staatsminister, Wirkl. Geh. Rat, Gotha; von Herman, Freiherr, Landwirtschaftl. Sachverständiger bei der Kaiserl. Botschaft in Washington; Herold, Hauptmann, Pfaffendorf a. Rh.; Dr. Herzog, Wirkl. Geh. Rat, Staatssekretär a. D., Berlin W., Derfflingerstr. 5; Hespers, Professor, Domkapitular, Köln a. Rh.; Dr. Hindorf, Direktor, Köln a. Rh.; Hoffmann, Geh. Oberpostrat, Ober-Postdirektor, Kassel; von Holleben, Kaiserlicher Botschafter, Washington; Jaehne, Oberbürgermeister, Potsdam; von Keller, Generalleutnant z. D., München; Dr. Kirchhoff, Universitätsprofessor, Giebichenstein bei Halle a. S.; Kleinschmidt, Rektor, Görlitz; Klüpfel, Finanzrat, Essen a. Ruhr; von Knorr, Admiral z. D., à la suite des Seeoffizierkorps, Berlin W., Uhlandstr. 165; Kretzschmar, Fabrikbes., Dresden; Kühnast, Erster Bürgermeister, Graudenz; Kühne, Kontreadmiral a. D., Lübeck; Kuhn, Oberleutnant, Deutsch-Südwestafrika; Dr. von Kupffer, Geh. Rat, Universitätsprofessor, München; Launhardt, Geh. Regierungsrat, Hannover; Laux, Wilhelm, Grofshändler, Regensburg; Leutwein, Oberst, Kaiserlicher Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Windhoek; Livonius, Vizeadmiral a. D., Berlin W., Gleditschstr. 47; Dr. Mehnert, Königlich Sächsischer Geheimer Hofrat, Rittergut Medingen bei Dresden; Meyer-Delius, H., Direktor der Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft der Südsee, Hamburg; Mez, Julius, Kommerzienrat, Freiburg i. B.; Dr. jur. von Michael, Rittergutsbesitzer, Grofs-Plasten in Mecklenburg; Michels, Geh. Kommerzienrat, Köln a. Rh.; Möllmann, Carl, Geh. Kommerzienrat, Iserlohn; Dr. Neubaur, Paul, Direktor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 72/73; Dr. Oechelhäuser, Geh. Kommerzienrat, Dessau; Dr. Freiherr von Oppenheim, Max, Kaiserl. Legationsrat, Kairo; O'Swald, Senator, Hamburg; Dr. Paasche, Geh. Regierungsrat, Professor, Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhauses, Berlin; Dr. Pahde, Professor, Krefeld; von Palézieux, gen. Falconnet, Generalleutnant und General-adjutant, Weimar; Dr. Peters, Carl, London EC., 98 Leadenhall Street; Pfeifer, Eugen, Gutsbesitzer, Köln a. Rh.; Graf Pfeil, Joachim, Friedersdorf; Pilet, Kaufmann und 3. Vorsteher der Handelskammer,

Magdeburg; Pöhlmann, Oberregierungsrat, Metz; Dr. Poensgen, Kaufmann, Düsseldorf; Dr. Ponfick, Geh. Medizinalrat, Professor, Breslau; Dr. Porsch, Justizrat, Breslau; Poten, Generalleutnant z. D., Leipzig; von Rauch, Generalleutnant z. D., Schwerin i. M.; Reichensperger, Landgerichtsdirektor, Köln a. Rh.; Dr. Ritter, Justizrat, Waldenburg i. Schl.; Dr. Rupp, Oberlandesgerichtsrat, Stuttgart; Sachse, Wirkl. Geh. Rat, Berlin W., Lützowplatz 14; Sartori, Geheimer Kommerzienrat, Kiel; Schäfer, O., Kaufmann, Danzig; Schanz, Moritz, Privatmann, Chemnitz; Schlagintweit, Major a. D., München; Dr. von Schlumberger, Staatsrat, Präsident des Landesausschusses, Gebweiler; Schlutow, Geh. Kommerzienrat, Mitglied des Herrenhauses und Königlich Rumän. Generalkonsul, Stettin; Schmidt, Georg, Privatmann, Hauptmann d. L., Plauen i. Vogtl.; Dr. Schmoller, Universitätsprofessor, Mitglied des Staatsrats, Berlin W., Wormser Str. 13; Dr. Schweinfurth, G., Professor, Berlin W., Potsdamer Str. 75a; Selberg, Emil, Kaufmann, Berlin NW., Roonstr. 9; Servaes, Hugo, Direktor, Hamm i, W.; von Spies, Königl. bayerischer Kammerherr und Oberstleutnant a. D., München; Staudinger, Paul, Berlin W., Nollendorfstr. 33; Dr. Freiherr von Stengel, Universitätsprofessor, München; Dr. Stockmann, Konsistorialpräsident und Mitglied des Reichstags, Münster; Stoetzer, Generalleutnant und Divisionskommandeur, Strafsburg i./Els.; Strandes, Justus, Kaufmann, Hamburg; Dr. Supan, Professor, Gotha; Thomé, Eisenbahndirektionspräsident, Frankfurt a. M.; Troost, Oberleutnant à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, Bonn a. Rh.; Chr. Freiherr von Tucher, Nürnberg; Uhl, Oberstleutnant a. D., Bamberg; Dr. Wagner, Hermann, Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor, Göttingen; Weidmann, C., Maler, Lübeck; von Werner, Kontreadmiral a. D., Koblenz; Dr. med. Wibel, prakt. Arzt, Wiesbaden; Wilhelm Fürst zu Wied, Neuwied; Dr. Wiegand, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Bremen; Dr. von Wiffmann, Kaiserl. Gouverneur z. D., Weifsenbach in Obersteiermark; Woermann, Adolph, Hamburg; Dr. Wohltmann, F., Geh. Regierungsrat, Professor, Bonn a. Rhein.

Gauverbände:

Niederrheinisch-Westfälischer Gauverband, begründet am 11. April 1893, mit folgenden Abteilungen: 1. Bochum, 2. Dortmund, 3. Duisburg, 4. Düsseldorf, 5. Essen a. d. Ruhr, 6. Gelsenkirchen, 7. Hattingen a. d. Ruhr, 8. Krefeld, 9. Mülheim a. d. Ruhr, 10. Oberhausen i. Rhld., 11. Ruhrort, 12. Witten a. d. Ruhr.

Niederschlesisch-Posenscher Gauverband, begründet am 11. August

1895, mit folgenden Abteilungen: 1. Glogau, 2. Grünberg i. Schles., 3. Neusalz a. O.

Gauverband Sachsen-Anhalt, begründet am 16. Februar 1896, mit folgenden Abteilungen: 1. Ballenstedt, 2. Bernburg, 3. Calbe a. S., 4. Halberstadt, 5. Köthen, 6. Leopoldshall-Staßfurt, 7. Magdeburg, 8. Quedlinburg a. H., 9. Salzwedel, 10. Schönebeck, 11. Stendal, 12. Wernigerode, 13. Zerbst.

Sächsisch-Thüringischer Gauverband, begründet am 15. Juni 1897, mit folgenden Abteilungen: 1. Altenburg, 2. Bleicherode, 3. Chemnitz, 4. Delitzsch, 5. Eisenach, 6. Erfurt, 7. Frankenberg, 8. Gera, 9. Halle a. S., 10. Leipzig, 11. Leisnig, 12. Löbau, 13. Meissen, 14. Merseburg, 15. Mittweida, 16. Nordhausen, 17. Plauen, 18. Riesa, 19. Sondershausen, 20. Torgau, 21. Weißenfels, 22. Zeitz, 23. Zwickau.

Oberrheinischer Gauverband, begründet am 12. Januar 1899, mit folgenden Abteilungen: 1. Bischweiler, 2. Bruchsal, 3. Colmar i. Els., 4. Deidesheim (Pfalz), 5. Dieuze, 6. Forbach, 7. Freiburg i. Brsg., 8. Germersheim, 9. Hagenau i. Els., 10. Kaiserslautern, 11. Kusel, 12. Landau (Pfalz) 13. Landstuhl (Pfalz), 14. Metz, 15. Mörchingen, 16. Mülhausen i. Els., 17. Neu- und Altbreisach, 18. Neustadt a. d. Haardt, 19. Pirmasens, 20. Rastatt, 21. Saarburg i. Lothr., 22. Saargemünd, 23. Schlettstadt, 24. Speyer, 25. St. Avold, 26. Weißenburg i. Els., 27. Zweibrücken.

Württembergischer Gauverband, begründet am 14. September 1899, mit folgenden Abteilungen: 1. Cannstatt, 2. Ellwangen, 3. Eßlingen, 4. Heilbronn, 5. Ludwigsburg, 6. Ravensburg, 7. Reutlingen, 8. Rottweil. 9. Stuttgart, 10. Tübingen, 11. Ulm.

Mecklenburgischer Gauverband, begründet am 14, Januar 1900, mit folgenden Abteilungen: 1. Schwerin, 2. Bützow, 3. Güstrow, 4. Hagenow, 5. Ludwigslust, 6. Parchim, 7. Rostock, 8. Waren, 9. Wismar.

Mittelrheinischer Gauverband, begründet 1900, mit folgenden Abteilungen: 1. Coblenz, 2. Darmstadt, 3. Diez, 4. Ems, 5. Frankfurt a. M., 6. Homburg v. d. H., 7. Kreuznach, 8. Oberlahnstein, 9. Oppenheim, 10. Wiesbaden, 11. Worms.

Abteilungen.

Die Ziffern hinter dem Ort bezeichnen das Jahr der Gründung und die Zahl der Mitglieder. Der angegebene Betrag bedeutet den Ortszuschlag.

1. **Aachen.** 1888. 114.
Vorstand: Prof. Dr. Heinzerling, Geh. Regierungsrat, Lousbergstr. 34, Vorsitzender; Prof. Dr. Greve, Schriftführer; C. Delius, Geh. Kommerzienrat, Schatzmeister. 2 Mk.

2. **Alexandria.** 1901.
Vorstand: EduardFriedheim, Kaufmann, Vorsitzender.
3. **Allenstein.** 1897. 30.
Vorstand: Döring, Oberstleutnant, Vors.; Dr. Lackner, Gymnasialoberlehrer, Schriftführer; Willecke, Postdirektor, Schatzmeister. 2 Mk.
4. **Altenburg** (S.-A.). 1890. 53.
Vorstand: Edm. Schmidt, Kommerzienrat, Vorsitzender; Prof. Dr. Klinghardt, Gymnasialoberlehrer, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.
5. **Amberg.** 1891. 41.
Vorstand: Kurz, Königlicher Bauamtmann, Vorsitzender; Mössel, Leutnant, Schriftführer; Erhard Baumann, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 2 Mk.
6. **Angermünde.** 1891. 47.
Vorstand: Hinrichs, Amtsrichter, Vorsitzender; Dammholz, Rektor, Schriftführer; Erdmann, Kreissekretär, Schatzmeister. 1 Mk.
7. **Annweiler.** 1899. 15.
Vorstand: Dr. Geifs, prakt. Arzt, Vorsitzender; A. Michel, Fabrikant, Schatzmeister.
8. **Antwerpen.** 1890. 138.
Vorstand: Rich. Boecking, Paardenmarkt 78, Vorsitzender; Ad. Davidis, Place de Meir 49, Schriftführer; J. Bärenklau, Chaussee de Malines 187, Schatzmeister. 2 Mk.
9. **Apia.** 1893. 22.
Vorstand: R. Gebauer, Vorsitzender; Dr. Funk, Schriftführer.
10. **Apolda.** 1891. 17.
Vorstand: Fr. Kratzsch, i. F. Zimmermann & Sohn, Fabrikant, Vorsitzender; Hugo Pfitzner, Kaufmann, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.
11. **Arnsberg** (i. W.). 1899. 72.
Vorstand: Dr. Abicht, Reg.-Ass., Schriftführer; Schwarz, Apotheken-Bes., Schatzmeister. 2 Mk.
12. **Arnstadt.** 1890. 34.
Vorstand: Prof. Dr. Leimbach, Dir. der Fürstl. Realsch., Vorsitzender; Dr. med. Frotscher, Schriftführer; Richard Krapp, Kaufmann, Schatzmeister.
13. **Arnswalde** (Neumark). 1891. 22.
Vorstand: Dr. Raetzell, Kreisphysikus, Stabsarzt, Vorsitzender; Seewald, Kreisbaumeister, Schriftführer und Schatzmeister.
14. **Aschaffenburg.** 1891. 52.
Vorstand: Dr. Fürst, Oberforstrat, Vorsitzender; Alb. Correll, kgl. Landger.-Rat, Schriftführer; Hausmann, Buchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.
15. **Aue** (Erzgebirge). 1888. 16.
Vorstand: Leinert, Postdirektor, Vorsitzender; Dr. Erler, i. Fa. Erler & Co., Schatzmeister.
16. **Augsburg.** 1888. 114.
Vorstand: Anton Stauber, Realgymnasialprofessor, Vorsitzender; C. Bullnheimer, Fabrikant, Schriftführer; Carl Butz, Grofshändler. Schatzmeister. 1 Mk.

17. **Bagamoyo.** 19.
Vorstand: H. Schuller, Vorsitzender; W. Sperling, Schriftführer.

18. **Ballenstedt.** 1891. 11.
Vorstand: C. Falley jun., Bankier, Schatzmeister. 1 Mk.

19. **Bamberg.** 1884. 72.
Vorstand: Uhl, Oberstleutnant a. D., Vorsitzender; Dietz, Rechtsanwalt, Schriftführer; Paul Gnuva, Tabakfabrikant, Schatzmeister. 2 Mk.

20. **Barmen.** 1889. 72.
Vorstand: Prof. Kaiser, Realschuldirektor, Vorsitzender; Dr. Fischer, Realschul-Oberlehrer, Barmen-Rittershausen, Olgastr. 26, Schriftführer; J. Erbslöh, Schatzmeister. 2 Mk.

21. **Batavia.** 1897. 106.
Vorstand: von Syburg, Konsul, Vorsitzender. 1 Mk.

22. **Bayreuth.** 1886. 32.
Vorstand: Bruno Müller, Grofshändler, Vorsitzender und Schatzmeister; Kallenberg, Kaufmann, Schriftführer. 1 Mk.

23. **Belgard** (Persante). 1895. 9.
Vorstand: Domann, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender; Anker, Postdirektor, Schriftführer; Lietz, Rechtsanwalt und Notar, Schatzmeister.

24. **Bensheim.** 1890. 27.
Vorstand: Gustav Guntrum, Weinhändler, Vorsitzender; Louis Auler jun., Cigarrenfabrikant, Schriftführer; Joh. Ehrhard, Buchhändler, Schatzmeister.

25. **Berg.-Gladbach.** 1891. 11.
Vorstand: Hans Zanders, Fabrikbesitzer, i. Firma J. W. Zanders, Vorsitzender und Schatzmeister.

26. **Bergzabern.** 1890. 7.
Vorstand: Wilh. Auffarth, Volksbank-Kassierer, Schatzmeister.

27. **Berlin.** 1884. 1943.
Vorstand: von Poser u. Grofs-Nädlitz, Generalmajor z. D., Charlottenburg, Uhlandstr. 185, Vorsitzender; G. Thiessen, Pastor, Sebastianstr. 56, Schriftführer; Karl Zeitzschel, Bankier, Blücherstr. 5, Schatzmeister. 3 Mk.

28. **Berlin-Charlottenbg.** 1896. 1115.
Vorstand: Prinz von Arenberg, Hindersinstrafse 6, Vorsitzender; Emil Selberg, Kaufmann, Roonstrafse 9, Schriftführer; Riecken, Direktor, Französische Strafse 43, Schatzmeister. 3 Mk.

29. **Bernburg.** 1890. 66.
Vorstand: Neumann, Direktor, Vorsitzender; Professor Scheil, Schriftführer; Braun, Direktor, Schatzmeister. 1 Mk.

30. **Bielefeld.** 1885. 37.
Vorstand: Erich Delius, Fabrikbesitzer, Vorsitzender.

31. **Bingen** (Rhein). 1891. 17.

32. **Bischweiler.** 1899. 22.
Vorstand: Hintz, Bürgermeister, Vorsitzender; Schellin, Polizei-

kommissar, Schriftführer; Walbinger, Fabrikant, Schatzmeister. 2 Mk.

33. **Bleicherode.** 1899. 44.
Vorstand: Fr. Busse, Amtsrichter, Vorsitzender und Schriftführer. 2 Mk.

34. **Bochum.** 1893. 107.
Vorstand: Held, Stadtrat, Vorsitzender; Steimann, Bankdirektor, Schriftführer; R. Boer, Fabrikbesitzer, Kanalstrafse 9, Schatzmeister. 2 Mk.

35. **Bonn-Godesberg.** 1885. 394.
Vorstand: Prof. Dr. Wohltmann, Geh. Regierungsrat, Poppelsdorfer Allee 54, Vorsitzender; Dr. phil. Heinrich Mehring, Bonn-Poppelsdorf, Versuchsfeld, Schriftführer; Fr. Brédan, Colmantstr. 20, Schatzmeister. 2 Mk.

36. **Brandenburg** (Havel). 1891. 47.
Vorstand: Hammer, Ober-Bürgermeister, Vorsitzender; Dr. med. Koerner, prakt. Arzt, Dom, Schriftführer; Metzenthin, Kommerzienrat, Schatzmeister. 1 Mk.

37. **Braunschweig.** 1891. 109.
Vorstand: Lilly, Generalmajor z. D., Maschstr. 3, Vorsitzender; Weichsel, Rechtsanwalt, Theater-Promenade 17, Schriftführer; Max Gutkind, Kommerzienrat, Schatzmeister. 2 Mk.

38. **Bremen.** 1898. 351.
Vorstand: Achelis, Senator, Vorsitzender; Dr. jur. B. J. Wilkens, Rechtsanwalt, Börse 9/10, gegenüber Wachtstrafse, Schriftführer. 3 Mk.

39. **Breslau.** 1884. 421.
Vorstand: Prof. Dr. Ponfick, Geh. Med.-Rat, Novastr. 3, Vorsitzender; Schäffer, Ober-Kriegsgerichtsrat, XIII, Kaiser Wilhelmstr. 25a, Schriftführer; Hch. Heimann, Geh. Kommerzienrat, Schatzmeister. 2 Mk.

40. **Brieg** (Bez. Breslau). 1891. 35.
Vorstand: Waeber, Kgl. Seminardirektor. Vorsitzender; F. Heise, Fabrikbesitzer, Schriftführer; Albert Eckersdorff, Bankier, Schatzmeister. 1 Mk.

41. **Bromberg.** 1885. 247.
Vorstand: Dr. Liman, Oberlehrer, Danziger Str. 46, Vorsitzender; Heinschke, Ingenieur, Schriftführer; Schulz, Forstmeister, Danziger Str. 66, Schatzmeister. 2 Mk.

42. **Bruchsal.** 1901.
Vorstand: Dr. Büchle, Gymnasialdirektor, Vorsitzender, Weber, Redakteur, Schriftführer; Ott, Buchhändler, Schatzmeister.

43. **Bützow.** 1896. 72.
Vorstand: Prof. Dr. Stötzer, Vorsitzender; Ch. W. Lübcke, Rentner, Schriftführer; Aug. Rich. Schulz, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

44. **Bunzlau.** 1899. 45.
Vorstand: Dr. Kalliefe, prakt. Arzt, Vorsitzender; Dr. Sattig, Gymnasialoberlehrer, Schrift-

führer; Kreuschmer, Stadtrat, Schatzmeister. 2 Mk.

45. **Burgsteinfurt.** 1886. 12.
Vorstand: Wilhelm Rotmann, Fabrikant, Vorsitzender; Dupré, Justizrat, Schriftführer. 1 Mk.

46. **Calbe** (Saale). 1890. 49.
Vorstand: Hans Nicolai, Fabrikbesitzer, Vorsitzender; Rudolf Imroth, Seifenfabrikant, Schriftführer und Schatzmeister.

47. **Cannstatt.** 1892. 21.
Vorstand: Adolph Lindenmayer, Privatier, Ludwigstr. 18, Vorsitzender; J. Wüst, Reallehrer, Schriftführer; Rudolf Kraut, Redakteur, Schatzmeister. 1 Mk.

48. **Cassel.** 1887. 284.
Vorstand: von Löbbecke, Rittergutsbesitzer, Amalienstr. 14, Vorsitzender; Günther, Lehrer, Hohenzollernstr. 71 III, Schriftführer; Nehus, Baudirektor a. D., Marienstraſse 4, Schatzmeister. 2 Mk.

49. **Celle.** 1890. 25.
Vorstand: Westrum, Justizrat, Vorsitzender; Mitzlaff, Apotheker, Schatzmeister. 2 Mk.

50. **Chemnitz.** 1884. 290.
Vorstand: Reitz, Stadtrat, Vorsitzender; Karl Müller, Leutnant und Adjutant, Bez.-Kommando II, Schriftführer; Paul Behr, Reichsstr. 50. Schatzmeister.

51. **Chicago.** 1898. 35.
Vorstand: Dr. J. A. Lettenbaur, Kaiserl. Deutscher Vize-Konsul, Kaiserlich Deutsches Konsulat, Schiller Building, Randolphstr., Vorsitzender; Henry Leist, Rechtsanwalt, Schiller Building, Randolphstr., Room 809, Schriftführer; Dr. Paul Welcker, Arzt, 626 La Salle Avenue, Schatzmeister. 13 Mk.

52. **Cleve.** 1899. 74.
Vorstand: Manger, Fabrikdirektor, Vorsitzender; Dr. Krohn, Oberlehrer, Schriftführer; Kachel, Kaufmann, (Firma Peters & Co.), Schatzmeister.

53. **Coblenz.** 1890. 176.
Vorstand: Behm, Oberst z. D., Pfaffendorf a. Rh., Vorsitzender, Dr Redeker, Generaloberarzt a. D., Schriftführer; Meinardus, Hofbuchhändler, Schatzmeister. 4 Mk.

54. **Cöslin.** 1888. 24.
Vorstand: Koppen, Baurat, Vorsitzender und Schriftführer; Müller, Meliorations-Bauinspektor, Schatzmeister. 2 Mk.

55. **Colmar** (Els.), 1897. 308.
Vorstand: von Cochenhausen, Oberstleutnant, Vorsitzender; Kayser, Reg.-Rat, Schriftführer; Moers, Kaiserl. Rentmeister, Schatzmeister. 2 Mk.

56. **Cottbus.** 1886. 81.
Vorstand: Brettner, Landgerichtsrat, Vorsitzender; Dr. Schulze, prakt. Arzt, Schriftführer. 3 Mk.

57. **Crimmitschau.** 1889. 13.
Vorstand: Gust. Burkhardt, Buchhändler, Vorsitzender.

58. **Crossen** (Oder). 1891. 33.
Vorstand: Eisermann, Postdirekt., Vorsitzender; Strauch, Professor, Schriftführer; Lüddecke, Oberlehrer, Schatzmeister. 2 Mk.

59. **Culm** W./Pr. 1900. 57.
Vorstand: von Wasielewski, Oberstleutnant, Vorsitzender; Prof. Dr. Serres, Schriftführer; Prof. Wittko, Schatzmeister.

60. **Danzig.** 1889. 692.
Vorstand: Kriesche, Oberpostdirektor, Vorsitzender; Steinmann, Hauptmann, Schriftführer; O. Schäfer, Kaufmann, Langgasse 58, Schatzmeister. 2 Mk.

61. **Dargun** (Mecklbg.). 1899. 58.
Vorstand: Drechsler, Grofsh. Amtmann, Vorsitzender; Schoknecht, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

62. **Darmstadt.** 1883. 203.
Vorstand: Grünewald, Justizrat, Vorsitzender; Phil. Schneider, Stadtverordneter, Schwanenstr. 29, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

63. **Deidesheim-Forst.** 1899. 22.
Vorstand: Eckel sen. Kommerzien-Rat, Deidesheim, Vorsitzender; Jul. Weifs, Gutsbesitzer, Schriftführer und Schatzmeister.

64. **Delitzsch.** 1892. 26.
Vorstand: Rampoldt, Bürgermeister, Vorsitzender; Fahrenholz, Gasdirektor, Schriftführer und Schatzmeister.

65. **Demmin.** 1891. 20.
Vorstand: Leo Glahn, Amtsrichter, Loitz, Vorsitzender; Dörcks, Posthalter, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

66. **Diedenhofen.** 1899. 43.
Vorstand: von Loeben, Major, Vorsitzender; Lohde, Oberleutnant, Schriftführer.

67. **Dieuze** (Lothr.). 1898. 44.
Vorstand: Krüger, Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Reg. 136, Vorsitzender; Jung, Kaiserlicher Notar, Schriftführer; Neubourg, Hauptmann und Bezirksoffizier, Schatzmeister. 2 Mk.

68. **Diez.** 1897. 59.
Vorstand: Duderstadt, Landrat, Vorsitzender; Spieker, Hauptmann, Schriftführer; Krebs, Fabrikant, Schatzmeister. 1,50 Mk.

69. **Dinslaken.** 1900. 15.
Vorstand: Kayser, Rechtsanwalt und Notar, Vorsitzender; Janz, Steuereinnehmer, Schriftführer; Gretsch, Kataster-Kontroleur, Schatzmeister. 1,50 Mk.

70. **Dortmund.** 1887. 172.
Vorstand: Dr. Auler, Realgymn.-Dir., Vorsitzender; E. Gronemeyer, Oberlehrer, Schriftführer und Schatzmeister. 4 Mk.

71. **Dresden.** 1884. 675.
Vorstand: H. Kretzschmar, Fabrikbesitzer, Zitzschewig, Bez. Dresden, Weinberg

Kynast, Vorsitzender; Mohrmann, Telegr.-Direktor, Postplatz 1, Schriftführer; Heinrich Hess, Hoflieferant, Schatzmeister. 2 Mk.

72. **Düren.** 1890. 28.
Vorstand: Phil. Schoeller, Vorsitzender; Rud. Schoeller, Schatzmeister.

73. **Düsseldorf.** 1890. 222.
Vorstand: Lohe, Rechtsanwalt, Canalstr., Vorsitzender; Jul. Eylert, Brunnenbesitzer, Schriftführer; A. Aders, Kaufmann, Schatzmeister, 2 Mk.

74. **Duisburg** 1889. 152.
Vorstand: Dr. Walther Böninger, Fabrikbesitzer, Düsseldorfer Str. 55, Vorsitzender; Dr. Hillemanns, Augenarzt, Friedrich Wilhelmstr. 6, Schriftführer; Ed. Müller, Kaufmann, Düsseldorfer Str. 152, Schatzmeister. 4 Mk.

75. **Durlach** (Baden). 1899. 23.
Vorstand: Bauer, Grofsh. Notar, Vorsitzender; Danco, Rittmeister, Schriftführer; Lichtenauer, Stadtrat, Schatzmeister. 1 Mk.

76. **Eibenstock** 1891. 17.
Vorstand: Schumann, Oberforstmeister, Vorsitzender; Max Ludwig, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

77. **Eichstätt.** 1899. 43.
Vorstand: Prinz von Arenberg, Domkapitular, Vorsitzender; Betz, Königl. Gymnasialprofessor, Schriftführer; Biechele, Apotheker, Schatzmeister. 2 Mk.

78. **Einbeck.** 1884. 13.
Vorstand: Boden, Brauereibes.; Vorsitzender; Ad. Krome, Fabrikbesitzer, Schriftführer.

79. **Eisenach.** 1885. 58.
Vorstand: Dr. L. Nicolai, Oberlehrer, Barfueserstr. 6, Vorsitzender; Toegel, Major a. D. Schriftführer; Thieme, Bankier, Schatzmeister. 1 Mk.

80. **Elberfeld.** 1891. 127.
Vorstand: Buchhändler Grüttefien, in Firma Baedekersche Buch- und Kunsthandlung, Herzogsstrafse 33, Schatzmeister. 2 Mk.

81. **Elbing.** 1891. 58.
Vorstand: Dr. med. Krause, prakt. Arzt, innerer Mühlendamm 10, Vorsitzender; Prof. Fabian, Junkerstrasse 21, Schriftführer; Lilienthal, Apotheker, Alter Markt 16, Schatzmeister. 0,30 Mk.

82. **Ellwangen** (Württbg.). 1892. 30.
Vorstand: Prof. Dr. Ritter, Vorsitzender. 1,50 Mk.

83. **Ems.** 1899. 56.
Vorstand: Stoehr, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender; Dr Hofmann, Oberlehrer, Schriftführer; Dr. Reuter, prakt. Arzt, Schatzmeister. 3 Mk.

84. **Erfurt.** 1887. 117.
Vorstand: Kubale, Oberstleutnant a. D., Vorsitzender; W. Sitz, Kgl. Eisenbahnsekretär, Schriftführer; Hugo Neumann,

Buchhändler, Neuwerkstr. 21, Schatzmeister. 2 Mk.

85. **Erlangen.** 1884. 18.
Vorstand: Prof. Dr. Carl Eheberg, Vorsitzender; Dr. F. Will, Leutnant a. D., Schriftführer. 1 Mk.

86. **Essen** (Ruhr). 1890. 408.
Vorstand: Klüpfel, Direktor, Finanzrat, Vorsitzender; Hünewinkell, Rechtsanwalt, III., Hagenstrafse, Schriftführer; Alb. Müller, Bankdirektor, Schatzmeister. 2 Mk.

87. **Esslingen.** 1900. 21.
Vorstand: Brinzinger, Baumeister, Vorsitzender; Stitz, in Firma Kessler & Co, Fabrikant, Schriftführer; Paul Dick, Fabrikant, Schatzmeister.

88. **Eutin.** 1891. 9.
Vorstand: Mahlstedt, Bürgermeister, Vorsitzender. 1 Mk.

89. **Finsterwalde.** 1891. 8.
Vorstand: Hoefer, Justizrat, Vorsitzender. 1 Mk.

90. **Flensburg.** 1896. 108.
Vorstand: E. Wulf, Oberlehrer, Wrangelstr. 25, Vorsitzender; Hagen, Prokurist, Schatzmeister. 2 Mk.

91. **Forbach** (Lothr.). 1899. 97.
Vorstand: Frhr. von Gemmingen-Hornberg, Kreisdirektor, Adtstrafse, Vorsitzender; Brinkmann, Oberlehrer, Schriftführer; Schieck, Prokurist, Schatzmeister.

92. **Forst** (Lausitz). 1887. 63.
Vorstand: Osw. Schmidt, Stadtrat, Vorsitzender; Oswald Bergener, Redakteur, Schriftführer; Eugen Neubarth, Fabrikbesitzer, Schatzmeister, 1 Mk.

93. **Frankenberg** (Sachsen). 1892. 16.
Vorstand: August Ivens, Fabrikant, Vorsitzender; Richard Böttger, Bankier, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

94. **Frankenthal** (Pfalz). 1897. 20.
Vorstand; Viktor Mann, Rechtsanwalt, Vorsitzender.

95. **Frankfurt** (Main). 1885. 273.
Vorstand: Dr. med. Emil Cohn, prakt. Arzt, Reuterweg 61, Vorsitzender; Dr. jur. Traeger, Handelskammersekretär, Handelskammer, Neue Börse, Schriftführer; Dr. Karl Sulzbach, Bockenheimer Anlage 53, p. Adr. Gebr. Sulzbach, Schatzmeister. 4 Mk.

96. **Frankfurt** (Oder). 1889. 76.
Vorstand: von Stoessel, Reg.-Rat, Fürstenwalder Str. 48g; Vorsitzender; Dr. Andresen, Reg.-Rat, Schriftführer; Trowitzsch, Stadtrat, Schatzmeister. 2 Mk.

97. **Freiberg** (Sachsen). 1889. 37.
Vorstand: Joh. Stettner, Buchhändler, Vorsitzender; Stettner, Buchhändler, Schriftführer. 3 Mk.

98. **Freiburg** (Breisgau). 1885. 84.
Vorstand: Julius Mez, Kommerzien-Rat, Präsident der Handelskammer, Vorsitzender; Dr. Fritz Hieber, Schriftführer; Franz Schuster, Handels-

kammer-Sekretär, Schatzmeister. 2 Mk.

99. **Freienwalde** (Oder). 1891. 50. Vorstand: Schumacher, Gymnasial-Oberlehrer, Weinbergstrafse 11a, Vorsitzender; Johannes Henneberg, Fabrikbesitzer, Schriftführer; Thilo, Buchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.

100. **Freising** (Bayern). 1898. 37. Vorstand: Dr. Geistbeck, Semin.-Direktor, Vorsitzender; Hornstein, Oberleut., Schriftführer; Dr. F. P. Datterer, Kommerzienrat, Schatzmeister. 1 Mk.

101. **Friedberg** (Hessen). 1892 13. Vorstand: A. Windecker, Rechtsanwalt, Vorsitzender.

102. **Fürth**. 1887. 45. Vorstand: Ph. Engelhardt, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; S. Büchenbacher, Rechtsanwalt, Schriftführer; F. Voit, Grofshändler, Schatzmeister. 1 Mk.

103. **Fulda**. 1900. 30.

104. **Gartz**. 1901. Vorstand: Vent, Amtsrichter, Vorsitzender; Jakob, Lehrer, Schriftführer.

105. **Geestemünde**. 1901. Vorstand: Klufsmann, Bürgermeister, Vorsitzdr.; A. Schultz, Buchdruckereibesitzer, Schriftführer; Gust. Achyelis, Fabrikbesitzer, Schatzmeister.

106. **Geislingen-Steige**. 1900. 12. Vorstand: C. Haegele, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; A. Breitschwerdt, Prokurist, Schriftführer und Schatzmeister.

107. **Gelsenkirchen**. 1894. 76. Vorstand: Dr. E. Fritzsche, Oberlehrer, Schalke i. W., Vorsitzender; G. Hefs, Rechtsanwalt, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

108. **Gera** (Reufs j. L.). 1885. 147. Vorstand: Dr. Claufsen, Handelsschuldirektor, Vorsitzender; Otto Maurer, i. Firma Fiedler & Maurer, Schatzmeister.

109. **Germersheim**. 1894. 57. Vorstand: Dr. Herrmann, Königl. Bezirksarzt, Vorsitzender; Greiff, Stadteinnehmer, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

110. **Glatz**. 1899. 72. Vorstand: Zweigel, Landgerichtspräsident, Vorsitzender; Dr. Kahter, Staatsanwalt, Schriftführer; Hühnerfeld, Stadtverordnetenvorsteher, Schatzmeister. 2 Mk.

111. **Glogau**. 1891. 69. Vorstand: Vorsitzender: Ewald Weisbach, Kaufmann, Schatzmeister. 1,50 Mk.

112. **Gnesen**. 1898. 121. Vorstand: Grapow, Hauptmann, Bahnhofstr. 3, Vorsitzender; Storz, Obersekretär, Nollaustrafse 31, Schriftführer; Hoppe, Kaufmann, Horn- und Friedrichstr. Ecke, Schatzmeister. 2 Mk.

113. **Göppingen.** 1900. 21.
Vorstand: Gottlob Fetzer, Fabrikant, Vorsitzender; Heinrich Breusch, Kaufmann, Schriftführer; Ferd. Vaihinger, Oberamtspfleger, Schatzmeister.

114. **Görlitz.** 1891. 91.
Vorstand: Kleinschmidt, Rektor, Vorsitzender; von Seeger, Generalmajor a. D., Schriftführer; von Minckwitz, Rentier, Blumenstr. 47, Schatzmeister. 4 Mk.

115. **Göttingen.** 1884. 55.
Vorstand: Dr. von Seelhorst, Professor, Vorsitzender; Deuerlich jun., Buchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.

116. **Goslar.** 1897. 65.
Vorstand: Tappen, Oberstleutnant a. D., Triftweg 31, Vorsitzender; Kuhk, Forstmeister, Schriftführer; Grote, Rentier, Klubgartenstr. 12, Schatzmeister. 3 Mk.

117. **Gotha.** 1888. 34.
Vorstand: Professor Dr. Supan, Vorsitzender; Boettner, Landrichter, Brunnenstr. 23, pt., Schriftführer; Strupp, Kommerzien-Rat, Schatzmeister. 2 Mk.

118. **Graudenz.** 1898. 113.
Vorstand: Klauenflügel, Generalmajor, Vorsitzender; Kühnast, Bürgermeister, Schriftführer, Paul Schubert, Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

119. **Greifswald.** 1889. 29.
Vorstand: Dr. Rud. Credner, Universitätsprofessor und Rektor der Universität, Bahnhofstrafse 48, Vorsitzender; Giehr, Lehrer, Eldena b. Greifswald, Schriftführer. 2 Mk.

120. **Greiz.** 1884. 39.
Vorstand: Prof. Dr. Zippel, Gymn.-Dir., Vorsitzender; H. Kestermann, Fabrikant, Schatzmeister.

121. **Grootfontein-Otavi.** 1900. 12.
Vorstand: Dr. Kuhn, Stabsarzt, Vorsitzender; Günther Fischer, Kaufmann, Schriftführer.

122. **Grünberg** (Hessen). 1898. 7.
Vorstand: Dr. Dieffenbach, Baurat, Vorsitzender; Schnellbächer, Gerichtsschreiber, Schriftführer; Schatzmeister.

123. **Grünberg** (Schlesien). 1893. 95.
Vorstand: Lewin, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender; Dr. Leeder, Realgymnasial-Oberlehrer, Schriftführer; Franz Winkler, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

124. **Guben.** 1899. 45.
Vorstand: Otto Jeschke, Rentier, Vorsitzender; Bernhard Müller, Kaufmann und Kgl. Lotterie-Einnehmer, Schriftführer; Bernhard Schlief, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 2 Mk.

125. **Güstrow.** 1897. 64.
Vorstand: Krull, Hofrat, Rechtsanwalt, Vorsitzender;

Plähn, Ober-Postsekretär, Schriftführer, Dr. Hillmann, Rechtsanwalt, Schatzmeister. 2 Mk.

126. **Gütersloh.** 1898. 44.
Vorstand: Dr. Schlüter, Sanitätsrat, Vorsitzender; Dr. Waltemath, Oberlehrer, Schriftführer; Rudolf Niemöller, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 2 Mk.

127. **Gumbinnen.** 1890. 126.
Vorstand: Hegel, Regierungs-Präsident, Vorsitzender; Dr. Schneider, Oberlehrer, Gartenstr. 4, Schriftführer; Mantels, Stadtrat, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 1 M.

128. **Hadersleben** (Schleswig). 1893. 32.
Vorstand: N. A. Schröder, Oberlehrer, Vorsitzender. 1,50 Mk.

129. **Hagen** (Westfalen). 1890. 22.
Vorstand: Kuhlmann, Rechtsanwalt, Vorsitzender; O. Hammerschmidt, Buchhändler, Elberfelder Strafse, Schriftführer und Schatzmeister.

130. **Hagenau** (Elsafs). 1895. 80.
Vorstand: Prof. Dr. med. Biedert, San.-Rat, Vorsitzender; Maurer, Oberleutnant, Schriftführer; Otto Schröter, Kaufmann, Schatzmeister.

131. **Hagenow** (Mecklbg.). 1896. 40.
Vorstand: Karl Huther, Oberamtsrichter, Vorsitzender; Richard Jessel, Färbereibesitzer, Schriftführer; P. Schlüter, Buchdruckereibesitzer, Schatzmeister. 2 Mk.

132. **Halberstadt,** 1891. 41.
Vorstand: Strube, Landgerichts-Rat, Vorsitzender; Dr. Wedde, Oberlehrer, Breiteweg 42/43 III, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

133. **Halle.** (Saale). 1897. 363.
Vorstand: von Ziegner, Generalleutnant z. D., Haendelstr. 25, Vorsitzender; Professor Dr. A. Schenck, Schillerstr. 7, Schriftführer; Otto Drucklauff, Fabrikant, Geiststr. 22, Schatzmeister. 3 Mk.

134. **Hamburg.** 1896. 1246.
Vorstand: O'Swald, Senator, Rathaus, Zimmer 3, Vorsitzender; Gibsone, Rat, Rathaus, II. Geschofs, Zimmer 3, Schriftführer; Viktor Koch, Bankdirektor, Adolphsplatz 8 I, Schatzmeister. 4 Mk.

135. **Hameln.** 1891. 84.
Vorstand: Köhler, Generalmajor z. D., Vorsitzender; von Unger, Amtmann a. D., Pyrmonter Strafse, Schriftführer; Adolf Brecht, Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

136. **Hamm** (Westfalen). 1897. 20.
Vorstand: Schulte, Justizrat, Schriftführer; Griebsch, Buchhändler, Schatzmeister.

137. **Hannover.** 1885. 358.
Vorstand: Graf Eckbrecht von Dürkheim-Montmartin, Vorsitzender; Prof. Dr. Schae-

fer, Hinüberstr. 10, Schriftführer; G. Jaenecke, Geh. Kommerzienrat, Schatzmeister. 3 Mk.

138. **Harburg** (Elbe). 1887. 45.
Vorstand: Denicke, Bürgermeister, Vorsitzender; Dr. W. Busse, Turnerstr. 22, Schriftführer; Eckhardt, Registrator, Schatzmeister.

139. **Hattingen** (Ruhr). 1891. 20.
Vorstand: Otto Träger, Rektor, Vorsitzender und Schriftführer; Budde, Progymnasial-Lehrer, Schatzmeister; 1,50 Mk.

140. **Heidelberg.** 1886. 43.
Vorstand: Prof. Dr. E. Leser, Vorsitzender. 3 Mk.

141. **Heidenheim a. d. Brenz.** 1901.
Vorstand: Karl Schultes, Fabrikant, Vorsitzender; Willy Neunhöffer, Fabrikant, Schriftführer und Schatzmeister.

142. **Heilbronn** (Neckar). 1887. 67.
Vorstand: Carl Knorr, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; Herm. Schell, Redakteur, Schriftführer; Siegmund Dietlen, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

143. **Hersfeld,** 1897. 64
Vorstand: Straufs, Bürgermeister, Vorsitzender; Dr. Stamm, Gymnasial-Oberlehrer, Schriftführer; Georg Braun jr., Tuchfabrikant, Schatzmeister 2 Mk.

144. **Heydekrug.** 1899. 20.
Vorstand: Schlimm, Mühlenbesitzer, Vorsitzender; Brenning, Landwirtschaftslehrer, Schriftführer; Bernhard, Schmidt, Kaufmann, Schatzmeiser. 1,50 Mk.

145. **Hildesheim.** 1889. 96.
Vorstand: von Philipsborn, Reg.-Präs., Vorsitzender; Dr. Herrmann, Ober-Stabsarzt, Boyenstrafse, Schriftführer; A. Schwemann, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

146. **Hirschberg** (Schlesien). 1896. 82.
Vorstand: Butter, Direktor des Militärpädagogiums, Vorsitzender; Gerlich, Fabrikbesitzer, Schriftführer; Schultz-Völcker, Grofskaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

147. **Hörde.** 1901.
Vorstand: Evers, Bürgermeister, Vorsitzender.

148. **Höxter.** 1889. 16.
Vorstand: Leisnering, Bürgermeister, Vorsitzender und Schatzmeister; Koerfer, Landrat, Schriftführer.

149. **Hof** (Bayern). 1886. 28.
Vorstand: Walther Münch-Ferber, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; G. Franz, Fabrikbesitzer, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

150. **Homburg** (Pfalz). 1899. 19.
Vorstand: Dr. H. Handschuch, Königl. Bezirksarzt, Vorsitzender; Philipp Nab, Einnehmer, Schriftführer; J. Müller, Bezirkssparkassierer, Schatzmeister. 3 Mk.

151. **Homburg** (v. d. Höhe). 1895. 56.
Vorstand: von Bülow, Amtsgerichtsrat, Ferdinandstrafse 9a,

Vorsitzender; Dr. Zabel, Stabsarzt, Castillostraſse, Schriftführer; Arnold, Bankdirektor (Landesbank), Schatzmeister.

152. **Husum.** 1901.
Vorstand: Boysen, Senator, Vorsitzender; Köhn, Fabrikant, Schriftführer; Witt, Bankdirektor, Schatzmeister.

153. **Jever.** 1891. 5.
Vorstand: Gramberg, Pastor prim., Vorsitzender; Mettcker, Ratsherr, Schriftführer und Schatzmeister.

154. **Ilmenau.** 1892. 8.
Vorstand: H. Naumann, Kommerzien-Rat, Vorsitzender.

155. **Inowrazlaw.** 1900. 47.
Vorstand: Lucke. Landrat, Vorsitzender; Barleben, Divisionspfarrer, Schriftführer; Lietz, Bankier, Schatzmeister. 2 Mk.

156. **Iserlohn.** 1890. 134.
Vorstand: Carl Möllmann, Geh. Kommerzien-Rat, Vorsitzender; Dr. Engelhardt, Apotheker, Schriftführer; D. Kayser, Rentner, Schatzmeister.

Unter **C** stehen entsprechend der üblichen Schreibweise:
Calbe, Cannstatt, Cassel, Coblenz, Colmar, Cöslin, Cottbus, Crimmitschau, Crossen.

157. **Kaiserslautern.** 1889. 110.
Vorstand: Dr. Stritter, prakt. Arzt, Stiftsplatz, Vorsitzender; Dr. F. Schultz, Denisstr. 3, Schriftführer; Crusius, Buchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.

158. **Karlsruhe** (Baden). 1884. 346.
Vorstand: Krämer, I. Bürgermeister, Vorsitzender; Karl Hoffmann, Major a. D., Sofienstraſse 13, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

159. **Kattowitz.** 1901.
Vorstand: Dr. Hacks, Realschuldirektor, Vorsitzender; Eisenreich, Oberlehrer, Schriftführer.

160. **Kiel,** 1890. 116.
Vorstand: Sartori, Geh. Kommerzien-Rat, Vorsitzender; Dr. Boysen, Handelsk.-Syndikus, Schriftführer; Hölck, Ökonomierat, Schatzmeister. 1 Mk.

161. **Köln** (Rhein). 1888. 480.
Vorstand: Dr. Hamm, Oberlandgerichtspräsident, Wirkl. Geh. Ober-Justizrat, Mitglied des Staatsrates, Vorsitzender; Julius Clemens, Assessor, Bismarckstr. 99, Schriftführer; W. von Recklinghausen jun., Zeughausstr. 12, Schatzmeister. 2 M.

162. **Kolberg.** 1897. 112.
Vorstand: Schlesier, Postdirektor, Vorsitzender; Dr. Kausche, Oberlehrer, Schriftführer; G. Döpke, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

163. **Königsberg** (Preuſsen). 1892. 152.
Vorstand: Prof. Dr. Berthold Händtke, Steindamm 7, Vorsitzender; Kraschutzki, Bank-

direktor, Ostdeutsche Bank, Schatzmeister. 2 Mk.

164. **Koethen** (Anhalt). 1884. 17.
Vorstand: Otto Schulze, Verlagsbuchhändler, Schatzmeister.

165. **Krefeld.** 1890. 112.
Vorstand: Dr. Ed. Schauenburg, Geh. Reg.-Rat, Vorsitzender; Emil Dahl, Weingrofshändler, Wilhelmstr. 18, Schriftführer u. Schatzmeister. 2 Mk.

166. **Kreuzburg** (O.-Schl.). 1891. 35.
Vorstand: Dr. Werner, Kreisschulinspektor, Vorsitzender; H. Arndt, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 1 Mk.

167. **Kreuznach.** 1890. 19.
Vorstand: Louis Engelsmann, Rüdesheimer Str. 18, Vorsitzender; Rud. Weiand, Redakteur, Schriftführer; Richard Leim, Rentner, Salinenstrafse, Schatzmeister.

168. **Kusel** (Pfalz). 1899. 24.
Vorstand: Vay, Königl. Forstmeister, Vorsitzender; Frank, Apotheker, Schatzmeister. 2 Mk.

169. **Lahr** (Baden). 1899. 61.
Vorstand: Dr. Altfelix, Oberbürgermeister, Vorsitzender; Harry von Stranz, Leutnant, 8. Bad. Inf.-Regt. 169, Schriftführer; Jul. Kaufmann sen., Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

170. **Landau** (Pfalz). 1891. 189.
Vorstand:
Dörr, Oberleutnant und Bats.-Adjut., Westring 2, Schriftführer; Herm. Liertz, Apothekenbesitzer, Schatzmeister. 1 Mk.

171. **Landeshut** (Schles.). 1892. 10.
Vorstand: Leopold Ausner, Apotheker, Vorsitzender.

172. **Landshut** (Isar). 1899. 45.
Vorstand: Knauer, Gutsbes. u. Major, Vorsitzender; Fritz Braun, Regier.-Accessist, Altstadt No. 7, Schriftführer; Engel, Königl. Rechnungskommissar, Schatzmeister. 2 Mk.

173. **Landstuhl** (Pfalz). 1899. 28.
Vorstand: G. Baechle, Kgl. Bezirksgeometer, Vorsitzender; J. Scheerer, Königl. Notar, Schriftführer; Finger, Hotelbesitzer, Schatzmeister.

174. **Langenberg** (Rheinl.). 1890. 13.
Vorstand: Jul. Joost, Buchhändler, Vorsitzender.

175. **Langenfeld** (Rheinland).
Vorstand: Dr. Ludw. Mueller, Vorsitzender; C. Péan, Fabrikant, Schriftführer; Aug. Bernhard, Fabrikant, Schatzmeister.

176. **Lauban.** 1898. 54.
Vorstand: Hoffmann, Major a. D., Vorsitzender; Dähne, Kaufmann, Schatzmeister.

177. **Lauenburg** (Elbe). 1889. 8.
Zur Abteilung Kreis Herzogtum Lauenburg gehörig.
Vorstand: Prof. Dr. Günther, Vorsitzender; Friese, Postmeister, Schriftführer und Schatzmeister. 0,50 Mk.

178. **Lauenburg** (Pomm.). 38.
Vorstand: Behschnitt, Apo-

thekenbesitzer, Vorsitzender; A. Hasse, Kaufmann, Schriftführer; Dr. med. Ebhard, Kreisphysikus, Schatzmeister. 3 Mk.

179. **Leipzig**. 1896. 1034.
Vorstand: Poten, Generalleutnant z. D., Emilienstr. 22, Vorsitzender; Dr. R. Röfsger, Oberlehrer, Auenstr. 24, Schriftführer; Fr. Rehwoldt (Firma: Gebr. Brehmer), Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 4 Mk.

180. **Leisnig** (Sachsen). 1890. 26.
Vorstand: Prof. Holtheuer, Realschul-Oberlehrer, Vorsitzender; Ulrich, Buchdruckereibesitzer, Schatzmeister. 1,50 Mk.

181. **Leopoldshall-Staſsfurt**. 1892. 12.
Vorstand: Lierke, Agr.-Chemiker, Staſsfurt, Schriftführer; R. Weicke, Buchhändler, Staſsfurt, Schatzmeister.

182. **Liegnitz**. 1896. 145.
Vorstand: von Hake, Reg.-Rat, Vorsitzender; Wende, Taubstummenanstalts-Direktor, Schriftführer; Raymond, Bankier, Schatzmeister. 2 Mk.

183. **Lindau** (Bodensee). 1899. 42.
Vorstand: Dr. Mayr, Vorsitzender; Dr. Chr. Kittler, Kgl. Reallehrer, Schriftführer; Kürn, Apotheker, Schatzmeister. 2 Mk.

184. **Lippstadt** (Westfalen). 1898. 66.
Vorstand: Staats, Druckereibesitzer, Schriftführer; Hubert Kleine, Kaufmann, Poststr. 26, Schatzmeister. 2 Mk.
Alle Sendungen an den 2. Vorsitzenden, Oberlehrer Kersting.

185. **Lissa**. 1901.
Vorstand: Richelmann, Major u. Bats.-Komm. i. Inf.-Regt. 50, Vorsitzender; Dr. Kurth, Oberlehrer, Schriftführer; Poleck, Oberleutnant, Schatzmeister.

186. **Löbau** (Sachsen). 1890. 58.
Vorstand: Dr. Weiland, Direktor der Zuckerfabrik, Vorsitzender; Rob. Rowland jr., Kaufmann, Schriftführer; H. E. Warnebold, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

187. **London**. 1886. 47.
Vorstand: Herm. Schmidt, Kaufmann, per Adr.: Herren Corcialegno & Co., 10 George Yard, Lombard-Str. E. C., Vorsitzender; Fr. Ludewig, 13 Park Avenue Wood Green N., Schriftführer u. Schatzmeister. 2 Mk.

188. **Luckenwalde**. 1891. 15.
Vorstand: Georg Pariser, Fabrikbesitzer, Vorsitzender; Schriftführer derselbe; Schatzmeister derselbe.

189. **Ludwigsburg**. 1886. 23.
Vorstand: Ad. Feyerabend, Fabrikant, Solitudestraſse 46, Vorsitzender. 1 Mk.

190. **Ludwigshafen** (Rhein). 1891. 41.
Vorstand: Theodor Fügen, Kaufmann, Kaiser Wilhelmstraſse 17, Schriftführer; Carl Lichtenberger, Hoflieferant, Schatzmeister. 2 Mk.

191. **Ludwigslust.** 1892. 38.
Vorstand: Dr. med. Willemer, Medizinalrat, Vorsitzender; Dr. E. Wiechmann, Realgymnas.-Oberlehrer, Kanalstrafse 26, Schriftführer; E. Kober, Hofbuchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.

192. **Lübeck.** 1890. 265.
Vorstand: Kühne, Kontre-Admiral a. D., Vorsitzender; C. Weidmann, Maler, Beckergrube 20, Schriftführer; C. Reuter, Kaufmann, Beckergrube 50, Schatzmeister. 3 Mk.

193. **Lüben.** 1899. 69.
Vorstand: Neumann, Kataster-Kontrolleur, Oberleutnant d. Res., Vorsitzender; von Ammon, Leutnant, Schriftführer; Anders, Kreisausschufssekretär, Schatzmeister. 3 Mk.

194. **Lüdenscheid.** 1891. 54.
Vorstand: E. Wilh. Turck, Fabrikant, Vorsitzender; Breitenbach, Gymnas.-Oberlehrer, Schriftführer; Ernst Turck, Kaufmann, Hochstr. 31, Schatzmeister. 2 Mk.

195. **Lüneburg.** 1887. 66.
Vorstand Otto Frederich, Kommerzienrat, Vorsitzender; Schön, Steuerrat, Schriftführer; Bock, Buchhändler, Schatzmeister. 1 Mk.

196. **Lyk.** 1900. 76.
Vorstand: Dr. Behrend, Landrat, Vorsitzender; von Fuchs, Oberleutnant, Schriftführer und Schatzmeister. 3 Mk.

197. **Magdeburg.** 1884. 328.
Vorstand: Maenfs, Professor, Königstr. 65, Vorsitzender; Spiekermann, Redakteur, Kaiserstr. 48, Schriftführer; O. Blencke, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

198. **Mainz.** 1884. 118.
Alle Sendungen zu adressieren: An die Abteilung Mainz der Deutschen Kolonialgesellschaft in Mainz.
Vorstand: Freiherr Maxim. von Gagern, Geh. Rat, Grofsh. Provinzialdirektor, Vorsitzender; Dittmar, Direktor, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

199. **Mannheim.** 1883. 126.
Vorstand: Ferd. Scipio, Kommerzienrat, Vorsitzender; Dr. Emminghaus, Sekretär der Handelskammer, D. 3. 14., Schriftführer; Carl Funck, Privatier, Schatzmeister. 3 Mk.

200. **Marburg** (Bez. Cassel). 1884. 112.
Vorstand: Siebert, Vizebürgermeister, Vorsitzender; Krug, Assessor, Schriftführer; Otto Binder, Privatier, Ockershauser Allee 5, Schatzmeister. 1 Mk.

201. **Marienburg** (Westpreufsen). 1898. 78.
Vorstand:
Vorsitzender, Sandfuchs, Bürgermeister, Schriftführer; Woelke, Bankdirektor, Langgasse, Schatzmeister. 2 Mk.

202. **Meiningen.** 1885. 123.
Vorstand: Dr. Weifs, Generaloberarzt a. D., Vorsitzender; Dr. med. Frhr. von Bibra, praktischer Arzt, Schriftführer; Franz Lenders, Ingenieur, Schatzmeister. 1 Mk.

203. **Meifsen.** 1893. 25.
Vorstand: Prof. Dr. Dietrich, Vorsitzender; Professor Dr. Curt Reinhardt, Freiheit 16, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

204. **Meldorf.** 1899. 32.
Vorstand: Prof. Dr. Niemeyer, Vorsitzender; H. Tiefsen, Hofbesitzer, Schriftführer; Martens, Kirchspielschreiber, Schatzmeiser.

205. **Memel.** 1899. 50.
Vorstand: Pauli, Erster Staatsanwalt, Vorsitzender; R. Schneider, Konsul, Schriftführer; L. Alexander, Bankier, Schatzmeister. 1 Mk.

206. **Merseburg.** 1897. 58.
Vorstand: Bohnstedt, Ober-Regierungs-Rat, Vorsitzender; Rostock, Regierungs-Sekretär, Schriftführer; F. G. Dürr, Kassierer, Schatzmeister. 1 Mk.

207. **Metz.** 1888. 471.
Vorstand: Braumüller, Generalmajor, Vorsitzender; Reifert, Hauptmann, Martinsplatz 2, Schriftführer; Scriba, Hofbuchhändler, Schatzmeister. 3 Mk.

208. **Minden** (Westfalen). 1888. 58.
Vorstand: von Pilgrim, Reg.-Präs. a. D., Vorsitzender; Prof. Dr. Stange, Schriftführer; Sander, Apotheker, Schatzmeister. 1,50 Mk.

209. **Mittweida.** 1892. 38.
Vorstand: Holzt, Direktor d. Technikums, Vorsitzender.

210. **Mörchingen** (Lothr.). 1898. 105.
Vorstand: Wolf, Oberstleutnant, Vorsitzender; Stachow, Oberleutnant und Brigade-Adjutant, Schriftführer; Gadomski, Zahlmeister, Schatzmeister.

211. **Mühlhausen** (Thür.). 1887. 33.
Vorstand: G. Schaefer, Maurermeister, Schriftführer. 0,40 Mk.

212. **Mülhausen** (Elsafs). 1888. 138.
Vorstand: von Voigt, Generalmajor, Vorsitzender; Doerr, Major, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

213. **Mülheim** (Rhein). 1888. 99.
Vorstand: E. Guilleaume, Generaldirektor, Vorsitzender; Rohleder, Ziegeleibesitzer, Schatzmeister.

214. **Mülheim** (Ruhr). 1890. 50.
Vorstand: Gerhard Küchen, Kaufmann, Inhaber d. Firma: Math. Stinnes, Vorsitzender. 1,50 Mk.

215. **München.** 1887. 418.
Vorstand: von Keller, Generalleutnant z. D., Theresienstr. 36, Vorsitzender; Schlagintweit, Major a. D., Arcisstrafse 9, I, Schriftführer; Fritz Thomass, Brauereibesitzer, Kapuzinerplatz 5, III, Schatzmeister. 2 Mk.

216. **Münster i. W.** 1887. 158.
Vorstand: Jungeblodt, Oberbürgermeister, Vorsitzender; Gallus, Major, Schriftführer; Krönig, Landesbankdirektor, Schatzmeister. Alle Sendungen an den 2. Schriftführer Regierungsrat Angerer, Eisenbahnstrafse 8.

217. **Naugard.** 1900. 18.
Vorstand: Graf von Blücher, Major z. D. u. Bezirks-Kommandeur, Vorsitzender; von Roëll, Oberleutnant, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

218. **Netzschkau.** 1894. 21.
Vorstand: Georg Eule, Apothekenbes., Vorsitzender und Schatzmeister; Dr. phil. Walther, Oberlehrer a. D., Schriftführer.

219. **Neu- u. Altbreisach.** 1899. 122.
Vorstand: Bachofen von Echt, Major, Vorsitzender; Ruhstrat, Hauptmann, Schriftführer; L. Rauch, Buchhändler, Neubreisach, Schatzmeister. 2 Mk.

220. **Neubrandenburg.** 1889. 17.
Vorstand: Dr. Sauerwein, Gymn.-Direktor, Vorsitzender; 0,10 Mk.

221. **Neumünster.** 1896. 71.
Vorstand: Dr. Müller, Stabsarzt a. D., Grofs Flecken 16, Vorsitzender; Looft, Gymnasiallehrer, Bahnhofstrafse 48, Schriftführer; Friedr. Hansen, Fabrikant, Schatzmeister. 1,50 Mk.

222. **Neusalz** (Oder). 1891. 33.
Vorstand: Croll, Fabrikbesitzer, Schriftführer; Jaekel, Maurer- und Zimmermeister, Schatzmeister. 2 Mk.

223. **Neustadt** (Haardt). 1891. 59.
Vorstand: Dr. Bertololy, Kgl. Reallehrer, Vorsitzender; Rauh, Prokurist, Schriftführer; Bürklin, Bankdirektor, Schatzmeister. 2,40 Mk.

224. **Neustettin.** 1886. 48.
Vorstand: Dr. med. Landgrebe, Kreisphysikus, Vorsitzender u. Schriftführer; v. Livonius, Rentner, Schatzmeister. 1 Mk.

225. **Neustrelitz.** 1898. 80.
Vorstand: von Engel, Generalmajor z. D., Vorsitzender; Linde, Geh. Hofrat a. D., Schriftführer; Wuthmann, Bankdirektor, Schatzmeister. 2 Mk.

226. **Nienburg** (Weser). 1892. 51.
Vorstand: von Buschmann, Landrat, Vorsitzender; Henckel, Rechtsanwalt und Notar, Schriftführer; Wöltje, Kaufmann, Schatzmeister.

227. **Nördlingen.** 1890. 15.
Vorstand: Dr. Hübler, Hauptlehrer, Vorsitzender; Schriftführer derselbe; Schatzmeister derselbe.

228. **Nordhausen.** 1891. 106.
Vorstand: Neuhoff, Professor, Vorsitzender; Krüger, Telegr.-Dir., Schriftführer; Richard Hartz, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

229. **Nürnberg.** 1885. 238.
Vorstand: Chr. Freiherr von Tucher, K. Kämmerer, Reg.-Rat a. D., Vorsitzender; Philipp Freiherr von Frays, Fabrikbesitzer, Schriftführer; Carl Schrag, Konsul, Schatzmeister. 2 Mk.

230. **Oberhausen** (Rheinl.). 1890. 53.
Vorstand: Schuesling, Postdirektor, Vorsitzender; Merker, Oberingenieur, Schriftführer u. Schatzmeister.

231. **Oberlahnstein.** 1888. 35.
Vorstand: A. Lessing, Hüttenbesitzer, Oberlahnstein, Vorsitzender; Prüser, Rechnungsrat, Oberlahnstein, Schriftführer; Gust. Hamm, Kaufmann, Niederlahnstein, Schatzmeister.

232. **Offenbach** (Main). 1890. 67.
Vorstand: Hermann Wecker, Fabrikant, Vorsitzender; Weintraud, Geh. Kommerzien-Rat, Präsident der Handelskammer, Schriftführer; Schlofsmacher, Syndikus der Handelskammer, Schatzmeister.

233. **Oldenburg** (Grofsherzogtum). 1892. 59.
Vorstand: von Lettow-Vorbeck, Generalmajor a. D., Vorsitzender; A. Schwartz, Hofbuchhändler, Schatzmeister.

234. **Oppeln.** 1895. 75.
Vorstand: Holtz, Regierungspräsident, 1. Vorsitzender; Böhmer, Hauptm., Thurmstrafse, Schriftführer u. Schatzmeister. 1 Mk.

235. **Oppenheim** (Rhein). 1897. 57.
Vorstand: Dr. med. Gust. Diehl, Stabsarzt a. D., Vorsitzender; Carl Wernher, Apothekenbesitzer, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

236. **Osnabrück.** 1890. 81.
Vorstand: Wagner, Regierungs-Rat, Vorsitzender; Ad. Meinders, Buchhändler, Schriftführer; R. Vaegler, Buchhändler, Schatzmeister. 1,50 Mk.

237. **Paderborn.** 1891. 18.
Vorstand: Müller, Erster Staatsanwalt, Vorsitzender.

238. **Palermo.** 1898. 11.
Vorstand: A. Kretschmann, Via Emerico Amari 27, Vorsitzender; C. Pauly, Via Villafranca 46, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

239. **Parchim.** 1897. 20.
Vorstand: Jordan, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; Genzke, Landbaumeister, Schriftführer, Heucke, Kommerzien-Rat, Schatzmeister. 1 Mk.

240. **Paris.** 1896. 11.
Vorstand: H. Lüdert, 19 rue Richer, Vorsitzender.

241. **Peine** (Hannover). 1893. 13.
Vorstand: Niehaus, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender. 1 Mk.

242. **Perleberg.** 1899. 47.
Vorstand: Dr. med. Lohaus, Vorsitzender; Nitzke, Oberlehrer, Berliner Chaussee 5, Schriftführer; Angerstein,

Leutnant, Hamburger Str. 5 b, Schatzmeister. 3 Mk.

243. **Pforzheim.** 1884. 26.
Vorstand: C. Grofs, Rechtsanwalt, Vorsitzender; A. Hischmann, Fabrikant, Schatzmeister, 1 Mk.

244. **Pirmasens.** 1895. 87.
Vorstand: Dr. Gerichten, Oberamtsrichter, Vorsitzender; Mergenthaler, Baumeister, Schriftführer; Rob. Diehl, Fabrikant, Schatzmeister.

245. **Plauen** (Vogtland). 1887. 167.
Vorstand: Georg Schmidt, Privatmann, Hauptmann d. L. a. D., Johannstr. 35 I, Vorsitzender; Fritz Anders, Kaufmann, Blumenstr. 8, Schatzmeister. 2 Mk.

246. **Ploen.** 1897. 54.
Vorstand: Biereye, Professor, Vorsitzender; M. Kaven jr., Buchdruckereibesitzer, Schriftführer; Schow, Rechtsanwalt u. Notar, Schatzmeister. 1 Mk.

247. **Posen.** 1894. 114.
Vorstand: Ausner, General-Landschaftsrat, Königsstr. 1 II, Vorsitzender; Günther, Mittelschullehrer, Schriftführer; C. Böttger, Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

248. **Potsdam.** 1885. 153.
Vorstand: Jaehne, Oberbürgermeister, Vorsitzender; Ziemfsen, Rechtsanwalt, Schriftführer; Guttmann, Hofzahnarzt, Nauener Str. 23, Schatzmeister. 1 Mk.

249. **Quedlinburg.** 1890. 32.
Vorstand: Prof. A. Hynitzsch, Gymnas.-Oberlehrer, Vorsitzender; O. Güssow, Gymnas.-Oberlehrer, Schriftführer; O. Wesche, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

250. **Radeberg** (Sachsen). 1899. 28.
Vorstand: Dr. med. H. Zängel, Sanitätsrat, Vorsitzender und Schatzmeister; Edm. Wagenknecht, Kaufmann, Schriftführer. 2 Mk.

251. **Rastatt.** 1898. 139.
Vorstand: Hoffmann, Oberstleutnant z. D., Kommandeur des Landwehrbezirks Rastatt, Vorsitzender; Engelhardt, Hauptmann, Schriftführer; Kronenwerth, Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

252. **Rathenow.** 1892. 14.
Vorstand: Lange, I. Bürgermeister, Vorsitzender; Babenzien, Buchdruckereibesitzer, Schriftführer; Borchardt, Zahlmeister a. D. Dunkerstr. 9. Schatzmeister. 1 Mk.

253. **Ratibor.** 1893. 107.
Vorstand: Protzen, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender; Jaschkowitz, Amtsrichter, Schriftführer; Paetsch, Kgl. Rentmeister, Schatzmeister. 1 Mk.

254. **Ravensburg.** 1891. 116.

255. **Regensburg.** 1898. 134.
Vorstand: Wilhelm Laux, Grofshändler, Vorsitzender; J. Sonntag, Apotheker, Schrift-

führer; Ludwig, Grofshändler, Schatzmeister. 2 Mk.

256. **Rendsburg.** 1896. 40.
Vorstand: Dr. jur. A. Ziese, Rechtsanwalt und Notar, Vorsitzender; Pries, Gymnas.-Oberlehrer, Schriftführer; Paul Entz, Konsul, Schatzmeister.

257. **Reutlingen.** 1891. 33.
Vorstand: Ernst Fischer, Kaufmann, Vorsitzender.

258. **Rheine** (Westfalen). 1888. 14.
Vorstand: Professor Lucas, Vorsitzender; Prof. Klasen, Schriftführer; Schmitz, Kataster-Kontroleur, Schatzmeister. 1 Mk.

259. **Riesa** (Sachsen). 1894. 48.
Vorstand: Dr. jur. Mende, Rechtsanwalt und Notar, Vorsitzender; Dietzel, Oberlehrer, Schriftführer; C. Braune, Kaufmann, Schatzmeister. 4 Mk.

260. **Ronneburg.** 1891. 16.
Vorstand: Kruschwitz, Fabrikant, Vorsitzender; Ulrich Rechtsanwalt, Schriftführer; Carl Sieber, Kommerzien-Rat, Schatzmeister. 2 Mk.

261. **Rostock** (Mecklbg.). 1896. 120.
Vorstand: Prof. Dr. Lehmann, Vorsitzender; Clement, Senator, Schriftführer; Scheel, Geh. Kommerzien-Rat, Schatzmeister. 2 Mk.

262. **Rottweil.** 1885. 74.
Vorstand: M. von Duttenhofer, Geh. Kommerzien-Rat, Vorsitzender und Schatzmeister. 1,50 Mk.

263. **Rudolstadt.** 1890. 11.
Vorstand: Dr. Trinks, Landger.-Präs., Vorsitzender.

264. **Ruhrort.** 1890. 76.
Vorstand: Prof. Dr. Hindorf, Vorsitzender; E. Ansorge, Schriftführer; G. Hagen, Direktor, Schatzmeister. 3 Mk.

265. **Rybnik.** 1892. 68.
Vorstand: Pohl, Amtsrichter, Vorsitzender; Richter, Kaufmann, Schriftführer; Günther, Bürgermeister, Schatzmeister, 2 Mk.

266. **Saalfeld** (Saale). 1899. 37.
Vorstand: Liebscher, Erster Bürgermeister, Vorsitzender; Heym, Oberlehrer, Georgstrafse 19, Schriftführer; Schatzmeister. 2 Mk.

267. **Saarbrücken.** 1884. 69.
Vorstand: Lanser, Rechtsanwalt, St. Johann (Saar), Schriftführer.

268. **Saarburg** (Loth.). 1888. 99.
Vorstand: Kohlhoff, Generalmajor, Vorsitzender; Ullmann, Rittmeister im Ulanen-Regt. No. 15. Schriftführer; Müller, Kassen-Inspektor, Schatzmeister.

269. **Saargemünd.** 1898. 64.
Vorstand: Dr. Gigglberger, 2. Arzt d. Lothr. Bezirks-Irrenanstalt, Vorsitzender; Faltermeyer, Leutn., Gersweiler Strafse 81, Schriftführer; Bretz, Postdirektor, Schatzmeister. 3 Mk.

270. **Saarlouis.** 1899. 72.
Vorstand: Graf und Edler Herr zu Boineburg und Lengsfeld, Major, Vorsitzender; Schwarz, Leutnant, Schriftführer; Windscheidt, Rechtsanwalt und Notar, Schatzmeister. 3 Mk.

271. **Salzungen.** 1889. 37.
Vorstand: Halbig, Kataster-Kontrolleur, Vorsitzender.

272. **Salzwedel.** 1890. 35.
Vorstand: Dr. G. Legerlotz, Gymnas.-Dir., Vorsitzender; Gädke, Gymnas.-Oberlehrer, Schriftführer. 1 Mk.

273. **St. Avold.** 1899. 90.
Vorstand: von Rohr, Oberstleutnant, Vorsitzender; Bauck, Leutnant u. Adjutant, Schriftführer; Hein, Bürgermeister, Schatzmeister. 3 Mk.

274. **Schlawe** (Pommern). 1886. 38.
Vorstand: Professor Dr. Matthias, Vorsitzender; Schiffmann, Rechtsanwalt und Notar, Schriftführer; Müller, Kataster-Kontrolleur, Schatzmeister. 1 Mk.

275. **Schleswig.** 1896. 85.
Vorstand: Professor Wolff, Gymnas.-Direkt., Vorsitzender; Dr. Rose, Professor, Schriftführer; Detlefsen, Buchhändler, Schatzmeister. 2 Mk.

276. **Schlettstadt.** 1899. 35.
Vorstand: Dr. Hüttemann, Gymnasial-Direktor, Vorsitzender; Ligniez, Leutnant, Schriftführer; Dr. Kramm, Gymnasialoberlehrer, Schatzmeister. 2 Mk.

277. **Schmölln** (Sachs.-Altbg.). 1891. 11.
Vorstand: Alfred Reifsmann, Apotheker, Vorsitzender; Schimmel, Fabrikant, Schriftführer; Kühn, Fabrikant, Schatzmeister.

278. **Schönebeck** (Elbe). 1891. 36.
Vorstand: Schaumburg, Erster Bürgermeister, Vorsitzender; Krause, Rektor, Schriftführer; Dortschy, Oberleutnant, Schatzmeister. 0,50 Mk.

279. **Schöningen.** 1898. 62.
Vorstand: Dr. phil. Fanger, Fabrikdirektor, Vorsitzender; Berking, Lehrer, Schriftführer; Kükelhan, Gerichtssekretär, Schatzmeister. 2 Mk.

280. **Schweinfurt.** 1887. 24.
Vorstand: Ernst Stoer, Buchhändler, Vorsitzender u. Schatzmeister; W. Fischer, Kaufm., Schriftführer. 0,50 Mk.

281. **Schwerin** (Mecklbg.). 1892. 314.
Vorstand: von Rauch, Generalleutnant z. D., Vorsitzender; Köhler, Oberst z. D., Schriftführer; Jacobi, Geh. Baurat, Schatzmeister. 2 Mk.

282. **Siegen** (Westfalen). 1891. 21.
Vorstand: Münter, Amtsgerichtsrat, Vorsitzender. 19.

283. **Soest** (Westfalen). 1893. 19.
Vorstand: Professor Fromme, Vorsitzender; Tappen, Buchdruckereibesitzer, Schriftführer.

284. **Solingen.** 1894. 30.
Vorstand: K. L. Pfeiffer, Buchhändler, in Firma Alb. Pfeiffer, Schatzmeister.

285. **Sonderburg.** 1899. 65.
Vorstand: Stamer, Postdirektor, Vorsitzender; von Ahlefeldt, Hauptmann, Schriftführer; Dr. Steckmetz, Lehrer, Schatzmeister. 2 Mk.

286. **Sondershausen.** 1890. 20.
Vorstand: Koch. Justizrat, Vorsitzender; Budde, Geh. Staatsrat, Schriftführer; Bartz, Marine-Ober-Zahlmeister a. D., Schatzmeister. 1 Mk.

287. **Sorau N.-L.** 1900. 28.
Vorstand: Edmund Wirth, Fabrikbesitzer, Vorsitzender; Dr. Schneider, Schriftführer; Hermann Kraue, Schatzmeister.

288. **Spandau.** 1898. 82.
Vorstand: Hoffmann, Postdirektor, Vorsitzender; Dr. med. Engelhardt, Neuendorfer Straſse 7, Schriftführer; Kühne, Oberltnt., Schatzmeister. 2 Mk.

289. **Speyer.** 1889. 85.
Vorstand: Ludw. von Wagner, Konsistorialdirektor, Vorsitzender; Dr. Fikentscher, Schriftführer; Kranzbühler, Grundbuchrichter, Schatzmeister. 0,50 Mk.

290. **Stargard** (Mecklbg.). 1901.
Vorstand: Langbein, C., Präpositus, Vorsitzender; Krüger, Lehrer, Schriftführer; Rohn, Apothekenbesitzer, Schatzmeister.

291. **Stargard** (Pommern). 1892. 13.
Vorstand: Professor Dr. Newie, Schriftführer u. Schatzmeister.

292. **Kreis Steinburg.** 1896. 83.
Mit den Ortsgruppen Itzehoe, Glückstadt, Wilster.
Vorstand: L. Hirschberg, Fabrikbesitzer, Itzehoe, Vorsitzender; Gudewill, Hauptmann, Itzehoe, Schriftführer. 2 Mk.

293. **Stendal.** 1885. 9.
Vorstand: Gust. Hemptenmacher, Bankier, Schatzmeister.

294. **Stettin.** 1885. 165.
Vorstand: Fuchs. Reg.-Rat, Pölitzer Str. 100, Vorsitzender; Koch, Intendanturrat, Schriftführer; Johs. Burmeister, Buchhändler, Deutsche Straſse 6, Schatzmeister. 4 Mk.

295. **Stralsund.** 1896. 94.
Vorstand: Scheller, Regierungs-Präsident, Vorsitzender; Dr. Tetzlaff, Oberlehrer, Schriftführer und Schatzmeister. 2 Mk.

296 **Straſsburg** (Elsaſs). 1898. 267.
Vorstand: von Hugo, Generalleutnant, Kommandeur der 31. Division, Vorsitzender; Prof. Dr. Langenbeck, Kaiser Friedrichstraſse 24, Schriftführer; Stage, Geh. Reg.-Rat, Schatzmeister. Sendungen sind an den 2. Schriftführer, Hauptmann Schack zu richten. 4 Mk.

297. **Strehlen** (Schlesien). 1895. 15.
Die Geschäfte führt bis auf weiteres Leutnant a. D. Carl Schneider, Frankensteiner Straſse.

298. **Stuttgart.** 1883. 416.
Vorstand: Dr. Rupp, Oberlandesgerichtsrat, Werastr. 26, Vorsitzender; Bopp, Intendantursekretär, Schriftführer; Karl Dörtenbach - Storr, Charlottenstr. 3, Schatzmeister. 1 Mk.

299. **Suhl.** 1892. 32.
Vorstand: Gebhard Schilling, Fabrikbesitzer, Vorsitzender; Freytag, Kgl. Forstmeister, Schriftführer; Karl Schlegelmilch, Fabrikbesitzer, Schatzmeister. 0,50 Mk.

300. **Templin.** 1892. 4.
Vorstand: von Lyncker, Major z. D., Schriftführer.

301. **Thorn.** 1897. 244.
Vorstand: Prof. Entz, Gymnas.-Oberlehrer, Vorsitzender; Preufs, Gymnas.-Oberlehrer, Schriftführer; Rohne, Major z. D., Bäckerstr., Schatzmeister. 2 Mk.

302. **Tilsit.** 1898. 103.
Vorstand: Albert Glatzel, Regierungsrat, Lindenstr. 24a, Vorsitzender; Rosbach, Redakteur, Schriftführer; Reyländer, Buchdruckereibesitzer, Schatzmeister. 2 Mk.

303. **Tokio.** 1890. 85.
Vorstand: R. Lehmann, Koishikava Doshimmachi 30, Vorsitzender und Schatzmeister.

304. **Torgau.** 1897. 74.
Vorstand: Wallmüller, Hauptmann, Vorsitzender; Opitz, Buchhändler, Schriftführer und Schatzmeister. 3 Mk.

305. **Trier.** 1885. 55.
Vorstand: de Nys, Oberbürgermeister, Geh. Reg.-Rat, Vorsitzender; Eugen Rothschild, Kaufmann, Schriftführer; Schömann, Apotheker, Ostallee, Schatzmeister. 2 Mk.

306. **Tübingen.** 1886. 33.
Vorstand: Professor Dr. Hassert, Vorsitzender; Schmid, Hofrat, Apotheker, Schriftführer. 1 Mk.

307. **Tuttlingen.** 1900. 28.
Vorstand: C. Scheerer, Dir. der Akt.-Ges. f. Feinmechanik, Bahnhofstr. 127, Vorsitzender; Kaufmann Oskar Nick i. F. Gehring & Nick, Schriftführer; Schmidgall, Finanzamtm., Schatzmeister.

308. **Ülzen** (Hannover). 1890. 11.
Vorstand: Behrmann, Kaufmann, Vorsitzender.

309. **Ulm** (Donau). 1896. 85.
Vorstand: Claus, Professor, Langestr. 21, Vorsitzender; Sengel, Landger.-Rat, Schriftführer; Frhr. von Lyncker, Oberleutn., Schatzmeister. 1 Mk.

310. **Unna** (Westfalen). 1898. 64.
Vorstand: G. Wittenbrinck, Realschul-Direktor, Vorsitzender; Thorwarth, Apotheker, Schriftführer; J. Steinweg, Bankier, Schatzmeister. 2 Mk.

311. **Velbert** (Rheinland). 1892. 34.
Vorstand: Reinhard vom Bruck, Fabrikbesitzer, Vorsitzender.

312. **Waldenburg** (Schlesien). 1886. 135.
Vorstand: Dr. Ritter, Geh. Regierungsrat, Vorsitzender und Schatzmeister; Elsner, Fürstl. Zentralverw.-Sekretär, Schriftführer. 2 Mk.

313. **Waren** (Mecklbg). 1898. 74.
Vorstand: Kortüm, Rechtsanwalt, Vorsitzender und Schriftführer; Ewald, Oberleutnant a. D., Schatzmeister. 2 Mk.

314. **Warmbrunn**. 1892. 35.
Vorstand: Dr. med. Jahn, prakt. Arzt, Vorsitzender; Dr. med. Lange, prakt. Arzt, Schriftführer; Otto Vater, Königl. Eisenbahn-Sekretär, Herischdorf b Warmbrunn, Schatzmeister.

315. **Weimar**. 1887. 99.
Vorstand: Dr. Frhr. von Boineburg-Lengsfeld, Geh. Reg.-Rat, Vorsitzender; Dr. Erich Meyer, Schriftführer, Erich Hammer, Kunstmaler, Cranachstr. 3, Schatzmeister. 4 Mk.

316. **Weifsenburg** (Elsafs). 1885. 23.
Vorstand: Zehler, Major a. D. Vorsitzender; Wossidlo, Oberleutnant, Schriftführer; A. Goetz, Notar, Schatzmeister. 2 Mk.

317. **Weifsenburg** (a. S.) 1898. 57.
Vorstand: E. Graf von Hirschberg, Königl. Bezirksamtmann, Vorsitzender; E. Lehmann, Königl. Reallehrer, Schriftführer; C. J. Bullnheimer, Kaufmann, Schatzmeister. 2 Mk.

318. **Weifsenfels**. 1891. 24.
Vorstand: Grundtmann, Hauptmann, Vorsitzender; Wilh. Pfeifer, Rektor, Promenade, Schriftführer; Nimmhard, Kaufmann, Schatzmeister.

319. **Wernigerode**. 1890. 45.
Vorstand: Brandt von Lindau, Oberstleutnant a. D., Vorsitzender; Keitel, Major a. D. Schriftführer; Paul Ottenberg, Kaufmann, Schatzmeister. 1 Mk.

320. **Wesel**. 1897. 83.
Vorstand: A. Riegaud, Kommerzien-Rat, Vorsitzender; v. Anderten, Hauptmann, Schriftführer; Grolig, Hauptmann a. D., Schatzmeister. 2 Mk.

321. **Wetzlar**. 1890. 26.
Vorstand: Jung, Steuerinspektor, Hauptmann d. R., Vorsitzender.

322. **Wiesbaden**. 1883. 352.
Vorstand: Dr. med. Wibel. prakt. Arzt, Taunusstr. 9, Vorsitzender; Freusberg, Konsul z. D., Goethestr. 10, Schriftführer; von Tempelhoff, Major a. D., Moritzstrafse 68 III, Schatzmeister. 4 Mk.

323. **Wildungen** (Waldeck). 1900. 20.
Vorstand: Dr. Koch. Rektor der Real- und Stadtschule, Vorsitzender; Knobeloch, Prorektor und Oberlehrer an der Realschule, Schriftführer; Dr.

Winkhaus, Arzt, Schatzmeister. 2 Mk.

324. **Wismar.** 1886. 63.
Vorstand: Podeus, Geh. Kommerzien-Rat, Vorsitzender; Heidmüller, Buchhändler, Schriftführer; Witte, Senator, Schatzmeister.

325. **Witten.** 1895. 48.
Vorstand: Herm. Dönhoff, Brauereibesitzer, Vorsitzender; Schloenbach, Hauptmann a. D., Schriftführer; Eunike, Reichsbankvorsteher, Schatzmeister. 3 Mk.

326. **Wittenberg** (Bez. Halle) 1899. 54.
Vorstand: von Behr, Generalleutnant z. D., Vorsitzender; Dr. Schreber, Kaiserl. Oberarzt a. D. Collegienstrafse 90, Schriftführer; Hauffe, Rentner, Schatzmeister.

327. **Wittstock** (Dosse) 1899. 61.
Vorstand: Dr. Kobel, Amtsrichter, Vorsitzender; Schneider, Archidiakonus, Schriftführer; Viereck, Kaufmann, Schatzmeister.

328. **Witzenhausen.** 1899. 57.
Vorstand: von Buttlar, Baron, Vorsitzender; Stegemann, Gerichtssekretär, Schriftführer; Siebert, Kreis-Sparkassenrendant, Schatzmeister.

329. **Wolfenbüttel.** 1891. 28.
Vorstand: Demuth, Gymnasial-Oberlehrer, Vorsitzender und Schatzmeister; Daniel, Kaufmann, Schriftführer. 1 Mk.

330. **Worms.** 1884. 115.
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Becker, Vorsitzender; Professor Chr. Göckel, Gymnasiumsstrafse, Schriftführer und Schatzmeister.

331. **Würzburg.** 1884. 105.
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Regel, Weingartenstrafse, Vorsitzender; Fritz Cramer, Buchhändler, Alleestrafse 17, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

332. **Zeitz.** 1895. 31.
Vorstand: Arnold, Oberbürgermeister, Vorsitzender; Löblich, Gerichtl. Taxator, Schriftführer; Schirmer, Buchhändler, Schatzmeister.

333. **Zerbst.** 1894. 13.
Vorstand: Prof. Dr. Feyerabend, Oberlehrer, Vorsitzender; Professor G. Böhnisch, Oberlehrer, Schriftführer und Schatzmeister. 1 Mk.

334. **Zittau.** 1893. 41.
Vorstand: Paul Waentig; Geh. Kommerzien-Rat, Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Vorsitzender; Rollfufs, Handelskammer-Sekr, Bautzener Strafse 71, Schriftführer. 1 Mk.

335. **Zoppot.** 1896. 65.
Vorstand: Burrucker, Oberstleutnant a. D., Vorsitzender; Splett, Lehrer und Schriftsteller, Schriftführer; Lange, Rentier, Schatzmeister. 2 Mk.

336. **Zschopau.** 1886. 17.
Vorstand: Georg Bodemer, Vorsitzender; R. Bellmann, Schriftführer und Schatzmeister.

337. **Zweibrücken.** 1885. 117.
Vorstand: Cas. Wagner, Kgl. Landger.-Rat, Vorsitzender; Hugo Richter, Kgl. Gymnas.-Professor a. D., Schriftführer; J. B. Wolff, Kommerzien-Rat u. Bürgermeister, Schatzmeister. 1 Mk.

338. **Zwickau** (Sachsen). 1886. 111.
Vorstand: Prof. Dr. Deutschbein, Vorsitzender; Dr. Wahn, prakt. Arzt, Schriftführer; Oscar Mosebach, Fabrikant, Schatzmeister. 1 Mk.

Kolonial-Wirtschaftliches Komitee. Sitz: Berlin NW., Unter den Linden 40. Jahresbeitrag 10 Mk. Organ: „Der Tropenpflanzer", ersch. monatlich.

Geschäftsführender Ausschuss: Karl Supf, Berlin; Graf Eckbrecht v. Dürkheim, Hannover; Prof. Dr. Dove, Jena; v. Bornhaupt, Berlin; Freih. v. Cramer-Klett, München; Dr. Hartmann, Berlin; F. Hernsheim, Hamburg; Dr. Hindorf, Köln; F. Hupfeld, Bergassessor a. D., Berlin; C. J. Lange, Berlin; Dr. S. Passarge, Steglitz; Justus Strandes, Hamburg; Prof. Dr. Thoms, Berlin; Johs. Thormählen, Hamburg; Prof. Dr. O. Warburg, Berlin; Dr. F. Wohltmann-Professor, Geh. Regierungsrat, Bonn.

Sekretär: Th. Wilckens.

Ständige Hilfsarbeiter: Karl Mannich, Chemiker; Hermann Paul Botaniker.

Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Afrikaforschung. Sitz: Berlin. Gegen 150 Mitgl. Organ: „Mitteilungen", erscheint z. Zt. nicht.

Vorstand: Dr. med. Rauert, Berlin N., Chausseestr. 56, 1. Vors., O. Müller, Fabrikdirektor, 2. Vors.; W. Wicke, Kaufmann, Schleswiger Ufer 5a, 1. Schriftf.; Otto Gasedow, 2. Schriftf.; Paul Runk, Berlin NW.; Perleberger Str., I. Rendant; Bruno Grahl, 2. Rendant.

Ostasiatischer Verein. Sitz: Hamburg. 160 Mitglieder. Jahresbeitrag: in Hamburg und Umgegend Ansässige 50 Mk., Auswärtige 30 Mk. (Eintrittsgeld 50 Mk.)

Vorstand: C. Illies, Vorsitzender; P. Pickenpack. Generalkonsul, stellv. Vors.; J. Brüssel, Direktor, Schatzmeister; C. Erdmann, Schriftführer; L. von Abercron; G. Albers; C. von Bose; H. de la Camp; J. H. Garrels: A. Gültzow; Ad. Laspe; Ph. Lieder; H. C. Ed. Meyer,

Konsul; W. Reiners; P. Schabert; G. Wieler; sämtlich in Hamburg; Hermann Melchers, Bremen.

Sekretär: Dr. E. Schwencke.

Afrika-Verein deutscher Katholiken. Sitz: Köln a. Rhein. Organ: „Gott will es", ersch. monatlich.

Verwaltungsausschufs: Reichensperger, Landgerichtsdirektor, 1. Vorsitzender; Hespers, Prof., Domkapitular, 1. stellv. Vors.; Pünder, Oberlandesgerichtsrat, 2. stellv. Vors.; M. Wirtz, Rechtsanwalt, Schriftführer; Elkan, Bankdirektor, Schatzmeister.

Deutsche Kolonialschule m. b. H. Wilhelmshof zu Witzenhausen a. d. Werra. Organ: „Der deutsche Kulturpionier".

Vorsitzender: Wilhelm Fürst zu Wied.

Der Aufsichtsrat als Kuratorium: E. A. Scheidt, Fabrikbesitzer, Kettwig, 1. stellv. geschäftsf. Vorsitzender; Dr. Busse, Oberbergrat, Koblenz, 2. stellv. Vorsitzender; Ambeck, Generalsuperintendent, Koblenz, 3. stellv. Vorsitzender; Dr. Arning, Stabsarzt a. D., Hannover; Leopold Engelhardt, Fabrikbesitzer, Bremen-Witzenhausen; Heckmann, Fabrikbesitzer, Bonn; Dr. Hindorf, Direktor, Köln; Müller, Superintendent, Düren; A. von Osterroth, Gutsbesitzer, Koblenz; Perrot, Kaufmann, Wiesbaden; Dr. Carl Popp, Kaufmann, Koblenz; Dr. Redeker, Generaloberarzt a. D., Koblenz; Dr. Scharlach, Rechtsanwalt, Hamburg; G. A. Schlechtendahl, Kaufmann, Barmen; Philipp Schoeller, Kommerzienrat, Düren; Dr. Max Schoeller, Berlin; Carl Später junior, Kaufmann, Koblenz; Dr. Wesenfeld, Rechtsanwalt, Barmen; Prof. Dr. Wohltmann, Kaiserl. Geheimer Regierungsrat, Bonn.

Die Geschäftsführung als Direktorium: E. A. Fabarius, Direktor der Deutschen Kolonialschule Wilhelmshof.

Deutscher Frauen-Verein für Krankenpflege in den Kolonien. Sitz: Berlin W. 50, Augsburger Str. 45. 2600 Mitglieder mit 25 Abteilungen. Vereinsvermögen 580000 Mk. (Ende 1900). Organ: „Unter dem Rothen Kreuz", ersch. monatlich.

Allerhöchste Protektorin: Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Auguste Victoria.

Ehrenvorsitzende: Ihre Hoheit Frau Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Herzogin zu Sachsen.

Ehrenmitglieder des Vorstandes: Frau Vize-Admiral Livonius, Ex-

cellenz, W., Gleditschstr. 42; Frau Direktor Neumann, Hannover, Kestnerstrasse 32; Frau Major von Wiffmann, Weifsenbach bei Liezen, Obersteiermark.

Vorstand (nach der Hauptversammlung am 6. Mai 1901): Frau Gräfin von Monts, geb. von Ingersleben, Excellenz, W., Kurfürstendamm 24, Vorsitzende; Frau Wirkliche Geheime Rat Sachse, Excellenz, W., Lützowplatz 14, stellvertretende Vorsitzende; von Laurens, Hauptmann a. D., W., Augsburger Str. 45, Schriftführer;*) Frau Kapitän z. S. Hartog, Charlottenburg, Berlinerstr. 45, Schriftführerin; Woelfer, Ingenieur, S., Urbanstrafse 187, Schatzmeister; von Breska, Bankier, SW., Leipziger Str. 45, stellvertretender Schatzmeister; Frau Fabrikbesitzer Thusnelda-Arndt, W., Kurfürstendamm 23; Frau Wirkliche Geheime Legationsrat von Buchka, W., Tauenzienstr. 15; Frau Gräfin von Douglas, W., Bendlerstr. 15; Frau General Freifrau von Funck, Excellenz, NW., Siegmundshof 17; Frau Geheime Kommerzienrat von Hansemann, W., Tiergartenstr. 31; Frau Dr. Lehr, W., Kalckreuthstr. 14; Frau Präsident von Neefe, z. Zt. in München; Frau General von Poser u. Gr. Nädlitz, Charlottenburg, Uhlandstr. 189; Frau Staatssekretär von Stephan, Excellenz, W., Passauer Strafse 6; Frau Staatsminister von Tirpitz, Excellenz, W., Leipziger Platz 13; Frau Minister von Wedell-Piesdorf, Excellenz, W., Wilhelm-Strafse 73; von der Decken, Wirklicher Legationsrat, W., Elfsholzstrafse 20; Herzog, Staatssekretär a. D., Excellenz, W., Derfflingerstr. 5; von König, Geheimer Legationsrat, W., Kalckreuthstr. 15; Kraetke, Staatssekretär des Reichspostamtes, Excellenz, W., Leipziger Str. 15; Marschall von Bieberstein, Reg.-Rat a. D., W., Friedrich-Wilhelmstr. 14.

Evangelische Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika. Sitz: Barmen. Organ: „Der deutsche Ansiedler" erscheint monatlich im Abonn. 1,25 Mk., gegen 4 Mk. Jahresbeitrag gratis.

Vorsitzender: Dr. A. Schreiber, Inspektor, Vorsitzender; Meyer, Pastor, stellvertr. Vorsitz.; Schreiner, Pastor; Beckmann, Pastor, Agent u. Kassierer; Höfler, Rektor; Th. Gundet, Fabrikant, Fr. Kaempfer, sämtlich in Barmen; Lic. Wevers, Oberkonsistorialrat, Berlin; Krüger, Pastor, Bonn; Schwieger, Pastor, Hamburg; Colsmann, Geheimrat, Langenberg; Conze, Geheimrat, Langenberg; Herminghaus, Kommerzienrat, Wülfrath; Herzog, Pfleiderer, Kommerzienrat, Mettmann; E. Vohwinkel, Kaufmann, Mettmann; A. Böddinghaus, Fabrikant, Elberfeld; F. W. Lindscheid, Remscheid; Strusberg, Superintendent, Bonn.

*) Zuschriften und Anfragen für den Verein sind an den obenbezeichneten Schriftführer zu richten.

Evangelischer Afrika-Verein. Sitz: Berlin S. 53, Blücherstraſse 53. Gegen 3000 Mitglieder. Jahresbeitrag: von 1 Mk. an. Organ: „Afrika", Monatsschrift für die sittliche und soziale Entwickelung der deutschen Schutzgebiete. Grundbesitz des Vereins in Afrika: 1000 ha. Vermögen 15000 Mk.

Vorstand: Fürst Hohenlohe-Langenburg, Statthalter in Elsaſs-Lothringen, Straſsburg i. E., Ehren-Vorsitzender; von Strubberg, General d. I. z. D., Berlin, Vorsitzender; Steinhausen, Geheimer Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Kultusministerium, Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Schalow, Bankier, Berlin, Schatzmeister; Graf von Arnim, Muskau i. L. und Berlin; Bartels, General z. D., Berlin; Dr. Busse, Oberbergrat, Coblenz; Busse, Amtsrichter, Bleicherode; Ludwig Delbrück, Bankier, Berlin; Fabarius, Direktor der Kolonialschule, Witzenhausen a. W.; Keller, Pfarrer, Coblenz; Lukas, Kommerzienrat, Direktor der Deutsch Ostafrikanischen Gesellschaft, Berlin; Dr. theol. Merensky, Missionsinspektor, Berlin; Gustav Müller, Pfarrer, Schriftleiter der „Afrika", Groppendorf; Staudinger, Mitglied des Kolonialrats, Berlin; Erich Otto, Pfarrer, Generalsekretär des E. A. V., Berlin S., Blücherstr. 53.

Evangelischer Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer. Geschäftsstelle: Witzenhausen a. d. Werra.

Vorstand: G. A. Schlechtendahl, Barmen, Vorsitzender; Fabarius, Direktor der Kolonialschule in Witzenhausen a. d. Werra, Schriftführer und Auswanderer-Anwalt.

St. Raphaels-Verein zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer, eingetragener Verein in Limburg a. L. Etwa 1500 beitragende Mitglieder. Mitgliedsbeitrag mindestens 1 Mk. jährlich. Ehrenmitglieder zahlen jährlich mindestens 6 Mk. oder einmalig wenigstens 24 Mk. Organ: „St. Raphaelsblatt", herausgegeben vom Präsidium in Limburg a. L., erscheint vierteljährlich und kostet 1 Mark (für Mitglieder unentgeltlich). Einnahmen und Ausgaben jährlich etwa 18000 Mk.

Vorstand: Dr. Hubertus Simar, Erzbischof von Köln, Ehrenpräsident; P. P. Cahensly, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Limburg, Präsident; Max Graf Droste in Vischering bei Lüdinghausen, Vizepräsident; Eugen Haffner, Beigeordneter, Mainz, Schatzmeister; Dr. Lorenz Werthmann, Erzbischöfl. Geistl. Rat, Freiburg i. Br.;

Mathias Wiese, Fabrikbesitzer, Werden a. d. Ruhr, Beisitzer; ferner thätige Mitglieder: Mgr. Dr. Gratzfeld, Konviktspräses, Neufs; Jul. Lindt, Rentner, Frankfurt a. M.; Dr. Lingens, Reichtagsabgeordneter, Aachen; Dr. Porsch, Justizrat, Landtagsabgeordneter, Breslau; Graf Praschma, Herrenhaus-Mitglied, Falkenberg (Schlesien); Graf Conrad Preyssing, Reichstags-Abgeordneter, München; Freiherr v. Wendt, Herrenhaus-Mitglied, Gevelinghausen, Kreis Meschede.

Verein für deutsche Auswandererwohlfahrt. Sitz: Hannover. Jahresbeitrag: 2 Mk. Organ: Jahresbericht.

Vorstand: Prof. Dr. Kettler, Direktor d. städt. statist. Amtes, Hannover, Vorsitzender; Flörke, Konsul, Hannover, stellvertr. Vorsitz.; Stehr, Postsekretär, Hannover, Schriftführer; Altendorf, Rechnungsrat, Hannover, Kassenführer; Dr. Blamckenhorn, Privatdozent, Berlin; Dilthey, Amtsgerichtsrat, Aachen; Dr. jur. Hoesch, Düren; Koehne, Kaufmann, Hannover; v. Liebert, Generalleutn., Brandenburg; v. Linsingen, Rittmeister, Waldhausen; Dr. jur. Scharlach, Hamburg; Freiherr v. Schleinitz, Vize-Admiral, Hohenborn; Prof. Dr. Stoerk, Greifswald; Thikötter, Direktor, Hannover; Waldau, Ingenieur, Neustafsfurt; Glaesner, Lehrer, Hannover; Major v. Wissmann, Gouverneur, Weissenbach; Prof. Dr. Wohltmann, Geh. Reg.-Rat, Bonn.

Missions-Gesellschaften.

Evangelische Missionen.

Evangelische Brüder-Unität. Berthelsdorf bei Herrnhut. Die Missionsanstalt der Evangel. Brüdergemeine treibt Mission überhaupt seit dem Jahre 1732 und speziell in Deutsch-Ost-Afrika seit 1791.

Missions-Direktion: D. Charles Buchner, Vorsitzender; Benjamin Romig, stellv. Vors.; Hermann Otto Padel; Benjamin La Trobe; Johannes Bau.

Sekretär: H. Tietzen.

Evangelisch-lutherische Mission. Missionshaus: Leipzig, Carolinenstr. 19. Arbeitsgebiete: Ostindien, Britisch-Ost-Afrika, Deutsch-Ostafrika (Kilimandjaro-Paregebirge). Letzte Jahreseinnahme: 596576,99 Mk.

Kollegium: D. Bard, Oberkirchenrat, Schwerin, Vorsitzender; D. Hölscher, Pastor, Stellvertreter des Vorsitzenden, Leipzig; v. Schwartz, Sup. a. D, Direktor der Missionsanstalt, Leipzig; R. Handmann, Missionssenior, Leipzig; Hofstätter, Pastor, erster Lehrer am Seminar, Leipzig; v. Zahn, Hofrat, Leipzig; O. Hilbert, Kassierer, Leipzig; A. Rost, Verlagsbuchhändler, Leipzig; Planck, Reichsgerichtsrat, Leipzig; D. Walther, Professor, Rostock.

Evangelische Missions-Gesellschaft zu Basel. Telegramm-Adresse: Missionshaus Basel. Arbeitsgebiete: Indien, China, Goldküste, Kamerun. Letzte Einnahme: 1620617,70 Franken, Ausgaben: 72229,95 Franken.

Komitee (gegründet 1815): Ernst Miescher, Pfarrer, Präsident; Dr. jur. Hermann Christ-Socin, Vizepräsident; Theodor Oehler, Missions-Inspektor; Fr. Würz, Sekretär; Em. Preiswerk, Pfarrer; Th. Sarasin-Bischoff, Redakteur d. christlichen Volksboten; W. Ecklin, Pfarrer; Ad. Kinzler, Pfarrer; Wilhelm Preiswerk-Imhoff; Fr. Tissot, Pfarrer; Paul Christ, Pfarrer; Carl Pfleiderer; Alfred Sarasin-Iselin; Paul Eppler, Pfarrer.

Gesellschaft für innere und äufsere Mission im Sinne der lutherischen Kirche. Neuen-Dettelsau.

Obmann: W. Eichhorn, Pfarrer, Erlangen.

Vorsteher der Missions-Anstalt in Neuen-Dettelsau: M. Deinzer, Missions-Inspektor.

Vorsitzender des Gesellschafts-Ausschusses für die Missions-Anstalt: Omeis, Pfarrer, Gunzenhausen.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden zu Berlin. Georgenkirchstr. 70. Arbeitsgebiete: Südafrika, Deutsch-Ostafrika (Nyassaland) und China (Tsingtau).

Komitee: von Gerlach, Geh. Reg.-Rat, Vollenschier bei Vinzelberg (Altmark), Präsident; D. Dr. von Jacobi, Staatssekretär a. D., Wirkl. Geh. Rat, Exc., Vizepräsident; Schlunk, Kaufmann, Schatzmeister; Gensichen, Sup. a. D., Missions-Direktor; Wendland, Pastor; D. Merensky, Miss.-Sup. a. D.; Sauberzweig Schmidt, Pastor, Missions-Inspektoren, sämtlich in Berlin; Berner, Ob.-Verwaltungsger.-Rat, Berlin; Berthold, Sup., Pontwitz (Kreis Oels in Schl.); Böttcher, Superint., Cottbus; D. Braun, General-Superint., Berlin; Dietrich, Pastor, Breitungen b. Rofsla am Harz; Fischer, Pastor, Berlin; Friedemann, Sup. a. D., Pastor, Wartenberg (Pomm.); Knak, Oberstleutnant a. D., Berlin; Lutze, Pastor, Weifsensee bei Berlin; D. Rathmann, Geh. Ober-Justizrat, Senats-Präsident, Berlin; Richter, Pastor, Schwanebeck b. Belzig; Dr. Rödenbeck, Kammergerichtsrat, Berlin; Schammer, Superintendent, Schneidemühl; Schuster, Ober-Regierungs-Rat, Gumbinnen; Schwarz, Pastor, Berlin; Stöcker, Hofprediger a. D., Berlin.

Missions-Gesellschaft der deutschen Baptisten. Sitz: Berlin NW, Emdenerstr. 15. Arbeitsgebiet: Kamerun (Duala, Viktoria, Bassagebiet, Abogebiet, Sopo). Jahreseinnahme 1900: 75000 Mk. Organ: „Blüten und Früchte". Mitgliedsbeitrag: jährlich 5 Mk.

Exekutivmitglieder des Vorstandes: Dr. Alberts, Kgl. Sanitätsrat, Steglitz, Albrechtstr. 124, Vorsitzender; K. Mascher, Prediger, Steglitz, Schützenstr. 53, Inspektor; C. Grosch, Rentier, Berlin O., Weidenweg 88, Kassierer; K. Weifs, Rentier, Berlin N., Wattstr. 18, Expedient, Leiter der Missionsfaktorei; Alfred Scheve, Berlin NW., Emdenerstr. 15, Sekretär.

Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika. Sitz: Berlin W., Schaperstr. 3.

Missions-Inspektor: Lic. Trittelvitz, Pastor.

Norddeutsche Missions-Gesellschaft. Sitz: Bremen, Ellhornstr. 26. Gegr. 1836, arbeitet in Togo seit 1847 (4 Hauptstationen). Jahreseinnahme 1900: 153207 Mk. Offizielles Organ: „Monatsblatt der Norddeutschen Missions-Gesellschaft".

Leiter der Gesellschaft: A. W. Schreiber, Missions-Inspektor.

Rheinische Missions-Gesellschaft. Sitz: Barmen. Arbeitsgebiete: Kapkolonie, Deutsch-Südwestafrika, Niederländisch-Indien, China u. Neu-Guinea. Einnahmen in 1900: 674950,40 M. Ausgaben: 782052,67 Mk. Offizielles Organ: „Berichte der Rheinischen Mission".

Deputation: Th. Gundert, Präses, Barmen; F. W. Röhrig, Vizepräses, Barmen; Emil Colsmann, Schatzmeister, Langenberg; Heinr. Mittelsten, Scheid-Barmen; Jul. Schniewind, Elberfeld; Hafner, Pastor, Elberfeld; Niederstein, Super., Lüdenscheid; Schmalenbach, Sup., Mennighüffen; Frey, Pastor, Düsseldorf; Leithäuser, Inspektor, Elberfeld; Culemann, Pastor, Barmen; Aug. Caesar, Elberfeld; Meyer, Pastor, Barmen; Haarbeck, Pastor, Elberfeld; Dr. Schreiber, Inspektor, Missionshaus; Spiecker, Pastor, Inspektor, Missionshaus.

The Universities Mission to Central-Africa. Gegr. durch Dr. Livingstone 1857. Hauptgeschäftsstelle: Westminster SW., 9 Darmouth Street. Arbeitsgebiet: Deutsch-Ostafrika. Einnahmen 1900: £ 29344.13 s 9 d. Zeitschriften: „Central-Africa" und „African Tidings", ersch. beide monatlich.

Komitee: Chairman and President: The Right Rev. The Lord Bishop of St. Albans.

Vice-Chairman: The right Hon. J. G. Talbot, M. P.

Vice-Presidents: The Rt. Hon. and Most Rev. the Lord Archbishops of Canterbury and York.

The Rt. Revs. The Lord Bishops of London, Durham, Winchester, Oxford, Newcastle, Lincoln, Salisbury, Ely, St. Asaph, Thetford, Truro, Barrow-in-Furness, Chichester, Rochester, Bath & Wells, Southampton, Crediton, Ipswich, Exeter, and Rt. Rev. Bishop Hornby.

The Rt. Hon. Viscount Halifax; Lord Hugh Cecil, M. P., The Rt. Hon. Lord Calthorpe; Sir John W. B. Riddell, Bart.; Sir John Kirk, G.C.M.G., K.C.B.; Very Rev. The Dean of St. Paul's; Very Rev. The Dean of Westminster; The Rev. Dr. Butler; Rev. Canon Lowe, D.D.; Rev. Canon V. Musgrave; Rev. Canon W. Foxley Norris; Rev. Preb. H. P. Currie; T. Parry Woodcock.

Elected Members: C. H. Berners (to be elected May 23); Rev. Canon C. E. Brooke; Oswald A. Browne, M.D.; C. F. Fellows; Rev. The Hon. A. F. A. Hanbury-Tracy; C. S. Medd; Rev. C. C. Mills; Rev. W. Moore; Rev. Canon Newbolt; F. B. Palmer; Lt.-Col. T. R. Parr; Rev. Canon J. A. Robinson; Rev. E. F. Russell; Rev. Lord V. Seymour; Rev. W. B. Trevelyan.

Ex-officio Members: Rev. Dr. Ince, Christ Church, Oxford, Chairman, Oxford Committee; Professor Burrows, All Souls College, Secretary, Oxford Committee; Rev. C. E. Plumb, St. Stephen's House, Secretary, Oxford Committee; Rev. the Hon. Canon L. Neville, Chairman, Cambridge Committee; Rev. Dr. Atkinson, Master of Clare, Treasurer, Cambridge Committee; Rev. A. L. Brown, Selwyn, Secretary, Cambridge Committee; H. J. Edwards, Peterhouse, Secretary, Cambridge Committee; Rev. J. H. Carr, Representative, Durham Committee; Rev. F. C. Haves, Hon. Org. Sec., Ireland.

Church Missionary Society. London EC., Salisbury Square, Arbeitsgebiet: Deutsch-Ostafrika.

Wesleyan Mission Society. London. Bishopgate Street. Arbeitsgebiet: Togo.

Finska Missions Sällskapet. (Finnische Missionsgesellschaft) Helsingfors. Arbeitsgebiet: Deutsch-Südwestafrika (Amboland).

Missionsdirektor: Joss. Mustakallio.

Board of Foreign Mission of the Presbyterian Church of U. S. New York, 156 Fifth Avenue. Arbeitsgebiet: Kamerun (Batangaküste).

American Board of Commissioners for Foreign Mission. Boston U. S. Arbeitsgebiet: Karolinen- und Marshall-Inseln.

Australian Methodist Missionary Society. Sydney, 381 George Street. Arbeitsgebiet: Bismarck-Archipel.

Missions-Inspektor: Rev. H. Brown.

Katholische Missionen.

Kongregation der Väter vom heiligen Geist und unbefleckten Herzen Mariae. Missionshäuser in Deutschland: 1. Knechtsteden bei Dormagen, Rheinprovinz, mit 10 Patres, 70 Brüdern und 54 Gymnasiasten. 2. Zabern im Elsafs mit 5 Patres, 5 Brüdern und 50 Gymnasiasten. Agitationsmittel: „Echo aus Knechtsteden" und „Kevelarer Marien-Kalender". Der „Verein für das Missionshaus Knechtsteden" hat 5000 Mitglieder; Jahresbeitrag 1 Mk.

Die Gesellschaft hat Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, England, Italien, Portugal, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, im Amazonasgebiet und besonders in Afrika, wo sie 14 grofse Diözesen verwaltet, u. a. das Apostolische Vikariat von Nord-Sansibar mit 15 Stationen und 80 europäischen Missionaren. Im Ganzen zählt die Gesellschaft 2300 Mitglieder.

Provinzial-Oberer der deutschen Häuser: P. Acker.

St. Benediktus Missions-Genossenschaft. Missionshaus: St. Ottilien, Post Geltendorf, Oberbayern. Arbeitsgebiet: Deutsch-Ostafrika. Zeitschriften: „Missionsblätter" und „Das Heidenkind".

Missionsgesellschaft der Weifsen Väter. Missionshaus: Trier, Dietrichstr. 30, Arbeitsgebiet: Deutsch-Ostafrika. Zeitschrift: „Der Afrika-Bote", frei zugestellt 2 Mk. (Zeitungspostliste 1901 No. 42).

Vorstand: P. Dr. Froberger.

Trappisten-Orden. Missionshaus: Marianhill, Natal. Arbeitsgebiet: Deutsch-Ostafrika. Zeitschrift: „Vergissmeinnicht", „Marianhiller Kalender".

Kongregation der Pallotiner. Missionshaus: Limburg (Lahn). Arbeitsgebiet: Kamerun. Zeitschrift: „Stern von Afrika".

Provinzial-Oberer: P. Kugelmann.

Missionsgesellschaft des göttlichen Worts (Steyler Mission). Missionshaus: Steyl, Niederlande. Adresse für Postsendungen: Kaldenkirchen, Rheinland. Arbeitsgebiete: Togo und Kaiser Wilhelmsland.

Genossenschaft der Oblaten der Heiligsten und Unbefleckten Jungfrau Maria. Missionshaus: Hünfeld b. Fulda. Arbeitsgebiet: Deutsch-Südwestafrika. Zeitschrift: „Maria Immaculata".

Provinzial-Oberer: P. Scharsch.

Genossenschaft der Oblaten des heiligen Franz von Sales. Missionshaus: Oberdöbling bei Wien. Arbeitsgebiet: Deutsch-Südwestafrika.

Provinzial-Oberer: P. Lebeau.

Missionare vom heiligsten Herzen Jesu. Hauptsitz: Herz-Jesu-Missionshaus in Hiltrup b. Münster i. W., daselbst auch Niederlassung der „Missionsschwestern vom heil. Herzen Jesu". Arbeitsgebiet: Bismarck-Archipel und Marshall-Inseln. Zeitschrift: „Monatshefte zu Ehren unserer lieben Frau vom hl. Herzen".

Provinzial: P. H. Linckens.

Maristen-Kongregation. Missionshaus: Meppen, Provinz Hannover. Arbeitsgebiet: Deutsch-Samoa.

Provinzial: P. Flaus.

Span. Kapuziner-Orden. Arbeitsgebiet: Karolinen-Inseln.

Genossenschaft der span. Augustiner-Rekollekten. Arbeitsgebiet: Marianen-Inseln.

Nachtrag.

Zolltarif für Deutsch-Samoa.

A. Einfuhrzölle.

1.	Auf Ale, Porter und Bier für ein Liter . .	— Mk.	20 Pf.
2.	„ Spirituosen für ein Liter	2 „	50 „
3.	„ Wein mit Ausnahme von Schaumwein für ein Liter	— „	50 „
4.	„ Schaumwein für ein Liter	1 „	40 „
5.	„ Tabak für ein Kilogramm	4 „	50 „
6.	„ Cigarren für ein Kilogramm	9 „	— „
7.	„ Waffen zu Sportzwecken für das Stück	16 „	— „
8.	„ Pulver für ein Kilogramm	2 „	50 „
9.	Zoll auf alle importierten Waren und Güter mit Ausnahme der vorgenannten, vom Werte	10 pCt.	

B. Ausfuhrzölle.

(Aufgehoben.)

C. Jährlich zu erhebende Steuern.

1.	Kopfsteuer auf Samoaner und andere Südsee-Insulaner mit Ausnahme der farbigen Kontrakt-Arbeiter	4 Mk.	— Pf.
2.	Aufgehoben.		

3.	Auf Boote, welche zu Handels- und anderen Zwecken bestimmt sind (mit Ausschluſs der Eingeborenen-Kanus und Boote, welche nur zur Beförderung des Eigentums ihrer Besitzer bestimmt sind), für jedes	16 Mk. — Pf.
4.	Auf Feuerwaffen für das Stück	8 „ — „
5.	Auf Wohnhäuser (mit Ausschluſs der samoanischen Wohnhäuser der Eingeborenen) und auf Land und Häuser, welche zu Handelszwecken dienen, vom Werte	1 pCt.
6.	Besondere Steuern für Händler, wie folgt:	
	Klasse 1: Auf Lagerräume, aus welchen monatlich verkauft wird für 8000 Mk. oder mehr, auf jeden Lagerraum	400 Mk. — Pf.
	„ 2: Unter 8000 Mk. und für nicht weniger als 4000 Mk.	200 „ — „
	„ 3: Unter 4000 Mk. und für nicht weniger als 2000 Mk.	150 „ — „
	„ 4: Unter 2000 Mk. und für nicht weniger als 1000 Mk.	100 „ — „
	„ 5: Unter 1000 Mk.	50 „ — „

Bei **Tsingtau** ist nachzutragen:

Deutsche Gesellschaft für Bergbau und Industrie im Auslande in Tsingtau. Gegr. 1901. Kapital: 1 000 000 Mk., davon eingezahlt 25 pCt. Zweck: Betrieb von Bergbau, Hüttenwerken und Industrien, ferner Erwerb und Verwertung von Grundbesitz, Bergrechten und Konzessionen, zunächst in Schantung.

Personalien zu Band I und II.

(Die fette Ziffer giebt den Band, die dahinter stehende die Seite des betr Bandes an.)

A.

Abel, Lt. **1** 382.
Abraham, Will. Kaufm. **1** 373.
Abraham, H., Kaufm. **1** 373.
Adae, Benj., Hilfskatechist **1** 352.
Adelin, Br., Missionar **1** 384.
Adu, Christ., Katechist **1** 351.
Afari, Ben., Lehrer **1** 355.
Afari, J., Katechist **1** 353.
Afrika-Verein, Evang. **1** 264.
African Steam Ship Company **1** 24.
Agyei, Steph., Lehrer **1** 351.
Ahrens & Co., G., Kflte. **1** 374.
Ajavon, Aite, Pflanzer **1** 353
Akude, Will., Evangelist **1** 351.
Albath, P., Missionar **1** 373.
Albers, Assistent **1** 391.
Alegre, P., Mariano, Miss.-Vorst. **2** 176.
Ali bin Osman, Wali **1** 391.
Allen, E. F., Händler **2** 182.
Almeida, Antonio d' **1** 34.
Almeida, Gebr., Plantage **1** 15, 16, 350, 353.
Almeida, Chicko, Plantage **1** 16.
Altemöller, Gerh., P., Missionar **1** 353.
Althaus, Missionar **1** 393.
Althaus, Stabsarzt **1** 389.
Altmann, Frau, Handelsstation **2** 175.
Altsmann, Landgerichtsdirektor **2** 189.
Ambas Bay, Development Association **1** 90, 91, 359. 360, 365, 366, 367, 368.
Amedzo, Imm., Lehrer, Vorst. **1** 351.
Amelung, Bauführer **2** 184.
Amerik. Presbyter-Mission **1** 91, 358, 362, 364, **2** 185.
Ammon, Zahlmeisteraspirant **1** 356.
Andres, Kalkulaturvorstand **1** 370.
Andresen, Hafenmeistergehilfe **1** 381.
Angelbeck, Kfm., **1** 372, 373, 374, 375.
Anselmann, Georg, P., Miss. **1** 354.
Anz. Lic., Pfarrer **1** 371.
Anz & Co., Handelsfirma **2** 186.
Apelt, Feldwebel **1** 386, 389.
Apunto, P., Missionar **2** 167.
Arbazegui, P., Dan., Mar, Superior **2** 175.
Aries, Pflanzer **1** 393.
Arnhold, Karberg & Co. **2** 186.
Arnold, Vermessungsgehilfe **1** 382.
Asamoa, Theod, Lehrer **1** 352.
Asare, Theoph., Katechist **1** 351.
Augustiner-Rekollekten, Genossenschaft d. span. **2** 19, 176.
Auku, Sal., Evangelist **1** 353.
Ausenkjer-Syndikat **1** 164.
Avon, Théoph., P., Missionar **1** 387.
Awere, Dan., eingeb. Pfarrer **1** 352.

B.

Baars, Bautechniker **2** 184.
Baber, Bauunternehmer **1** 376.
Bach, Clement., Fr., Missionar **1** 350.
Bachmann, T., Missionar **1** 394.
Backhus, Segelmacher **1** 382.
Bahu, Dolmetscher **1** 382.

Balkow, W., Lagerverwalter 2 166.
Bamler, Missionar 2 172.
Banse, Ober-Postassistent 2 180
Baptisten-Mission 1 91.
Baptisten-Missions-Agentur 1 357.
Barche, Sekretär 1 355.
Baron, Zollamts-Assistent 1 395.
Bartenstein, Lt. 2 185.
Barth, Schreiber 1 381.
Bartscher, Feldwebel 1 384.
Baru, Friedr., Lehrer 1 353.
Basedon, Miss.-Vorsteher 1 364
Basler Missionsgesellschaft 1 29, 43, 91, 351, 352, 353, 354, 355, 357, 359, 360, 361, 363, 364, 365, 367, 368.
Basler Missionshandlung, Faktorei 1 357, 360.
Basner, Sergeant 1 369.
Basteu, Jakob, Fr., Missionar 1 350.
Bastinelli, v., Assistent 1 391.
Bäter, Büchsenmacher 1 356
Batenzi, Zollamts-Assistent 1 381.
Bauer, Zahlmeister 1 382.
Bauer, Stationsleiter 1 392.
Bauernschmitt, Lt. 2 185.
Baumann, Lt. 2 185.
Baumann, Sanitätssergeant 1 361
Baumgarth, Zollpraktikant 1 355.
Baur, P., Superior 1 384.
Bauszus, Oberlt. 1 370.
Beck, C. v., Dir. 2 17.
Becker, G., Sattler 1 383.
Beek, Kapitain 1 381.
Beermann, J., Baugeschäft 2 186.
Behmer, Sekretär 1 381.
Behn, Rol., Kaufmann 2 186.
Behrens, Marine-Garnisonverwalt.-Inspektor 2 185.
Bender, Fleischbeschauer 1 381.
Bender, Missionar 1 357.
Benkewitz, Feldwebel 1 382.
Bennhoft, Pflanzer 1 393
Bennigsen, v., Gouverneur 2 166.
Bentz, Sergeant 1 356.
Benze, Bur.-Assistent 1 381.
Berg, Bezirksamtmann 2 174.
Berg, Miss.-Tischler 1 388.
Berg, Schiffskapitän 1 391.
Bergemann, Gerichtsschreiber 2 184.
Berger, Missionar 1 373, 378.
Bergmann, Miss.-Vorst. 2 174.
Beringe, v., Hauptm. 1 385.
Bernatz, Reg.-Baumeister 2 184.
Berndt, Kapitän 1 381.
Bernhard, P, Missionar 1 395.
Bernhardt, Tischler 1 394.
Bernick & Potter, Baugeschäft 2 186.
Bernsmann, Friedr, Missionar 1 376.
Besser, v., Hauptm. 1 356.
Bessert-Nettelbeck, Dr., Ref. 2 184.
Beyer, Dr., Regierungsarzt 1 349.
Beyer, Schreiber 1 381.
Biber, Bautechniker 2 184.
Bickel, Sekretär 1 381.
Biegner, P., Missionar 1 371.
Bierbaum & Co., Steinbruchgeschäft 2 187.
Biermann, Hofrat 2 188.
Biernatzky, Polizei-Inspektor 1 356.
Bischoff, Postdirektor 1 371.
Bizer, Generalpräses 1 360.
Blacklock, W., Handelsniederl. 2 180.
Bley, P., Miss.-Vorsteher 2 160.
Blomeyer, Kapitänlt. 2 185.
Bludau, Dr., Stabsarzt 1 352.
Bluemchen, Dr., Assistenzarzt 1 373.
Blume, Zahlmeisteraspirant 1 356.
Blysza, Feldwebel 1 372.
Boas, Otto, Prokurist 2 186.
Board of Comm. for Foreign Mission, American 2 177, 178, 179.
Bock v. Wülfingen, Lt. 1 382
Boedecker & Meyer, Handelsfirma 1 349, 350, 352, 353.
Bödemann, Schlosser 1 381.
Böder, Bezirksamtmann 1 368.
Bodman-Bodman, Frhr. v., Lt. 2 185.
Böhme, Büchsenmacher 1 382.
Böhmermann, Kapitän 1 356.
Bokermann, Pastor 1 392.
Boluminski, Gouvern.-Beamter 2 166.
Bonnelycke, Ch, Kaufm. 2 180.
Boois, Schmied 1 372.
Borchardt, Missions-Ingenieur 1 377.
Borgfeld, Maschinenschlosser 1 356.
Born, Reg.-Baumeister 2 184.
Bornmüller, Pflanzungsleiter 1 369.
Borras, Unteroffizier 1 356.
Böse, Dr., Mar.-Stabsarzt 2 185.
Boether, Assessor 2 172.
Böttcher, Masch.-Assistent 2 166.

Böttlin, Oberlt. 1 378.
Boyne, Assistent 2 188.
Boysen, D., Kaufm. 1 371.
Brandeis, Landeshauptmann 2 177.
Brandes, I. Maschinist 1 356.
Brandt, Maschinist 1 356.
Brandt & Mähler, Kaufl. 1 375
Brathering, Steuermann 1 381.
Brauchitsch, v., Oberlt 2 185.
Bräumüller, Lt. 1 395.
Braun, Oberlt. 1 382.
Bretschneider, K., Handelsfirma 1 383.
Bretschneider, Apotheker 1 383.
Breuer, Geh. Registrator 2 188.
Briesemeister, Sanitäts-Unteroffizier 1 357.
British and African Steam Navigation Company 1 24.
Brockdorf, v. & Schuster, Kaufm. und Postagent 1 374
Brodmeyer, Mar.-Oberzahlmstr. 2 185.
Bronsart v. Schellendorff, Lt. a. D. 1 394.
Brucker, Büchsenmacher 1 382.
Brüger, Bootsmann 1 381.
Brum, de, Pflanzer 2 178.
Brunner, Br., Missionar 1 388.
Buchholz, Oberlt. z. S. 2 185.
Büchsel, Vize-Admiral 2 189.
Bücking, Herm., P., Apostol. Präfekt 1 349.
Buddeberg, Lt. 1 356.
Bülow, Graf v., Reichskanzler 2 188.
Bülow, v., Oberlt. 1 356.
Bumiller, Dr., Legationsrat 2 188.
Bumm, Geh. Reg.-Rat 2 190.
Bunz, Regierungsreferendar 1 349
Burchardt, Assessor, Kommissar 1 379.
Bürckhardt, Gouvern.-Sekretär 1 391.
Burckhardt, Fr., Dir. 2 17.
Burg, Schlosser und Eisfabr. 1 383.
Bürgi, B., Missionar 1 351.
Buerkel, Dr., Assistenzarzt 1 371.
Burkhardt, San.-Unteroffizier 1 395.
Burmester, H. W., Kaufm. 1 374.
Busch, Ad, Kaufm. 1 374.

C.

Canaan, Dolmetscher 1 384.
Cannon, G. O., Chemiker 1 372.
Carl, Joh. Hugo, Kaufm. 2 186.
Carlowitz & Co. 2 186.
Capelle, W., Vorsteher 2 177, 178.
Carnon, Archidiakon 1 394.
Chambers, Rev. 2 167.
Chargeurs réunis 1 24.
Charmoille, P., Missionar 1 389.
Chevalier & Co., Handelsfirma 1 352.
Chomérac, P. 1 385.
Chouvier, P., Miss.-Vorst. 2 181.
Chrapowski, Marine-Ingenieur 1 381.
Christ, Major 2 185.
Christian, Wilhelm, Kapitän d. Bondelzwarts 1 380.
Church Missionary Society 1 264, 390, 393.
Cecil, eingeb. Lehrer 1 390.
Clasen, Zollamts-Assistent 1 389.
Claufs, P., Missionar 1 394.
Clavé Bonhaben, v., Lt.. a. D. 1 375.
Clerk, Nich., Missionar 1 355.
Cohrs, Bur.-Assistent 1 381.
Cole, S. B., Faktorei 1 34.
Cole, Reverend 1 390
Compagnie de navigation mixte 1 24
Conradi, Hauptm. 2 185.
Copper, Simon, Kapitän d. Franzman Nama 1 373.
Couffignal, P., Missionar 1 394.
Cox, Missionar 1 358.
Cramer v. Clausbruch, Hauptm. 1 356.
Creppy, Pflanzung 1 353.
Crump, Rev. 2 169.
Cueva, P., Miss.-Vorsteher 2 176.

D.

Dachs, Landmesser 1 382.
Dahl, E., Missionar 1 388.
Dahlgrün, Bur.-Assistent 1 381.
Damaraland Guano-Gesellschaft 1 164, 372.
Damara-Namaqua-Handelsgesellschaft 1 163, 373, 374, 377, 378, 379.
Dankwa, Alb., Lehrer 1 354.
Dannenberg, v., Hauptmann 1 356.
Dannert, Ed., Missionar u. Postagent 1 376.
Dannert, J., Kaufm. 1 377.
Dannert, Vermessungsgehilfe 1 382.
Dean, W. C., Kfm. 2 180.
Decker, Missionar 2 172.

349, 350, 351, 352, 353, 355, 2 18, 173, 185.
Gesellschaft z. Beförd. d. evang. Missionen unt. d. Heiden 1 185, 264, 339, 385, 386, 388, 392, 393.
Gesellschaft Nordwest-Kamerun 1 362
Gesellschaft Süd-Kamerun 1 368.
Gewalt, Sergeant 1 356.
Gibbon, James, Händler 2 176.
Giloy-Walz, Schlächter 1 383.
Gilsdorf, Diakonus 1 383.
Girrow, Händler 2 175
Girschner, D., Reg.-Arzt 2 174.
Glahn, Stationsassistent 1 351.
Glatz & Co., Theodor, Kaufl. 1 377.
Glauning, Oberlt. 1 356.
Gloger, Zahlmeister-Aspirant 1 382.
Glorius, Livin., Br., Schreiner 1 383.
Goedecke, Katasterkontr. 2 184.
Gödelt, Faktorei 1 34, 350, 353.
Goedelt, Liebau & Witt, C., Handelsfirma 1 349.
Gogue, Maria, Handelsfirma 2 176.
Göhring, Missionar, Vorsteher 1 357.
Goldammer, v., Mater.-Verw. 1 379.
Goliath, Christ., Kap. d. Nama 1 372.
Golinelli, Dr., Legationsrat 2 188.
Gordon, Wagenschmied 1 372
Görgens, Reg.-Landmesser 1 3 0.
Gottschalk, Zollamtsassistent 1 355.
Gottschalk, Zimmermann 1 382.
Gottschalk, Zimmermann 1 391.
Götze, Bauleiter 1 389.
Goetze, Lt. 2 185.
Gräfe, Kesselschmied 1 381.
Graf, Oberarzt 1 376.
Gragert, Geh. exp. Sekr. 2 188.
Grafs, Forstassessor 1 382.
Grasse, Bauaufseher 1 382.
Grawert, v., Oberlt. 1 393.
Gray, Thom., Superintendent 2 175.
Grevsmühl & Co., Handelsniederl. 2 180.
Gripp, Unteroffizier 1 356.
Grobleben, Unteroffizier 1 361.
Gromsch, Mar.-Baurat 2 184.
Gröschel, Miss. 1 388.
Groschuff, Senatspräsident 2 190.
Grösser, H., Dir. 2 17.
Grumbkow, v., Oberlt. z. S. 2 185.
Grüneberg, Hedw., Pflegeschwester 1 352.
Grüneberg, Luise, Pflegeschwester 1 352.
Gruner, Geh. Ober-Reg.-Rat 2 190.
Gruner, Dr, Stationsleiter 1 354.
Gruschka, Sergeant 1 368.
Gülland, Landmesser 1 370.
Günther, Ger.-Assessor 2 184.
Günther, Kammergerichtsrat 2 190.
Günther, Dr., Mar.-Assistenzarzt 2 185.
Günther, Soppo, Ges. m. b. H. 1 90.
Günther, Frz., Tischler 1 383.
Gurlitt, Baudirektor 1 382.
Guse, Hauptmann 1 363.
Gutbrod, Missionar 1 357.
Gutekunst, Missionar 1 357.

H.

Haarpaintner, P., Superior 1 363.
Häberle, Kalkulatur-Vorsteher 1 381.
Habermann & Dehnecke, Kaufl 1 376.
Habub bin Mohammed, Akida 1 394.
Hachmeister, Bautechniker 2 184.
Haddad, Jos., Drechsler 1 383.
Haf, Senner 1 360.
Häffner, J. Missionar 1 387.
Hagen, Ansiedler 1 371.
Hagenauer, Stationschef 1 361.
Hahl, Dr., Vize-Gouverneur 2 174,
Hahn, Geh. exp. Sekr. 2 189.
Hälbich, Wwe, Kaufm. 1 374, 377.
Halbing, P., Missionar 1 362.
Halbing, P., Missionar 1 387.
Hall, Peter, Pfarrer 1 354.
Hamm, Vermessungsgehilfe 1 382.
Hammann, Missionar 1 372.
Handel-Plantagen-Gesellschaft Rheinische 1 391.
Handels- u. Plant.-Ges. d. Südsee 2 39.
Handke, Unteroffizier 1 363.
Hanefeld, Missionar 1 376.
Hanemann, Dr.. Amtsrichter 1 370.
Hanke, Miss.-Vorsteher 2 172.
Hannemann, Lt. 2 185.
Hanseatische Land-, Minen- und Handelsgesellschaft 1 163.
Hansemann, v., Geh. Kommerzienrat 2 190.

Hansen, Assessor 1 374.
Hansen, Unteroffizier 1 369.
Hänsgen, Reg.-Tierarzt 1 370.
Hansing & Co. 1 242, 383, 386, 389, 390, 393.
Harnofs, Tischler 1 392.
Hartmann, Maurus, P., Apostolischer Präfekt 1 383.
Hartmann, P., Miss. 1 387.
Haeseler, Oberlt. 2 185.
Hasenkamp & Co., Faktorei 1 358.
Hasenkamp, H., 1 367.
Hasenritter, Steuermann 1 381.
Häsner, Lagerverwalter 2 172.
Hafs, Forstassessor 2 184.
Hassemar, Pflanzer 1 363.
Hässig, Missionar 1 361.
Hattmann, Sanitätsunteroffizier 1 363.
Hatton & Cookson, Faktorei 1 358, 363, 364, 366, 369.
Hauck, Wenzel, Gastwirt 1 383.
Hauffe, Ernst, Gastwirt 1 374.
Haydn, Hastwirt 1 383.
Hedde, Gärtner 1 382.
Hegner, Missionar 1 372.
Heidmann, J. C. F., Missionar 1 378.
Heim, W., Tischler 2 186.
Heindl, Unteroffizier 1 385.
Heinicke, Lt. 1 363.
Heinke, Dr., Assessor 1 381, 382.
Heinrichs, Friedr., Missionar 1 372.
Heinz, Unteroffizier 1 369.
Heinze, Kalkulator 2 188.
Heller, Zollinspektor 1 381.
Hellesoe, Ch., Kfm. 2 180.
Hellwig, Geh. Legationsrat 2 188.
Hellwig, Zollamtsassistent 1 383.
Helmich, Miss.-Vorst. 2 174.
Hendle, P., Missionar 1 388.
Hendrick, Hans, Kapitän d Veldschoendrager 1 378.
Henniger, Zahlmeister-Aspirant 1 389.
Henniger, Postmeister 2 184.
Henschke, A., Bäcker 1 383.
Hensel, Sergeant 1 356.
Hentschel, Kalkulator 2 188.
Hering, Geh. exp. Sekr. 2 188.
Hering, P., Missionar 1 353.
Herman, Farmer 1 375.
Hernsheim & Co., Handelsfirma 2 32, 39, 167, 170.
Hernsheim, F., Dir. 2 17, 190.
Herrmann, Bernh., P., Apostol. Präfekt 1 371.
Herrmann, San.-Unteroffizier 1 395.
Herschell, Adolph, Faktorei 1 357, 359, 362.
Hertig, Postassistent 1 352.
Herzig, Schreiber 1 382.
Herzog, Dr., Wirkl. Geh. Rat 2 190.
Hespers, Dr. Professor 2 190.
Hesse, Postassistent 1 371.
Heyboom, Pflanzer 1 393.
Heydebreck, v., Hauptmann 1 370.
Heyden, A., Schlächter 1 371.
Heydt, v. d., Karl, Bankier 2 190.
Hierl, M., Schwester 1 364
Hies, Schreinereivorsteher 1 357.
Hilbert, Adalb., Fr., Missionar 1 35[illegible].
Hilfert, O., Pflanzungsleiter 1 363.
Hindorf, Dr. 2 190.
Hinkel, Pflanzungsassistent 1 388.
Hipp, Senner 1 360.
Hirche, Gärtner 1 368
Hirchert, Techniker 2 166
Hirth, Bischof 1 385.
Hisgen, P., Missionar 2 167.
Hockel, Bootsmann 1 381.
Hofbauer, P., Missionar 1 387.
Hoff, Feuerwerks-Oberlt. 2 185.
Hoffmann, G., Kaufmann 1 357.
Hoffmann, Miss.-Vorsteher 2 172.
Hoffmann, Wegebauaufseher 1 356.
Hofft, Dr., Regierungsarzt 1 368.
Hofmann, v., Staatsminister a. D. 2 190
Hofmeister, J., Miss.-Vorsteher 1 357.
Högen, K. P., Missionar 1 363.
Hoh, Missionar 2 174.
Hölldobler, Bücherwart 1 382.
Hollenbeck, San.-Unteroffizier 1 369.
Holst, Pastor 1 393.
Holt & Co., John, Faktorei 1 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 365, 366, 367, 368, 369.
Holzhausen, ev. Prediger 2 180.
Homann, Max, Bankvorstand 2 186.
Hönicke, Unteroffizier 1 390.
Hoole, B. C., Missionar 1 354.
Hopfer, Johann., Fr., Missionar 1 353.
Höpfner sen., Ansiedler 1 371.
Höpfner, O., Ansiedler 1 371.

Höpfner, P., Ansiedler 1 371.
Höpfner, C., Gastwirt 1 371.
Horn, kaiserl. Richter 1 349
Holzapfel, Missionar 1 378.
Holzapfel, Zimmermann 1 373.
Horz, A., Missionarin 1 352.
Hösemann, Stabsarzt 1 356.
Hofsbach, Missionar 1 392.
Hotel Prinz Heinrich 2 186.
Hotel-Aktienges., Tsingtauer 2 186.
Huber, Aufseher 1 381.
Huberty, P., Miss.-Vorsteher 2 183.
Hübner, Lazarettinspektor 1 381.
Hübner, Missionar 1 386.
Hülsemann, H., Schlosser 2 187.
Hummel, Dr., Stabsarzt 1 377.
Hummel. Zollbeamter 1 368.
Hunke, Postsekretär 1 383.
Hunz, Förster 1 395.
Hussen, Abdul, Klempner 1 383.
Hutten-Czapski, Graf v., 2 190.
Hütter, P., Vorsteher 2 177.
Hüttig, Zahlmeister-Asp. 1 387.
Hyde, Dr., Miss.-Vorsteher 2 175.

I.

Iltisberg, Mineralwasserfabrik 2 187.
Immaculée, M., Miss.-Schwester 1 387.
Industrie- und Handelsgesellschaft, Tsingtauer 2 186.
Industrie-Syndikat z. wirtschaftlichen Erschliefsung von Kiautschou 2 186.
Ipland, Hier., Geschäftsführer 2 186.
Ipscher, Dr., Stabsarzt 1 356.
Ipyana, Diakon 1 387.
Irle, J. J., Missionar 1 377.
Isikaka, Diakon 1 387.

J.

Jacobi, Dr. v., Wirkl. Geh. Rat 2 190.
Jacobs, Dreher 1 382.
Jaluit-Gesellschaft 2 17, 175, 177, 178.
James, Jos., Händler 2 176.
Jaenke, Sergeant 1 394.
Jankowsky, Postsekretär 1 355.
Jansa, F., Missionar 1 387.
Jansen, Kaufm. 1 372.
Jantzen & Thormählen, Faktorei 1 357, 365.
Jauer, Missionar 1 394.
Jearey, T. D., Kaufm. 1 374.
Jensen, J., Händler 2 182.
Jeschke, Mar.-Oberzahlmeister 2 185.
Jodtka, Assistenzarzt 1 371.
Johann Albrecht zu Mecklenburg, Herzog 2 190.
Johanssen, Missionar 1 395.
Jonczyk, Feldwebel 1 356.
Jones & Co., David, Faktorei 1 357, 358, 359, 360, 362, 365, 366, 369.
Joseph, M., Missions-Schwester 1 387.
Judt, Friedr., Missionar 1 374.
Juma, Tomaso, Missionar 1 395.
Jungmayr, Dr., Oberarzt 1 356
Junker, Kassenvorstand 1 370.

K.

Kageneck, Graf, v., Lt. 1 370.
Kahl, H., Gastwirt 1 374.
Kaiser, Bezirksamtmann 2 179.
Källner, Missionar 1 386.
Kaltenbach, Unteroffizier 1 356.
Kambazembi, Kapitän der Ovaherero 1 380.
Kamerun - Hinterland - Gesellschaft 1 89, 357, 360, 362, 364, 366, 367, 369.
Kamerun Land- und Plantagen-Gesellschaft 1 89, 363, 366, 369.
Kamerun-Syndikat 1 90.
Kamp, Feldwebel 1 382.
Kamptz, v., Major 1 356.
Kamplair, Zimmermann 1 356.
Kandler, B., Gastwirt 1 371.
Kaoko Land- und Minen-Gesellschaft 1 103.
Kappler & Sohn, R., Baugesch. 2 186.
Kapuziner-Orden 2 18, 175, 176.
Karls, D., Diakonissin 1 357.
Karnatz, Sergeant 1 356.
Karst, P., Missionar 1 384.
Kaschke, Dr., Assistenzarzt 1 356.
Kaesewurm, Rofsarzt 1 371.
Klapproth, Kesselschmied 1 356.
Kecker, Oberlt. 1 379.
Kell, Lt. 1 379.
Keller, Missionar 1 368.
Kellermann, Unteroffizier 1 356.
Kentzler, Handelsfirma 1 350, 353.
Kenzler & Sthamer, Faktorei 1 34.
Kepler, Oberlt. 1 370.

Kepler, Oberlt. 2 189.
Kercksieck, Dr., Stabsarzt 1 356.
Kersting, Dr. med., Stationsleiter 1 354.
Keyſer, Missionar 2 173.
Kiautschou-Gesellschaft 2 186.
Kiautschou - Leichter - Gesellschaft 2 186.
Kieger, P., Missionar 1 371.
Kiefsling, Diakon 1 393.
Kilanji, Silberarbeiter 1 384.
Kilimandjaro-Handels- und Landwirtschafts-Gesellschaft 1 388.
Kilimandjaro-Straufsenzucht-Gesellschaft 1 394.
King, R. und W., Faktorei 1 357, 358, 360, 361, 366, 369.
Kionka, K., Pflanzungsleiter 1 360.
Kisbey, Reverend 1 390.
Klaffl, P., Missions-Vorsteher 2 173.
Kleemann, Schreiber 1 391.
Klein, Bezirksamtsschreiber und Postagent 1 391.
Klein, Hafenmeister 1 356.
Klein, Ingenieur 1 356.
Kleine, Postsekretär 1 384.
Kleintitschen, P., Missionar 2 167.
Kleist, v., Lt. 2 185.
Kliefoth, Hauptmann 1 377.
Klinkowström, v., Lt. 1 356.
Knake, Bezirksrichter 1 382.
Knauer, F. G., Miss.-Vorst. 1 358.
Knaust, Feldwebel 1 382.
Knieſs, Pastor 1 383.
Knobelsdorff, v., Hauptmann 2 185.
Knorre, Stadtrechner 1 389.
Knoth, Kapitän 2 166.
Knüsli, Missionarin 1 352.
Kobel, Missionar 1 364.
Köbner, Dr., Admiralitätsrat 2 189.
Koch, Wilh., Kapitänlt. 2 184.
Koch, Bezirksamts-Sekretär 1 389.
Koch, L., Landungsagentur 1 379.
Koch & Kaese, Kauflte. 1 373.
Köhler, Gouverneur 1 349.
Köhler, Assistent 1 391.
Kolbe, Emma 2 168.
Költzsch, Assist. 2 188.
Köngeter, Missionar 1 363.
Kongregation d. Väter v. Heil. Geist 1 384, 388, 391, 393, 394, 395.
Koenig, v., Geh. Legationsrat 2 188.
König, P., Missionar 1 384.
König, P., Miss.-Vorsteher 1 361.
Koolen, Miss.-Vorsteher 2 172.
Koppeschaar, J., Pflanz.-Leiter 1 386.
Korn, Frau, Gastwirt 1 383.
Koerner, Farmer 1 372.
Koro, Louis, farb. Arzt 1 387.
Koschinscha & Co., Händler 2 176.
Koslowski, H. v., & Linke 2 186.
Kost, P., Missionar 1 349.
Köstens, Gastwirt 1 374.
Köther, H., Kaufm. 1 383, 385, 395.
Kotze, v., Lt., Stationsleiter 1 363.
Krabbenhöft, F. W., Kaufm. 1 372, 373.
Krake, Schiffszimmermann 1 356.
Krämer, Miss.-Schwester 1 392.
Kramsta, Lt. 1 368.
Kraetke, Staatssekretär 2 190.
Krause, O., Gastwirt 2 186.
Krause, Miss. 1 393.
Krawietz, Dr., Assistenzarzt 1 356.
Krayl, Missionar 1 368.
Kremer, Friedr., Missionar 1 373.
Kriege, Dr., Geh. Legationsrat 2 190.
Kries, v., Hauptm. 2 185.
Kriess, F., Kaufm. 1 373.
Krippendorff, Gebr., Hotelbes. 2 186.
Kroebel, E., Kaufm 2 186.
Kronsbein, Missionar 1 380.
Krosigk, v., Arbeiterkommissar 1 356.
Kroussos, Händler 1 385, 387.
Krüger, Geh. Hofrat 2 188.
Krüger, Pflanz.-Leiter 2 182.
Krumsen, Unteroffizier 1 363.
Küchler, Meteorologengehilfe 1 382.
Kuckuck, A., Kaufm. 2 180.
Küderling & Co., Faktorei 1 358, 359, 361, 363, 364, 366, 367, 369.
Kuhlmann, Missionar 1 375, 377.
Kuhn, Oberlt. 1 377.
Kuhn, Dr., Stabsarzt 1 373.
Kujawa, Geh. Registrator 2 188.
Kummer, Händler 2 170.
Kummer, Unteroffizier 1 385.
Kundler, W., Pflanzer 1 363.
Kunow, Geh. exp. Sekr. 2 188.
Kunze, Miss. 2 185.
Küpp, Schmiedemeister 1 360.
Kurz, Oberlt. 2 185.

Kusi, Th., Lehrer 1 351.
Küster, Ingenieur 1 381.
Küster, Lt. 1 385.
Kutscha, Geh. Registrator 2 188.

L.

Laasch, Lt., Stationschef 1 361.
Labes, Techniker 1 382.
Lambert, Thom., Kaufm. 1 377.
Landmann, G., Uhrmacher 2 186.
Landmann & Kell, Brauerei 2 187.
Lang, Geh. Registrator 2 188.
Lang, Ferd., Missionar 1 377.
Lange, H., Kaufm. 1 378.
Lange, Landmesser 1 382.
Lange, Rev., Vorsteher 1 364.
Langheld, Hauptm. 1 356.
Laengner, Gebr, Kaufl te. 2 186.
Lankmeyer, Missionar 1 364
Lany, v., Miss.-Ökonom 1 393
Lafs, Wwe, Farmer 1 371.
Lafszig & Ihde, Gastwirte 1 376.
Latapie, J., Kaufm. 2 180.
Lauffer, Miss.-Vorsteher 1 361.
Laur, P., Missionar 1 354.
Lauser, Handelsfirma 2 170.
Lauterbach, Dr., Dir. 2 17.
Lauterbach, Sekretär 1 370.
Lautherborn, Chr., Pflanz-Leiter 1 388.
Lawson, J B. C., Pastor 1 353
Lawson, R. C., Hauptlehrer 1 353.
Lawson, E. M., Lehrerin 1 353.
Lazarowicz, Bautechniker 2 184.
Lebahn, Assist. 2 188.
Lechaptois, Tit.-Bischof 1 387.
Lehmann, Dr., Missionar 1 364.
Lehmann, Dr., Geh. Legationsrat 2 189.
Lehoza, Reverend 1 395.
Leitner, Zimmermann 1 356.
Lekow, v., Lt. 1 370.
Lembcke, Feldwebel 1 385.
Lemgo, Wilh., Lehrer 1 350.
Lemke, Sergeant 1 382.
Lenga, Regierungsschullehrer 1 368.
Lenthe, v., Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat 2 189.
Leopold, Katastergehilfe 1 382.
Lepers, Missionar 1 389.
Lequis, Oberlt. 1 356.
Lerche, Mar.-Oberstabsarzt 2 185.
Lergen, Bezirksamtssekretär 1 391
Lefsner, Oberlt. 1 356.
Lettmann, Dismas, Fr., Missionar 1 350.
Leu, Bautechniker 2 184.
Leuschner, Frz.. Stationschef 1 360.
Leutwein, Oberstlt., Gouverneur 1 370.
Lewerentz, Gerichtsschreiber 2 172.
Lichtwark, Bezirksamtsschreiber 1 389.
Lieb, Bautechniker 2 184.
Liebau, Pastor 1 390.
Liebau & Witt, Faktorei 1 353.
Liebers, Wilh., Br., Schuhmacher 1 383.
Liebert, v., Generalmajor 1 381.
Liebert, Feldwebel 1 369.
Liebold, Zimmermann 1 356.
Liebusch, Diakon 1 392.
Liebusch, Miss.-Schwester 1 392.
Liedtke, Sekretär 1 381.
Liepelt, Geh. Registrator 2 188.
Lilly, Schwester 1 392.
Liliencron, Frhr. v, Hauptmann 2 185.
Limbrok, P., Apostol. Präfekt 2 173.
Limo, Reverend 1 395.
Lindberg, Hilja, Missionsschwester 1 376.
Lindenberg, Landgerichtsdirektor 2 189.
Linnell & Co., Pflanzung 1 361.
Lipowsky, Bauleiter 1 382.
Livonius, v., Oberlt. 1 370.
Loag, Plantagenleiter 2 172
Lober, Frau, Gastwirt 1 383.
Löffner, Oberlt. z. S. 2 185
Lorberg, Buchhalter 1 391.
Lorch, Missionar 1 360.
Lorenzen, Maschinentechniker 1 381.
Loeser, Reinh., Prokurist 2 186.
Lottner, v., Lt., Stationschef 1 369.
Loucas, Christoph, Kaufm. 1 383.
Lucas, Kommerzienrat 2 190.
Lübcke, A. & L, Faktorei 1 358, 361, 362, 363, 364, 367, 369.
Lüdemann, Maschinist 1 381.
Lüdinghausen, Frhr. v. 1 368.
Lüdtke, Maschinist 1 391.
Ludwig, J., Gastwirt 1 371.
Luehmann, Schiffszimmermann 1 356.

Lünnemann, Postassistent 1 383.
Lüttich, Steuererheber 1 382.
Lutz, Missionar 1 357.
Lutz, Fr., Lehrerin 1 357.
Lux, P., Missionar 1 388.
Lwowski, San.-Unteroffizier 1 389.

M.

Maafs, Missionar 1 388.
Maafs, Pastor 1 393.
Maafs, K., Faktorei 1 363, 364, 366, 367, 369.
Mackrodt, Sanitäts-Sergeant 1 356
Madai, v., Lt., Stationschef 1 364.
Madsen, A. P., Gastwirt 2 186
Maharero, Samuel, Oberhäuptl. der Ovaherero 1 375.
Maier, Missionar 1 363.
Mair, Unteroffizier 1 356.
Malinowski, P., Superior 1 373.
Manje, Charl, Missionar 1 395.
Mann, Landrentmeister 1 349.
Maria, Br. 1 385.
Maristen-Kongregation 2 180, 182, 183.
Martens, Kapitän 1 174.
Martienzen, Pflanzungsleiter 1 384.
Marwitz, v. d., Oberlt. 1 387.
Marwitz, v. d., Oberlt. 1 393.
Mason, Viehzüchter 1 374.
Maesse, Kalkulator 2 188.
Mastrocosta, Jani, Kaufm. 1 383
Mathias, Br., Missionar 1 387.
Matthia, Schwester 1 357.
Mauerer, Frz. Xaver, Baugeschäft 2 186.
Maul, A., Generalvertreter 1 371.
Maurer, Farmer 1 371.
Mauve, Hauptm. 2 185.
Mauve; Landmesser 1 370.
Mayer, P., Missionar 1 392.
Mayr, Bur.-Assistent 1 381.
Mazarin, Pflanzungsleiter 1 390.
Meier, Aug., Bautechniker 2 184.
Meier, P., Missionar 2 167.
Meier, K, Missionar 1 388.
Meisake, Dolmetscher 2 180.
Melander, Händler 2 175
Mellin, Lt. 1 349.
Mendiola, Fr., Handelsfirma 2 176.
Menkel, Kapitän, Missionar 1 358.
Mensa, Jan., Evangelist 1 350.
Mercker, L., Kaufm 1 375.
Meredith, James, Kfm. 2 180.
Meredith, Thom., Kfm. 2 180.
Merensky, Lt. 1 356.
Merkl, Feldwebel 1 394.
Mertens, G., Kaufm. 1 371, 376, 378.
Mertens & Sichel, Kaufl. 1 371, 373, 378, 379.
Mertzsch & Ahlers, Baugesch. 2 186.
Merz, E., Reg.-Schullehrer 1 355.
Methodisten-Mission, Wesleyanische 2 181, 182, 183.
Meyer, Dr., Assessor 1 355.
Meyer, Feuerwerker 1 356.
Meyer, Pflanzungsassistent 1 388.
Meyer, Miss.-Tischler 1 395.
Meyer-Delius, Konsul 2 17, 191.
Michael, v, Kapitän 1 376.
Michalaridis, S., Handelsfirma 1 384.
Michalsky, Geh. Registrator 2 188.
Michelmann, v., Armin, Handelsfirma 1 390.
Michels, Geh. Kommerzienrat 2 191.
Michels, Bezirkssekretär 1 382.
Michelsen, Jul., Gastwirt 1 383.
Michelsen, Referendar 2 184.
Millack, Slipmeister 1 356.
Mischlich, Stationsleiter 1 352.
Mission der Weifsen Väter 1 337, 385, 387, 389, 394, 395.
Mission, Evang.-luther. zu Leipzig 1 264.
Missionaires d'Afrique d'Alger 1 265.
Missionare vom heil. Herzen Jesu, Genossenschaft der 2 18.
Missionary Society, Australian Methodist 2 18, 167, 168, 169.
Missionary Society, London 2 180, 181, 182, 183.
Missionary Society, Australasian Wesleyan 2 41.
Missionsanstalt d. evang. Brüder-Unität 1 264, 387, 388, 394.
Missionsgesellschaft, Bostoner 2 18, 175.
Missionsgesellschaft der deutschen Baptisten 1 357, 367, 368.
Missionsgesellschaft f. Deutsch-Ostafrika 1 264.

Missionsgesellschaft, Neuendettelsauer 2 18, 173, 174.
Missionsgesellschaft, Norddeutsche 1 28, 40, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355.
Missionsgesellschaft, Rheinische 1 164, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 380. 2 18, 172, 174.
Missionsverein, Allg. ev.-protestantischer 2 185.
Mixius, Dr., Mar.-Stabsarzt 2 185.
Moinet, P., Missionar 1 389.
Molde, Händler 2 171.
Moliwe-Pflanzungsgesellschaft 1 90, 365.
Möller, Missionar 1 374.
Moors, H. J., Handelsniederl. 2 180.
Mootz, Dolmetscher 2 184.
Moerstedt, Unteroffizier 1 356.
Mosler, Oberarzt 1 356.
Mouton & Co., Händler 2 40, 167, 170, 171.
Mrima Land- u. Plantagen-Gesellschaft 1 390.
Much, San.-Sergeant 1 379.
Mühling, Sekretär 1 355.
Muini Highi, Akida 1 390.
Müller, E., & Devers 1 242, 383, 386, 389, 393.
Müller I., Administrator 2 174.
Mueller, Oberstlt. 1 370.
Müller, Oberlt. 2 185.
Müller, Hauptm. 2 185.
Müller, Unteroffizier 1 356.
Müller, Missionar 1 367.
Müller, W., Missionar 1 352.
Müller, Frz., P., Missionar 1 349.
Müller, J., P., Missionar 1 395.
Müller, F., Postagent 1 375.
Müller, Reinh., Schlächter 1 374.
Müller, Sekretär 1 382.
Müller, Steuermann 1 391.
Müller, Zollamtsassistent 1 384.
Müller, Techniker 1 382.
Müller, Rich., Bautechniker 2 184.
Müller, Rob., Bautechniker 2 184.
Münch, O., Kaufm. 1 374.
Münch, Unteroffizier 1 382.
Münch, P., Missionar 1 364.
Münnecke, Diakon 1 395.
Münster, Bautechniker 2 184.
Münzner, Sergeant 1 393.

N.

Nachtwey, P., Superior 1 379.
Nanos & Co., N., Handelsfirma 1 384.
Nasr bin Sef, Akida 1 390.
Nassau, Missionarin 1 358.
Nebel, Gouv.-Apotheker 2 185.
Negenborn, Assistent 1 391.
Nelson, A., Händler 2 182.
Nette, Techniker 1 382.
Netzler, Ch., Kfm. 2 180.
Neubert, F. H., Kfm. 2 186.
Neu-Guinea-Kompagnie 2 17, 28, 39, 41. 42, 48, 167, 170, 171, 172, 173, 174.
Nickel, Zimmermann 1 356.
Niemeyer, Farmer 1 371.
Nienhaus, Norb., P., Missionar 1 349.
Niepel, Gärtner 1 368.
Nitschke, Geh. exp. Sekr. 2 185.
Nollau, Lt. 2 185.
Nolte, Oberlt. 1 356.
Nolte, Steuermann 1 381.
Norberg, Maschinist 1 381.
Nordwest-Kamerun-Gesellschaft 1 90, 357, 366, 367.
Noreseb, Manasse, Kapitän der Roten Nation 1 374.
Nöwy, San.-Sergeant 1 382.
Nuam, Edw., Lehrer 1 353.

O.

Öchelhäuser, Plantage 1 363
Öchelhäuser, Dr., Geh. Kommerzienrat 2 191.
Ockel, Förster 1 386.
Ohlsen, C., Kaufm. 1 371, 373.
Ohnesorg, Major 2 189.
Olbrich, Polizeimeister 1 363.
Oloff & Co., Fr., Handelsfirma 1 349, 351.
Olpp, Joh., Missionar 1 377.
Ölsner, Bootsmann 1 381.
Oppenheim, Frhr. v., S. Alfred 2 191.
Ormsby & Co., Handelsfirma 1 387.
Ortloff, Reg.-Baumeister 1 379.
Oskar, Br., Missionar 1 384.
Osswald, C., Missionar 1 349.

Oster, Frz., Schlosser 2 187.
Osterholt, Cal., Fr., Missionar 1 354.
Ostermann, Miss.-Vorsteher 2 172.
Ostertag, Math., Lehrerin 1 357.
Otavi- Minen- u. Eisenbahn-Gesellschaft 1 164.
Otte, stellvertr. Vorsteher d. Hauptzollamtes 1 383.
Otto, Ansiedler 1 371.
Otto, Lehrer 1 371.
Otu, Corn., Hilfskatechist 1 351.

P.

Pabst, Missionar 1 378.
Pacific-Islands-Comp. 2 177, 178
Pagan, Handelsgesellschaft 2 176.
Pagels, Händler 2 41, 171.
Pahl, Finanzkommissar 1 370.
Palézieux, gen. Falconnet, Generallt. 2 191.
Pangani-Gesellschaft 1 394.
Pantel, Mar.-Laz.-Insp. 2 185.
Parker, D. S., Kaufm. 2 180.
Partsch, G. W., Kaufm. 2 180.
Paulsen, Elis., Pflegeschwester 1 355.
Peemüller, B., Pflanzer 2 180.
Pelzer, Sergeant 1 385.
Penton, D. R., eingeb. Gehilfe 1 352.
Perrau, Unteroffizier 1 356.
Perrot & Co., K., Faktorei u. Pflanzung 1 392.
Peteli, Diakon 1 387.
Peters, Bezirksamtssekr. 1 368.
Peters, Gouv.-Sekretär 2 180.
Peters II., Pastor 1 393.
Petersdorff-Campen, v., Oberlt. 1 356.
Petrich, Assist. 2 188.
Pettinen, Missionar 1 376.
Petzke, Assist. 2 188.
Pfalzer, Miss. 2 174.
Pfeiffer, Lt. 1 387.
Pfeil, Graf v., Kapitän 1 381.
Pflug, Kat.-Gehilfe 2 184.
Pflüger, Rich., Kaufm. 2 186.
Pichl, Mater.-Verwalter 1 381.
Pilet, Farmer 1 372.
Pingel, Bautechniker 2 184.
Plantagen-Gesellschaft Kpeme 1 353.
Plantagen-Gesellschaft Lome Olympio 1 350.
Plantagen-Gesellschaft Süd-Kamerun 1 361.
Plantation Company, St. Louis 2 180.
Plath, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat 2 189.
Plath, Kupferschmied 1 381.
Pokorny, Werft-Assist. 2 184.
Poensgen, Dr. A. 2 191.
Pophal, Major 1 379.
Poeplau, Assist. 2 188.
Porsch, Dr., Justizrat 2 191.
Porter, W. C., Rev. 1 394.
Poznanski, Ph., Gastwirt 2 177.
Preuſs, A., Faktorei 1 350.
Preuſs, D., Leiter d. botan. Gartens 1 368.
Priebusch, Miss. 1 392.
Prieur, Dr., Mar.-Oberassistenzarzt 2 185.
Prinage, San.-Feldwebel 1 382.
Prinz Albrecht-Plantage 1 391.
Pritzel, Dr., Stabsarzt 1 382.
Prüſs, Bautechniker 2 184.
Prüfsing, Kapitän 1 381.
Pückler, Graf v. 1 357.
Pürainen, A., Kaufm. 1 376.
Puttkamer, v., Gouverneur 1 355.

Q.

Quantz, Bauführer 2 184
Quast, v., Pflanzer 1 395.

R.

Rades, Assist. 2 188.
Radford, Rev. 1 394.
Radtke, Oberlt., Stationschef 1 369.
Ramie- und Kakao-Plantagengesellschaft 1 90.
Ramsay, Hptm. a. D., Generaldirektor 1 357.
Randabel, P., Missionar 1 387.
Randad & Stein, Faktorei 1 358, 361, 363, 364, 367, 369.
Rapsch & Höhn, Wagenbauer 1 376.
Rascher, P., Miss.-Vorsteher 2 168.
Rascher & Thielecke, Kaufl. 1 379.
Raschid bin Nasr, Stellvertr. d. Wali 1 382.
Rathke, R., Kaufm. 2 180.

Rautanen, Missionsvorsteher 1 376.
Rebstock, Händler 2 171.
Redecker, Gouv.-Baumeister 1 370.
Redecker, W., Kaufm. 1 377
Rees, Miss. 1 393.
Reichau, Bautechniker 2 184.
Reichel, Pflanzer 1 393.
Reiffenrat, Herrm., Br., Gärtner 1 383.
Reimer, Hauptzollamtsvorst 1 389.
Reinhardt, Zollbeamter 2 180.
Reinsch, Sanitätsunteroffizier 1 357.
Reitz, Kat-Gehilfe 2 184.
Reitzenstein, Frhr. v., Oberlt. 1 389.
Retzerau, Feuerwerkslt. 2 185.
Reuter, Herm., Prokurist 2 186.
Reymond, Händler 2 176.
Ribeiro, Dolmetscher 1 381.
Richard, Th., Miss.-Vorsteher 1 387.
Richter, Amtsrichter 1 370.
Richter, Lt. 1 385.
Richter & Co., W., Handelsfirma 1 383.
Richter, W., Bäcker 2 187.
Richthofen, Dr. Frhr. v., Geh. Reg.-Rat 2 191.
Rickmann, Rofsarzt 1 370, 371.
Rider, Son & Andrew, Faktorei 1 357, 360, 362, 365, 367, 369.
Riechmann Heinr, Missionar 1 372.
Rieck, Lt. 1 349.
Rieder, P., Superior 1 364.
Riederer, Thomas, P. 2 166
Rife, Dr., C. F. 2 175.
Rippa, Unteroffizier 1 356.
Rippmann, Postassistent 2 184.
Rische, Ober-Postassistent 1 379.
Rittberg, Graf v., Oberlt. 1 356.
Ritter, Lt. 1 379.
Ritter, Oberfeuerwerker 1 382.
Ritthausen, Otto, & Co. 2 186.
Robert, Br., Miss. 1 389.
Rockteschel, Maschinist 2 166.
Rode, v., Bezirksamtmann 1 389.
Rohde, Unteroffizier 1 391.
Rohde, Karl, Kaufm. 2 186.
Roehl, Pastor 1 386.
Rohmer, P., Miss.-Vorsteher 1 388.
Roehr, Direktor 2 186.
Rolfs, C. W., Kaufm. 1 377.
Roelich, Kaufm. 1 372.
Rollmann, Kapitän z. S., 2 189.
Romberg, Zollamtsassistent 1 355.
Römisch, Unteroffizier 1 363.
Rönka, Missionar 1 376.
Roepke, Landmesser 1 382.
Rose, Otto, Buchhändler 2 186.
Rösemann & Kronewitter, Kaufl. 1 377.
Rosenberg, M., Kaufm. 2 180.
Rösler, Landgerichtsdirektor 2 190.
Roy, W. v., Buchdruckerei 1 383.
Rubien, Gastwirt 1 374.
Ruccius, Pastor 1 385.
Rudatis, Botaniker 1 357.
Ruedl, Anton, P., Miss.-Vorst. 1 392.
Rufiyi-Industrie-Gesellschaft 1 383.
Ruge, Händler 2 40, 170.
Ruppert, Wegebauaufseher 1 356.
Rütten, P., Miss. 2 168.
Rütz, Schulvorsteher 1 384.

S.

Sabatta, Kaufm. 1 372.
Sablau, Mar., Handelsfirma 2 176.
Sachau, Dr., Geh. Reg.-Rat 2 191.
Sachse, Wirkl. Geh. Rat 2 191.
Salmin bin Suad, Akida 1 395.
Salomon, Kassenverwalter 1 379.
Salpeter & Lenfsen, Kaufl. 1 377.
Salveter, Missionar 1 364.
Sander, Assistent 1 391.
Sander, Jaq., Kaufm. 1 371.
Sander & Komanns, Kaufl. 1 375.
Sandrock, Lt. 1 356
Savola, Albin, Missionar 1 376.
Schaar, Wilh., Missionar 1 375.
Schaefer, Krankenwärter 1 381.
Schäfer, H., Bäcker 1 371.
Schaepe, A., Gastwirt 1 371.
Schantung-Bergbau-Ges. 2 186.
Schantung-Eisenbahn-Ges. 2 186.
Schantung-Handels-Ges. 2 186.
Scharlach, Dr., Rechtsanwalt 2 191.
Scharlauck, Ob.-Masch.-Maat 2 174.
Scheel, Wilh., Prokurist 2 186.
Scheiffler, Maschinist 1 381.
Schell, Oberlt. 2 185.
Schellmann, Dr., Oberarzt 2 189.
Schenckewitz, Maschinist 2 166.
Scherf, Bur.-Assistent 1 381.

Scheuermann, Unteroffizier 1 356.
Scheunemann, Oberlt. 1 363.
Schiefs, San.-Unteroffizier 1 382.
Schimmelpfennig. gen. v. d. Oye, v, Hauptm. 1 356
Schlapoczek, Zollverwalter 1 349.
Schlehan, Händler 2 171
Schleiermacher, P., 2 173.
Schleiffer, Zollamtsvorsteher 1 375.
Schleinitz, v, Frhr. Hauptm. 1 391.
Schlieder, Unteroffizier 1 356.
Schlief, Steuererheber 1 395.
Schlippenbach, Graf v., Unterdirektor 1 368.
Schlobach, Hauptmann 1 382.
Schloen, Regierungslehrer 1 354.
Schlösser, Unteroffizier 1 393.
Schlosser, Oberlt. 1 356.
Schluckebier, Zahlmeister-Aspirant 1 385.
Schmerenbeck. A., Kaufm. 1 371.
Schmidt, Assistent 2 188.
Schmidt, F. H., Baugeschäft 2 186.
Schmidt, Lt. 1 356.
Schmidt, Missionar 1 368.
Schmidt, W. P., Missionar 2 173.
Schmidt, Schreiber 1 381.
Schmidt, Geh. exp. Sekretär 2 188.
Schmidt, Sanitäts-Unteroffizier 1 390.
Schmidt, Tierarzt 1 381.
Schmidt, Unteroffizier 1 395.
Schmidt, Zolldirektor 1 370.
Schmidt-Dargitz, Geh. Legationsrat 2 188.
Schmitt, Landmesser 2 166.
Schmitt, Lehrer 1 389.
Schmitt, Hugo, Pflanzer 2 180.
Schmitz, Pet., P., Missionar 1 349.
Schmitz, P. Jac., Miss.-Vorsteher 2 177.
Schmitz, Sergeant 1 382.
Schnee, Dr., Reg.-Arzt 2 177.
Schneider, Assistent 2 188.
Schneider, Händler 2 41, 170.
Schneider, Lt. 1 363
Schneider, Damas., P., Missionar 1 349.
Schneider, P., Missionar 1 388.
Schneider, Postassistent 1 377.
Schneider, Schreiber 1 381.
Schneider, Sergeant 1 392.
Schnell, Zollamts-Assistent 1 396.
Schnittger, Schreiber 1 381.
Schnitzler, San.-Unteroffizier 1 357.
Schock, Sanitäts-Unteroffizier 1 391.
Schoeler, v., Hauptmann 2 185.
Schöller, P., Missionar 1 364.
Schönau-Wehr, Frhr. v., Oberlt. 1 370.
Schoene & Kliene, Handelsfirma 2 187.
Schoenemann, A., Kaufmann 2 186.
Schönig, P., Missions-Vorsteher 1 350.
Schöpwinkel, Dr., Stabsarzt 1 374.
Schoernig, Reg.-Apotheker 1 381.
Schosser, H., Missionar 1 351.
Schrage, Lazarettgehilfe 1 368.
Schrameier, Dr., Dolmetscher 2 184.
Schroeder, W., Händler 2 181.
Schroeder, Mar.-Intendanturrat 2 185.
Schroeder, R. A., Kaufmann 1 377.
Schroeder, Schlosser 1 381.
Schrödter, Bautechniker 2 184.
Schröter, Dr., Miss.-Arzt 1 388.
Schubkegel, Sekretär 1 355.
Schulenburg-Wolfsburg, Graf v. d., Hofmarschall 2 191
Schuler, Generalschulinspektor 1 360.
Schumacher, Assistent 2 188.
Schumann, Vizesuperintendent 1 392.
Schulte, Postassistent 2 184.
Schultz, Dr., stellvertr. Gouverneur 2 180.
Schultz, Wilh., Brauerei 1 383.
Schultz, Mar.-Kas.-Insp. 2 185.
Schultze, Oberlt. 1 370.
Schulz, F., Handelsfirma 1 393.
Schulz, Sekretär 2 166.
Schulz, Steuermann 2 166.
Schürkes, Maschinist 1 381.
Schürle, Miss.-Vorsteher 1 363.
Schurs, Wwe., Gastwirt 1 371.
Schüfsler, Sekretär 1 381.
Schütt, H., Pflanzer 1 361.
Schütt, Sergeant 1 391.
Schütz, Maschinist 1 381.
Schwab, P., Superior 1 362.
Schwald, Zollamtsassistent 1 355.
Schwartz, Bauführer 2 184.
Schwarz, Kaufmann 1 357
Schwarz, H., Missionar 1 357
Schwarzkopff, F. & Co. 2 186
Schweinfurth, Dr., Professor 2 191.

Schwesinger, Dr., Arzt 2 180.
Seefried auf Buttenheim, v., Lt. 1 349.
Seidel, Assistent 2 188.
Seidel, Maschinist 1 381.
Seidlitz, Sekretär 1 381.
Seitz, Dr., Legationsrat 2 188.
Seitz, Sekretär 1 381.
Seitz, Sales., Br., Miss.-Baumeister 1 383.
Semmler, Schlosser 1 381.
Senfft, Bezirksamtmann 2 175.
Setecki & Dunaiske, Gärtner und Gastwirte 1 376
Seyitie, Denys, Reverend 1 388.
Shannon, Missionar 2 175.
Siebers & Lorenz, Wagenbauer 1 376.
Siebert, Dr., Mar.-Oberassistenzarzt 2 185.
Siecke, Bauführer 2 184.
Siedelungs-Gesellschaft f. Deutsch-Südwest-Afrika 1 163, 371.
Siedenburg, Bautechniker 2 184.
Siemſsen & Co , 2 186.
Sietas Plambeck & Co., 2 186, 187.
Sievert. Reg.-Baumeister 2 184.
Sievertsen, Christ., Ingenieur 2 186.
Silva & Cie., de, Kaufl. 1 383.
Sim, James, Händler 2 175.
Simon, Geh. Reg.-Rat 2 191.
Simon, Dr., Stabsarzt 1 381.
Simon, Förster 1 360.
Simon, Otto, Missionar 1 373.
Simplizianus, Br., Missionar 1 388.
Sinclair, Dr., Arzt 1 372.
Sitte, Vermessungsgehilfe 1 382.
Skiba, Feldwebel 1 382.
Skladny, Dr., Mar.-Oberassistenzarzt 2 185.
Smend, Lt. 1 349.
Snethlage & Siemſsen, Baugeschäft 2 186.
Snethlage & Co. 2 186.
Solf, Dr., Gouverneur 2 180
Solf, Mar.-Oberzahlmeister 2 185.
Soliman bin Nasr, Wali 1 382.
Soelle, Polizeimeister 2 166.
Som, Dav., Schulvorsteher 1 351
Sondermann, Elig., Fr., Miss. 1 350.
Soppo, Pflanzungs-Gesellschaft 1 368.
South African Territories Company 1 163.
South West Africa Company 1 163.
Souza, J. B., de, Kaufm. 1 383
Souza jun., de, Kaufm. 1 383, 384.
Souza jun., Dias & Co. 1 389.
Spalding, Hauptmann 1 374.
Spangenberg, Maschinist 1 381.
Spellenberg, Missionar 1 359.
Spenker, Vorst. d. Masch.-Werkstatt 1 381.
Sperlich, Unternehmer u. Postagent 1 378.
Sperling, Dr., Kammerger.-Rat 2 189.
Sperling, Bezirksamtssekretär 1 384.
Spieth, J., Generalpräses 1 352.
Spieth, Bezirksamts-Sekr. 1 395.
Spilling, Dr., Wirkl. Geh. Ober-Postrat 2 190.
Spriggs, Miss.-Schwester 1 393
Staepel, Geh. Registrator 2 188.
St. Alphonse, Miss.-Schwester 1 387.
St. Benediktus Missions-Genossenschaft 1 265, 345, 383, 387, 388, 392.
St. Jaques, Miss.-Schwester 1 387.
St. Paulsche Pflanzung 1 235.
St. Philippe. Miss.-Schwester 1 387.
Stahlmann, Bootsmann 1 381.
Stampf, Bootsmann 1 381.
Stangier, K., P., Missionar 1 349.
Stauder, Unteroffizier 1 389.
Staudinger, P. 2 191
Stefano, Joh., Kaufm. 1 383.
Steffens, Bautechniker 2 184.
Steffens & Co., Franz S., Handelsfirma 1 383.
Stein, Frhr. v., Oberlt, Stationsleiter 1 368.
Steiner, Vermess.-Techniker 1 382.
Steinhausen, Oberlt. 1 373.
Steinhäuser, Bur.-Assistent 1 381.
Stempel, Baron v., Lt. 1 372.
Stern, Superintendent 1 388.
Stern & Henker, Wagenbauer 1 371.
Steuber, Dr., Oberstabsarzt 1 382.
Steudell, Dr., Oberstabsarzt 2 189.
Stevenson, Händler 1 376.
Sthamer, J. Ferd., Faktorei 1 350, 353.
Stichler, Steuermann 1 381.
Stieber, Oberlt. 1 356.
Stiehler, Maschinist 1 391.

Stieler v. Heydekampf, Lt. 2 185.
Stierling, Dr., Stabsarzt 1 387.
Stillfried und Rattonitz, Graf v., Lt. 1 374.
Stimson, M. L., Superintendent 2 175.
Stock, Postsekretär 1 383.
Stodte, Unteroffizier 1 356.
Stöger, Pflanzer 1 393.
Stolz, Missionar 1 359.
Stolz, A., Missionar 1 387.
Stolzenburg, Bez.-Amtsschreiber 1 391.
Störzbach, Schreiber 1 382.
Stofs, R.. Ansiedler 1 371.
Strandes, Justus, Kfm. 2 191.
Strasser, Reg.-Baumeister 2 184.
Streitwolf, Oberlt. 1 375.
Strobaki, Unteroffizier 1 356.
Strümpell, Lt. 1 356.
Stuckhardt, Assessor 2 166.
Stuebel, Dr., Wirkl. Geh. Legationsrat 2 188, 189.
Stuhlmann, Dr., Reg.-Rat 1 382.
Stumpp, Ed., Ansiedler 1 371.
Styx, Lt. 1 390.
Sünder, Schlosser 1 356.
Swakopmunder Handelsgesellschaft 1 375, 379.
Swanzy, F. & A. Handelsfirma 1 349.
Swartbooi, Laz., Kapitän d. Swartboois 1 372.
Sydow, v., Geh. Ober-Reg.-Rat 2 190.
Syndikat f. Bewässerungsanlagen in Südwest-Afrika 1 164.

T.

Tatlow, G., Kaufm. 1 376.
Te, John, Katechist 1 353.
Tecklenburg, Landrichter 1 370.
Teichmann, Forstassessor 1 382.
Tesch, Hofrat 2 188.
Thiede, Unteroffizier 1 382.
Thiel, van, P., Superior 1 394
Thiem, Unteroffizier 1 382.
Thierry, Oberlt. 1 354.
Thinius, Kammergerichtsrat 2 190.
Thomas, Vermess.-Gehilfe 1 370.
Thomé, P., Missionar 1 391.
Thome, Bauführer 2 184.
Thormählen, Joh., Kaufm. 2 191.
Tietow, Farmer 1 371.
Tippelskirch & Co., v., Kaufleute 1 379.
Tiraspu, P. Jos. de, Superior 2 175.
Tirpitz, v., Vize-Admiral 2 189.
Tolch, M., Missionarin 1 352.
Tönjes, Missionar 1 376.
Tornes, Willib., Br., Missionar 1 383.
Traulsen, Maschinist 1 356.
Trautmann, Bautechniker 2 184.
Triebel, Feldwebel 1 382.
Tromsdorf, Missionar 1 357.
Troost, Oberlt. 1 370.
Trofsmann, Sim., Br., Lehrer 1 383.
Truppel, Kapitän z. S., Gouverneur 2 184, 185.
Tsavalos, Ch., Handelsfirma 1 384, 389.
Tucher, Frhr. v., Reg.-Rat 2 191.
Tünschel, G., Maurer 1 371.

U.

Uhl, Dr., Stabsarzt 1 391.
Uhlig, Dr., Meteorologe 1 382.
Ullmann, Feldwebel 1 391.
Ullrich, Sekretär 1 381.
Ulrich, K., Superintendent 1 353.
Ulrich, P., Lehrerin 1 353
Umber, Lt. 1 363
Unger, Assistent 1 386.
Union Elektrizitäts-Ges. 2 186.
Universities Mission to Central-Africa 1 264, 388, 390, 392, 394, 395.
Unruh, v., Lt. 1 356.
Urban, Reg.-Lehrer 1 382.
Usambara-Kaffeebau-Ges. 1 386.

V.

Vahlkampf, Sekretär 2 174.
Valois, Vize-Admiral z. D 2 191.
Väter v. heil. Geist u. unbefl. Herzen Mariä 1 265, 386.
Verch, Zahlmeister-Aspirant 1 385.
Vering, C., Handelsfirma 2 186.
Vetter, Missionar 2 174.
Vetterlein, Werkmeister 1 356.
Viehe, Gottl., Missionar 1 375.
Vieter, H., P., Apost. Präfekt. 1 357.
Vieter, J. K., Plantage 1 15, 16. 34, 353.
Vietor Söhne, Friedr. M., Bremer Faktorei 1 349, 350, 351.

Viezenti, K., Photograph 1 383.
Vögershausen, P., Missionar 2 169.
Vogt, Andr., Tischler 2 186.
Vohsen, Konsul a. D. 2 191.
Voigts, Kaufm. u. Postagent 1 375.
Volkmann, Oberlt. 1 374.
Vormann, P., Missionar 2 173.
Voskamp, Missionar 2 185.
Voss, Polizeimeister 2 175.

W.

Waechter, Techniker 1 382.
Wagenbrett, Händler 2 40.
Wagenführ, Dr., Referendar 2 184.
Wagner, E., Kaufmann 2 187.
Wagner, Zollamts-Assistent 1 391.
Walker, Gottl., Missionsbaumeister 1 367.
Wallbrecht, Koeller & Zimmermann, Handelsfirma 1 349.
Walser, Postagent 1 380.
Walter, Mar.-Kas.-Insp. 2 185.
Walther, Ans., P., Superior 1 383.
Wandres, Missionar 1 371.
Wankerl, Polizeimeister 1 349.
Warnecke, Gerichtsschreiber 2 166.
Warnecke, Gärtner 1 354.
Wasserfall, Gg., Rechtsanwalt und Redakteur 1 371.
Wafsmannsdorf, Hofrat 2 180.
Watermeyer, Kulturingenieur 1 370.
Watterott, P., Missionar 1 371.
Weber, Direktor 1 393.
Weber, Zollamtsassistent 1 355.
Weber, Assistent 1 391.
Weber, Joh., Schlächter 2 187.
Wecke & Voigts, Kauflte. 1 371, 375, 379.
Wedler, Kesselschmied 1 381.
Wehanen, J., Missionar 1 376.
Weidner, Bur.-Assistent 1 381.
Weilbacher & Kaluza, Wagenbauerei 1 375.
Weiler, Justo, Faktorei 1 359, 368.
Weifs, Finanz-Kommissar 1 382.
Weifs, Maschinist 1 356.
Weifs, Rich., Prokurist 2 186.
Weifsmann, Ad., Kaufm. 1 383.
Weifspflog, Schreiber 1 391.
Weltzsch, Missionar 1 386.
Welzel, Polizeichef 2 184.
Wendelmuth, Gastwirt 1 371.
Wendland, Dr., Regierungsarzt 1 349.
Wendt, Rechnungsbeamter 1 395.
Wendte, Gust., Rechtsanwalt 1 383.
Wenninger, Unteroffizier 1 392.
Wenzel, Lt. 2 185.
Wenzel, San.-Unteroffizier 1 369.
Werner, Dr., Assistenzarzt 1 382.
Wernicke, Landmesser 2 172.
Wertz, Zollvorstand 1 355.
Wesleyan Mission Society 1 29, 35, 38.
Wesleyanische Methodisten-Mission 1 352, 354.
Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Bibundi 1 89, 359, 363, 365.
Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Victoria 1 90, 360, 369.
Westdeutsche Handels- u. Plantagengesellschaft 1 384, 390, 393.
Westerheide, Bautischler 1 390.
Westhaus, Kanzlist 1 381.
Westhoff, Bur.-Assistent 1 381.
Westphal, Stavenow & Co, Faktorei 1 361, 367.
Wettstein, Lt. 1 370.
Wetzel, Schiffszimmermann 1 356.
Wetzell, O., Pflanzer 2 180.
Wiebel, Kapitän 1 381.
Wied, Fürst Wilhelm zu, 2 191.
Wiegand, Dr., Direktor 2 191.
Wiese, Direktor 1 384.
Wiest, Feldwebel 1 393.
Wilke, Oberrichter 2 184.
Wilkens & Wiese, Pflanzung 1 384.
Willenbrock, Unteroffizier 1 356.
Wilm, Dr., Mar.-Oberstabsarzt 2 185.
Wilson, D. B., Hilfslehrer 1 353.
Wilson, Missionar 1 368.
Windhorst, Steuermann 2 166.
Winkler, v., Oberlt. 1 370.
Winkler, Lazarettgeh. 2 175.
Winterfeldt, v., Bezirksrichter 1 382.
Wirtz, Dr., Dolmetscher 2 184.
Wiskow, Geh. Reg.-Rat 2 188.
Wistuba, Sekretär 1 355.
Witbooi, Hendrik, Kapitän d. Witboois 1 373.
Witt, Bautechniker 1 356.
Witt, Ludw., Kaufm. 2 186.

Witt, Steuermann 1 356.
Wittkowsky, Feldwebel 1 385.
Wöckel, Pflanzungsleiter 1 353.
Wohlenberg, Geh. Registrator 2 188
Wohlrab, Miss. 1 395.
Wohltmann, Dr., Geh. Reg.-Rat 2 191.
Wölber & Brohm, Faktorei 1 34.
Woelber & Zimmermann, Faktorei 1 350, 352, 353, 354.
Woitschek, Laz.-Gehilfe 2 176.
Wolf, Herm., Baugeschäft 2 186.
Wolf, P., Missionar 1 353.
Wolff, v., Major 2 189.
Wolff, Zollamtsassistent 1 379.
Wolfshagen, R., Vorsteher 2 177.
Wöllwarth-Lauterburg, Frhr. v., Lt. 1 376.
Woltersdorf, Maschinist 1 356.
Wöniger, Mar.-Zahlmeister 2 185
Woodward, Archidiakon 1 392.
Worbs, Gouv.-Beamter 2 172.
Woermann, Adolf, Kaufm. 2 191.
Woermann & Co., C., Faktorei 1 357, 358, 359, 360, 362, 363, 364, 366, 367, 368, 369.
Woermann-Linie 1 24, 25, 26.
Woerner, Lt. 1 377.
Wronsky & Co., W., Kauflte. 1 376.
Wulf, Sergeant 1 395.
Wulff & Co., C., Kauflte. 1 371, 377, 379.
Wunder, Reg.-Tierarzt 1 370.
Wunsch, P., Miss. 1 391.
Wurmbrand-Stuppach, Graf, Pflanz.-Leiter 2 182.
Wyneken, Administrator 1 391.

Z.

Zacharias, Kapitän d. Ovaherero 1 377.
Zache, Bezirksamtmann 1 391.
Zahn, Unteroffizier 1 389.
Zech, Graf v., Bezirksamtmann 1 352.
Zelewsky, v., Polizeimeister 2 176.
Ziegler, Vertr. am Obergericht 1 382.
Ziegner, v., Lt. 2 185.
Zielesch, Maschinist 1 381.
Zimmermann, Dr., Legationsrat z. D. 2 188.
Zimmermann, Hauptmann 1 356.
Zimmermann, Büchsenmacher 1 356.
Zimmermann & Co., M., Baugeschäft 1 379.
Zuckschwerdt, E., Kaufm. 2 180.
Zülow, v., Oberlt. 1 370.
Zwanzger, Miss. 2 173.

Ortsnamen des II. Bandes.

A.

Adalberthafen, Handelsstation 69.
Admiralitäts-Inseln 46.
Agrigan, Insel 86.
Ailinglaplap, Insel 102.
Ailuk, Insel 104.
Alamagan, Insel 86.
Albert-Victor-Gebirge 50.
Aleipata, Handelsstation 124.
Alexander-Gebirge 49.
Amakada, Insel 35.
Anachoreten-Inseln 46.
Anatahan, Insel 86.
Anthony Caens-Inseln 44.
Apia 110, 120.
Apolima, Insel 110, 125.
Arno, Insel 103.
Arrop, Handelsstation 68.
Astrolabe-Bai 49.
Augail, Insel 67.
Aur, Laguneninsel 104.

B.

Bagail, Handelsstation 40.
Below, Berg 21.
Bertrand-Insel, Handelsstation 68.
Bismarck-Archipel 3, 20.
Bismarck-Gebirge 50.
Bitalovo, Pflanzung 30.
Blanche-Bai 23.
Bobsi, Handelsstation 40.
Bogadjim, ev. Mission 62.
Bongu, ev. Mission 63.
Boom, Handelsstation 41.
Bougainville, Insel 3, 44.
Buka, Insel 3, 44.
Byron-Strafse 41.

C.

Cham, Handelsstation 68.
Cromwell-Berg 49.

D.

Dallmannhafen, Pflanzungs- und Handelsstation 69.
Dampier-Insel 61.
Dampier-Strafse 49.
Deinzerhöhe, ev. Mission 67.
Deutsch-Neu-Guinea 3.
  Bevölkerung 8.
  Ein- u. Ausfuhr 13.
  Grenzen 4.
  Handel u. Verkehr 11.
  Kolonialgesellschaften 17.
  Missionen 18.
  Münzwesen 12.
  Passagepreise 16.
  Postwesen 16.
  Produktion 9.
  Schiffsverkehr 14.
  Verwaltung 6.
  Zölle 12.
  Zolltarif 14.
Djaul, Insel 37, 38.
Duportail, Insel 23.

E.

Ebon, Insel 102.
Erima-Hafen, Pflanzung 62.
Eva, Handelsstation 123.

F.

Faasaleleaga, Handelsstation 126.
Falealili, Handelsstation 124.
Falealupo, kath. Mission 126.
Falefa, kath. Mission 124.
Fead-Inseln 20, 44.
Finisterre-Gebirge 49.
Finschhafen 63.
Finschküste 49.
Fischer-Insel 20, 43.
Fissana, Handelsstation 40.
Franziska-Fluſs 51.
French-Inseln 46, 48.
Friedrich-Wilhelmshafen 17, 51, 60.

G.

Gardner-Insel 20, 43.
Gazelle-Halbinsel 32.
Gerard de Nys, Insel 20.
Germania Huck 49.
Gerrit Denys, Insel 43.
Gicquel, Insel 22.
Girre-Girre Palakurur, Pflanzung 30.
Gogol-Flufs 51.
Guam, Insel 84.
Guilbert-Insel, Handelsstation 68.
Gunentambu, Station 29.

H.

Hagen-Gebirge 50.
Hansemannküste 49.
Herbertshöhe 17, 27.
Hermit-Inseln 46.
Hibernische Inseln 42.
Hollmann, Kap 22.
Hsüe-tschin-tau, Marktflecken 165.
Hunstein, Berg 21.
Huon-Golf 49.

J.

Jomba 17, 61.
Jomba-Ebene 51.
Joseph - Tumleo, St., kath. Mission 68.

K.

Kabaira, Handelsstation 34.
Kabakada, ev. Missionsstation 34.
Kabakon, Insel 35.
Kabenau-Flufs 51.
Kabien, Handelsstation 41.
Kabotheron, Insel 37.
Kaiserin Augusta-Strom 50.
Kaiser Wilhelmsland 3, 49.
  Bevölkerung 57.
  Gesundheitsverhältnisse 54.
  Klima 52.
  Ortschaften u. Stationen 60.
  Tierwelt 57.
  Vegetation 55.
Kapsu, Handelsstation 40.
Karolinen-Inseln 3, 70.
  Bevölkerung 75.
  Gesundheitsverhältnisse 72.
  Klima 71.
  Oberflächengestalt 70.
  Ortschaften u. Stationen 77.
  Pflanzenwelt 73.
  Tierwelt 74.
Karolinen-Ost 77.
— -West 81.
Karrawarra, Insel 35.
Kerue, Insel 20.
Kiautschou 131.
  Bevölkerung 140.
  Gesundheitsverhältnisse 137.
  Handel u. Verkehr 146.
  Klima 134.
  Kolonialgesellschaften 158.
  Landeskunde 132.
  Missionen 158.
  Ortschaften u. Stationen 162.
  Pflanzenwelt 138.
  Postwesen 157.
  Produktion 142.
  Tierleben 138.
  Verwaltung 159.
Kili, Insel 101.
Kinigunan, Pflanzung 29.
Konstantinhafen 3, 17, 63.
Korere, kath. Missionsstation 33.
Krakar- (Dampier-) Insel 20.
Kraetke-Gebirge 50.
Kronen-Insel 20.
Kung, Insel 42.
Kusaie, Insel, 17, 77, 79.
Kwadjelin, Insel 103.

L.

Lae, Insel 103.
Lalliep, Handelsstation 68.
Lanau, Handelsstation 40.
Langemak-Bucht 63.
Lealatele, kath. Mission 126.
Lefaga, Handelsstation 125.
Lessu, Handelsstation 41.
Leulumoega, kath. Mission 125.
Lib, Insel 102.
Likieb, Insel 104.
Lisseno, Handelsstation 41.
Litsun, Bezirksamt 164.
Lotofaga, kath. Mission 124.
Lottin, Insel 20.
Lufilufi, ev. Mission 124.

M.

Macleyküste 49.
Madjuru, Insel 104.
Mahur, Insel 44.
Makada, Insel 35.
Malagunan, kath. Missionsstation 32.
Malie, Handelsstation 124.
Maloelab, Insel 104.
Malua, ev. Mission 125.
Mandres, Pflanzung 34.
Manono, Insel 110, 125.

Maraga, Handelsstation 62.
Margarethen-Flufs 51.
Marianen-Inseln 70, 84.
Bevölkerung 75.
Gesundheitsverhältnisse 72.
Klima 71.
Oberflächengestalt 70.
Ortschaften u. Stationen 77.
Pflanzenwelt 73.
Tierwelt 74.
Markham-Flufs 50.
Marshall-Inseln 89.
Bevölkerung 13.
Gesundheitsverhältnisse 91.
Grenzen 89.
Handel u. Verkehr 96.
Klima 90.
Kolonialgesellschaften 98.
Landeskunde 89.
Mission 99.
Ortschaften 101.
Produktion 95.
Tierwelt 92.
Vegetation 92.
Verwaltung 99.
Massai, Insel 44.
Massavahafen, Pflanzung 34.
Matanetar, Pflanzung 30.
Matautu, Handelsstation 126.
Matthias, S., Insel-Gruppe 20, 43.
Matty, Insel 46.
Matupi, Insel 32.
Maulepan, Pflanzung 30.
Medjit, Insel 105.
Mérite, Insel 46, 48.
Mille, Insel 103.
Mioko, Insel 17, 35, 36.
Mokil, Insel 77.
Mortlock - Inselgruppe 77, 81.
Muarlin, Insel 35.
Mulifanua, Pflanzung 125.

N.

Namo, Insel 103.
Namonuito-Inseln 77.
Namorik, Atoll 102.
Nauru, Insel 105.
Neu-Mecklenburg 3, 37.
Neu-Hannover 41.
Neu-Lauenburg, Inselgruppe 35.
Neu-Pommern, 3, 21.
Bevölkerung 26.
Fauna 24.
Gesundheitsverhältnisse 24.
Klima 23.
Ortschaften u. Stationen 27.
Pflanzenwelt 24.
Ngatik-Inseln 77, 80.
Ninigo-Inselgruppe 46.
Nissan-Inselgruppe 44.
Nodup, kath. Missionsstation 33.
Nonga, Station 28.
Nowan, Handelsstation 40.
Nukuor, Insel 77.
Nü-Ku-Kou, Hafenplatz 164.
Nusa, Insel 39.
Nusaum, Insel 40.

O.

Otto, St., kath. Missionsstation 32.

P.

Pagan, Insel 86.
Palau-Inseln 31, 70, 81, 83.
Bevölkerung 76.
Gesundheitsverhältnisse 72.
Klima 71.
Oberflächengestalt 70.
Ortschaften 77.
Pflanzenwelt 73.
Tierwelt 74.
Palauli, Handelsstation 127.
Papauta, ev. Mission 123.
Parapatava, kath. Missionsstation 31.
Paul, St., kath. Missionsstation 35.
Pingelap, Insel 77.
Ponape 78.
Potsdamhafen, Handelsstation 69.
Purdy-Inseln 46.

R.

Rabaul, Pflanzung 33.
Raluana, ev. Missionsstation 31.
Ralum, Pflanzung 29.
Ramandu, kath. Missionsstation 34.
Ramumünde, Pflanzung 17, 69.
Ramu-Ottilien-Flufs 50, 51.
Ravalien-Plantage 29.
Rawlison-Berge 49.
Regina Angelorum, kath. Mission 68.
Ritter-Insel 21.
Rongelap, Insel 103.
Rook-Insel 20.
Rota, Insel 85.
Ruk-Archipel 77.

S.

Safatu, Missionsstation 124.
Safotu, kath. Mission 126.
Safotulafai, kath. Mission 126.
Salealua, Handelsstation 127.
Salomo Inseln 3, 20, 44.
Saluafata, Kohlenstation 123.

Samoa, Deutsch- 110.
Bevölkerung 113.
Gesundheitsverhältnisse 111.
Handel u. Verkehr 116.
Klima 111.
Kolonisat.-Ges. 117.
Mission 117.
Ortschaften 120.
Pflanzenwelt 112.
Postwesen 117.
Produktion 114.
Tierleben 112.
Verwaltung 118.
Sattelberg, ev. Mission 64.
Satupaitea, ev. Mission 127.
Savaii, Insel 110, 126.
Saypan, Bezirksamt 84.
Schrader, Berg 21.
Segu, Insel, Handelsstation 61.
Seleo 17, 67.
Siar, Insel, ev. Mission 61.
Simbang, ev. Mission 63.
Stephansort 17, 49, 62.
Sturm-Insel 20.
Suislawa-Berg 41.
Suwain, Handelsstation 68.

T.

Tai-tung-schen, Polizeistation 164.
Takambur, Missionsstation 29.
Takubar, kath. Missionsstation 31.
Tami-Inseln, ev. Mission 66.
Taptand, Station 28.
Ta-pu-tou, Hafenplatz 165.
Tinian, Insel 85.
Tokuka, Pflanzung 30.
Torre, Kap della 49.
Torricelli-Gebirge 49.
Tovarneling, Handelsstation 40.

U.

Udjae, Insel 103.
Udjelang, Insel 102.
Ulu, Insel 35, 36.
Ungalabu, Insel 42.
Upolu, Insel 110, 120.
Utuan, Insel 35.

V.

Vaea, kath. Mission 124.
Vailele, Pflanzung 123.
Vaitele, Pflanzung 125.
Vlavolo, kath. Missionsstation 33.
Vunakamkambi, kath. Missionsstation 33.
Vunamarita, kath. Missionsstation 34.
Vuna-Pope, Missionsstation 28.

W.

Warangoi, Station 28.
Watam, Handelsstation 69.
Wodje, Insel 104.
Wokau, Handelsstation 68.

Y.

Yap, Bezirksamt 82.

Germann & Co.

(Max L. Tornow)

Manila (Telegr.-Adr. **Tornow-Manila**)

und **Berlin, Köthener Str. 12** (Telegr.-Adr. **Federation-Berlin**).

Export, Import etc.

Die Firmen übernehmen sowohl in Berlin als auf den Philippinen, die Vertretung von Gesellschaften, industr. Werken, Rhedereien, Handelshäusern etc. — Waarenlieferungen werden in allen einschlägigen Artikeln übernommen.

Vermittlung von Dampferankäufen.

Anfragen jeder Art werden schnell erledigt.

Manila- Cigarren

Fabrik- Marke

„Helios“

Cigarren- und Cigarretten-Fabrik

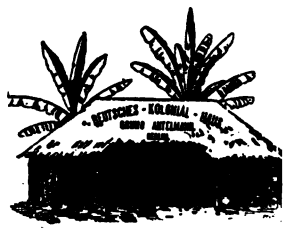
in **Manila**

Calle Isla del Romero No. 11, 13, 19, 21, 25.

Anerkannt beste Fabrikate.

Probelieferungen werden bereitwilligst ausgeführt.

Export!



Import!

Eingetragene Schutzmarke.

Vertrieb von Erzeugnissen Deutscher Kolonien:

(Kaffee, Kakao, Schokolade, Speiseöl, Zigarren u. s. w.)

unter Aufsicht hervorragender Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft

Deutsches Kolonialhaus Bruno Antelmann, G. m. b. H.

begründet 1896

Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs u. Sr. Kgl. Hoheit d. Grossherzogs zu Meckl.-Schwerin.

Berlin C. 19.

Ueber 300 Filialen und Verkaufsstellen.

Preislisten postfrei.

Direction der Disconto-Gesellschaft

(Kommandit-Gesellschaft auf Aktien)

Errichtet 1851.

Unter den Linden 35. **Berlin W.** Behren-Strasse 43/44.
(Telegr.-Adr.: **Discontoge**, Berlin.)

Frankfurt a. M., Neue Mainzer-Strasse 43.
(Telegr.-Adr.: **Discontoge**, Frankfurtmain.)

5 Fenchurch Street **London E. C.** Fenchurch Street 5.
(Telegr.-Adr.: **Scondito**, London.)

Kommandit-Kapital . . . M. 130 000 000
Reserven Ende 1900 . . **M. 38 474 028**

Wir besorgen den **An-** und **Verkauf** von **Wechseln** auf sämtliche Plätze des **In-** und **Auslandes**, von börsengängigen **Effekten, Zinsscheinen, ausländischen Banknoten** und **Geldsorten**, die **Versicherung** von Wertpapieren **gegen Kursverlust** bei der Auslosung, und übernehmen die **Aufbewahrung** von **Wertpapieren** in **diebes-** und **feuersicheren Tresors.**

Die **übergebenen Wertpapiere** werden als **gesonderte Depots** und als **Sondereigentum** der einzelnen Hinterleger, **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Nummernaufgabe und mit Namensbezeichnung aufbewahrt.

Wir besorgen die Verwaltung der übernommenen Depots unter Erteilung jeder gewünschten Auskunft und stellen **Kreditbriefe** auf alle wichtigeren Plätze des In- und Auslandes aus.

Die mit der Wechselstube **(U. d. Linden 35)** vereinigte **Depositen-Kasse** nimmt **Bareinzahlungen** zur Verzinsung auf **provisionsfreiem** Depositen-Conto an.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum"

Garantirt naturelle türkische Handarbeits-Cigarette.

Ueber fünfhundert Arbeiter.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an.
Nr. **3** kostet **3** Pf. Nr. **4**:**4** Pf. Nr. **5**:**5** Pf Nr. **6**:**6** Pf Nr. **8**:**8** Pf. Nr. **10**:**10** Pf. p. St.
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze" Dresden.

„Salem Aleikum" ist gesetzlich geschützt. | Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Zu haben in allen Cigarren-Geschäften.

Tropenländer-

Illustrierte Prospekte **gratis** u. **franko.** # Harmoniums

in massivem Holze, speziell für **Tropen** gebaut — **widerstandsfähig gegen Hitze, Feuchtigkeit** und **Insekten** — empfiehlt

Aloys Maier in Fulda,

Harmonium-Magazin (gegr. 1846).

Die Harmoniums sind **besonders zerlegbar** und können leicht in das Innere eines Landes transportiert werden. Die sorgfältigst gebauten Instrumente **bewährten sich vorzüglich in den Tropen** und wurden von mir zur vollsten Zufriedenheit der Empfänger an zahlreiche Missionen geliefert, u. a. nach **Brasilien, China, Ostindien, Central-Amerika, Ost-, Süd-** und **West-Afrika, Australien** (Neu-Guinea), **Oceanien** (Gazellen-Halbinsel) usw.

Ganz **neu**: **Leicht tragbare** kleine **Tropenharmoniums**, Gewicht nur 18 Kilo. Preise: 3½ Oktaven **96 Mark** inkl. see-mässiger Packung.

Zerlegbare, tragbare Döcker'sche Tropenbaracken

mit Doppeldach, Unterbau etc., sowie

Döcker'sche Baracken und Häuser jeder Art

empfiehlt in anerkannt tadelloser Ausführung

Christoph & Unmack Act.-Ges. **Fabrikation Döcker'scher Daracken.**

Niesky O/L. Bunzendorf. Warschau.

Berlin W, Kurfürstendamm 233. Georg Goldschmidt, Generalvertreter.

Rob. Reichelt

Berlin C., Stralauer Strasse 58.

Zelte-Fabrik

Fernsprecher:
Amt I, 7965.

Telegr.-Adr.
Zeltreichelt
Berlin.

Wasserdichte Segeltuche, Pläne und Decken.

Spezialität:

Tropenzelte mit Ausstattung.

Dampfpflüge

Strassen-Locomotiven

Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen
und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Magdeburg.

Proviant für die Tropen

in besten, frischen, haltbaren Qualitäten und sicherer Verpackung.

Uebernahme von Proviantlieferungen

für **Stationen, Messen, Faktoreien, Krankenhäuser etc.**, sowie für **Militär, Marine, Kolonialtruppen, Expeditionen etc.**

Die Lieferungen werden prompt ausgeführt und verladen.

Speziell Lieferung unter **Garantie guter Ankunft von:**

konservierten und präservierten Gemüse-, Frucht-, Fisch- und Fleischwaren, Milch, Butter, Käse, Hülsenfrüchten, Mehle, Weine, Spirituosen etc.

Ausgezeichnet auf der 11. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Hamburg 1897 mit **9 Preismedaillen und Diplomen** für **hervorragende Haltbarkeit und guten Geschmack.**

Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus kolonialen Kreisen.

Gebrüder Broemel, Hamburg,

Deichstr. 19.

Spezialgeschäft für Lieferung von Nahrungs- und Genussmitteln in haltbaren Qualitäten für alle Klimate.

Man verlange die ausführliche Preisliste.

Nicolaische Buchhandlung

N.W. Dorotheenstr. 75. **Berlin** W. Potsdamerstr. 123b.

Reichhaltiges Lager
von
Werken aus allen Zweigen
der
in- und ausländischen Litteratur.

Einrichtung und Ergänzung
von
Vereins-, Volks- und Mannschafts-Bibliotheken.

Unser umfassendes Lager ermöglicht sofortige Ausführung umfangreichster Aufträge.

In unserem Leihinstitut gelangen die hervorragenden Erscheinungen aus **allen** Gebieten der **deutschen** und **ausländischen** Litteratur in großer Anzahl zur Ausgabe. Wir liefern zu bedeutend **ermäßigten** Preisen **gelesene** Werke, die jedoch durchweg gut erhalten sich besonders zur **Ergänzung und Einrichtung von Bibliotheken** eignen.

Auf Wunsch beschaffen wir dauerhafte Einbände zu billigen Preisen.

„Angebote für Bücherfreunde"

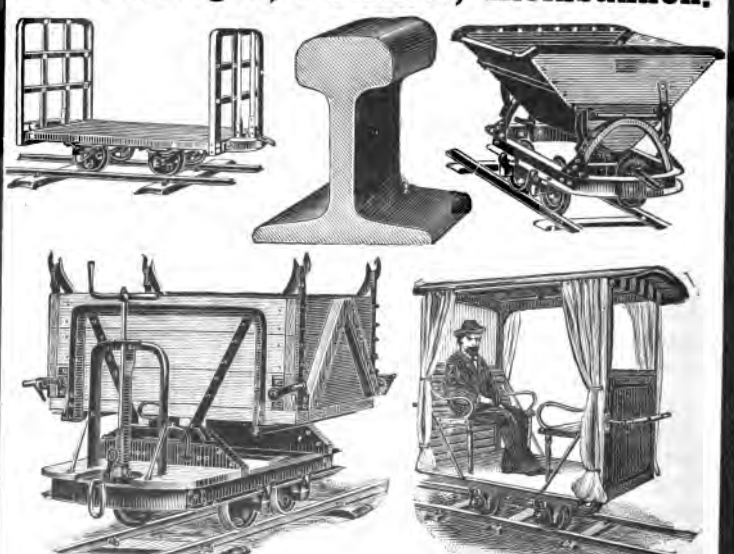
sowie **ausführliche Lagerverzeichnisse** senden wir auf Verlangen unberechnet und postfrei.

Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein

Abteilung:
feste und transportable Schmalspurbahnen,
vertreten durch:

Glässing & Schollwer

Berlin W. 9, Linkstrasse 43,
Telegramm-Adresse: „Portativa, Berlin",
liefert:
Feldbahngleise, Weichen, Drehscheiben,
Wagen aller Art, Radsätze, Achslager, Lagermetall.
für **Plantagen, Fabriken, Kleinbahnen.**



Illustrierte Kataloge in deutscher, französischer, englischer, spanischer und portugiesischer Sprache **gratis.**
Alle Anfragen werden nach **Berlin** erbeten.
Vertreter gesucht.

H. Burgsmüller

Innungsbüchsenmachermeister

Gewehrfabrik und Feinbüchsenmacherei

Krelenssen S.W. 12 (Harz)

Offeriere erstklassige

Jagd- und Scheibengewehre etc.

neuester und modernster Systeme und **eigener Patente.**

Specialität:

Universal-Gewehre

für **Expeditionszwecke und zur Jagd in den Tropen** auf grosses Raubwild etc., sowie

alle Arten Schusswaffen

zu streng reellen und festen Preisen.

Grossen illustrierten Hauptkatalog mit ca. 600 Abbildungen versende gratis und franco.

Eigene Fabrikation. Grösstes Lager der Branche.

Export nach allen Erdteilen.

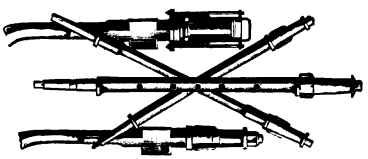
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure.

Gabriel & Bergenthal Warstein,

Deutschland,

Achsen-Werke,

empfehlen sämmtliche Arten



Achsen

für **Last-, Kutsch-** und **Motor-wagen**
sowie andere Gefährte.

UNGER & HOFFMANN

DRESDEN-A. 16

Reissigerstr. 36, 38 u. 40 Striesenerstrasse 38.

Gegründet 1878.

TROCKENPLATTEN - FABRIK

Spezial-Haus
für
PHOTOGRAPHIE.

Photographische Einrichtungen
für Fabrikbetriebe, Expeditionen etc. sofort ab Lager.

Grossartigste Auswahl nur gediegener Waaren zu den billigsten Vorzugspreisen.

Kataloge über Photographie, alle Artikel, Projektions-Apparate, Dekorationen etc., sowie Kostenanschläge und Rath steht auf Verlangen gratis und franko zur Verfügung.

57

Möller & Co. Hagen in Westfalen (Deutschland).

Fabrikation und Export
von
Eisen-, Stahl-, Messing-, u. Kurzwaaren aller Art

Illustrierte Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache.

Spezialität: Lieferung für die Colonien.

Aufträge durch europäische Handelshäuser erbeten!

Heimische Kost

für jeden Europäer im **Tropenklima!**

Hohenlohe'sche Dörrgemüse
Hohenlohe'sche Erbswürste
Hohenlohe'sche Fertige Suppen
Hohenlohe'sche Suppeneinlagen

Sortimentskisten à Mark 50,— Netto.
Wir garantieren für gute Ankunft am Bestimmungsorte!

Illustrierte Export-Preisliste
in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

= Gefl. Aufträge durch Exporteure erbeten. =

Hohenlohe'sche Nährmittelfabrik, A.-G., Gerabronn, Württ.

Curtis

Kamerun-Kakao

äusserst kräftiger und edelster Wohlgeschmack.

Echt deutsches Kolonialgewächs.

Kamerun-Schokolade

leicht schmelzend mit höchstentwickeltem Kakaoaroma.

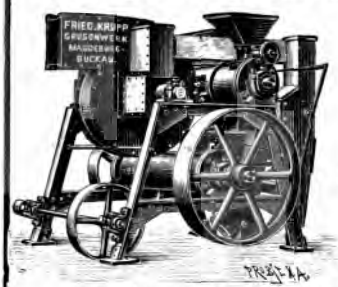
Curtis Kamerun-Kakao und Schokolade sind die Lieblinge der feinen Kreise; sie sind, was edlen Wohlgeschmack anbelangt, den besten Auslandsfabrikaten gleichgeschätzt und durch

Allerhöchste und Höchste Anerkennungen mehrerer deutscher Fürstenhöfe ausgezeichnet.

Deutsche Kolonial-Import-Gesellschaft
Bettenhausen-Kassel.

FRIED. KRUPP GRUSONWERK

Magdeburg-Buckau.



Kaffee-Schäl- und Polier-Maschinen.

Excelsior-Schrotmühlen,
Walzenmühlen, Kugelmühlen,
Steinbrecher
zur Herstellung von Strassenschotter,
sowie sonstige Zerkleinerungs-Maschinen.

Erz-Aufbereitungs-Anlagen, namentlich für Golderze.

Preisbücher kostenfrei.

Portland-Cementfabriken für Nass- und Trockenverfahren, Neubau, Umbau älterer Anlagen.

Cementbrennöfen, (Schachtöfen, rotirende Oefen) bei qualitativ und quantitativ unübertroffener Leistung mit nachweislich geringstem Brennmaterialaufwand arbeitend. In Deutschland und im Auslande patentirt.

Ziegeleien — Chamottefabriken — Fabriken f. Steinzeugröhren,

Dachsteinfabriken für alle Arten **Dachsteine aus Thon** und **aus Cement.**

Kalksandsteinfabriken.

Trottoir- — Mosaik- — Wandplattenfabriken

für **Nass-** u. **Trockenfabrikation aus Cement,** sowie **aus Thon,** nach **Mettlacher, Marseiller Art** etc.

Zerkleinerungsmaschinen, Kugelmühlen, Steinbrecher,
Kollergänge, Walzwerke, Mahlgänge, Pulverisatoren etc.

Nasskollergänge zur Verarbeitung ungewinterten, fetten, mit Steinen und Kalk verunreinigten, schiefrigen Thons.

Hydraulische Pressen. Presspumpwerke — Accumulatoren — Sperrstücke.

Kniehebelpressen mit hydraulischem Antriebe

für Hand- und Kraftbetrieb. Bei Handbetrieb spielend leicht und rasch den höchsten, überhaupt möglichen Druck erzeugend.

Moderne **Dampfmaschinen** jeder Grösse und Konstruktion.

Auskunft über **Ziegelbrennöfen** und **Trocknereien.**

Th. Groke in Merseburg (Deutschland).

Maschinenfabrik und Laboratorium für Ziegel- und Cement-Industrie.
Versuchsstation in meiner Fabrik

G. A. v. Halem, Bremen

Bücher- und Zeitschriften-Export
• • • **nach allen Weltteilen** • • •
Referenzen in allen Ländern der Erde.

☞ *An mir unbekannte Besteller liefere ich in Rechnung nur bei Aufgabe von Referenzen in Deutschland.*

Kalliston

mit Glockenspiel, piano und fortezug
für
Choral-, Tanz- und Unterhaltungsmusik,
das beste und originellste Musik-Instrument dieser Art.
Zum Amüsement für Jung und Alt
mit prächtiger Tonfülle.
Preisgekrönt zur Welt-Ausstellung Brüssel 1897.
Mit 10 Musikstücken Mk. **65.**
Extramusikstücke Mk. **1,50.**

Rich. Pfotenhauer,
Gera (Reuss).

56 erste Preise, darunter 16 goldene Medaillen

Schutzmarke.

R. Weber.

Weltberühmte Fangapparate für Raubtiere, Vögel und Fische ★ Wildlocker und Witterungen.
Specialität: Fallen für **Löwen, Tiger, Leoparden, Hyänen** etc.
Tausende von Anerkennungen aus allen Weltteilen.
Preislisten kostenfrei.

R. Weber, **Aelteste und grösste Raubtierfallenfabrik,**
Haynau in Schlesien.

Creolin-Hufschmiere.

Diese Salbe (2½ % Creolin enthaltend) ist aus den ***besten Rohstoffen*** hergestellt und daher von ***unübertroffener Qualität.*** Die anerkannt ausserordentliche Wirksamkeit des Creolin als im höchsten Maasse bacterienzerstörendes Desinficiens, befähigt es, kranke Hufe nach Möglichkeit zu conserviren und Hautverletzungen zu heilen.

Man sollte daher nur noch

Creolin-Hufschmiere

verwenden, sie ist die beste und wirksamste.

Nachstehend einige Zeugnisse über Creolin:

„Ich constatire, dass wir in dem Creolin ein ausserordentlich wirksames, im höchst n Maasse bacterienzerstörendes Desinficiens besitzen, das noch dazu den Vortheil absoluter Ungiftigkeit mit dem der Billigkeit vereinigt."

Dr. med. *J. Eisenberg*, Hygien. Institut, Wien.

„Der schauderhafte Geruch faulender flüssiger Fäkalien verschwand fast augenblicklich nach Uebergiessung mit Creolin-Lösung, die nur ein pro mille Creolin enthielt, während eine 10fach stärkere Carbollösung ganz ohne Wirkung blieb."

Dr. med. *E. von Esmarch*, Hygien. Institut, Berlin.

„Das Creolin gehört zu den stärksten antiparasitairen Mitteln. Es ist zunächst ein vorzügliches Räudemittel. Ich habe diesbezügliche zahlreiche Erfahrungen bei Dermatodektes (Räude der Schafe), Sarcoptes (Räude der Hunde, Schafe, Kaninchen), Dermatophagus (Räude der Kaninchen) und Dermatoryktes (Räude des Geflügels) gemacht. Es ist ferner ein kräftiges Antiparasiticum gegen pflanzliche Parasiten und gegen Gregarinen (Hühnerdiphterie). Endlich ist es ein ausgezeichnetes Mittel gegen alles Ungeziefer der Haut, wie Zecken, Läuse, Fliegen etc."

„Eine 2procentige Lösung genügt, um einen Pferdestall zu desinficiren, eine 5procentige vernichtet, was ausser Creolin nur noch Sublimat, Chlor und Brom leisten, sogar die Milzbrandsporen. Die Möglichkeit einer Giftwirkung, wie sie z B. im Gefolge der Sublimat- oder Chlordesinfection beobachtet wird, ist absolut ausgeschlossen."

Prof. Dr. med. *E. Fröhner*, Thierärztl. Hochschule, Berlin.

In Preussen schreibt für räudekranke Schafe der Ministerialerlass vom 6. Juni 1888 die Behandlung mit **Creolinbädern** vor. Der Erlass ist am 2. März 1898 erneut.

Circus Renz, Hamburg. *18. August 1892.*

Ich bestätige Ihnen hierdurch, dass wir jetzt seit ca. 4 Jahren unausgesetzt das **Creolin-Pearson** im Marstall des Circus Renz verwenden und dass wir mit den Erfolgen desselben **ausserordentlich zufrieden** sind. Wir benutzen dasselbe sowohl zur gründlichen Desinfection **unserer Ställe**, wie auch bei **Wunden** und **Verletzungen** der Pferde mit **stets gleich gutem Erfolge**. Hervorragende Dienste leistet das Creolin-Pearson, innerlich gegeben, bei **Kolik** und **Eingeweidewürmern**. Wir haben auch gefunden, dass Pferde, welche mit einer leichten Creolinlösung gestriegelt werden, von Pferdebremsen und Fliegen wenig oder garnicht zu leiden haben.

Nach meinen persönlichen Erfahrungen ist das Creolin-Pearson für jeden Pferdestall unentbehrlich.

Hochachtungsvoll

Circus Renz, Emil Ackermann, Ober-Stallmeister.

Zoolog. Gesellschaft, Hamburg. *17. Mai 1892.*

Wir bescheinigen Ihnen gern, dass wir Ihr „Creolin-Pearson" seit längerer Zeit regelmässig als Desinfectionsmittel bei Reinigung unserer Tierhäuser benützen und dass wir **dasselbe wiederholt mit bestem Erfolge gegen Räude und ähnliche Krankheiten bei verschiedenen Tieren unseres Zoologischen Gartens angewandt haben.**

Zoologische Gesellschaft,
Dr. *Bolau*, Director d. Zoolog. Gartens.

Man verlange specielle Gebrauchsanweisungen über Creolin für Landwirtschaft und Viehzucht.

Die *Wortmarke „Creolin"* ist mir als Waarenzeichen geschützt und daher auch Niemand ausser mir berechtigt, *Creolin*-Hufschmiere in den Handel zu bringen. Ich warne vor Nachahmungen, die ich gerichtlich verfolge.

William Pearson, Cremon 8, Hamburg.

Preise der Creolin-Hufschmiere:

1 Pfund-Dosen p. St. Mk. 1.50, 2 Pfund-Dosen p. St. Mk. 2.50, 5 Pfund-Dosen p. St. Mk. 4.50; bei grösserer Abnahme bedeutend billiger.

Heinrich Jordan

Berlin S.W. 12, Markgrafen-Str. 104–107.

Königl. Preussische Staatsmedaille in Silber 1896 in Gold 1899

HOFLIEFERANT Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin.

Porträt-Medaille Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, verliehen 1898.

Wäsche-Fabrik

Eigene Weberei in **Ober-Oderwitz b. Herrnhut i. S.** ✳ Eigene Fabrikation von Trikotagen in **Chemnitz i. S.**

Spezialität: Bett- und Leib-Wäsche jeder Art

für Damen, Herren und Kinder

(15)

Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle oder Seide. Fertige Bekleidung für Herren, Damen und Kinder. Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Korsette, Schirme, feine Weisswaren, Hüte, Schuhe, Knöpfe, Woll-Waren, Pelz-Waren, garnierte Damenhüte, Betten, Matratzen, Bettstellen, Federn, Inlet-Stoffe, Schürzen, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Schlaf-, Bett-, Reise- und Stepp-Decken,

Leinen- und Baumwoll-Waren.

Gardinen, Möbel-Stoffe, Teppiche, Portieren u. Tischdecken.

Als besondere Spezialität empfiehlt die Firma:

⚜ ⚜ Tropen-Ausrüstungen ⚜ ⚜

in fachkundiger u. zweckentsprechender Ausführung. Billigste Preise.

Anzüge, Schlafanzüge, Unterzeuge, Schuhe, Koffer, Mützen, Helme.

Die Firma übernimmt für ihre überseeischen Kunden die Besorgung aller nur denkbaren Artikel und sichert prompte Ausführung aller diesbezüglichen Aufträge zu.

Haupt- und Sonder-Preislisten auf Wunsch postfrei.

Billige Bücher aller Art liefert die
Export- und Antiquariats-Buchhandlung
von
Paul Hientzsch
(Siegismund'sche Sortiments-Buchhandlung)
Berlin W. Mauerstrasse 68.
Kataloge gratis und franco.
Katalog No. 36 enthält: „Hervorragende Gelegenheitskäufe".
„ „ 35 „ Spiritismus, Occultismus etc.

Express-Büchse
Mod. 99 für Cal. Modell 88/8 mm Mantelgeschoss mit aufgepasstem Fernrohr, auf 3—400 meter absolut präcis eingeschossen **für Raubwild und stärkste Dickhäuter.**

Venus-Waffenwerk Oscar Will, Zella St. Blasii
Coburg-Gotha.
Spezialfabrik für feinste Handarbeit in **Pürsch- und Scheibenbüchsen, Doppelflinten, Büchsflinten, Doppelbüchsen, Drillingen** mit und ohne Hähne, **Doppelbüchsendrillingen, Drillingen** mit 3 Schrot- oder 3 Kugelläufen, mit aufgepassten Fernrohren für höchste Entfernungen! **Teschins, Revolver, Pistolen, überhaupt alle Sorten Waffen!**
Fabrik von allerfeinsten Zielscheiben und compl. Schiessbuden.
Cataloge gratis und franco!
Erzeugnisse sind vielfach mit den höchsten Preisen prämiert u. a. mit höchsten Staatspreisen!
Jegliche Sorten Munition! Luftgewehre!

Wasserdichte Segeltuche bis 3½ Meter Breite
und fertige **wasserdichte Planen.**
Zelthallen u. Zelte jeder Art, speziell Tropenzelte.
Wasserdichte Mäntel und sonstige Kleider.
Fabrik von **D. R. Halemeyer, Potsdam,** gegr. 1820.

Export von
Moussierenden und Stillen
Rhein- u. Moselweinen
Vertreter gesucht.
Ewald & Co.
Rüdesheim im Rheingau.

186 Löwen, Leoparden, Hyänen etc.

fing Herr Plantagenbes. v. Quast in Mikindani (D. O.-Afr.) mit unseren unübertroffenen Fallen in kurzer Zeit. Direkter Export der weltberühmten

Haynauer Fangapparate

für alle schädlichen Tiere, nach sämtlichen Ländern.

Hauptkatalog gratis.

Grösste deutsche Raubtierfallenfabrik

E. Grell & Co.

Haynau, Prov. Schles.

Vielfach prämiiert mit goldenen, silbernen und broncenen Medaillen und Diplomen.

Telegramme: Kirchnerco Leipzig
KIRCHNER & Co., A.G.
A. B. C. Code
Staudt & Hundius
Liebers Code
LEIPZIG-Sellerh. 134.

78 gold. u. silb. Medaillen

Grösste Spezialfabrik von **Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen.**

Export nach allen Weltteilen.
Paris 1900: Grand Prix.
Verlanget Prospekte.
Über 75 000 Maschinen geliefert

Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix u. Goldene Medaille.

Instrumenten-Fabrik

H. Hauptner, Berlin N.W.

Spezialität: Thierärztliche Instrumente.
Scheerapparate für Thiere.
Kennzeichen-Apparate für Thiere.

Illustrierte Kataloge in drei Sprachen mit über 3000 Abbildungen.

System
Nordtmeyer-Berkefeld
ist als das
beste Wasserfilter
bezeichnet von der
Medicinal-Abt. des
Königl. Preussischen
Kriegsministeriums.
Berkefeld-Filter Gesellschaft
CELLE.

Leim

thierischen Ursprungs, in Tafeln und Pulverform empfiehlt

Th. Pyrkosch,
Chemische Werke „Ceres“
Ratibor,
Deutschland (Schlesien).

Fr. Cordes jun.
Hamburg.

Anker, Ketten
Schiffsartikel

Maschinenartikel

Muster-Ausstellung
Berlin, im
Kolonial-Museum

Kataloge a. gefl. Anfrage.

Joh. Heckemann

Speditions- und Commissions-Geschäft

Gegründet 1831

Bremen Bremerhaven Hamburg

empfiehlt sich besonders für den Verkehr von und nach den Colonien zu festen Sätzen.

Telegramm-Adressen: **Bremen / Hamburg** } **Heckemann.**

Conrad Behre in Hamburg

bringt seine seit 25 Jahren bestehende wohlbekannte

Spezial-Buchhandlung für überseeischen Bedarf an

Büchern, Zeitschriften und Musikalien

in empfehlende Erinnerung.

Schnellste Expedition auf dem billigsten Wege; streng solide Original-Preise; monatliches Bücher-Verzeichnis gratis; nur neue tadellose Exemplare. Kataloge auf Wunsch gratis und franko.

Kewitsch Orgel-Harmonium,

speziell für tropisches Klima konstruirt, empfiehlt

Johannes Kewitsch,

Berlin W., Potsdamerstr. 27b.

Unentbehrlich für Faktoreien und Plantagen.

Durch jede Buchhandlung:

Die tropische Agrikultur.

Handbuch für Pflanzer und Kaufleute

von

Heinrich Semler.

I Bd. **(2. Auflage)** 792 Seiten u. 94 Abbild
II. „ **(2. Auflage)** 872 „ „ 43 „
III. „ 818 Seiten und 155 Abbildungen.
IV. „ 1. Abth 400 Seiten und 135 Abbild.
IV. „ 2. „ 406 „ „ 98 „
Bd. I—III geh. à 15 Mk., geb. à 17,50 Mk.
„ IV. 1. geh. 9 Mk., IV 2. geh. 10 Mk.
„ IV. 1. und 2 zus geb. 21,50 Mk.

Komplet demnach: Geh 64 Mk., geb. 74 Mk.

(Der III. Bd. ist augenblicklich vergriffen. 2. Auflage im Druck. 1901)

Jeder Band ist einzeln zu haben.

Ausführliche **Prospekte** mit genauer Inhaltsangabe gratis durch jede Buchhandlung oder direkt von uns franko per Kreuzband.

Wismar i. Meckl., Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagskonto.

Wir empfehlen allen denen, welche Bedürfnisse nach 34

Deutschen Rohprodukten, nach **Erzeugnissen Deutscher Industrie** und **Deutschen Gewerbefleisses** haben, die Benutzung unserer Firma zu deren Bezug resp. zur Erlangung vertrauenswürdiger, bester und preiswertester Bezugsquellen.

Unsere reichhaltige Sammlung von Adressen ermöglicht jede gewünschte Auskunft.

Alle nach Berlin kommenden Einkäufer bitten wir um Besichtigung unserer zeitgemässen Ausstellungsräume. Geschäftszeit 9—5 Uhr.

Berlin S., Dresdener Strasse 34/35.

Deutsches Export-Musterlager.

19*

Akt.-Ges. für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf
vorm. Orenstein & Koppel, Berlin

Feldbahnfabriken * Waggonfabriken
Lokomotivfabrik

Tel.-Adresse:
Railways, Berlin.

Telegr.-Codes:
Unser Special Code A 1 Code
Lieber Code A. B. C. Code

Ansicht einer von uns nach Guatemala gelieferten Plantagenbahn.

Lieferung von

Feld- und Kleinbahnen für coloniale Zwecke.

Lieferung von **Stahlschienen, Gleisen, Lokomotiven, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Art etc. etc.**

Illustrierte Kataloge in allen Sprachen kostenfrei.

Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur.
Verlag von Hermann Paetel in Berlin W., Elssholz-Strasse No. 12.

Der „Allgemeine Verein für Deutsche Litteratur" bezweckt die Ausgabe neuer, guter populärwissenschaftlicher Werke hervorragender deutscher Schriftsteller auf dem Gebiete der **Geschichte, Litteratur, Länder- und Völkerkunde, Naturwissenschaften, Philosophie, Musik, Kunst** u. s. w. und bietet seinen Mitgliedern eine

besondere Preis-Ermässigung

bei einem Jahres-Beitrag von Mk. 18,—, wofür **jährlich vier Bände** in elegantem Halbfranz-Einbande postfrei geliefert werden, so dass der Einzelpreis eines gebundenen Exemplars, welches sonst 7—9 Mk. kostet, sich im Preise auf nur 4,50 Mk. stellt.

Kataloge und reich illustrierte Prospekte über Neu-Erscheinungen des Allgem. Vereins für deutsche Litteratur, sowie solche über Beitritts-Erklärung zum Verein stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Berlin W. 30, Elssholzstr. 12. **Hermann Paetel.**

Die Regentschaft Tunis.
Streifzüge und Studien
von
Rudolf Fitzner.
Mit Illustrationen. — Zweite Auflage.
8°. Broschiert 6,— Mk.
Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk.

Südwest-Afrika.
Kriegs- und Friedensbilder
aus der ersten deutschen Kolonie.
Von
Dr. Karl Dove.
Mit Illustrationen. — Zweite Auflage.
8°. Broschiert 5,— Mk.
Elegant in Kaliko gebunden 6,50 Mk.

Im Osten Asiens.
Von
Otto E. Ehlers.
Mit Illustrationen. — Vierte Auflage.
8°. Broschiert 6,— Mk.
Elegant in Kaliko gebunden 7,50 Mk.

An indischen Fürstenhöfen.
Von
Otto E. Ehlers.
Mit Illustrationen — Fünfte Auflage
8°. Zwei Bände. Broschiert 12.— Mk.
Elegant in Kaliko gebunden 14,— Mk.

Im Sattel durch Indo-China.
Von
Otto E. Ehlers.
Mit Illustrationen. — Vierte Auflage.
8°. Zwei Bände. Broschiert 12,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 15,— Mk.

Für Mitglieder jeder Band gebunden Mk. 4,50, broschiert Mk. 4,—.

Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur

Zur Kriegszeit durch China.

von

Dr. Georg Wegener.

8°. brosch. 7,50 Mk., elegant geb. 9.— Mk.

In diesem hochinteressanten, reich illustrierten Werke wird zum ersten Male eine zusammenhängende Darstellung der Kriegsereignisse von einem Schriftsteller geboten, der als Augenzeuge den Ereignissen in China beigewohnt hat und somit berufen ist, die bunten Bilder jener für immer bedeutungsvollen Tage in lebendigster Schärfe festzuhalten.

Japan und die Japaner.

Skizzen aus dem fernsten Osten

von

Graf Hans von Koenigsmarck.

Mit Vollbildern.

Zweite Auflage.

8°. Broschiert 6,— Mk.

Elegant in Kaliko gebunden 7,50 Mk.

An der Westküste Klein-Asiens.

Eine Sommerfahrt auf dem Agäischen Meere

von

Paul Lindau.

Mit 15 Vollbildern. — Zweite Auflage.

8°. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 7,50 Mk.

MEXIKO.

Skizzen und Typen aus dem Italien der neuen Welt

von

Ernst Below.

Mit Illustrationen. — Zweite Auflage.

8°. Broschiert 6,— Mk.

Elegant in Halbfranz gebunden 7,50 Mk.

Aus drei Weltteilen.

Reiseskizzen

von

Carl Tanera.

Mit Illustrationen. — Zweite Auflage.

8°. Broschiert 6,50 Mk.

Elegant in Kaliko gebunden 8,— Mk.

Zum ewigen Eise.

Eine Sommerfahrt ins nördliche Polarmeer u. Begegnung mit Andrée u. Nansen.

Von

Georg Wegener.

Mit Illustrationen und zwei Karten. — Zweite Auflage.

8°. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 7,50 Mk.

Transvaal

die Südafrikanische Republik.

Von

A. Seidel.

Mit Illustrationen.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

8°. Broschiert 7,50 Mk.

Elegant in Kaliko gebunden 9,— Mk.

Vom Kap zum Nil.

Reise-Erinnerungen

aus Süd-, Ost- und Nordafrika.

Von

Dr. Karl Dove.

Mit Illustrationen. — Zweite Auflage.

8°. Broschiert 5,— Mk.

Elegant in Kaliko gebunden 6,50 Mk.

Für Mitglieder jeder Band gebunden Mk. 4,50, broschiert Mk. 4,—.

Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur.

Weltpolitisches

Beiträge und Studien zur neueren Kolonialbewegung

von

Dr. Alfred Zimmermann.

8^0. 224 Seiten.

Geheftet Mk. 5,—, in Original-Leinen- oder Halbfranz-Bd. gebd. Mk. 6,75.

Inhalt:

I. **Aus dem Bereiche britischer Übersseepolitik.** Die englischen Chartergesellschaften. — Wandlungen im Wesen der britischen Kolonialpolitik. — M. Cecil Rhodes. — Der Ausgang der Boeren-Freistaaten. — Die Vereinigten Staaten von Australien. — Die neueren Hungersnöte in Indien. — II. **Zur französischen Kolonialpolitik** Der Streit um die Neufundlandfischerei. — Die Landkonzessionen in Westafrika. — III. **Afrikanisches, Amerikanisches, Asiatisches.** Der Abschluss der Teilung des schwarzen Erdteils. — Der Ausgang des spanischen Kolonialreichs und seine weltgeschichtliche Bedeutung. — Der Pan-Amerikanismus. — Die Monroedoctrin. — IV. **Abessinien und Europa.** Abessinische Gesandtschaften. — Russland und Abessinien. — V. **Russisches und Chinesisches.** — Russland und Indien. — Die Entstehung der Beziehungen Russlands zu China. — Deutsche Handelsinteressen in China. — VI. **Afrika als Welthandelsgebiet.**

Moderne Staatsmänner

von

Sigmund Münz.

Geheftet Mk. 5,—, elegant gebunden Mk. 6,50.

Inhalt:

Fürst Chlodwig zu Hohenlohe. — Graf Bülow. — Fürst Lobanow. — Die Murawiews — Pobedonoszew — Lord Palmerston. — Lord John Russel — Lord Beaconsfield. — Gladstone. — Gladstones letzter Kampf mit Salisbury. — Lord Rosebery. — Lord Randolph Churchill. — William E. H. Lecky. — Sir Henry Layard — Graf De Launay. — Francesco Genala. — Isacco Artom — General Cialdini. — General Menabrea. — Constantino Ressmann. — Marchese Visconto-Venosta. — Marchese di Rudini. — Giuseppe Zanardelli. — Giovanni Giolitti

Für Mitglieder jeder Band gebunden Mk. 4,50, broschiert Mk. 4, .

Einladung zum Abonnement auf

Asien

Organ der
Deutsch-Asiatischen Gesellschaft

herausgegeben von
Dr. Vosberg-Rekow, Berlin.

Die Zeitschrift soll in erster Linie den Zwecken der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft dienen. Ihre vornehmste Aufgabe ist deshalb, das Ziel dieser Gesellschaft, **die Ausdehnung der Deutschen Interessensphären in Asien** zu verfolgen. Sie soll ein Mittelpunkt für alle diejenigen Kreise werden, welche im Inlande und Auslande ihr Streben auf Förderung der deutschen Interessen in Asien gerichtet haben.

Abonnementspreis pro Jahr: für Deutschland Mk. 7.50, fürs Ausland Mk. 9.—.

Wirksames Insertions-Organ. ✳ ✳ ✳

Insertionspreis: 40 Pf. pro 4gesp. Petitzeile. — Prospekte gratis.

Monatsschrift
des
Deutsch-Brasilischen Vereins

herausgegeben von
Dr. Hjalmar Schacht.

Der Verein, dessen Monatsschrift ein Bindeglied zwischen den Mitgliedern Deutschlands und denen Brasiliens ist, stellt sich die Aufgabe, die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Brasilien zu fördern, den materiellen Bestrebungen deutschen Unternehmungsgeistes in jenem grossen Wirtschaftsgebiete seine Unterstützung zu leihen und deutscher Arbeitskraft, deutschem Kapital die reichen Hilfsquellen Brasiliens zu erschliessen.

Abonnementspreis pro Jahr: für Deutschland Mk. 6.—, fürs Ausland Mk. 7.50, für Mitglieder kostenlos.

Für Inserate bestens empfohlen. ✳ ✳

Insertionspreis: 25 Pf. pro 4gesp. Petitzeile. — Prospekte gratis.

Hermann Paetel, Verlagsbuchhandlung
BERLIN W. 30.

Verlag von Hermann Paetel in Berlin W. 30.

Die mittleren Hochländer

des nördlichen

Deutsch-Ost-Afrika.

Wissenschaftliche Ergebnisse der Irangi-Expedition 1896—1897
nebst kurzer Reisebeschreibung.

Im Auftrage der Irangi-Gesellschaft herausgegeben
von dem Führer der Expedition

C. Waldemar Werther,

Premier-Lieutenant à la suite des 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments No. 17.

Unter Mitwirkung
der Herren:

Dr. Bruno Hassenstein, Professor Dr. Karsch, H. J. Kolbe, Professor Dr. von Luschan, P. Matschie, Professor Dr. A. Reichenow, A. Seidel, L. von Tippelskirch, Dr. Tornier, Dr. E. Wagner u. G. Witt.

Mit 7 Vollbildern und 126 Text-Illustrationen in Photogravüre, Lichtdruck, Lithographie u. Autotypie, sowie 2 Original-Karten von Dr. B. Hassenstein und Premier-Lieutenant Werther.

Lexikon-Oktav. 493 Seiten. Elegant kartoniert Mk. 8,—.
Elegant in Halbfranz gebunden Mk. 10,—.

Der bekannte Afrika-Forscher Premier-Lieutenant **Werther** tritt hier mit einem Werke vor die Öffentlichkeit, welches, wie schon der Titel besagt, im wesentlichen auf wissenschaftlicher Grundlage beruht. Das umfassende Werk, welches die Ergebnisse seiner letzten im Auftrage der Hamburger Irangi-Gesellschaft und der Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes ausgeführten grossen Expedition nach dem Innern Deutsch-Ost-Afrikas behandelt, wird zweifellos überall beim Publikum die ihm gebührende Anerkennung finden.

Sammlung

geographischer u. kolonialpolitischer Schriften

herausgegeben von **Dr. Rudolf Fitzner.**

Nr. 1. Prof Dr **Alfred Kirchhoff,** Deutschlands natürliche Gliederung und seine geschichtliche Grenzverengung. Preis 50 Pf.
Nr. 2. **Hellmuth Panckow,** Die Verbreitung des Deutschtums im Auslande Preis 50 Pf.
Nr 3 Prof. Dr. **Alois Kraus,** Aufgabe und Methode der Wirtschaftsgeographie. Preis 50 Pf.
Nr. 4. Dr. **Ed. Hahn,** Siedelungskolonien, Plantagenkolonien und Faktoreikolonien. Preis 50 Pf.
Nr. 5. Dr. **Rudolf Fitzner,** Ein deutscher Dampfer für den Tanganyika. Mit einer Abbildung und einer Karte. Preis 50 Pf.
Nr. 6. Prof. Dr. **Warneck,** Die deutschen evang. Missionen. Preis 50 Pf
Nr. 7. **Philipp Lehzen,** Die Stellung der Deutschen und die Aussichten der deutschen Auswanderung in Mexico. Preis 50 Pf.
Nr. 8. Dr. **F. Lampe,** Die transsibirische Eisenbahn. Preis 50 Pf.
Nr. 9. Prof. Dr. **W. Detmer,** Die Landschaftsformen des nordwestlichen Deutschlands. Preis 50 Pf.
Nr. 10. Dr. **Rudolf Fitzner,** Die Pflanzungen in Deutsch-Ostafrika. Preis 80 Pf.
Nr. 11. Dr. **Sander,** Die Rinderpest und ihr Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika. Preis 80 Pf.
Nr. 12. **H. Seidel,** Lome, die Hauptstadt der Togokolonie. Mit 5 Illustrationen. Preis 80 Pf.

Wirksames
Insertions-Organ
auf dem Gebiete der
Astronomie, Botanik, Chemie, Elektrotechnik, Geologie, Mechanik, Meteorologie, Optik, Photographie, Physik, Zoologie.

Himmel und Erde

illustrierte naturwissenschaftliche Monatsschrift
herausgegeben von der
Gesellschaft Urania in Berlin.
Redakteur: Dr. Paul Schwahn.

Begründet von der Gesellschaft „Urania", gefördert von den bedeutendsten Männern der Wissenschaft, den hervorragendsten Forschern und Gelehrten aus allen Kulturländern der Welt, gilt „Himmel und Erde" als die leitende Revue, als ein

Internationales Centralorgan

auf den von ihr vertretenen Gebieten der Astronomie, Astrophysik, Geologie, Geophysik, Meteorologie etc.
Infolge ihres vielseitigen Inhalts und reichen Schmucks an wertvollen Illustrationen, vorzüglichen Heliogravüren und trefflichen Holzschnitten sei die Zeitschrift aufs angelegentlichste empfohlen.
Prospekte sendet kostenlos die

Verlagsbuchhandlung Hermann Paetel, Berlin W. 30.

Aktien-Gesellschaft

A.G. M G Schutz-Marke

Mix & Genest

TELEPHON & TELEGRAPHEN-WERKE

BERLIN · W.

Illustrirte Preislisten nur an Wiederverkäufer u. Installateure

FILIALEN:
HAMBURG, KÖLN,
LONDON, AMSTERDAM.

(12)

Verzeichnis

hervorragender deutscher Ausfuhr-Häuser.

Anker, Ketten.

Fr. Cordes jun., Hamburg.

Achsen für Wagen.

Gabriel & Bergenthal, Warstein i. W.

Apotheken für die Tropen.

Dr. Kade's medicin. pharmaceut. Fabrikations- und Exportgeschäft, Berlin S.O.

Arzneimittel, Drogen, Chemikalien und Spezialpräparate für die Tropen.

Dr. Kade's medicin. pharmaceut. Fabrikations- und Exportgeschäft, Berlin S.O.

Bankgeschäft.

Diskonto-Gesellschaft, Berlin W.

Baracken.

Georg Goldschmidt, Berlin W.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Bettstellen.

v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Bier.

A. Holle, München.

Blitzableiter.

Mix & Genest, Akt.-Ces., Berlin W.

Bücher, Zeitschriften.

Conrad Behre, Buchhdlg., Hamburg.
G. A. v. Halem, Buchhdlg., Bremen.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Wismar i. M.
Nicolaische Buchhdlg., Berlin N.W.
Siegismund'sche Sortimentsbuchhandlung, Berlin W.

Cigaretten und Tabak.

Oriental. Tabak- und Cigaretten-Fabrik, Dresden.

Cigarren.

C. Hülsemann, Altenburg i. S.

Conserven.

Gebrüder Broemel, Hamburg.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Dampfmaschinen.

Th. Groke, Merseburg.

Dampfpflüge.

John Fowler & Co., Magdeburg.

Eisen- und Stahlwaren.

Möller & Co., Hagen i. W.

Eismaschinen und Kühlapparate für die Tropen.

Dr. Kade's medicin. pharmaceut. Fabrikations- und Exportgeschäft, Berlin S.O.

Erz-Aufbereitungs-Maschinen.

Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Export-Musterlager.

Deutsches Export-Musterlager, Berlin S.

Feldbahnen.

Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vormals Orenstein & Koppel, Berlin S.W.
Glässing & Schollwer, Berlin W. 9.

Feuerwehrtelegraphen.

Mix & Genest, Akt.-Ges., Berlin W.

Filter-Apparate.

Berkefeld-Filter Gesellschaft, Celle (Hannover.)

Fuss- und Kopfbekleidung.

v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Gewichte für Waagen.

August Sauter, Ebingen.

Harmoniums.

Johannes Kewitsch, Berlin W.
Aloys Maier, Fulda.

Holzbearbeitungs-Maschinen.
Kirchner & Co., Aktien-Gesellschaft, Leipzig-Sellerhausen.

Jagdartikel.
Hermann Burgsmüller, Kreiensen i. H.

Jagd-Gewehre.
Hermann Burgsmüller, Kreiensen i. H.
J. P. Sauer & Sohn, Suhl i. Th.

Kaffee-Schälmaschinen.
Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Koloniale Erzeugnisse.
Deutsches Kolonialhaus, Bruno Antelmann, G. m. b. H., Berlin C. 19.

Kunst- und Handelsgärtnerei.
F. C. Heinemann, Erfurt.

Leim.
Chemische Werke „Ceres", Th. Pyrkosch, Ratibor.

Milch, kondensiert.
Condensed Milk Export Comp., Dresden.

Musikinstrumente.
Armin Liebmann, Gera (Reuss).

Nährmittel, Kakao.
Deutsche Kolonial-Import-Gesellschaft m. b. H., Bettenhausen b. Cassel.
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges., Gerabronn (Wttbg.).

Nahrungsmittel für die Tropen.
Gebrüder Broemel, Hamburg.

Pferdedecken.
D. R. Halemeyer, Potsdam.

Photographische Apparate.
Unger & Hoffmann, Dresden-A.

Plane.
D. R. Halemeyer, Potsdam.
Rob. Reichelt, Berlin C.

Proviant.
Gebrüder Broemel, Hamburg.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Raubtierfallen.
E. Grell & Co., Haynau i. Schl.
R. Weber, Haynau i. Schl.

Rohprodukte, deutsche.
Deutsches Export-Musterlager, Berlin S.

Rohrpostanlagen.
Mix & Genest, Akt.-Ges., Berlin W.

Sägewerk-Maschinen.
Kirchner & Co., Aktien-Gesellschaft, Leipzig-Sellerhausen.

Salben, Hufschmiere.
William Pearson, Hamburg.

Samen und Pflanzen.
F. C. Heinemann, Erfurt.

Scheerapparate für Tiere.
H. Hauptner, Berlin N.W.

Schiffsartikel.
Fr. Cordes junr., Hamburg.

Schrotmühlen.
Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Speditions- u. Kommissions-Geschäfte.
Joh. Heckemann, Bremen.
Germann & Co., Berlin W. 9.

Steinbrechmaschinen.
Th. Groke, Merseburg.
Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Strumpfwaren, Trikotagen.
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Telephone und Telegraphen.
Mix & Genest, Akt.-Ges., Berlin W.

Tierärztliche Instrumente.
H. Hauptner, Berlin N.W.

Toiletteseifen, Parfüms.
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Tropenanzüge.
Heinrich Jordan, Berlin S.W.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Tropenausrüstungen.
Heinrich Jordan, Berlin S.W.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Tropenkoffer, zusammenlegbare Möbel.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Unterzeuge.
Heinrich Jordan, Berlin S.W.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Verbandstoffe.
Dr. Kade's medicin. pharmaceut. Fabrikations- und Exportgeschäft, Berlin S.O.

Waffen.
Hermann Burgsmüller, Kreiensen i. H.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.
Venus-Waffenwerk, Oscar Will, Zella, St. Blasii (Thüringen.)

Wäsche.
Heinrich Jordan, Berlin S.W.
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Wasserdichte Mäntel.
D. A. Halemeyer, Potsdam.

Wasserfilter, Wassersterilisierung für die Tropen
Dr. Kade's medicin. pharmaceut. Fabrikations- und Exportgeschäft, Berlin S.O.

Wasserdichte Segeltuche.
D. R. Halemeyer, Potsdam.

Wasserstandsfernmelder.
Mix & Genest, Akt.-Ges., Berlin W.

Wein.
Ewald & Co., Rüdesheim a. Rh.
Gebrüder Schleif, Rüdesheim a. Rh.

Zelte.
D. R. Halemeyer, Potsdam.
Rob. Reichelt, Berlin C.
v. Tippelskirch & Co., Berlin N.W. 7.

Zerkleinerungs-Maschinen.
Th. Groke, Merseburg.
Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Gebrüder Schleif

Lager:
* Rhein-, Mosel-,
* Bordeaux- und
Spanische Weine,
Original-Cognac!

Weingrosshandlung * Weinbau
Rüdesheim a. Rh.
Lieferanten der Kaiserl. Marine.

BERLIN W., Kurfürsten-Strasse 112
Preislisten gratis und franco!

v. Tippelskirch & Co.

Hauptgeschäft: BERLIN **Fabrik:**

NW., Neustädt. Kirchstr. 15 — N., Usedom-Strasse 21.
Telephon: Amt I, 5063. — Telephon: Amt III, 3265.
Telegramm-Adresse: TIPPOTIP, Berlin. — Code: STAUDT & HUNDIUS 1882/1891.
Bank-Conto: DEUTSCHE BANK.

Filialen:

SWACOPMUND, Deutsch-Südwest-Afrika, unter Firma v. TIPPELSKIRCH & Co., G. m. b. H.
TSINGTAU, Kiautschau-Gebiet, unter Firma KIAUTSCHAU-GESELLSCHAFT m. b. H.
TIENTSIN (China) v. TIPPELSKIRCH & Co.

Specialgeschäft für Ausrüstungen aller Art nach überseeischen Ländern.

Tropen- und Heimatsuniformen für Militär und Beamte
Tropen-Civil-Kleidung — Tropen-Wäsche — Tropen-Fussbekleidung — Gamaschen — Tropen-Koffer
Reise-Utensilien — Tropenzelte

Tropen-Bettstellen, Moskitonetze, Badewannen, Douche- und Wasch-Apparate, Toiletten-Gegenstände, Werkzeuge und Wirtschafts-Geräte, Photographische Apparate,

Zusammenlegbare Möbel,

Reise-Tische, Reise-Stühle, Küchen- u. Speisegeräte, Wasserfilter und -Behälter, Feldflaschen,

Beleuchtungsgegenstände, Uhren, Optische Waaren

Reit-Ausrüstungen — Waffen — Munition — Conserven und Praeserven, Weine, Biere, Spirituosen, Cigarren, Cigaretten, Tabake.

Preislisten und Special-Aufstellungen für Reisen, Expeditionen sowie für längeren Aufenthalt in überseeischen Ländern stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

DR. KADE'S

Medicinisch-pharmaceutisches Fabrikations- und Exportgeschäft

BERLIN SO. 26.

ENGROS EXPORT.

Inh.: **Dr. F. Lutze.**

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Inhaber der silbernen Staatsmedaille des Kgl. Preuss. Kriegsministeriums, der Kgl. Preuss. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen u. d. Kgl. Sächs. Staatsmedaille für gewerbl. Verdienste.

Lieferant der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes für den gesammten medicinischen Bedarf f. d. deutsch. Kolonien.

Centralstelle für sämmtliche reellen medicinischen Novitäten.

Export und Import neuer Arzneimittel. Drogen und Chemikalien engros.

Fabrik pharm. Präparate, medicinischer Specialitäten und Verbandstoffe.

Bewährte praktische Arzneiformen für Militärbedarf und den Gebrauch in den Tropen:

Comprimirte Tabletten mit aufgedruckter Inhaltsangabe in Rollen. — Comprimirte Species. — Gelatinekapseln. — Pillen. — Granules. — Sterilis. Subcutan-Inject. — Salben in Tuben. — Cresolytin in graduirten Zinntuben. Haltbare Carbolsäuretabletten. — Boroglycerinlanolin. — Comprimirte Verbandstoffe in zerlegbaren Pressstücken. — Comprimirte Binden.

Bewährte deutsche Arzneipräparate in Originalpackung

mit Gebrauchsanweisungen in fünf Sprachen, speciell für Export:
Dr. Kade's deutsches Fruchtsalz, bewährtes unschädliches Abführmittel, speciell für den dauernden Gebrauch in den Tropen. — **Dr. Kade's bewährtes Dysenteriemittel.** — **Dr. Kade's bewährtes Malariamittel** usw. usw.

Complette med. Ausrüstungen jeder Form und Grösse:

Bewährte Tropenapotheken für Expeditionen und Stationen. — Bewährte Kühlapparate, Wasserfilter und Wassersterilisationsmittel für den Gebrauch in den Tropen. — Schiffsapotheken. — Veterinärapotheken.

Commission und Export sämmtlicher Artikel für med. und pharm. Bedarf.

Sämmtliche chirurgische Instrumente und Artikel zur Krankenpflege

aus den renommirtesten deutschen Fabriken.
Apparate und Utensilien für **chemische und bacteriologische Untersuchungen.**
Mikroskope, Mikrotome, Photographische Apparate, Röntgen-Apparate und dazu gehörige Utensilien.

Complette Einrichtungen und Einrichtungsgegenstände für Krankenhäuser

nach neuesten Mustern und Modellen.

Complett ausgerüstete Barackenlazarethe

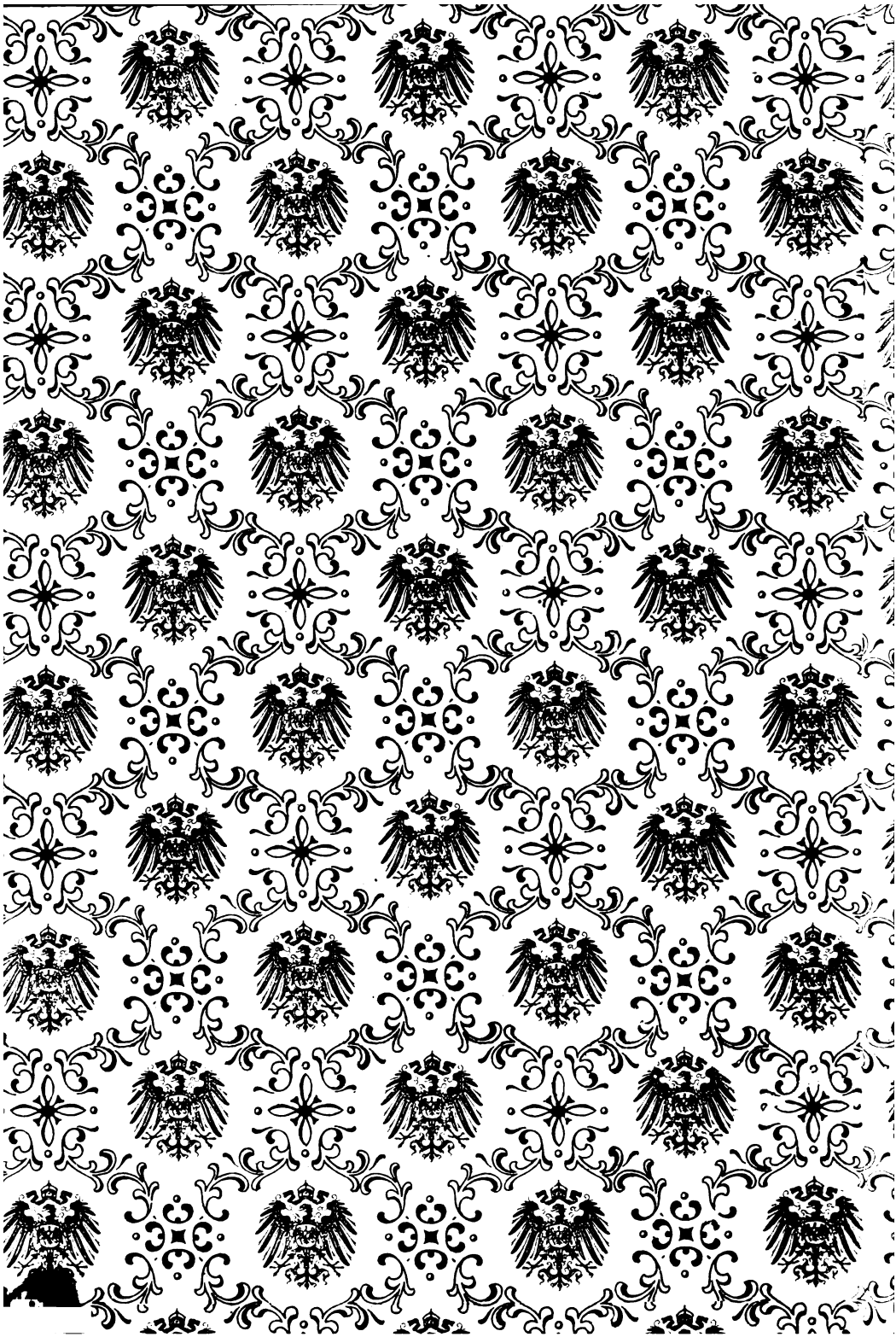
für die Gesellschaften vom rothen Kreuz.

Specialisten und Specialprospekte auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Telegramm-Adresse: **Dr. Kade, Berlin.**
Fernsprech-Anschluss: **Amt IV, 9037.**

Bankkonto: Deutsche Bank, Kasse D., Oranienstr. 140.

Druck von Wilhelm Gronau's Buchdruckerei, Schöneberg-Berlin.



Stanford University Libraries
3 6105 124 426 086

DATE DUE

OCT 30 1977